

AUSGRABUNGEN  
DER  
DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT  
IN  
ASSUR

E: SCHRIFTDENKMÄLER AUS ASSYRISCHER ZEIT

HERAUSGEGEBEN

VON

FRIEDRICH DELITZSCH

DIREKTOR DER VORDERASIATISCHEN ABTEILUNG DER KÖNIGL. MUSEEN ZU BERLIN

I

KEILSCHRIFTTEXTE HISTORISCHEN INHALTS

ERSTES HEFT

AUTOGRAPHIEN

VON

L. MESSERSCHMIDT



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1911

KEILSCHRIFTTEXTE AUS ASSUR  
HISTORISCHEN INHALTS

ERSTES HEFT

# KEILSCHRIFTTEXTE AUS ASSUR

## HISTORISCHEN INHALTS

ERSTES HEFT

AUTOGRAPHIEN

VON

LEOPOLD MESSERSCHMIDT



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1911

16. WISSENSCHAFTLICHE

VERÖFFENTLICHUNG DER DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT

Druck von August Pries in Leipzig.



## Vorwort.

In Nr. 21 der *Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft* vom März 1904 war versprochen worden, „die neugewonnenen assyrischen Schriftdenkmäler der wissenschaftlichen Forschung mit tunlichster Beschleunigung zugänglich zu machen“. In der Tat wurden die meisten der in dem vorliegenden Hefte veröffentlichten Keilschrifttexte bereits während der Jahre 1904 und 1905 von mir und meinem Assistenten Dr. Leopold Messerschmidt auf Grund der von Herrn Dr. Andrae eingesandten Abschriften, Abklatsche, Abdrücke und Photographien, sowie der von mir im Sommer 1905 in Assur gefertigten Kopien und Kollationen hergestellt. Aber allzu ängstliche Gewissenhaftigkeit ließ uns mit der Herausgabe zögern, da sich für Dr. Messerschmidt die Aussicht bot, die betreffenden Texte in Konstantinopel mit den Originalen selbst zu vergleichen. Dies und die seitdem sich steigernde Kränklichkeit meines teuren Freundes und Mitarbeiters hat sehr gegen unseren Willen die Veröffentlichung dieses ersten Hefes immer wieder verzögert. Und nun, da ein unerbittliches Geschick die altorientalische Geschichts- und Altertumswissenschaft in Leopold Messerschmidt eines Forschers von höchster Begabung und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit beraubt hat, war mir die wehmutsvolle Pflicht auferlegt, das vorliegende Heft, mit dessen meisterhaften Autographien mein verewigter Freund sich ein dauerndes Denkmal gesetzt hat, zum Abschluß zu bringen, indem ich das „Verzeichnis“ über die darin enthaltenen Keilschrifttexte verfaßte und die „Verbesserungen und Nachträge“, soweit sich diese in dem literarischen Nachlasse fanden, autographierte.

Es war anfangs beabsichtigt gewesen, daß den Autographien eine Übersetzung der wichtigeren Abschnitte der hier mitgeteilten Keilschriftdenkmäler vorausgeschickt werden sollte, um die Mitglieder der Deutschen Orient-Gesellschaft über Inhalt und Bedeutung unserer Funde zu unterrichten (daher die mit Sternchen versehene Seitenbezifferung der Autographien); doch würde das eine weitere Verzögerung und auch Verteuerung dieses Hefes bedeutet haben, und so glaubte ich von der Durchführung des Planes Abstand nehmen zu sollen.

Berlin,  
Pfingsten 1911.

Friedrich Delitzsch.



# Verzeichnis

der in Heft I veröffentlichten Assur-Texte nebst Angabe ihres Fundortes und sonstigen Notizen.

Die Nummern der Texte sind die des Grabungsinventars. — Die Schrift der Denkmäler ist die assyrische, wo nicht das Gegenteil bemerkt ist. — Die Ziffern hinter den Königsnamen können als endgiltig feststehend noch nicht gelten. — Beachte noch Dr. Andrae's Bemerkung in MDOG 21 S. 22: „Als ‚Stein- [bezw. Alabaster]tablettten‘ bezeichne ich die kleineren, dünneren Tafeln, welche die Form einer Tontafel besitzen und zum Teil sogar deren plankonvexe Flächen nachahmen, während die ‚Stein- [bezw. Alabaster]tafeln‘ parallelepipedische Platten sind.“

1. Nr. 152, II. Irišum: beschrifteter Ziegel. Aus Irišum's Kanalrest im Ost-Westgraben westlich der Zikurrat: g B 5 I. MDOG 20 S. 27. Altbabylonische Schrift. Vgl. unten 60.
2. Nr. 887. Šamši-Adad I: fast quadratische (30 × 35 cm) und nahezu vollständige Alabastertafel mit je 3 Kolumnen beiderseits. Im assyrischen Fußboden des Vorraums von Tempel A verlegt bzw. verstreut: i B 5 I. MDOG 21 S. 33. Altbabylonische (sehr altertümliche) Schrift. — Seit der Veröffentlichung dieses Textes wurden bekannt und konnten noch für die „Verbesserungen und Nachträge“ (siehe dort) verwertet werden:
  - Nr. 863, Derselbe: Bruchstücke von Duplikaten (863 und 891 gehören zwei verschiedenen Exemplaren an). Fundort usw. wie bei Nr. 887 (Nr. 899: i C 5 I).
  - Nr. 891, 899. Derselbe: Bruchstücke von Duplikaten (863 und 891 gehören zwei verschiedenen Exemplaren an). Fundort usw. wie bei Nr. 887 (Nr. 899: i C 5 I).
  - Nr. 947. Derselbe: Bruchstück, an Nr. 899 passend. Nördliche Angelkapsel: i C 5 I.
3. Nr. 1204. Adadnirari I: sehr grosse (31,5 × 16,5 cm) gebrannte Tontafel mit je 1 Kolumne beiderseits. Westlich über starken Steinfundamenten des Palastes für Samsarrib's Sohn Ašur-ilu-mubališsu in spätem Schutt mit brandigen Bestandteilen: l C 9 III. Die Tafel war in zwei etwas beschädigte Teile zerbrochen, die jedoch zusammenpassen. „Die Schrift zeichnet sich durch seltene Sorgfalt und Schönheit aus.“ MDOG 22 S. 19. 33 ff. Altbabylonische Schrift.
4. Nr. 868. Adadnirari I: Bruchstück kleiner (20,5 cm breiter, 4,5 cm dicker und schätzungsweise ehemals 35 cm langer) Alabastertafel mit je 1 Kolumne beiderseits. Etwa zwei Drittel erhalten. In der Cella des Tempels A neben dem Postament: i B 5 I. MDOG 21 S. 32. 22 S. 20.
  - Nr. 871. Derselbe: Bruchstück einer grösseren (5 cm dicken) Alabastertafel. In spätem Pflaster des Vorraums von Tempel A: i B 5 I. MDOG 21 S. 32. 22 S. 18.
5. Nr. 780. Adadnirari I: Alabastertafel (40,5 × 27,5 × 5,5 cm) mit je 1 Kolumne beiderseits. Vor der Schwelle zur Tür des hinteren (westlichen) Breitraums von Tempel A in das Raumpflaster eingebettet (wie 17, 66, 69): i B 5 I. Vorder- und Rückseite wenig beschädigt. MDOG 21 S. 22 f.
6. Nr. 2198. Adadnirari I: Kiesel-Angelstein. Dicht bei der Westfront des Peripteros, also zwischen diesem und der Zikurrat (vgl. unten 15 und 64), nur wenig unter der Oberfläche: h B 4 III. MDOG 25 S. 42. „Die Zeichen sind ähnlich wie bei Nr. 2104 [64] mit dem Rädchen eingeschliffen, wobei die Keilköpfe bisweilen durch Kugelschliff vormarkiert wurden.“
7. Nr. 2. Adadnirari I: gebrannter Ziegel (33 □ × 8 cm) mit vierzeiligem Breitseiten- und einzeiligem Schmalseitenstempel. Quaimauer, *in situ*. Vgl. 11 und 12. MDOG 20 S. 18.

8. Nr. 1614. Adadnirari I: beschrifteter Ziegel ( $46 \times 7$  cm). An der Südost-Ecke der Zikurratruine, in einem späten Pflasterstück: iD 5 I. MDOG 25 S. 25. „Die Schrift ist mit lapidaren, mächtig tief eingedrückten Keilen geschrieben. Dem Format nach ist es eine Pflasterziegelplatte.“
9. Nr. 1727. Adadnirari I: Pflasterziegel mit vierzeiliger Inschrift. In den späten Mauerchen auf der Zikurratruine (Südost-Ecke): h B 4 V. MDOG 25 S. 35 f. „Die Inschrift ist vor dem Brand in den plastischen Ton geschnitten, also nicht gestempelt und nicht mit dem Griffel eingedrückt.“
10. Nr. 923. Adadnirari I: Ziegel mit fünfzeiligem Breitseiten- und einzeiligem Schmalseitenstempel. Im Vorraum des Tempels A als Orthostat verwendet: iB 5 I. MDOG 22 S. 36.
11. Nr. 1. Adadnirari I: gebrannter Ziegel ( $33 \times 8$  cm) mit dreizeiligem Stempel. Quaimauer, *in situ*. Vgl. 7 und 12. MDOG 20 S. 18.
12. Nr. 3. Adadnirari I: gebrannter Ziegel mit fünfzeiligem Stempel. Quaimauer, *in situ*. Vgl. 7 und 11. MDOG 20 S. 18.
- Nr. 1791. Derselbe: Ziegel, ähnlich Nr. 3. Auf Zikurrat-Lehmziegelschutt: h, 4.
13. Nr. 859. Salmanassar I: Alabastertafel mit je 2 Kolumnen beiderseits. Auf dem Cella-Postament von Tempel A: iB 5 I. MDOG 21 S. 34. Altbabylonische Schrift. „Nr. 859 ist das besterhaltene Exemplar von vier Duplikaten: 860 und 783 sind ganze Tafeln, die nur mehrfache Beschädigungen aufweisen; 890 ist etwa die Hälfte einer solchen, die einmal als Angelstein Verwendung gefunden hatte.“
- Nr. 983. Derselbe: Alabastertafel, Duplikat der eben genannten Tafeln. In der südlichen Angelkapsel des Vorraums in Tempel A als Türangelstein verwendet: iB 5 I. MDOG 21 S. 38. 22 S. 18. Altbabylonische Schrift.
- Nr. 886. Derselbe: Tablette aus schwärzlichem Muschelkalk mit je 1 Kolumne beiderseits. Vorderseite gut erhalten. In parthischem Schutt südwestlich des Tempels A: iA 5 I. MDOG 21 S. 32. 22 S. 18. Altbabylonische Schrift. „Nur die Vorderseite ist, und zwar fast vollständig, intakt, während die Rückseite stark beschädigt, abgeschliffen und abgebrochen ist, sodaß nur wenige undeutliche Zeichen blieben. Die sämtlichen sechs Seiten der Tablette sind wie bei Kontrakttäfelchen konvex. Die größten Maße sind  $37 \times 31,5 \times 11$  cm.“
- Weitere Bruchstücke von Duplikaten, welche für die „Verbesserungen und Nachträge“ noch verwertet werden konnten, sind die folgenden: Nrr. 783 ( $40,5 \times 40,5 \times 11$  cm), 784 ( $38 \times 35,5 \times 10$  cm), 785, 860, 894, sämtlich aus Breitraum oder Cella des Tempels A: iB 5 I; Nrr. 890 und 908 (als Angelstein verwendet) aus iC 5 I; Nr. 2159 (7 Bruchstücke einer Alabastertafel), aus dem Schutt der Südwest-Ecke des Peripteros: h C 4 III; Nr. 1782 + 919 + 787 (größtenteils abgeschliffen; 1782 am Südosthang des Ostplateaus gefunden: iD 5 II); Nr. 994 (aus der Kaserne?).
14. Nr. 2708. Salmanassar I: Alabastertafel ( $41,8 \times 20,2 \times 11,6$  cm) mit je 1 Kolumne beiderseits; vorzüglich erhalten. Östlich des Peripteros, dicht unter der Oberfläche: h B 3 V. MDOG 25 S. 63f. Altbabylonische Schrift. „Im Unterschied von den sonstigen Tafeln dieses Königs, die quadratische Platten sind, hat diese längliches Format und stellt fast genau eine halbierte quadratische Platte dar.“
15. Nr. 2105. Salmanassar I: fast vollständig erhaltene Tontafel ( $23 \times 17 \times 4$  cm) mit je 1 Kolumne beiderseits. Westlich der Westfront des Peripteros, ca. 1 m über dem Pflaster (vgl. unten 64): h B 4 II. MDOG 25 S. 40 ff. Altbabylonische Schrift.
16. Nrr. 788, 790, 806. Tukulti-Ninib I: drei zusammenpassende Bruchstücke einer Alabastertafel ( $42,5 \times 29,5 \times 5$  cm) mit je 1 Kolumne beiderseits. Vorder- und Rückseite gut erhalten, doch fehlt ein Stück. Im Eingangsraum bzw. (806) in der Cella des Tempels A, im Schutt: iC 5 I bzw. (806) iB 5 I. MDOG 21 S. 22 ff.
17. Nr. 782. Tukulti-Ninib I: Alabastertafel ( $37 \times 27 \times 5,5$  cm) mit je 1 Kolumne beiderseits. Vorderseite wenig beschädigt, Rückseite gut erhalten. Fundort (iB 5 I) usw. wie bei 5 (und 66, 69). Vgl. auch MDOG 22 S. 36.

18. Nr. 1337. Tukulti-Ninib I: Tonknauf. Unter der Südost-Ecke der Stadtmauer am Tigris, *in situ*: 1C9 III. „In der Höhe der Mauerunterkante in einer lehmigen Abgleichung über einer Kieseischüttung und etwa gerade unter der zu ergänzenden Ecke.“ MDOG 22 S. 22. 25 ff. (vgl. S. 75 f.) — Bruchstücke von Paralleltexten, die seit der Veröffentlichung bekannt geworden, sind 1979 und (ohne Abweichungen) 4562, letzteres stammend aus der Nord-Ecke des großen Tempelhofs: hD3 V.
19. Nr. 3062. Tukulti-Ninib I: unbearbeiteter schwärzlicher Stein (von 18 Zeilen zum Teil größere Reste erhalten). Aus dem großen Hofe des Asurtempels (NW): hD3 V. MDOG 26 S. 25.
20. Nr. 3127. Ašur-dan II: größeres Tonknauf-Bruchstück. Aus dem großen Hofe des Asurtempels (N): hD3 V. MDOG 26 S. 25.
21. Nr. 1559. Tiglathpileser III(?): emaillierter Ziegel (Flechtband) mit dreizeiliger handgeschriebener Inschrift auf der Breitseite. Nördlich des Tempels A: iB4 V. MDOG 25 S. 18.
- Nr. 918. Derselbe: Ziegel. Im Cella-Postament von Tempel A vermauert: iB5 I. MDOG 21 S. 35.
22. Nrr. 160, 225. Tiglathpileser II(?): identische zweizeilige Inschriften (in mehreren Exemplaren) auf 6–9 cm dicken Kalksteinplatten-Bruchstücken. Im südöstlichen Teile des Palastes Asurnazirpals, z. T. aus der Fundamentsteinpackung desselben: gA5 II bzw. (Nr. 225, aus 2 Bruchstücken bestehend) gA5 I. MDOG 20 S. 29. 21 S. 11.
- Nr. 1515. Derselbe: Basaltplatten-Bruchstück mit zweizeiliger Inschrift = Nr. 160. Im Schutt nördlich der Prothyse von Tempel A: iC4 V. MDOG 22 S. 37 (vgl. 25 S. 17 f.).
23. Nr. 717. Tiglathpileser ...: steinernes Gewicht in Entenform. Im Abschnitt 3 des „Zeltplatzgrabens“ (östlich der Zikurrat): iD5 I. MDOG 21 S. 20.
24. Nr. 3023. Adadnirari II: Bruchstück einer gebrannten Tontafel. Im westlichen Teil des großen Hofes des Asurtempels: hD4 I. MDOG 26 S. 24 f. — Jetzt vervollständigt durch Nr. 4439 (siehe Heft II), wonach dieser Adadnirari ein Sohn war des Ašur-dan-an, Sohnes des Tukul-ti-āpil-ē-šar-ra, Sohnes des Ašui-rēš-i-ši.
25. Nr. 703. Asurnazirpal II: großer Orthostatenblock mit sechszeiliger Inschrift. Im Steinfundamente eines Erneuerungsanbaus westlich am Asurnazirpal-Palast: fE5 III. MDOG 21 S. 19. Etwa die Hälfte der Inschrift erhalten, ergänzt und variiert durch
- Nrr. 320, 326, 385, 386; 461, 462, 479, 531. Derselbe: kleinere oder größere Bruchstücke gleichartiger Alabaster (oder Gipsstein)-Orthostaten: ebenda: fE5 III bzw. II. MDOG 21 S. 16 bzw. 18. (Nr. 531: großer Block mit 2 Dübellöchern. fD5 I).
- Nrr. 251, 260, 267, 268, 281. Derselbe: Bruchstücke von Gipsorthostaten. In zwei Räumen des Asurnazirpal-Palastes in sekundärer Verwendung bzw. im Schutt gefunden: fE5 I und II. (Nr. 268 siebenzeilig). MDOG 21 S. 11 bzw. 15.
- Weitere Bruchstücke (für die „Verbesserungen und Nachträge“ verwendet) sind: Nrr. 567, 570, 571, 572, 957 (?), sämtlich aus fE5 III.
26. Nr. 1378. Salmanassar III: fünf zusammenpassende Bruchstücke eines Tonknauf-Kopfes. Südwand, im Schutt an der Außenkante, auf der Fausse-braye: i15 (vgl. unten 28). MDOG 22 S. 29 f. — Für Varianten von den Tonknauf-Bruchstücken 1379 s. die „Verbesserungen und Nachträge“.
27. Nr. 1425. Salmanassar III: Tonknauf-Bruchstück. Im Schutt am Fuße des Südwalls: i14 Süd (wie unten 58). MDOG 22 S. 36.
28. Nr. 1377. Salmanassar III: sieben zusammenpassende Bruchstücke eines Tonknauf-Kopfes. Südwand: i15, wie Nr. 1378 (s. oben 26). MDOG 22 S. 29 f. (vgl. S. 77).
29. Nr. 963. Salmanassar III: vierzeilig beschrifteter (unglasierter) Ziegel. In der Nähe des Tempels A beim Ostende des Abschnittes 3 des „Zeltplatzgrabens“: iD5 I. MDOG 22 S. 13.
- Nr. 978. Derselbe: emaillierter, auf der Breitseite mit der durch Nr. 963 vervollständigten vierzeiligen Legende beschrifteter Ziegel. Südlich des Prothysen-Pflasters des Tempels A: iC5 I. MDOG 22 S. 13.

30. Nr. 742<sup>✓</sup> Salmanassar III: große Basaltstatue. Im Abschnitt 8 des „Zeltplatzgrabens“: i C 5 I. MDOG 21 S. 20 f. vgl. S. 39—42. Die Textveröffentlichung ist photolithographisch hergestellt nach einer von Dr. Andrae über dem Original angefertigten Pause.
31. Nrr. 1200a, b und Nrr. 1202a, b, fg. Šamši-Adad IV: Lapis- bzw. Alabaster-Votivperlen. Im Abschnitt 17 des „Zeltplatzgrabens“ dicht unter der Oberfläche bei der Zikurrat: h B 4 V. MDOG 22 S. 19. 21.
32. Nr. 1202, h. Šamši-Adad IV: Alabaster-Votivperle. Fundort usw. wie bei 31.
33. Nr. 1200e und 1202e. Šamši-Adad IV: Lapis- bzw. Alabaster-Votivperle. Fundort usw. wie bei 31.
34. Nr. 833. Šamši-Adad I: Ziegel mit dreizeiligem Stempel. Südfront des Tempels A: i B 5 I. Alt-babylonische Schrift.
35. Nrr. 1202c, d. Adadnirari III: Alabaster-Votivperlen. Fundort usw. wie bei 31.
36. Nrr. 1200c, d, f u. Nrr. 1202i, k, l, m. Adadnirari III: Lapis- bzw. Alabaster-Votivperlen. Fundort usw. wie bei 31.
37. Nr. 1800. Sargon: gut erhaltener Ziegel mit sechszeiliger Inschrift in assyrischer Sprache. Aus einem kleinen Doppelpflaster in der Südost-Ecke des Tempelplatzes: i D 5 I. MDOG 25 S. 35.
- Nr. 1598a, b. Derselbe: Ziegel mit sechszeiliger Inschrift. Im Pflaster unter der Prothyse, *in situ*: i C 4 V. MDOG 25 S. 28 (vgl. S. 23).
- Nrr. 723, 1525, 1573, 1586, 1595, 1635. Derselbe: Ziegel und Ziegelbruchstücke, zumeist (1525, 1573, 1586) im Schutt nahe bei Nr. 1598 gefunden. MDOG 25 S. 23. 28. Nr. 723 (41 □ × 7 cm), ganz oben im Abschnitt 2 des „Zeltplatzgrabens“: i D 5 I. Nr. 1635, auf der Zikurratruine: g 4.
38. Nr. 1801. Sargon: gut erhaltener Ziegel mit sechszeiliger Inschrift in sumerischer Sprache. Aus einem kleinen Doppelpflaster in der Südost-Ecke des Tempelplatzes: i D 5 I. MDOG 25 S. 35.
- Nr. 82. Derselbe: sechszeilig beschrifteter Ziegel (41 □ × 7 cm). Im „Nischenzimmer“ des Asurnazirpal-Palastes als Orthostat verwendet: g B 5 I. MDOG 20 S. 24 (vgl. 25 S. 28). — Auch Nr. 1500 im Asurnazirpal-Palast gefunden.
- Nr. 1598d. Derselbe: sechszeilig beschrifteter Ziegel. Im Pflaster unter der Prothyse, *in situ*: i C 4 V. MDOG 25 S. 28 (vgl. S. 23). — Nr. 1582, ein Bruchstück, nördlich der Prothyse gefunden: i C 4 IV.
39. Nr. 1519. Sargon: gebrannter Ziegel (54 □ × 10,5 cm) mit vierzeiliger assyrischer Inschrift. Nördlich der Prothyse des Tempels A: i C 4 V.
- Nr. 740. Derselbe: dicker Halbziegel (16,5 × 11 cm). Im Abschnitt 2 des „Zeltplatzgrabens“: i D 5 I. MDOG 22 S. 37.
- Nr. 775. Derselbe: Ziegelbruchstück (10 cm dick). Im Abschnitt 4 des „Zeltplatzgrabens“: i D 5 I.
- Nr. 826. Derselbe: Ziegel. Westfront des Tempels A: i A 5 I.
- Nr. 1521. Derselbe: vierzeilig beschrifteter Ziegel (10 cm dick). Im Schutt nördlich der Prothyse: i C 4 V.
- Nr. 1482. Derselbe: emailliertes beschriftetes Ziegelbruchstück. Nördlich der Nordwest-Ecke des Tempels A: i B 4 V.
40. Nr. 1742. Sargon: Bruchstück einer Terrakotta-Urkunde. Im Schutt westlich unterhalb der Plattenschwelle des Parthertores: i C 5 I. MDOG 25 S. 31.
41. Nr. 2927a, b. Sargon: Bruchstück des Stiels eines Tonknaufs. Vor dem Südost-Turm der Front des Asurtempels: h E 4 I. MDOG 26 S. 22.
42. Nr. 3000. Sargon: Tonknauf-Bruchstück mit Inschrift wie Nrr. 1742, 2927. In h D 4 II.
43. Nrr. 282, 241, 302, 365, 366. Sanherib: unbehauene Gips- und Kalksteinblöcke. Ohne erkennbare Regel hier und da in den am Steilabfall des Tigris zu Tage liegenden Steinfundamentmauern des Prinzenpalastes vermauert (die Bruchsteinmauern reichen bis auf den gewachsenen Kiesboden). Südliches Stadtgebiet: 18. MDOG

- 21 S. 13, 15, 17; vgl. 22 S. 17. — Weitere, für die „Verbesserungen und Nachträge“ verwertete Duplikate sind: Nr. 311a (ohne Varianten), 454, 807. Fundort der nämliche.
44. Nr. 311. Sanherib: wie 43. MDOG 21 S. 15.
45. Nr. 3224. Sanherib: Kalksteinblock mit fünf Inschriftzeilen (die raue Inschriftfläche 73 × 39 cm). Im Fundament des Mušlal und zwar in einer weiter östlich auf das Asarhaddon-Fundament (s. unten 55) folgenden Bruchsteinlage; *in situ* mit der Schriftfläche nach oben: g E 3 V. MDOG 26 S. 27.
46. Nr. 81. Sanherib: fünfzeilig beschrifteter, gebrannter Ziegel (36 □ × 12 cm). Gehört zu den dicken gebrannten Ziegeln (wie Nrr. 36, 272), mit denen das „Nischenzimmer“ des Asurnazirpal-Palastes gepflastert war, die aber nicht *in situ* lagen (mündliche Mitteilung Dr. Andrae's): g B 5 I. MDOG 20 S. 24, 25 S. 36 f.
47. Nr. 1780. Sanherib: dicker, vierzeilig beschrifteter, gebrannter Ziegel 35 □ × 11 cm). In spätem Pflaster: i C 4 IV. MDOG 25 S. 36. Wahrscheinlich aus der Mauerverkleidung eines Baues Sanheribs stammend.
- Nrr. 1556, Derselbe: dünne (6,5—7 cm), beschriftete, gebrannte Ziegel bzw. Ziegelbruchstücke. Sekundär verwendet bzw. im Schutt gefunden (Nr. 1698 an der Südseite der Zikurrat: h B 4 V). MDOG 25 S. 36. Wahrscheinlich vom Pflaster des nämlichen Baues Sanheribs.
- 1698.
48. Nr. 910. Sanherib: fünfzeilig beschrifteter Ziegel. Im Cella-Postament des Tempels A vermauert (2. Schicht von oben): i B 5 I. MDOG 21 S. 35.
- Nr. 914. Derselbe: Duplikat von Nr. 910, als Bruchstück ebenda (3. Schicht von oben) vermauert. MDOG 21 S. 35.
49. Nr. 1014. Sanherib: siebenzeilig beschrifteter Ziegel. Im Altarpflaster (Prothyse) des Tempels A vor dem Nord-Turm verlegt („die Pflasterziegel seiner Umgebung zeigen Spuren früherer Verwendung“): i B 4 V. MDOG 22 S. 15 f.
50. Nr. 218. Sanherib: Alabastervase. Fliesen-Nebenraum des Asurnazirpal-Palastes: f E 5 II. MDOG 21 S. 12.
51. Nr. 1783. Asarhaddon: Bruchstück eines achtseitigen Tonvollprismas. In der Abraumschicht unter der Westmauer des parthischen Südosttorraums am Tempelplatz: i D 5 I. MDOG 25 S. 33.
52. Nrr. 187, Asarhaddon: Alabastergefäße mit dreizeiliger Inschrift. Aus dem „Fliesenzimmer“ des Asurnazirpal-Palastes: f E 5 III bzw. (Nr. 136) f E 5 II. MDOG 20 S. 28 vgl. 26 f. Anm. bzw. (Nr. 136) S. 26.
- 136.
53. Nr. 998. Asarhaddon: genannt *Ašur-etil-ilāni-mukin-apli*: nur auf 5 Seiten und zwar unregelmäßig bearbeitetes Stück Lapislazuli mit zweiseitiger Inschrift. Südlich der Prothyse des Tempels A: i C 5 I. MDOG 22 S. 12 f. (vgl. S. 16 und 75).
54. Nr. 999. Derselbe: Onyxperle. Fundort usw. wie bei 53. Nrr. 998 und 999 „recht sorgfältig mit dem Schleifradchen eingeschliffen, welches nicht die Fläche, sondern die Kanten der Keile wiedergibt.“
55. Nr. 2870. Asarhaddon: Kalksteinblock mit neun Inschriftzeilen. Im Steinfundament des großen Westmassivs bei der Zikurrat-Schlucht, östlich von Nr. 2714; *in situ* mit der Schriftfläche nach oben: g 4 NW. MDOG 26 S. 21.
- Nr. 2714. Derselbe: Kalksteinblock mit elf Inschriftzeilen (ca. 40 cm dick, Inschriftfläche von ca. 65 cm größter Länge und 57 cm größter Breite). Gerade am Fuße des Steilabfalls nördlich der Zikurrat, in einem ziemlich mächtigen Erneuerungsfundament: g 4 Mitte. MDOG 25 S. 65, 26 S. 20 ff. (Abbildung ebenda S. 20).
- Nr. 3138. Derselbe: Kalksteinblock mit sechs Inschriftzeilen. Mušlal, *in situ*: g C 4 I.
56. Nr. 2043. Sin-šar-iškun: beschrifteter Ziegel. Peripteros Nordwest-Ecke: h B 4 II.
57. Nr. 1069. Kleines Bruchstück einer (22,8 cm breiten, 3 cm dicken) Alabaster-tablette. Südlich der Prothyse des Tempels A: i C 5 I. MDOG 22 S. 22.

58. Nrr. 1424, Ašir-bēl-nišēšu I: 1426. zwei zusammenpassende Bruchstücke eines beschrifteten Tonknauf-Kopfes. Im Schutt am Fuße des Südwalls: i 14 Süd. MDOG 22 S. 35 f. Altbabylonische Schrift. — Jetzt vervollständigt durch das Tonknauf-Bruchstück Nr. 15698 (siehe Heft II).
59. Nr. 3314. Ungebrannte Tontafel. An der Ašir-rim-nišēšu-Mauer westlich des Turmes: g D 4 II.
- 
60. Nr. 152, I. Irišum: beschrifteter Ziegel. Aus Irišum's Kanalrest (wie oben 1): g B 5 I. MDOG 20 S. 27. 28. Altbabylonische Schrift.
61. Nr. 1620. Irišum: (nur 5 1/2 cm dicker) beschrifteter Ziegel. Fundort angeblich Kaserne. MDOG 25 S. 28. Altbabylonische Schrift. „Die Zeichen sind unordentlich zerfleddert, die Keile vereinigen sich nicht recht zu einheitlichen Formen, die Linien sind krumm.“
62. Nr. 2776. Ašir-nirari I: fünfzeilig beschrifteter, vollständiger Ziegel. In der Schlucht innerhalb der Lehmziegel-Festungsmauer der Nordbefestigung des Hügelrandes: h A 3 V. MDOG 25 S. 28. Altbabylonische Schrift.
- Nr. 2348. Derselbe: Bruchstück eines fünfzeilig beschrifteten Ziegels. Gefunden im Schutt sehr hoch an der Zikurrat. MDOG 25 S. 51. Altbabylonische Schrift.
63. Nr. 2764. Ašir-rim-nišēšu: gut erhaltener Tonknauf. „In altem Lehmziegelgemäuer dicht bei (ca. 3 m vor) der Nordkante der Zikurrat in Höhe des älteren Unterbaues“, und zwar „kam von diesem Lehmziegelmauerwerk die gut erhaltene Nordkante mit Turmvorsprung nach Art einer Festungsmauer heraus“: g D 4 III. MDOG 25 S. 66 ff. 26 S. 19.
64. Nr. 2104. Ašur-uballiṭ I: Kiesel-Urkunde, tadellos erhalten. Im Schutt westlich der Westfront des Peripteros, also zwischen Zikurrat und Peripteros, ca. 1 m über dem Pflaster (vgl. oben 15): h B 4 II. MDOG 25 S. 40 f. Altbabylonische Schrift. „Die Schrift ist eingeschliffen, und zwar sind die Tiefen der Keilköpfe vielfach, nicht durchgängig, mittels Kugelschliffs, die Keilspitzen und Trennungslinien der Zeilen dagegen mit dem Schleifrädchen hergestellt.“
65. Nr. 2526. Adadnirari I: fast vollständige gebrannte Tontafel (ca. 25 × 16 cm). „Nahe bei der mutmaßlichen Stelle der Nordwest-Ecke der Zikurrat im Verfallschutt dicht unter der Oberfläche“: g C 4 IV. MDOG 25 S. 59.
66. Nr. 781. Adadnirari I: Alabastertafel (36,5 × 24,5 × 5 cm). Vorderseite gut erhalten, Rückseite beschädigt, Fundort (i B 5 I) usw. wie bei 5 (und 17, 69). Altbabylonische Schrift.
67. Nr. 3808. Adadnirari I: vierzeilig beschrifteter Ziegel. Dem Ziegelmauerwerk der Quaimauer bei einem „Zahne“ entnommen: k A 3 II. MDOG 26 S. 37. Altbabylonische Schrift.
- Nr. 3816 = Nr. 3808. Dem Ziegelmauerwerk der Quaimauer (6. Schicht von oben) in der Mitte zwischen zwei „Zähnen“ entnommen: k A 3 IV. MDOG 26 S. 37. Altbabylonische Schrift.
68. Nr. 3832. Adadnirari I: fünfzeilig beschrifteter Ziegel. Quaimauer, dicht beim Ziegelmauerwerk auf der Mauerruinenoberfläche gefunden: k A 2 IV. MDOG 26 S. 37. „Er unterscheidet sich schon durch sein abnorm kleines, längliches Format (25,5 × 22 × 6 cm) wesentlich von den übrigen königlichen Ziegeln, die quadratisch (bzw. halbquadratisch) sind und selten unter, meist aber mehr als 30 cm Seitenlänge besitzen.“ Altbabylonische Schrift.
69. Nr. 785. Salmanassar I: Alabastertafel (35,5 × 36,5 × 9,5 cm). Vorderseite wenig beschädigt, Rückseite verschwunden. Fundort (i B 5 I) usw. wie bei 5 (und 17, 66). Altbabylonische Schrift.
70. Nr. 3952. Tukulti-Ninib I: vierzeilig gestempelter Ziegel. Aus einem älteren Ziegelmäuerchen am Mušlāl: g B 4 II. MDOG 26 S. 42 f. „Der Stempel mit oberer und unterer breiter Abgrenzungslinie“.
71. Nr. 3327. Sargon: Tonknauf-Bruchstück. Südlich des Tempelhofes: i A 4 II.



72. Nrr. 916, 915, 917. Sanherib: seitlich beschriftete Ziegel. Aus dem Fußbodenpflaster in der Cella des Tempels A: iB 5 I. MDOG 21 S. 35.
73. Nr. 3797a. Sanherib: einer von mehreren Kalksteinblöcken „aus dem inneren mit Tempelorientierung gegen die Ufermauerichtung stoßenden Fundament des *kisallu* des Asurtempels“: k A 3 III. MDOG 26 S. 34-36.
74. Nr. 3798a. Sanherib: einer von mehreren Kalksteinblöcken „aus dem äußeren Ufermauerfundament des *kisallu* des Asurtempels“: k A 3 III. MDOG 26 S. 34-36.
75. Nr. 3916. Asarhaddon: aus Bruchstücken zusammengesetzte (bläuliche) Alabastertafel mit je 1 Kolumne auf beiden Seiten (ca. 5 cm dick, 40 cm breit, bis zum Bruch 38 cm lang). In einer Zimmergruppe der Südwest-Seite des großen Hofes des Asurtempels und zwar in den obersten Schichten des über ihr aufgehäuften Verfallschuttes der Lehmziegelwände: h C 4 I. MDOG 26 S. 41 f.
76. Nrr. 421, 410. Adadnirari I: beschriftete (51□×6,8 cm o. ä. große, also „ellige“) Ziegelplatten „aus den Pflasterresten des westlich von den erhaltenen Teilen des Asurnazirpal-Palastes nachzuweisenden größeren Hofes der älteren Palastanlage“: f 5. MDOG 21 S. 17 vgl. 26 S. 45 f. Altbabylonische Schrift.
- Nr. 524 (aus fE 5 II), Nr. 3299 (aus gC 4 III bei der Nordwest-Ecke der Zikurrat) und Nr. 4105: ergänzende Duplikate. MDOG 26 S. 45 f.
77. Nr. 2919. Salmanassar III: großes Bruchstück einer auf beiden Seiten mit je 1 Kolumne beschriebenen Basalt-Tablette mit konvexen Flächen. „Im Gebiete des alten Palastes bzw. Tempels dicht unter der Oberfläche gefunden“: h E 4 I. MDOG 26 S. 22.

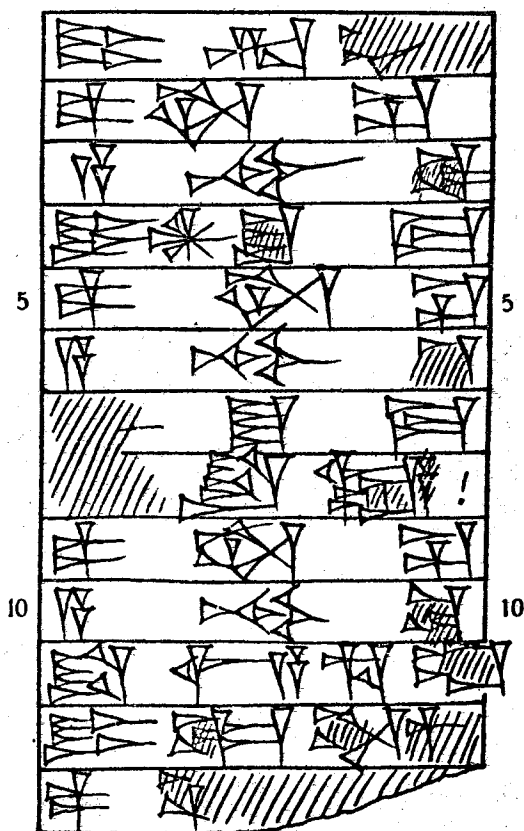


## Inhalt.

	Seite
A. Inschriften der älteren assyrischen Herrscher . . . . .	I
B. Inschriften der jüngeren assyrischen Herrscher . . . . .	36
C. Inschriften noch unbestimmbarer Herrscher . . . . .	54
D. Nachträge . . . . .	56
Verbesserungen und Nachträge . . . . .	73—78

# A. Inschriften der älteren assyrischen Herrscher

## 1. Erišum: Backstein-Inschrift (Nr. 152, II).



**Vorderseite**

**Col. H.**

5		
10		
15		
20		

## 2. Šamši-Adad: Steintafel-Inschrift (Nr. 887)

Vorderseite

Rückseite

Col. III.

Col. IV.

5			5
10			10
15			15
20			20

2. Šamši-Adad: Steintafel-Inschrift (Nr. 887).

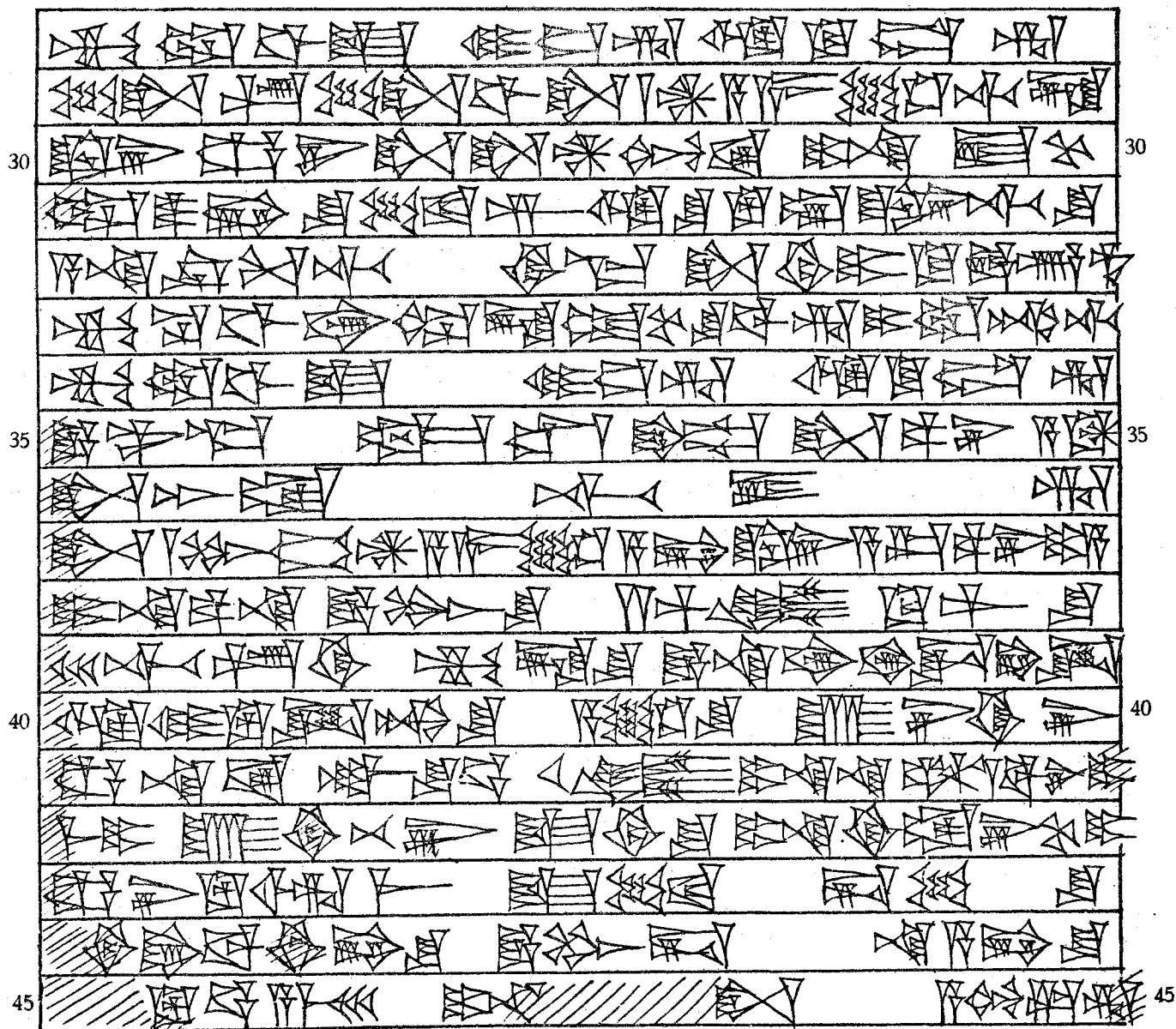
## Rückseite

Col. VI.

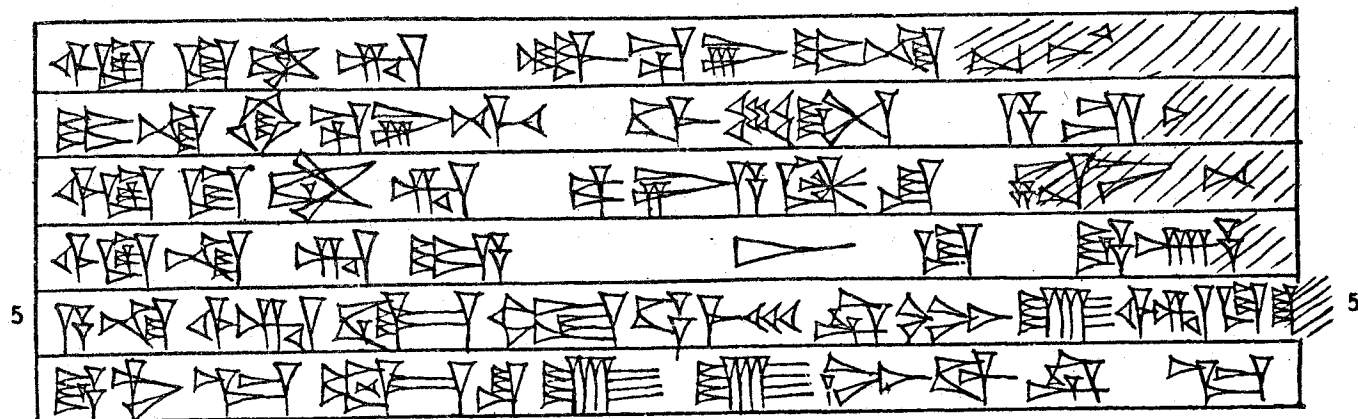
Col. V.

5			5
10			10
15			15
20			20





## Rückseite





Adad-nirari I. Nr. 1204.

3. Adad-nirari I: Tontafel-Inschrift (Nr. 1204).

Fortsetzung der Rückseite

10

10

15

15

20

20

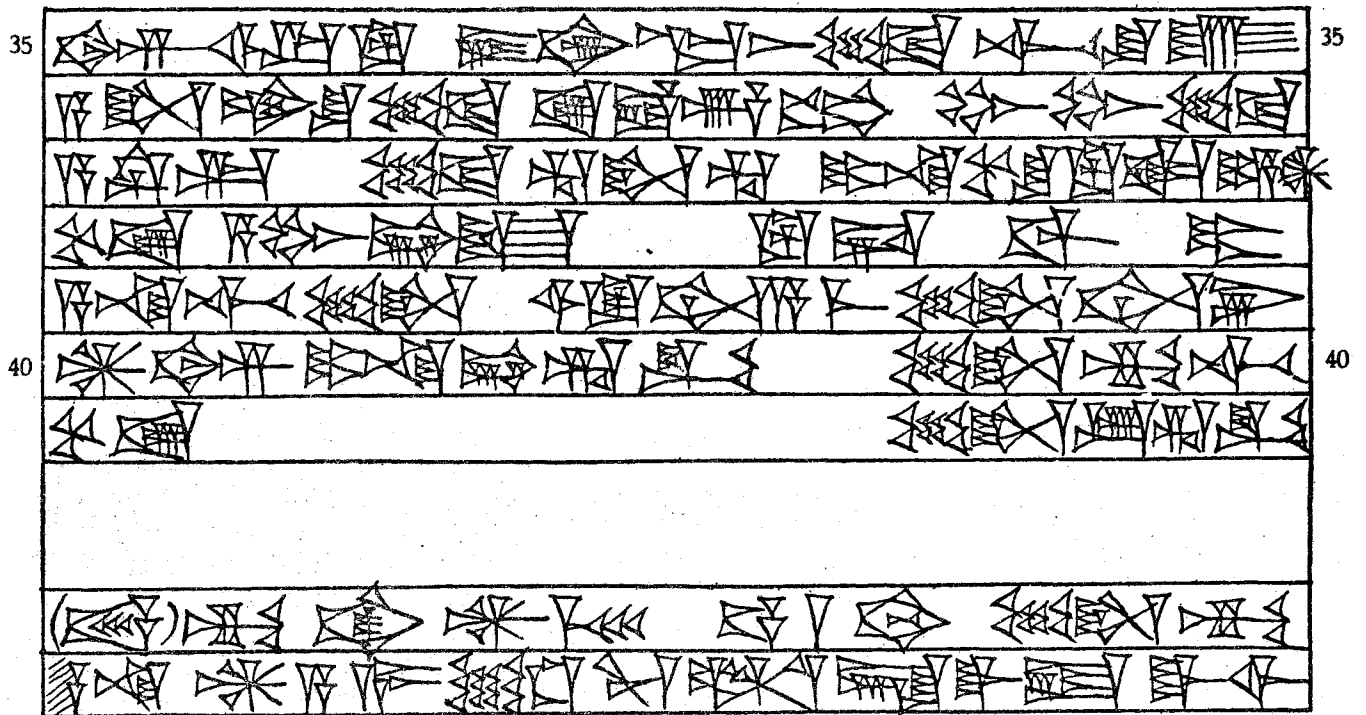
25

25

30

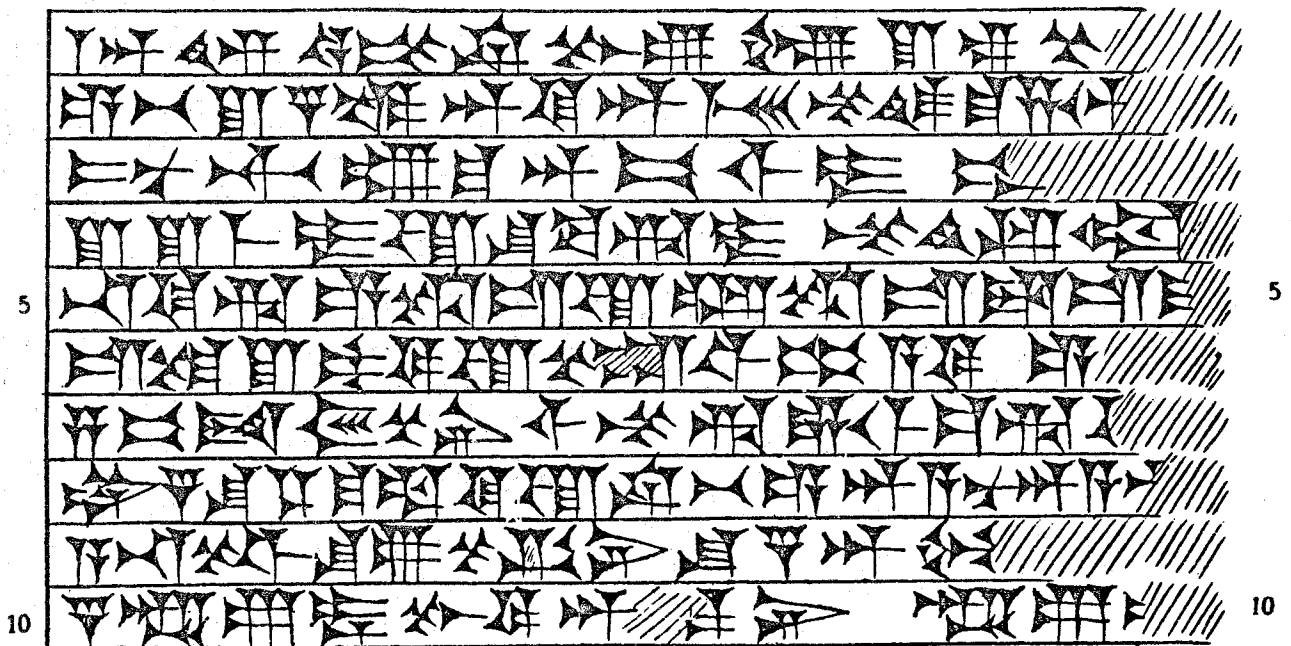
## 3. Adad-nirari I: Tontafel-Inschrift (Nr. 1204).

## Schluss der Rückseite



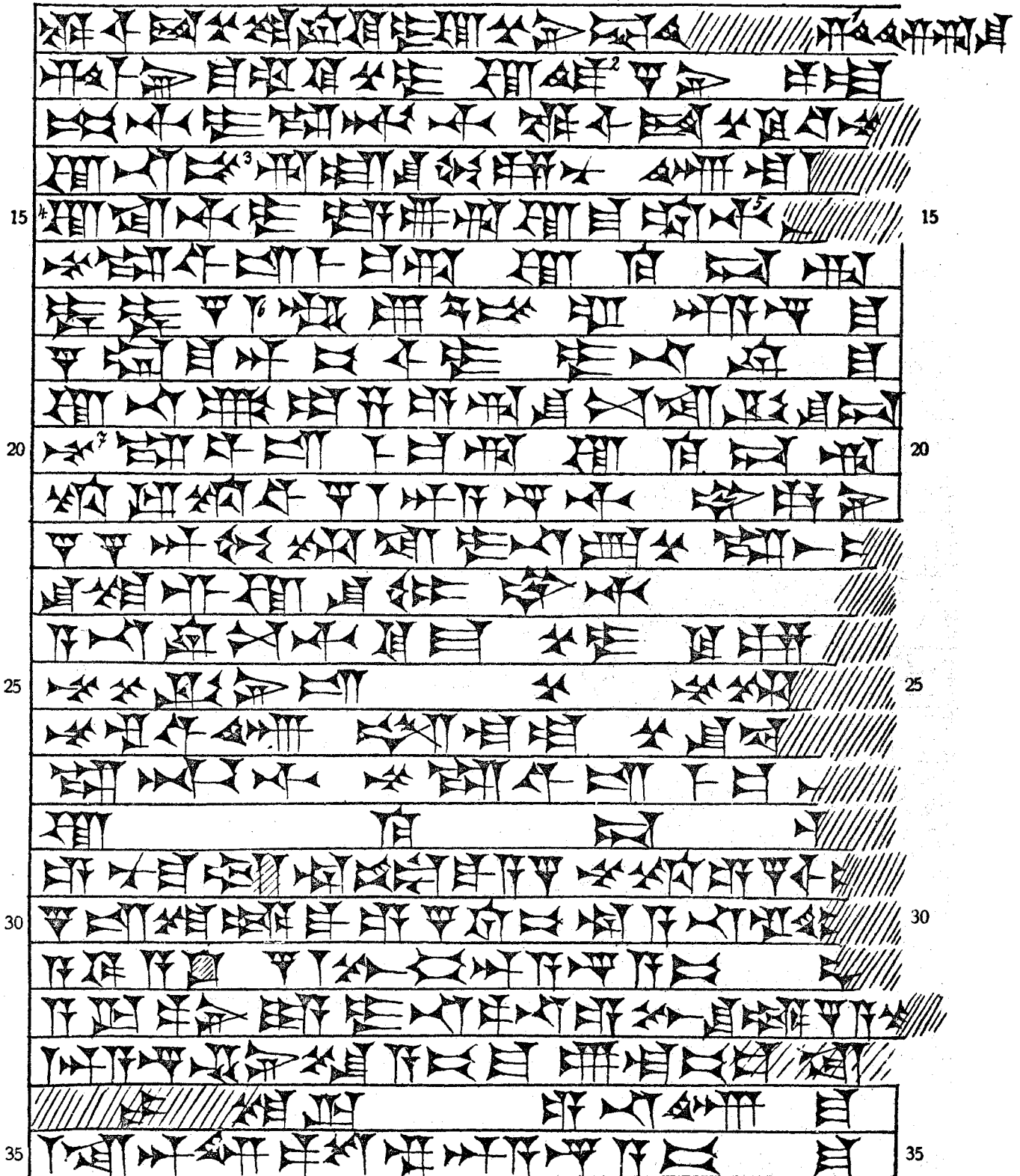
## 4. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (nach den fragmentarischen Dubletten Nr. 871 und 868).

## Vorderseite




## 4. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (nach den fragmentarischen Dubletten Nr. 871 und 868).


Fortsetzung der Vorderseite



1. Hier setzt 868 ein.

2. 868: .3. 868: .

4. Von hier an ist der Text nach 868 gegeben.

5. 871: .

6. 871: om.

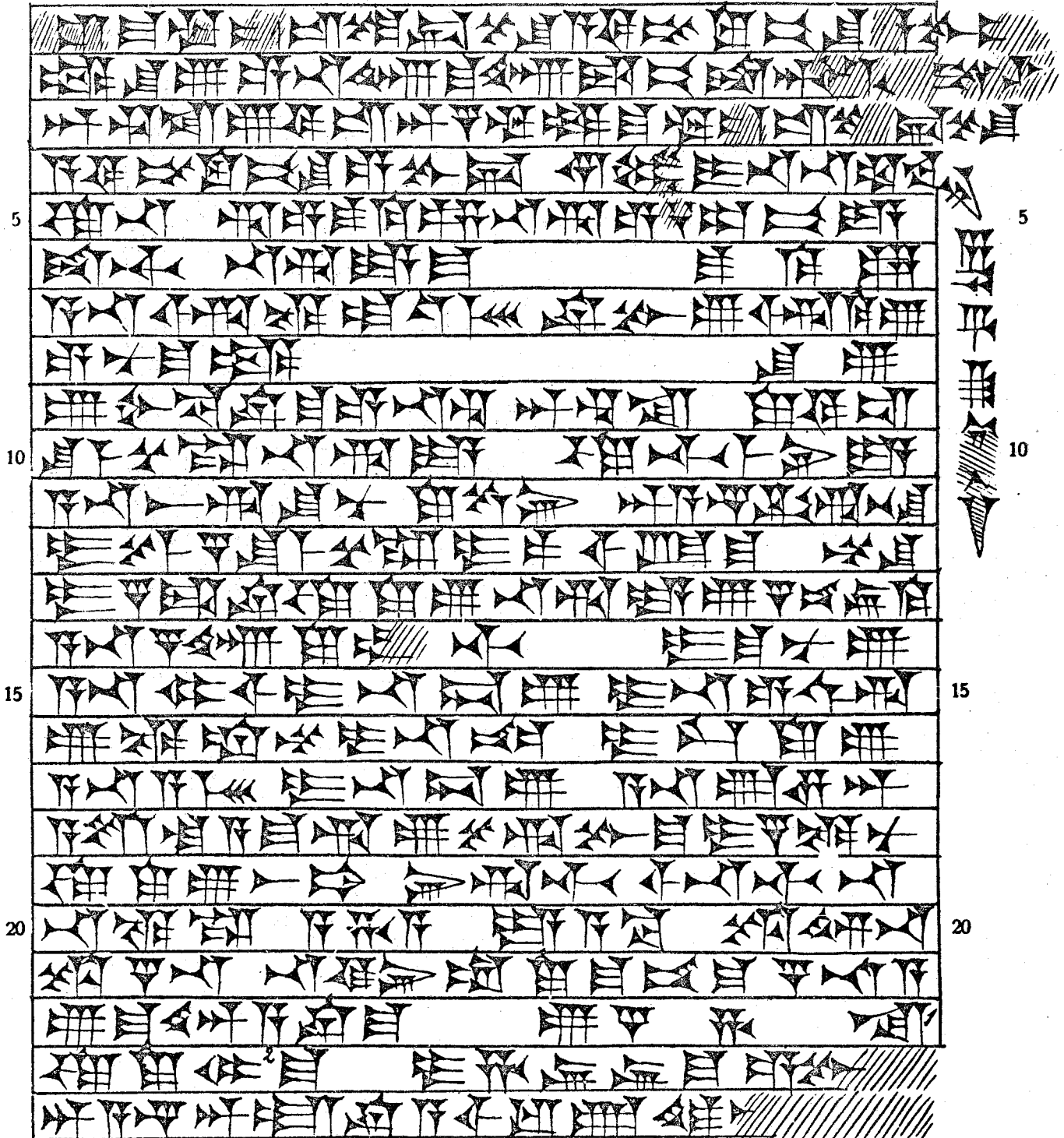
7. Hier bricht 871 Vorderl. ab.

## 4. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (nach den fragmentarischen Dubletten Nr. 871 und 868).

Schluss der Vorderseite



Rückseite

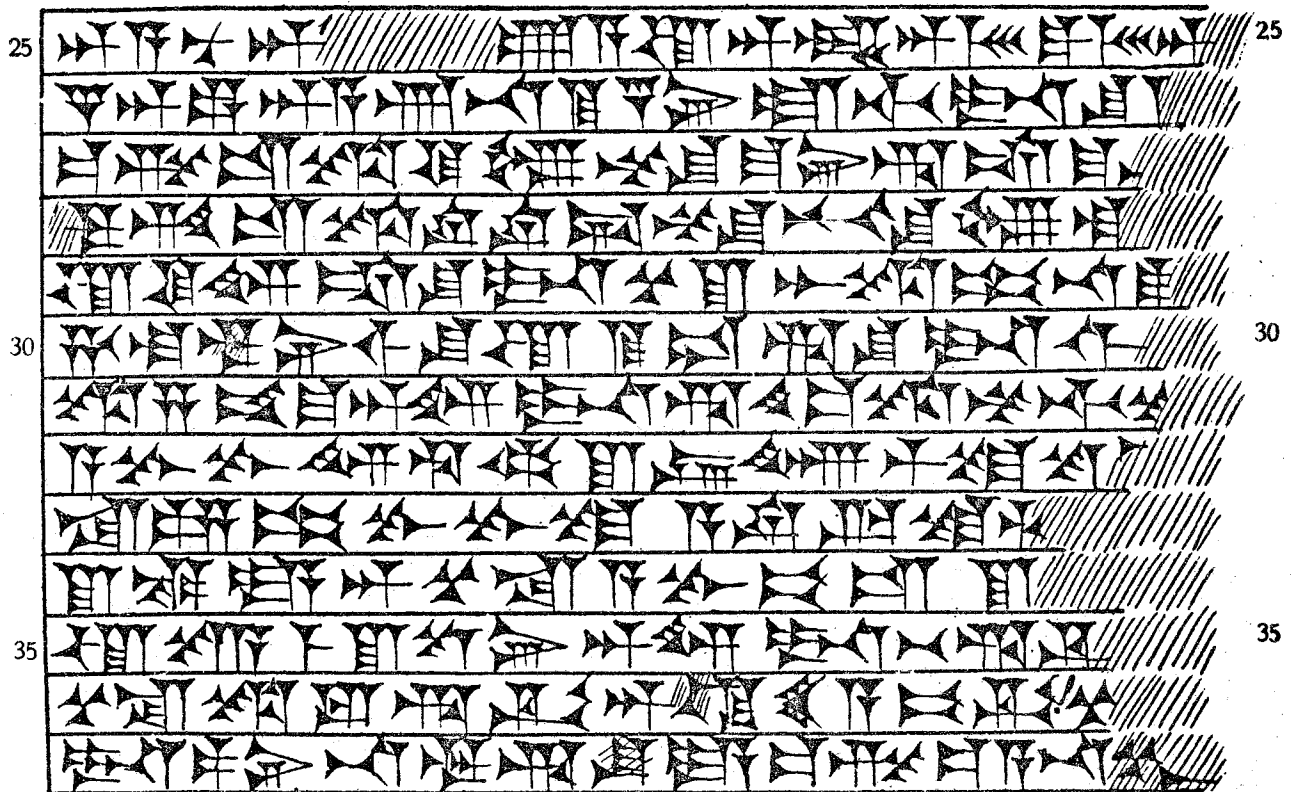


1. Hier setzt 871 Rb. ein.

2. 874 add. 47.

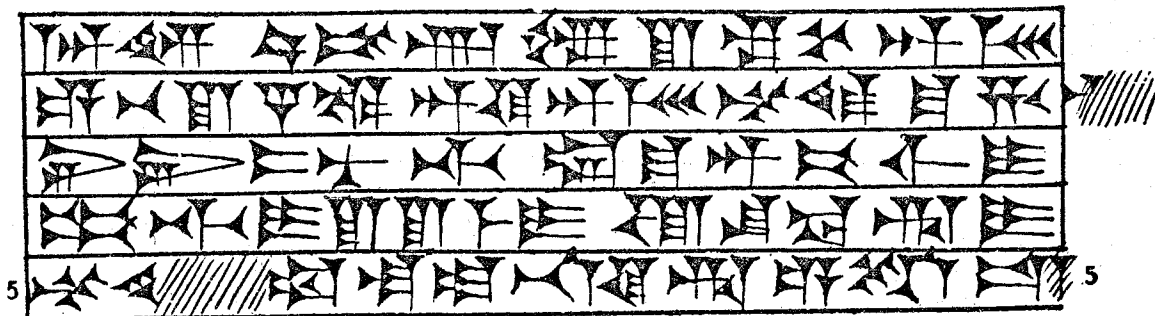
## 4. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (nach den fragmentarischen Dubletten Nr. 871 und 868).

Schluss der Rückseite



## 5. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 780).

Vorderseite

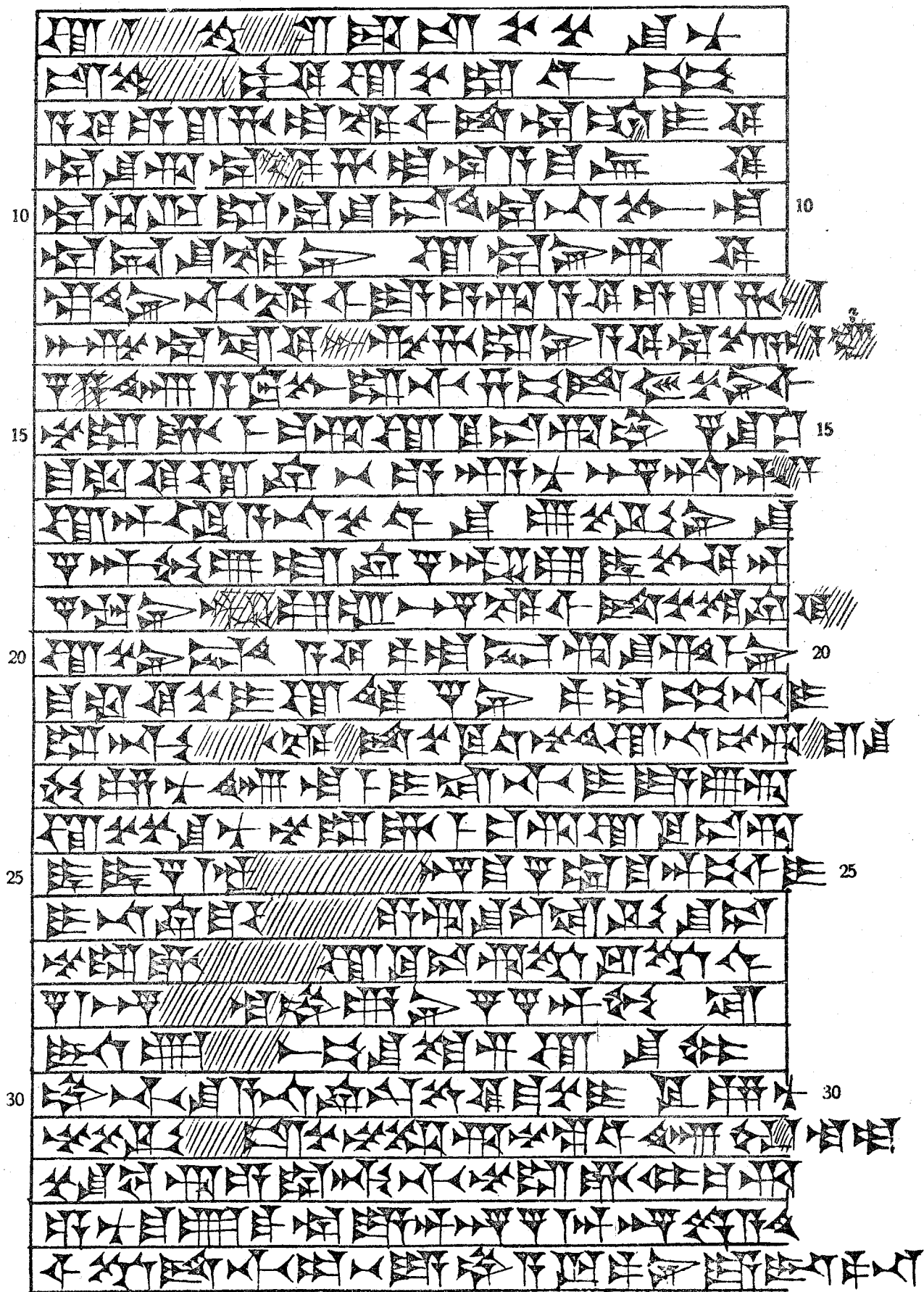


1. Hier bricht 868 ab.

2. 868 hat statt dessen am Rande:

## 5. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 780).

Fortsetzung der Vorderseite





## 5. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 780).


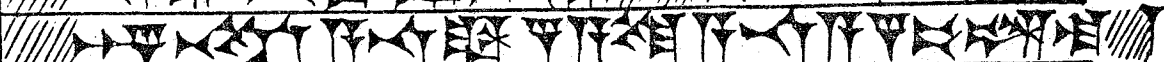



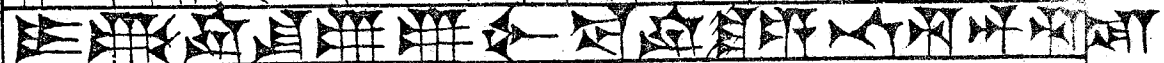



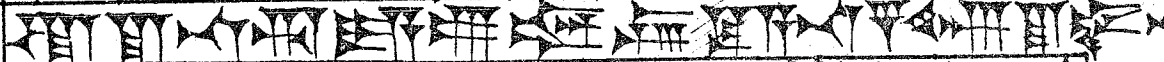









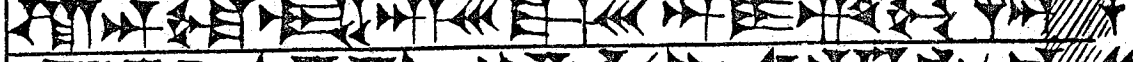



Schluss der Vorderseite

35  35

Unterer Rand

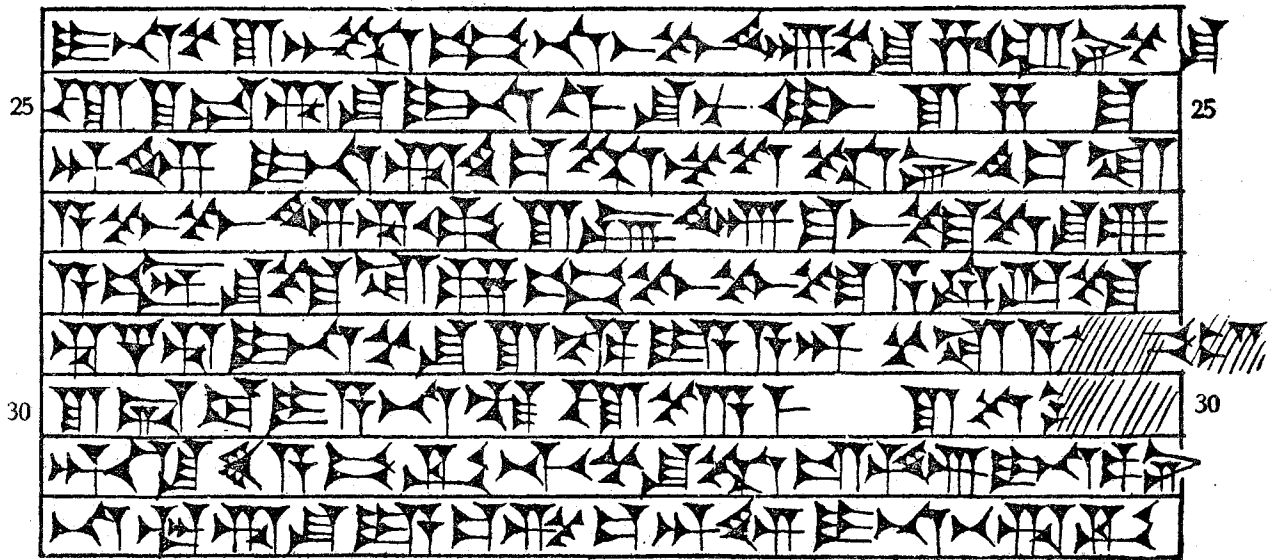
  


Rückseite

  
  
  
  
5  5  
  
  
  
  
10  10  
  
  
  
  
15  15  
  
  
  
  
20  20  
  
  


## 5. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 780).

## Schluss der Rückseite



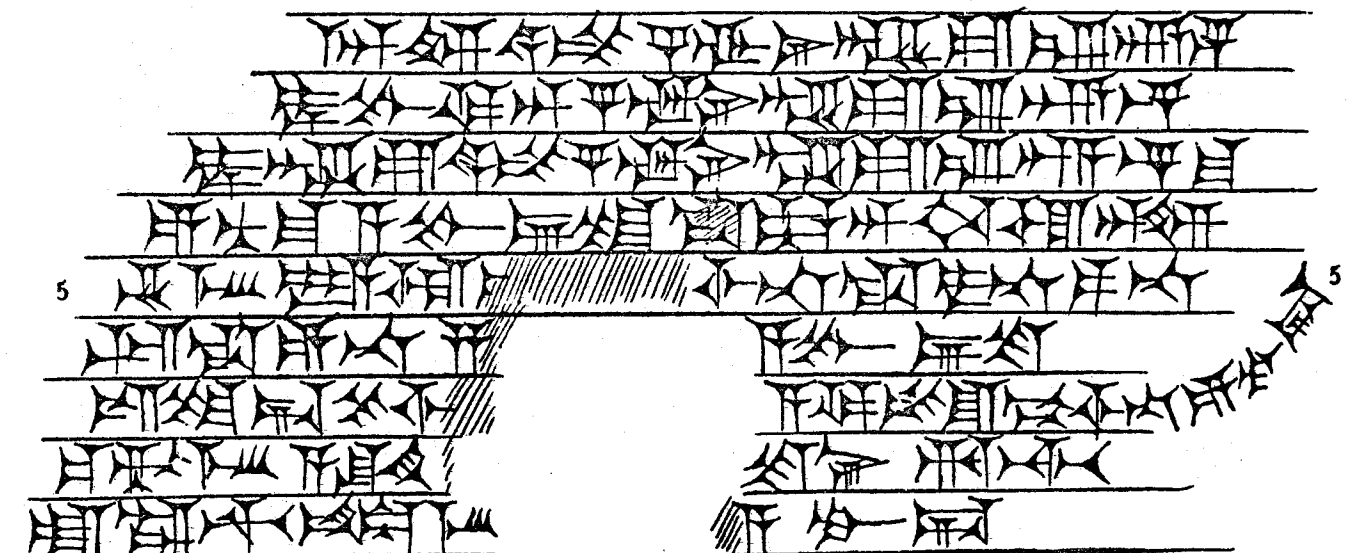
## Oberer Rand



## Linker Rand



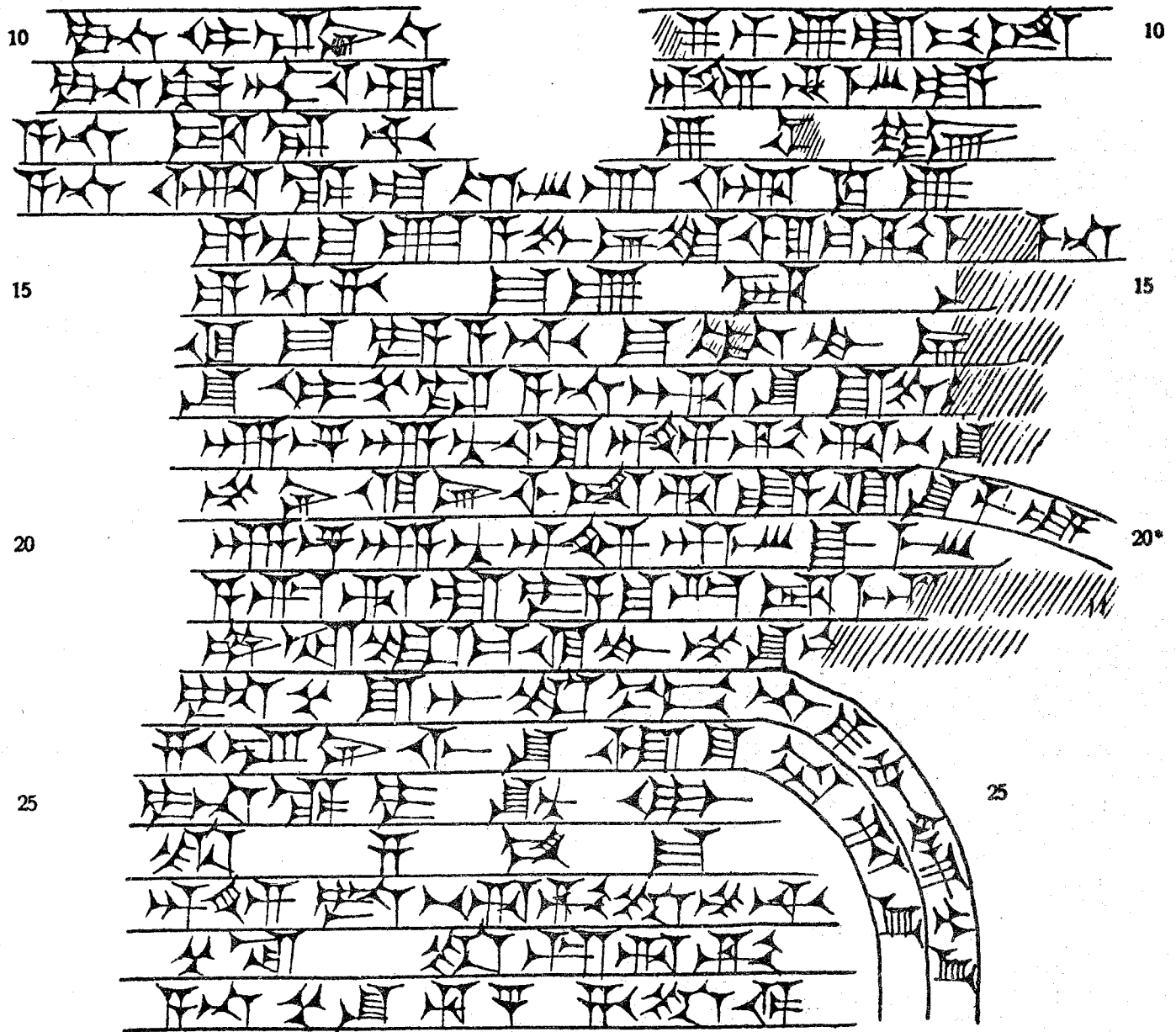
## 6. Adad-nirari I: Türangelstein-Inschrift (Nr. 2198).



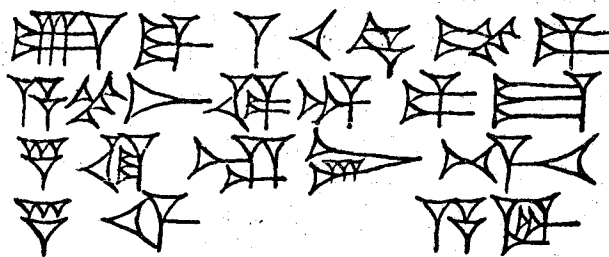


## 6. Adad-nirari I: Tüangelstein-Inschrift (Nr. 2198).

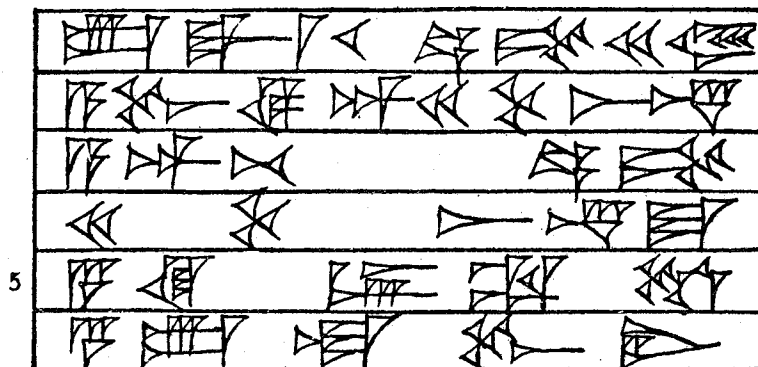
Schluss



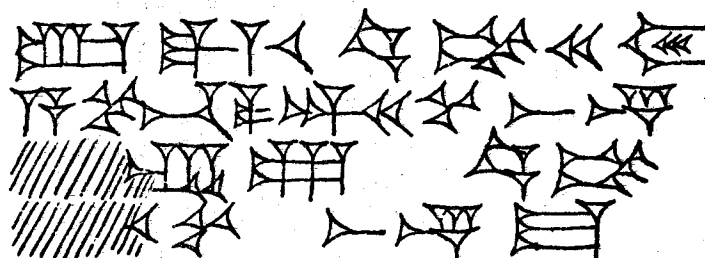
## 7. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 2).



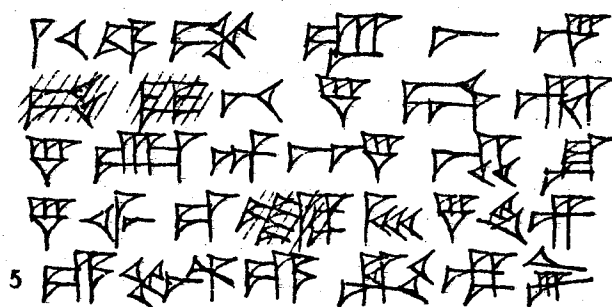
## 8. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 1614).



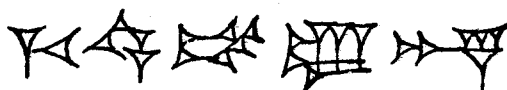
## 9. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 1727).



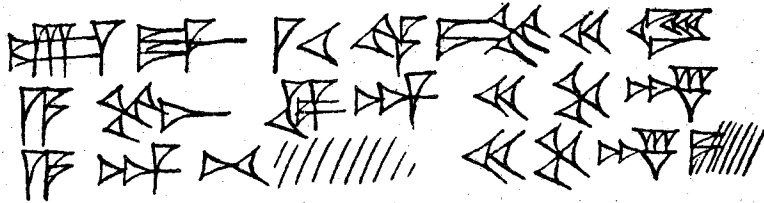
## 10. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 923).



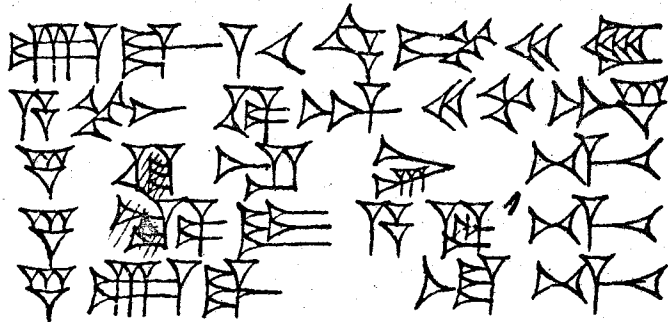
Auf der Schmalseite



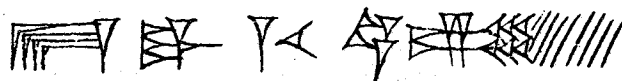
11. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 1).



12. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 3) (nebst der Dublette Nr. 1791).



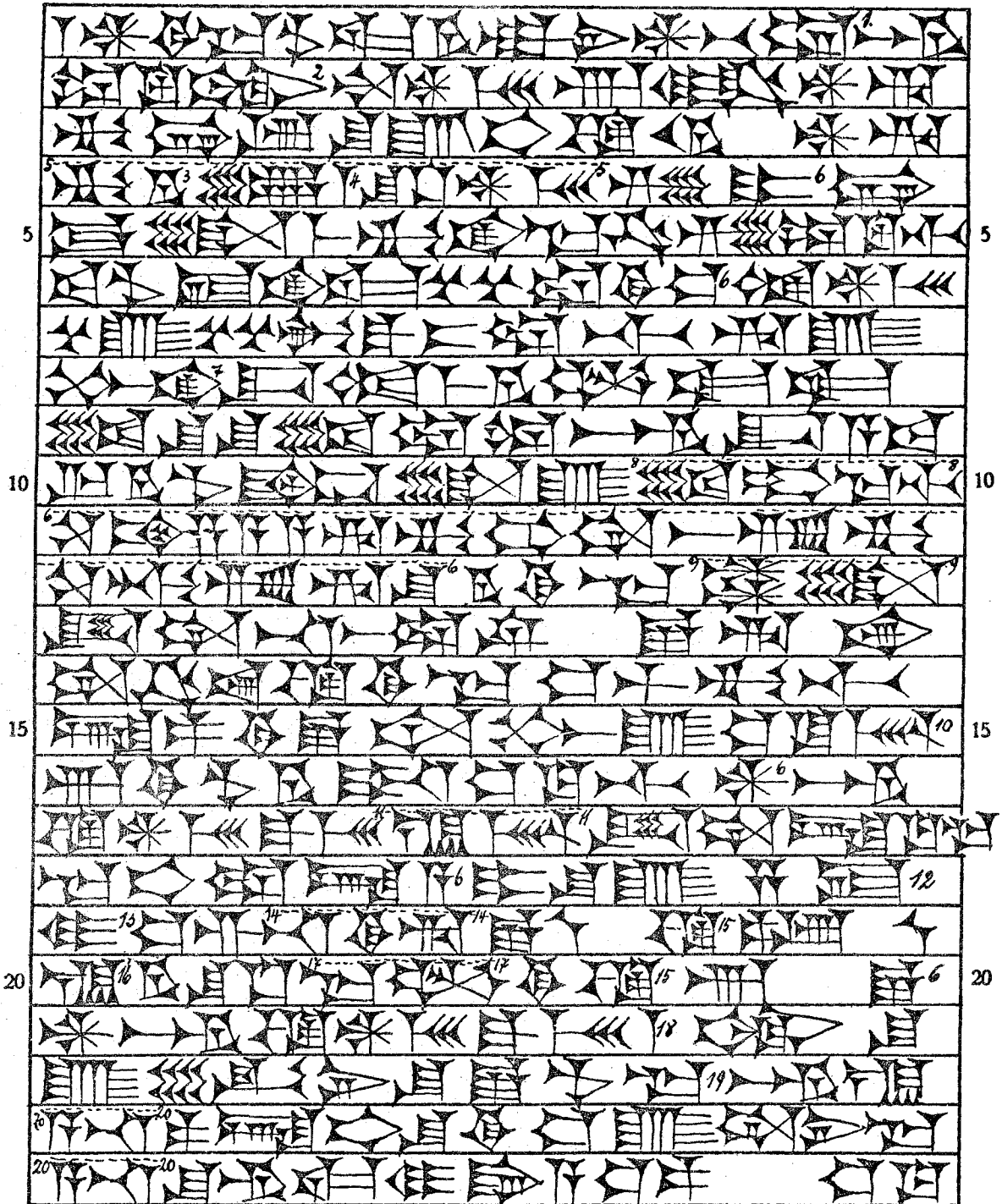
Auf der Schmalseite



1. 1791:

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inchrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).

Vorderseite Columnne I.



1. 983 add. \* —

2. 983: —

3. 983: —

4. 983: — 5. 886: om. — 6. 886: om. — 7. 886: —

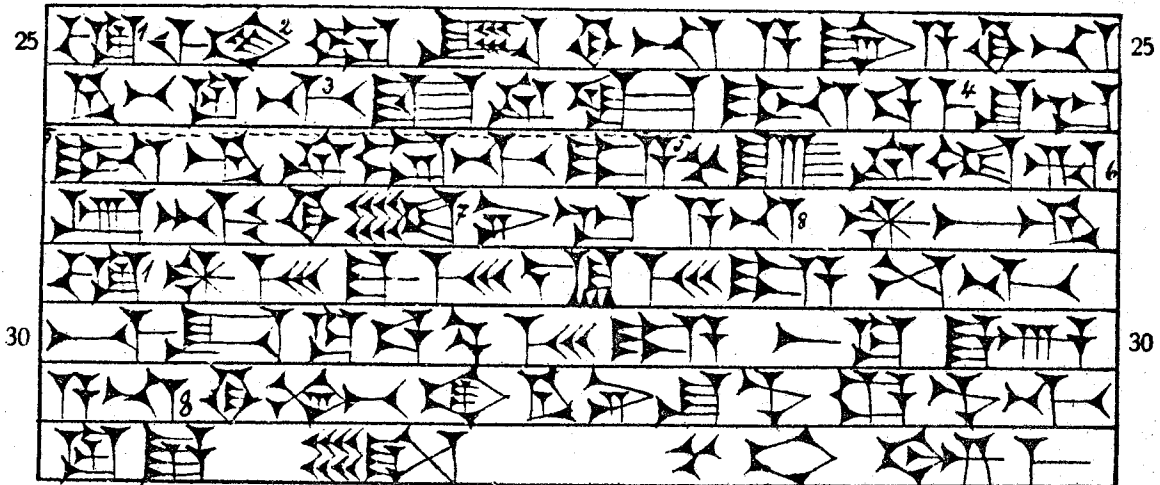
8. 886: — 9. 886: — 10. 886: —

11. 886 om. — 12. 886: — 13. 886: — 14. 886: —

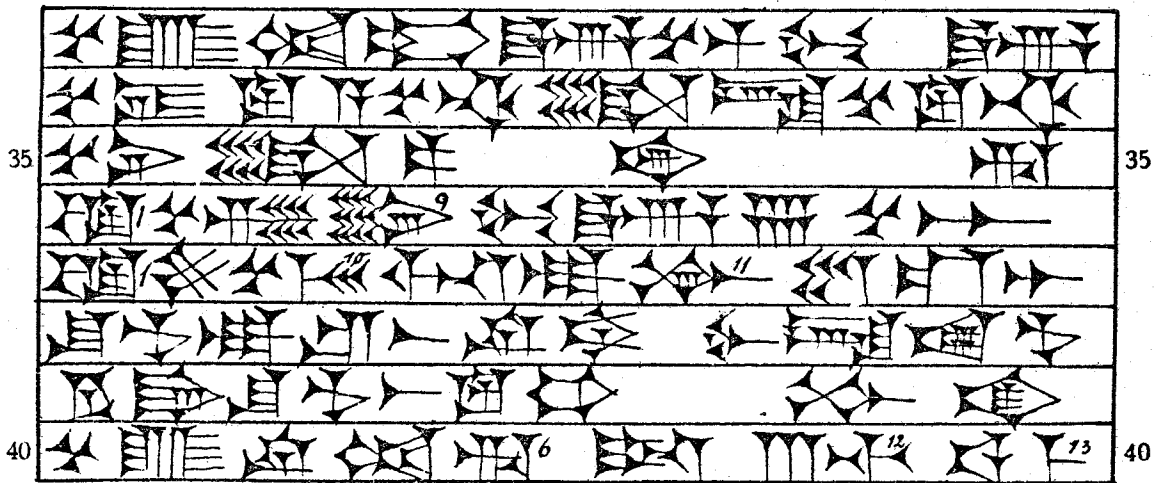
15. 886: — 16. 886: — 17. 886: — 18. 886: —

19. 886 add. \* (e spatio) — 20. 886: —

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).

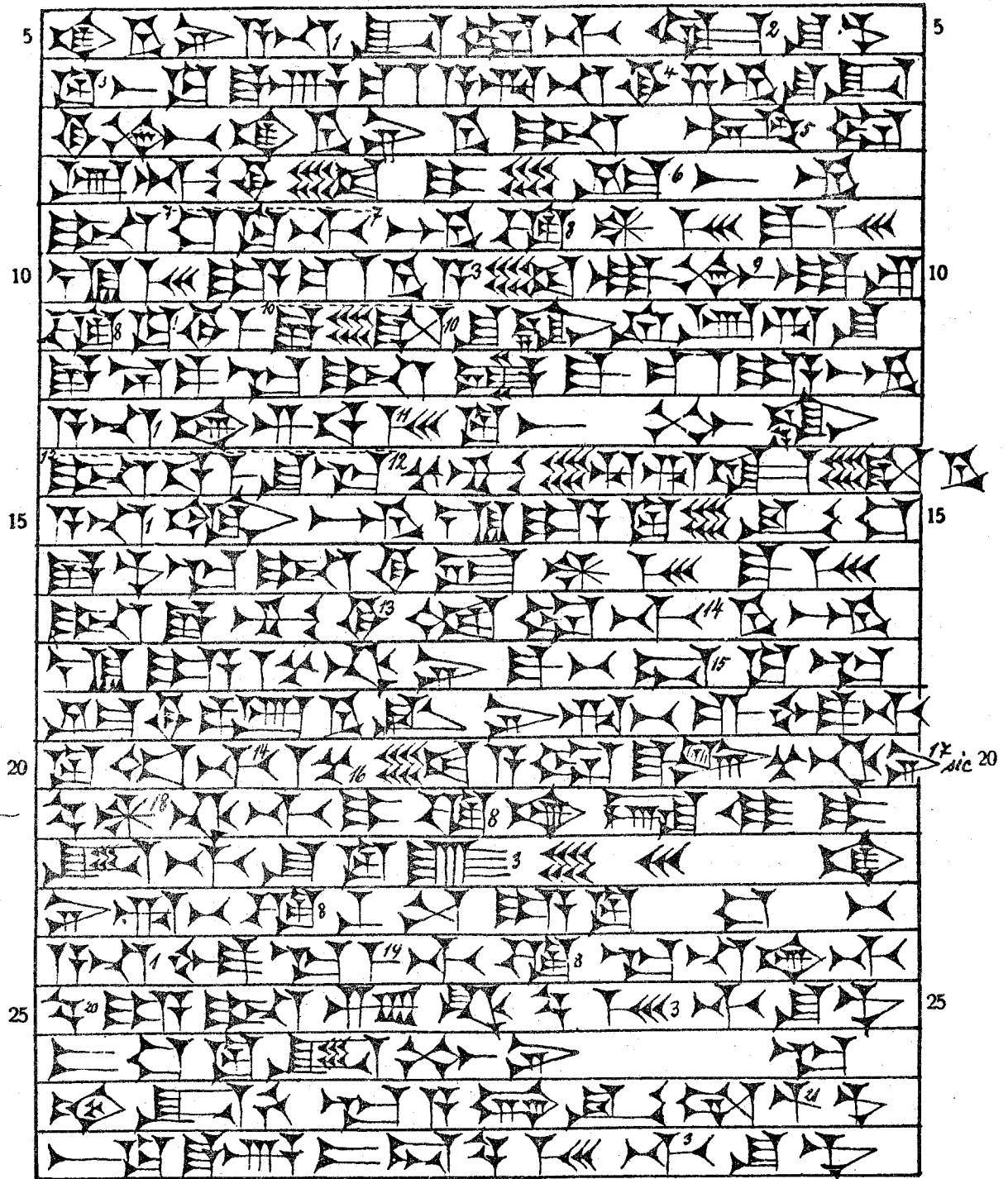


Unterer Rand

Vorderseite  
Column II.

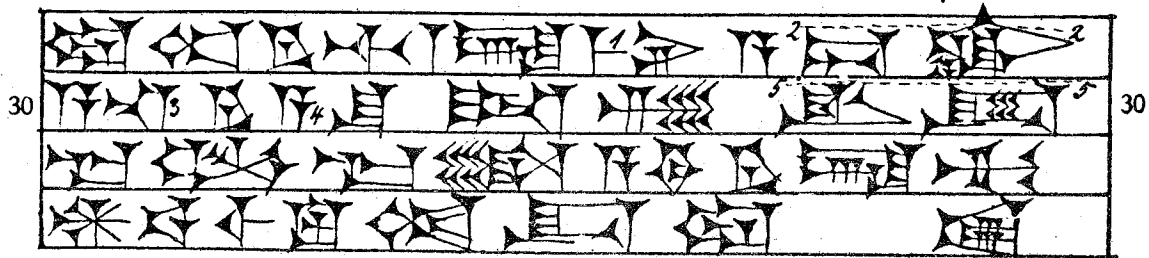
1. 886: 2. 886: 3. 983: 4. 886: 5. 983 om. (c. spatio) 6. 886: 7. 886: 8. 886: 9. 983. 886: 10. 983 om. 11. 886: 12. 983. 886 om. 13. 886: 983: 14. 983 add. 15. 983 add. 16. 983: 17. 886: 18. 886:

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).

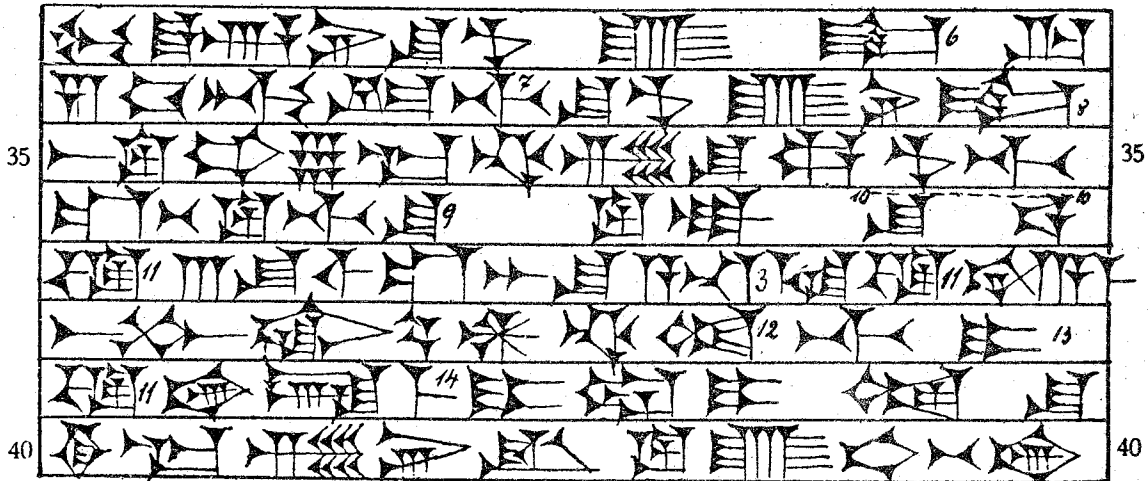
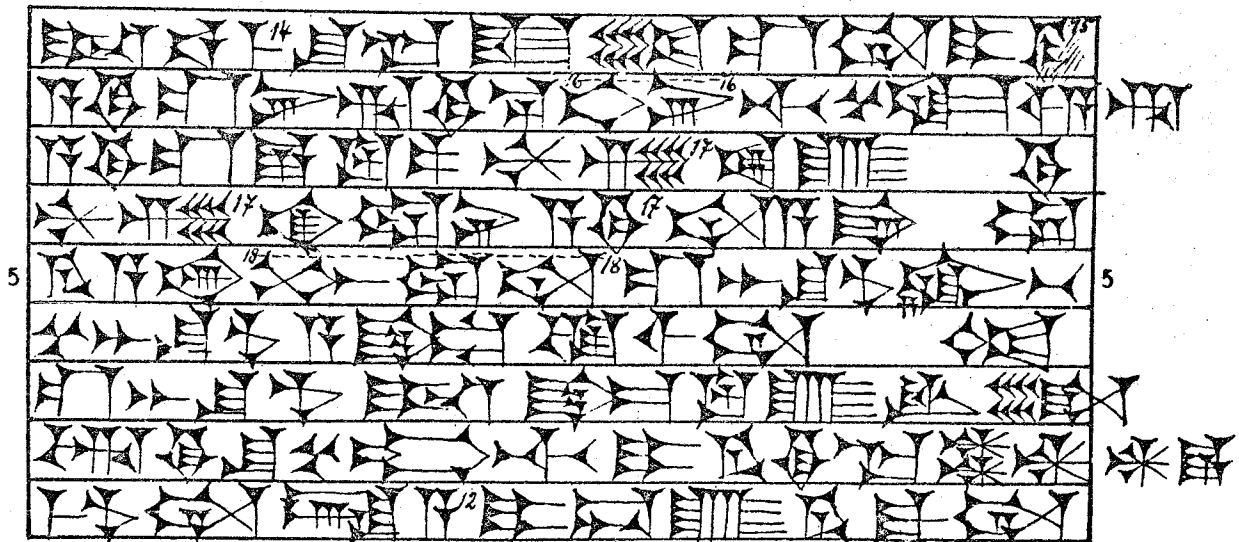


1. 886: 2. 983: 3. 886 om. 4. 886.983 add.   
 5. 886: 6. 983 add. 7. 886: 8. 886:   
 9. 886: 10. 886: 11. 886: 12. 886:   
 13. 886: 14. 986 15. 983. 886:   
 16. 886: 17. 983. 886 add. 18. 886 om. add.   
 19. 983. 886: 20. 886 add. 21. 983. 886:

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).



Unterer Rand

Rückseite  
Columnne III.

1. 886: — 2. 886: — 3. 886: — 4. 886: om.

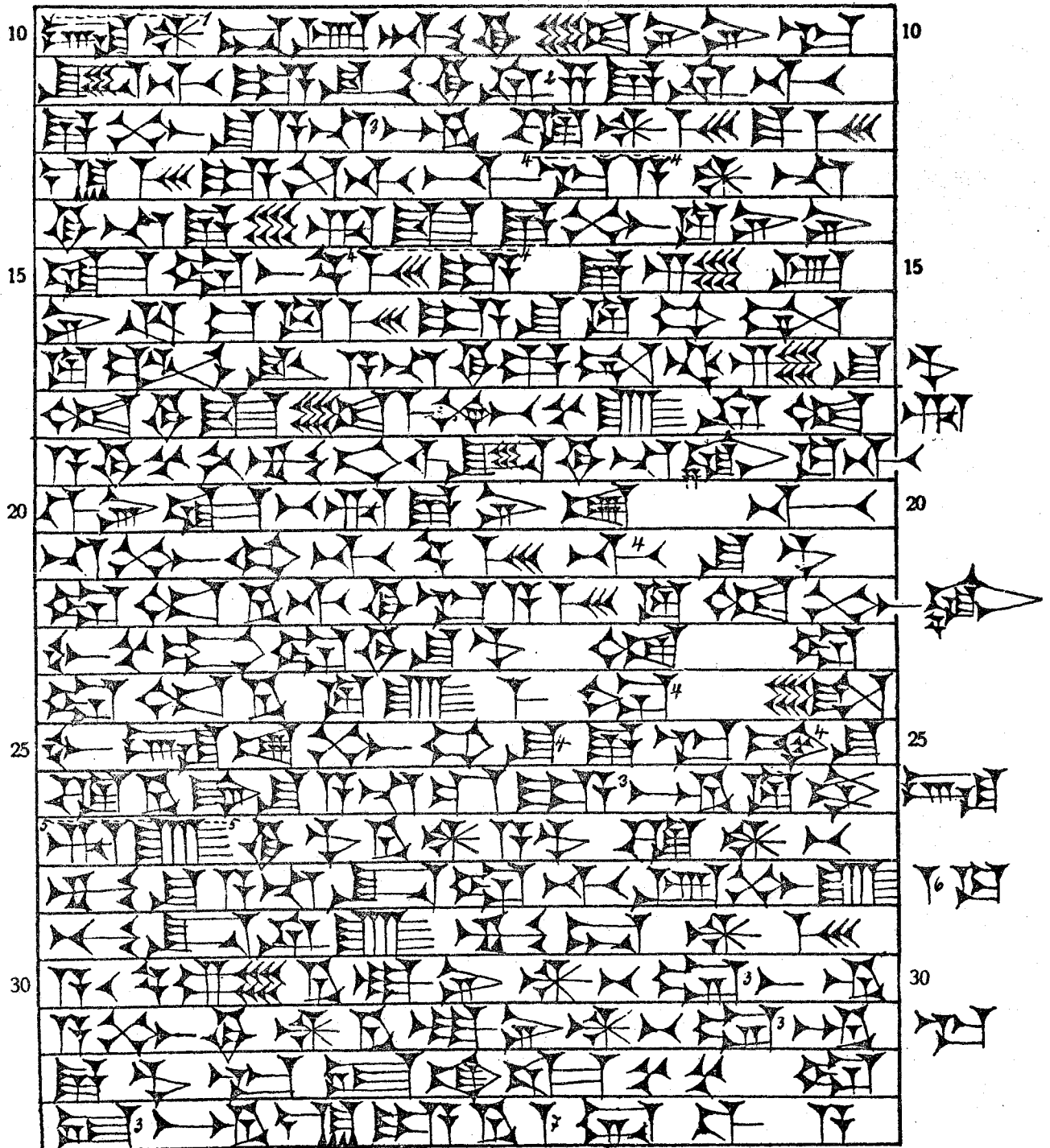
5. 886: — 6. 886. 983: — 7. 886. 983: — 8. 886. 983:

9. 886: — 10. 886. 983: — 11. 886: — 12. 983: om.

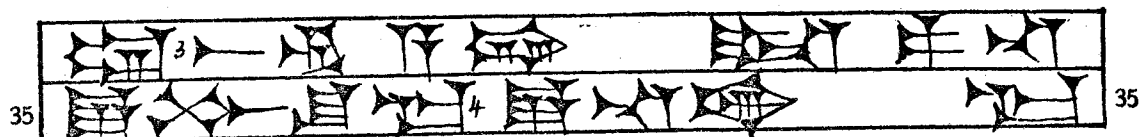
13. 886: om. — 14. 983: — 15. 983 hier zerstört. — 16. 983:

17. 983 schiebt hier ein. — 18. 983:

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).



Oberer Rand

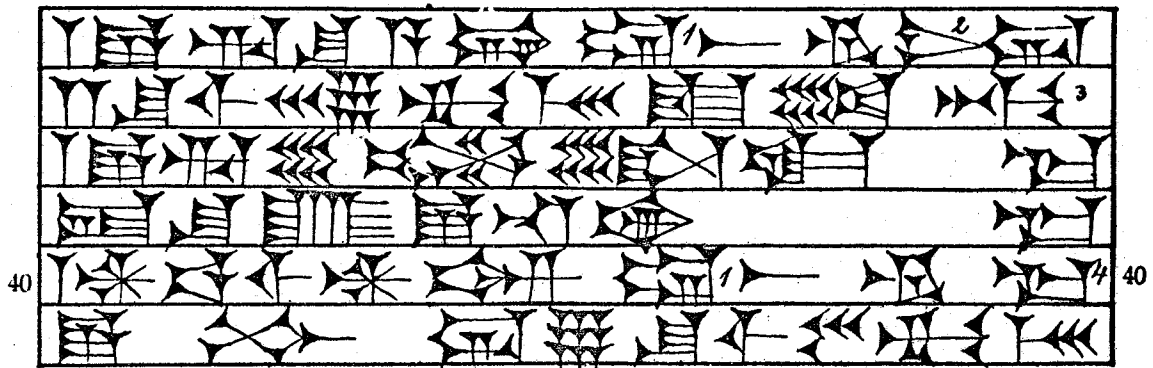
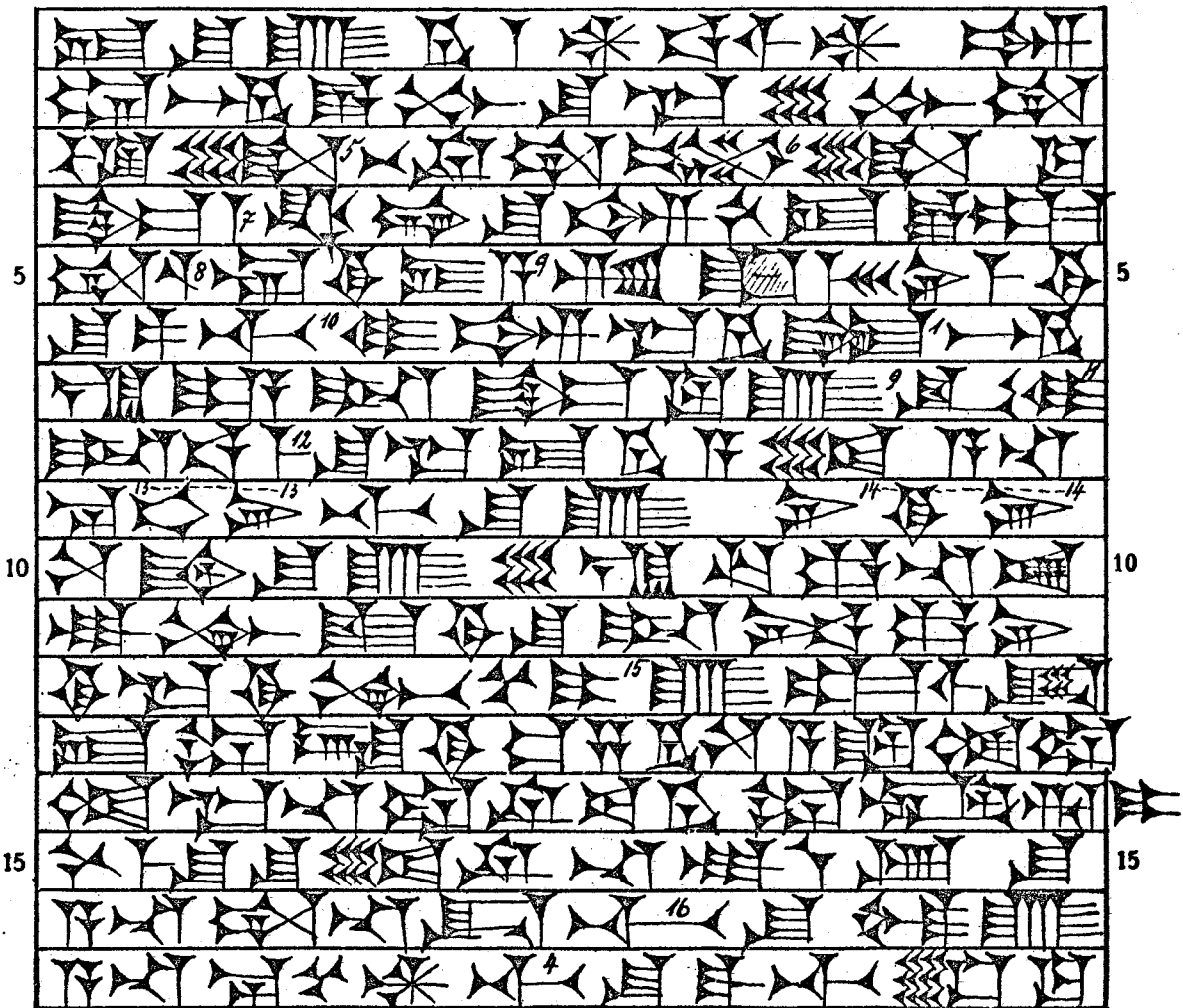


1. 983: 2. 983 add. 3. 983 add. 4. 983 om.

5. 983: 6. 983: 7. 860. 783 read. .



## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).

Rückseite  
Column IV

1. 983 add. ✱ — 2. 983: ✱ — 3. 983 add. Y — 4. 983 om.

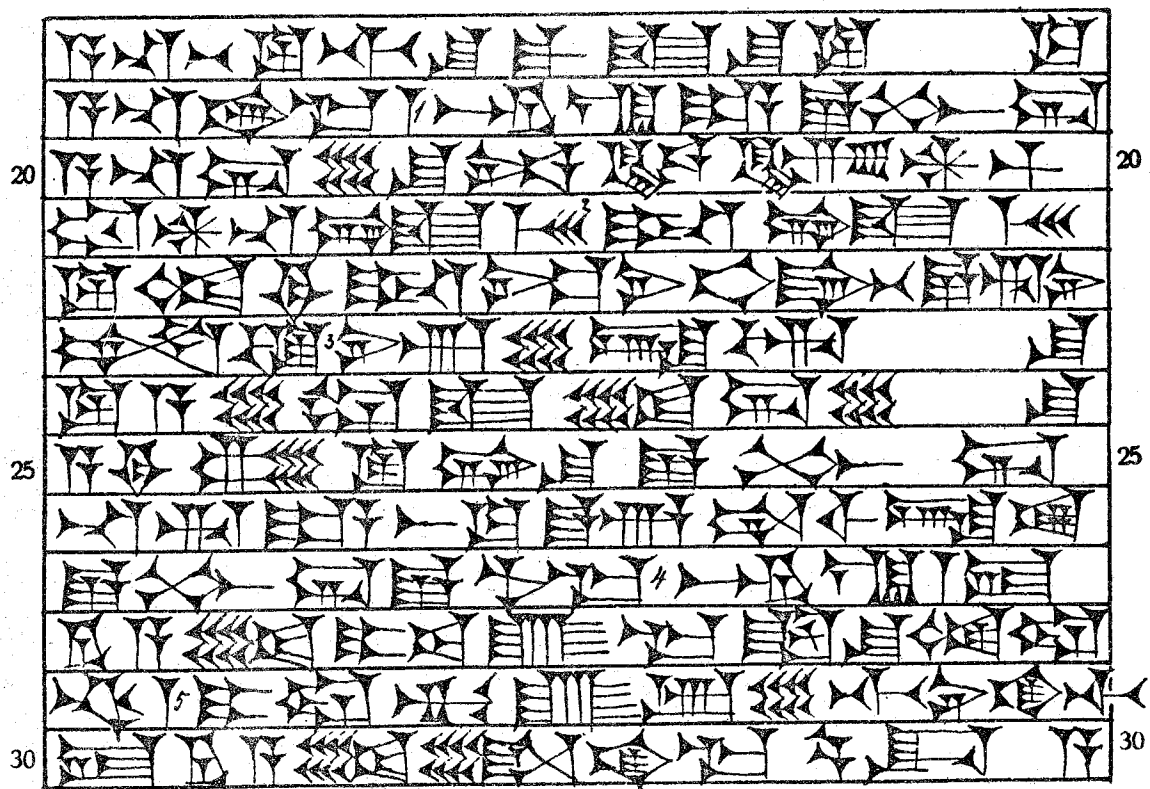
5. 983: ✱ — 6. 983: ✱ — 7. 983: ✱

8. 983: ✱ — 9. 983 om. — 10. 983 add. ✱ — 11. 983: Y

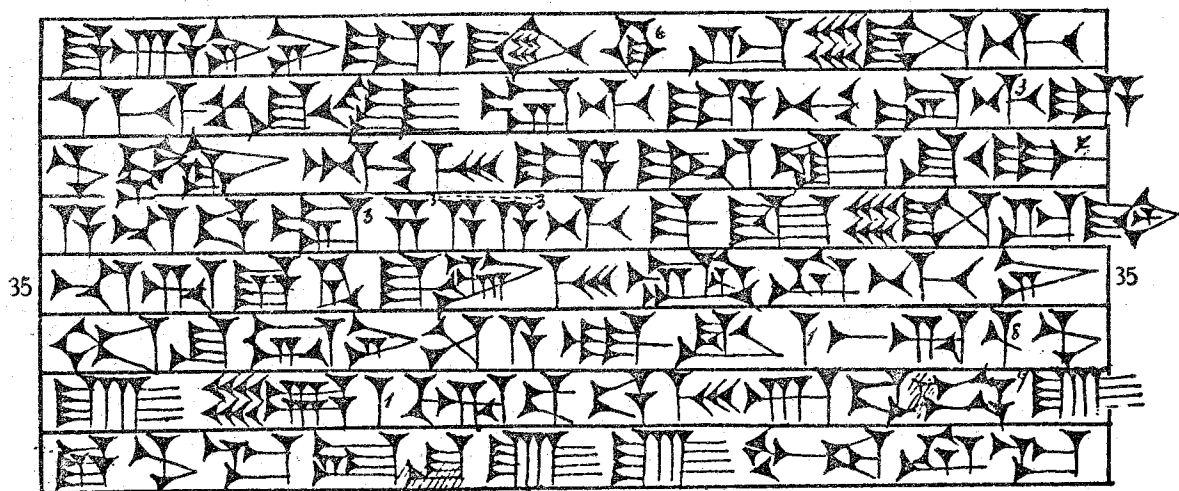
12. 983: ✱ — 13. 983: ✱ — 14. 983: ✱

15. 983 add. ✱ — 16. 983: ✱

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).



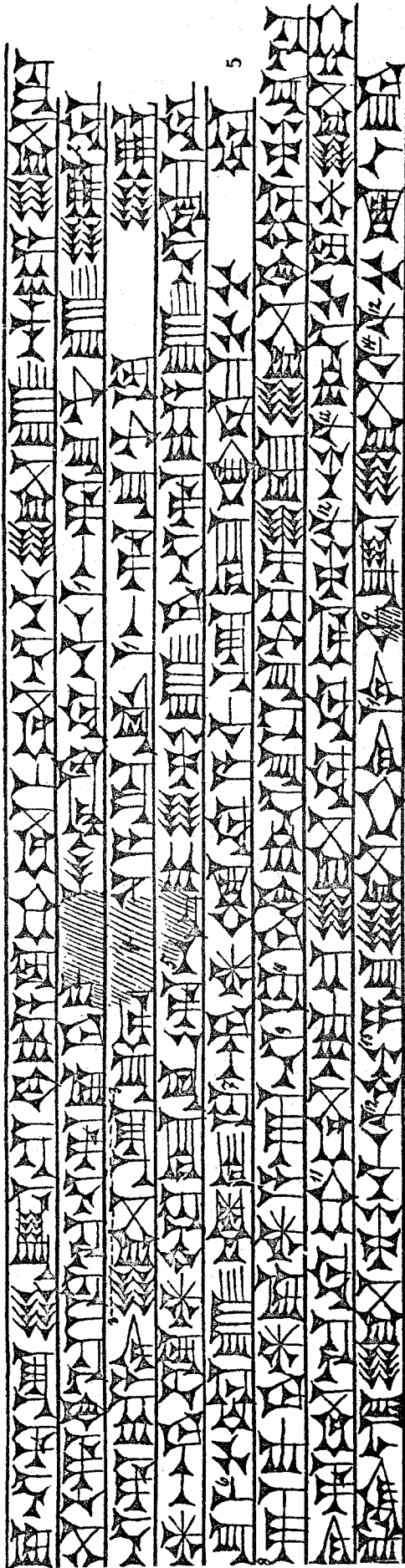
Oberer Rand



1. 983: \_\_\_\_\_ 2. Auf 983 folgten hier vielleicht noch 2-3 Zeichen (e spatio)  
 3. 983 om. \_\_\_\_\_ 4. 983 add. \_\_\_\_\_ 5. 983: \_\_\_\_\_ 6. 983:   
 7. 983 add. \_\_\_\_\_ 8. 983: \_\_\_\_\_ 9. 983:

## 13. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 859) (nebst den Dubletten 886 und 983).

Linker Rand



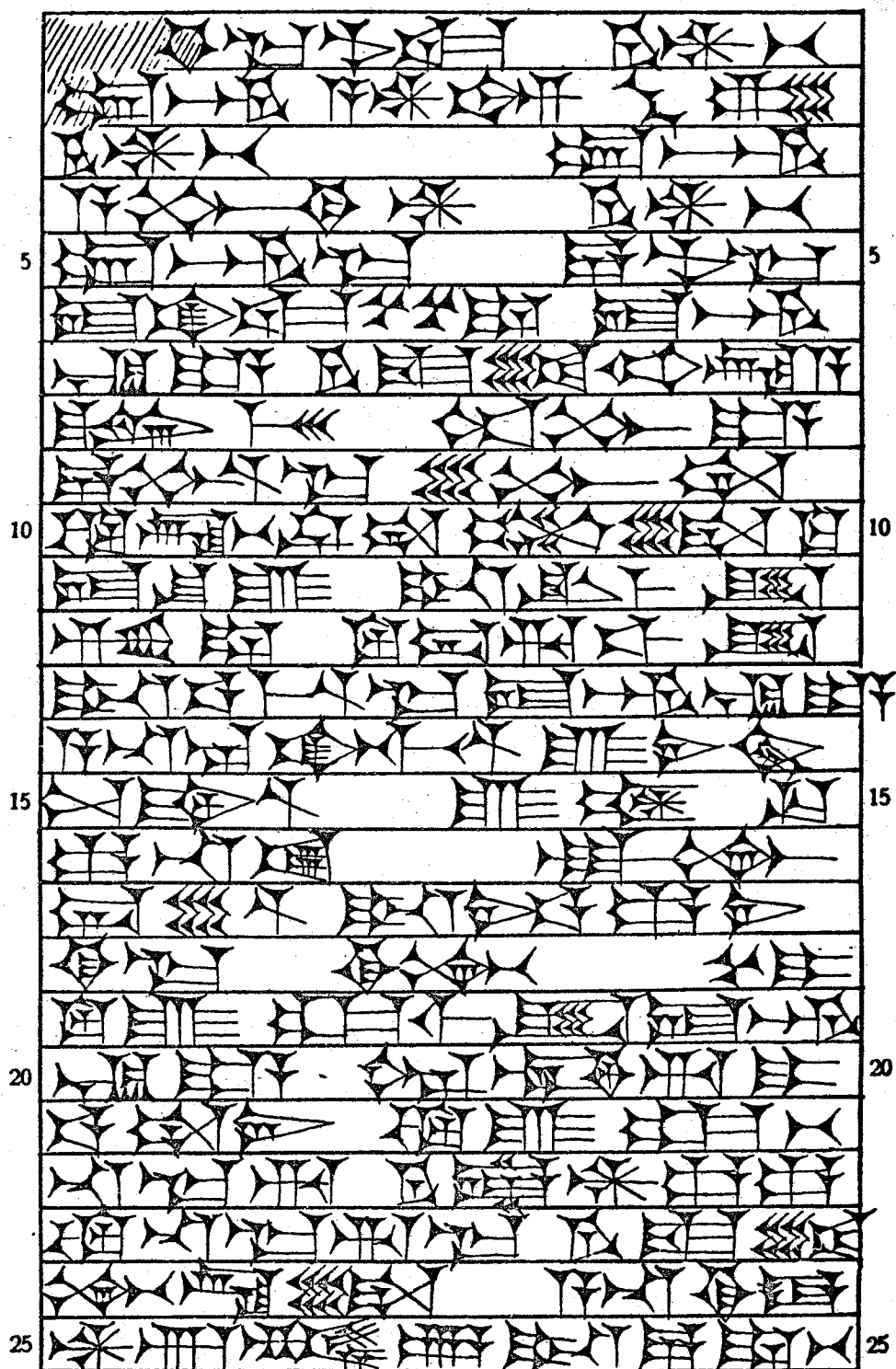
Rechter Rand



1. 983: 2. 983: 3. 983: 4. 983: 5. 983:   
 6. 983: 7. 983 add. 8. 983 add. 9. 983 om. 10. 983:   
 11. 983: 12. 983: 13. 983 add. 14. 983 add.

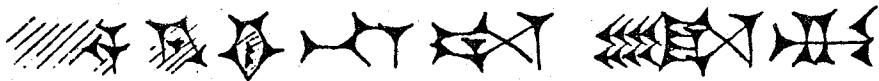
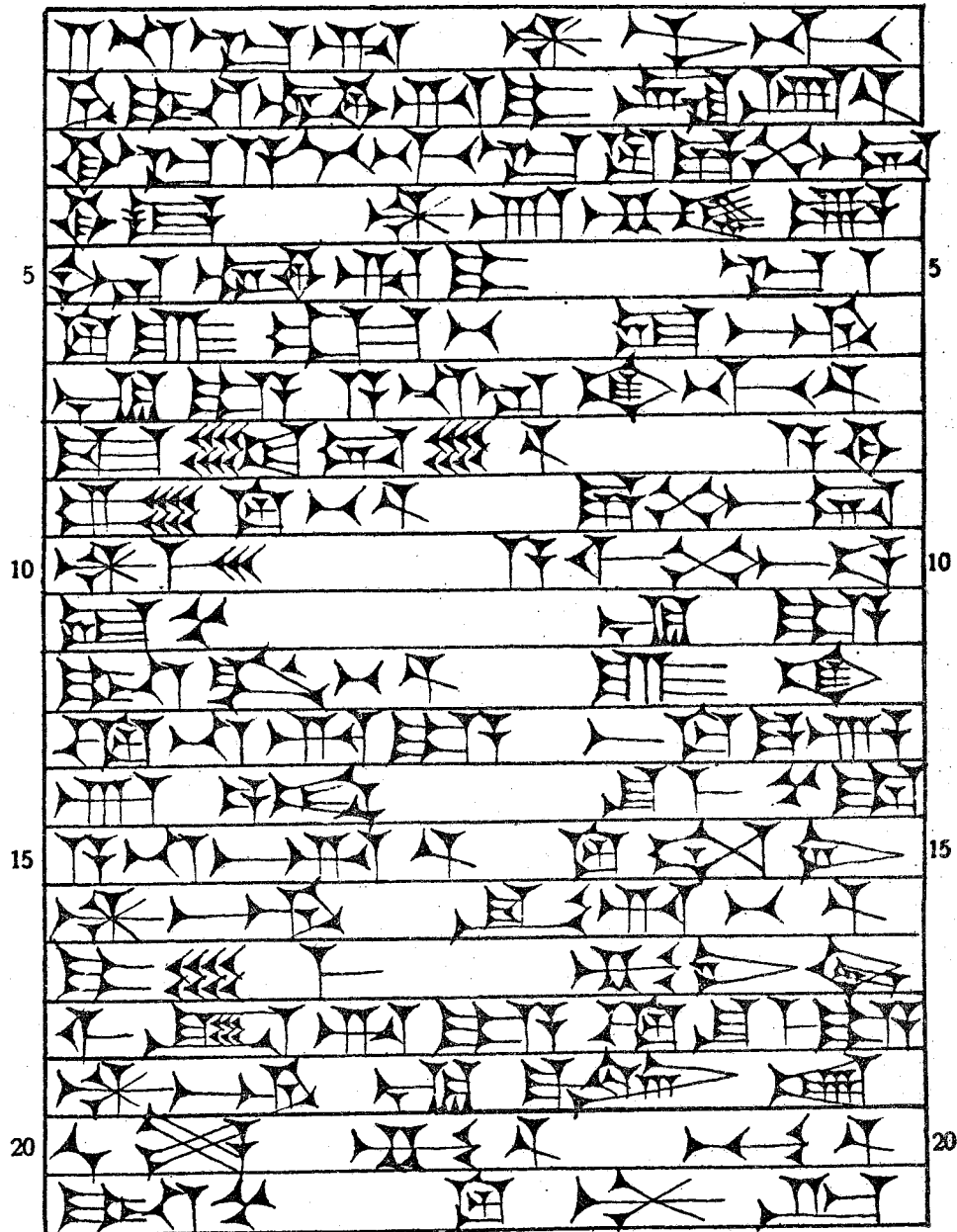
## 14. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 2708).

Vorderseite



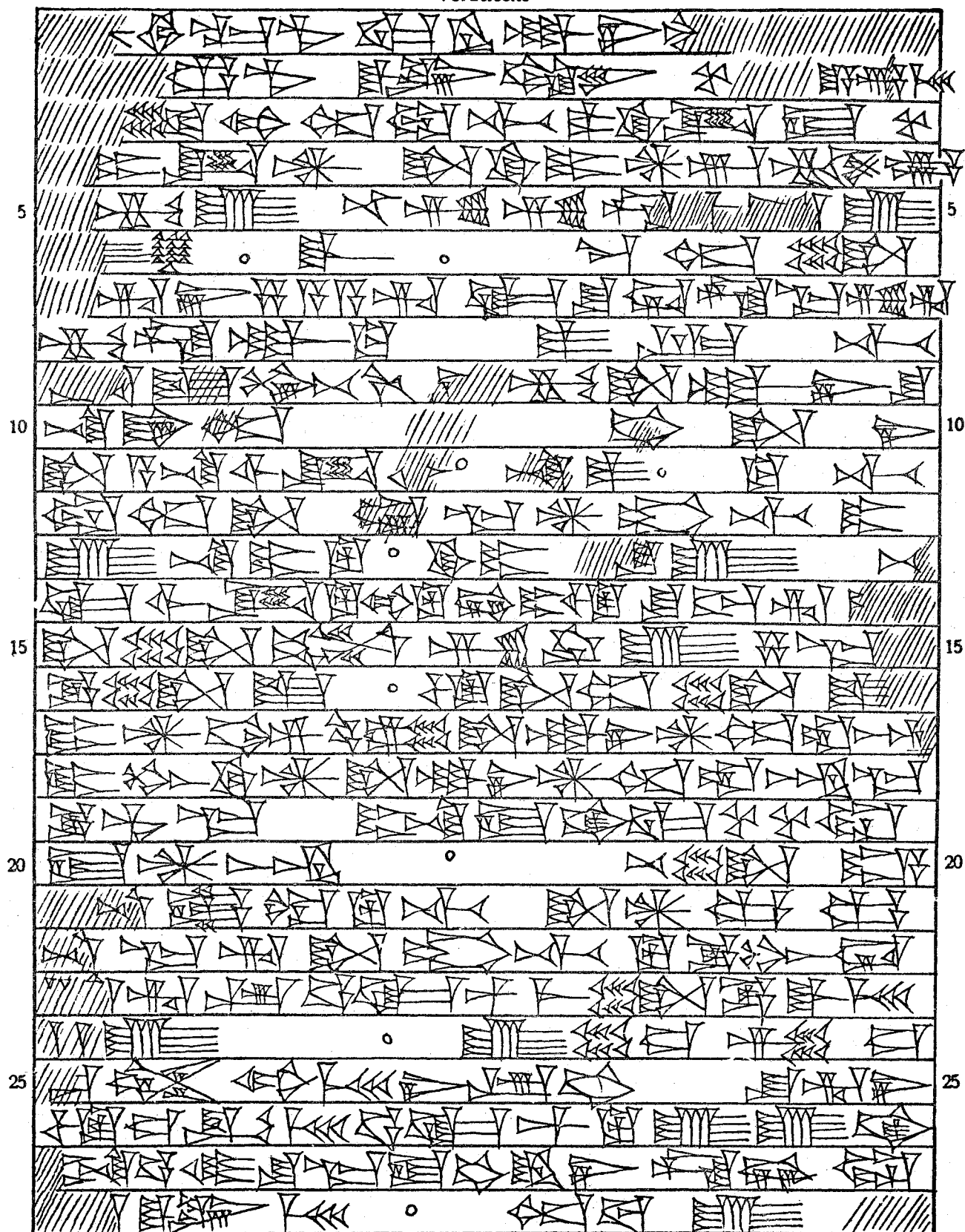
14. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 2708).  
Rückseite

## Rückseite

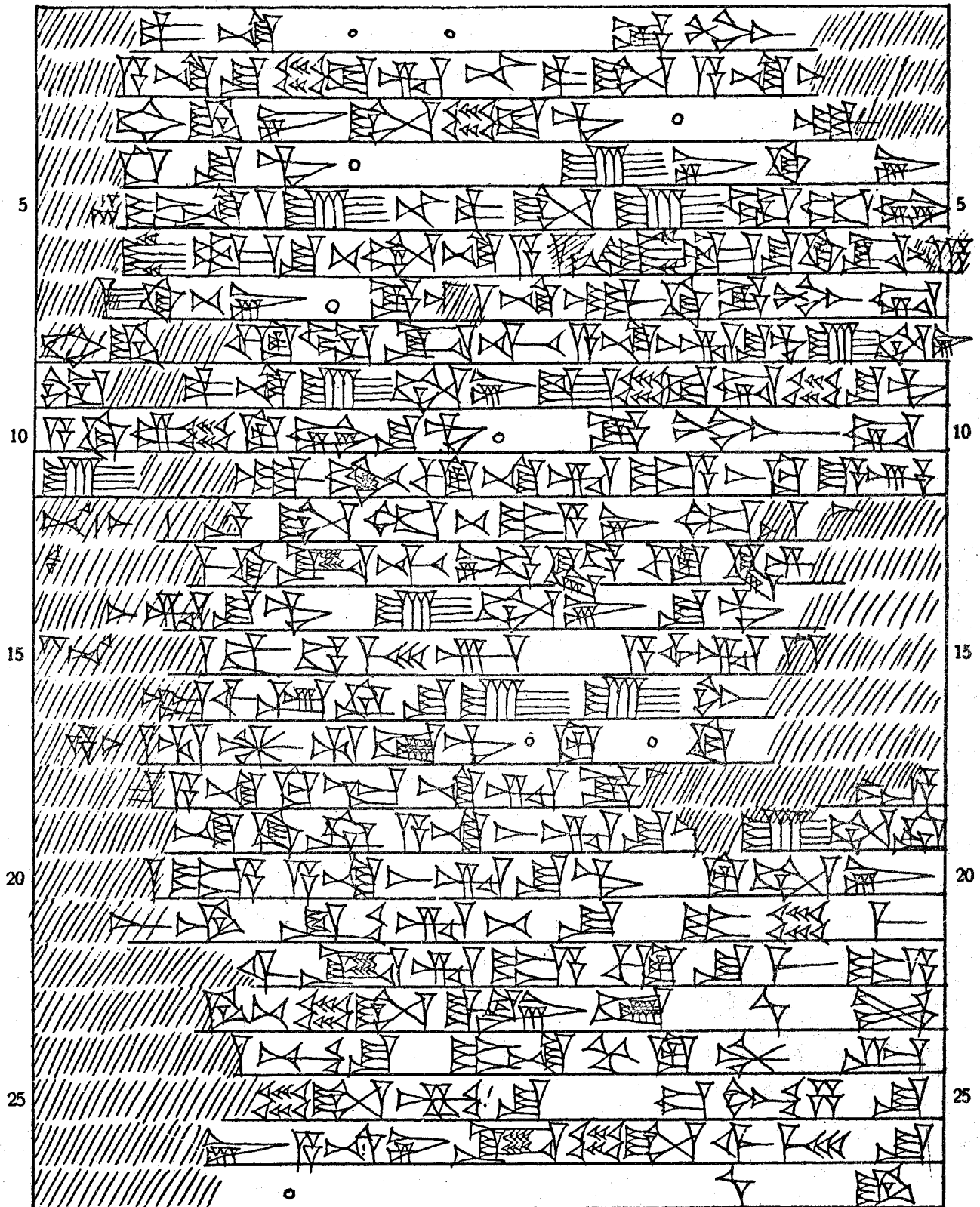


## 15. Salmanassar I: Tontafel-Inschrift (Nr. 2105).

Vorderseite



15. Salmanassar I: Tontafel-Inschrift (Nr. 2105).  
Rückseite

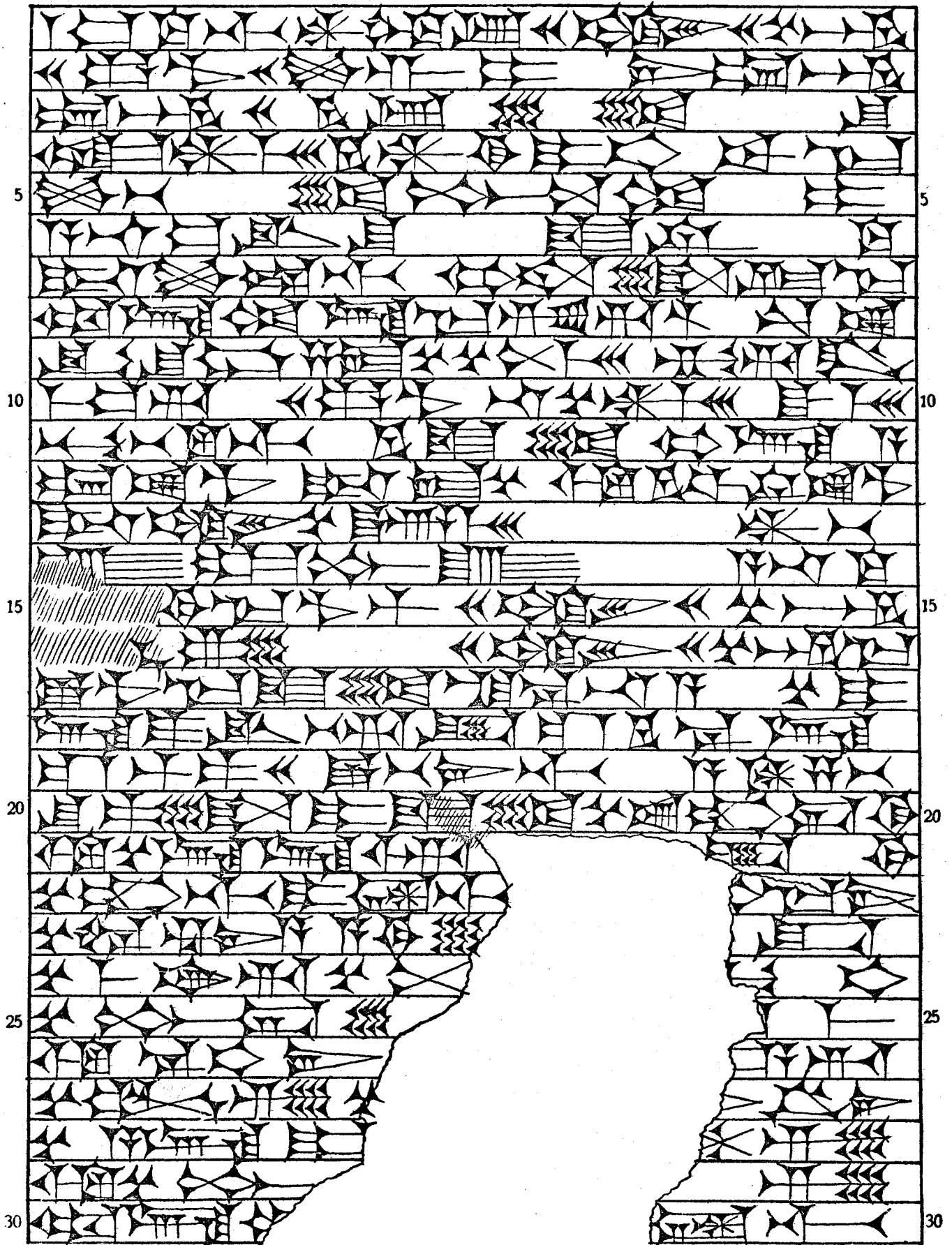


Oberer Rand



## 16. Tukulti-Ninib I: Steintafel-Inschrift (Nr. 788—790—806).

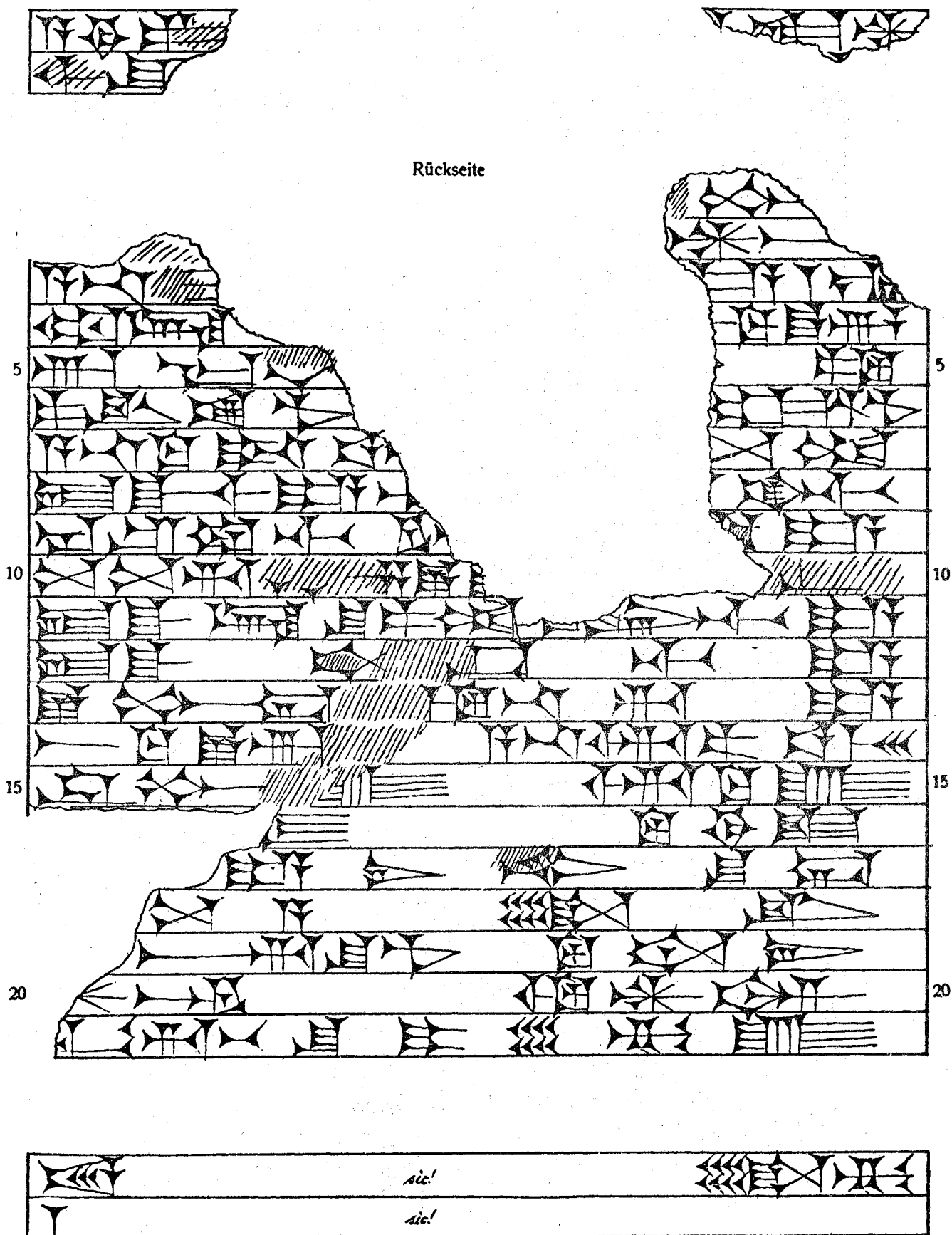
Vorderseite





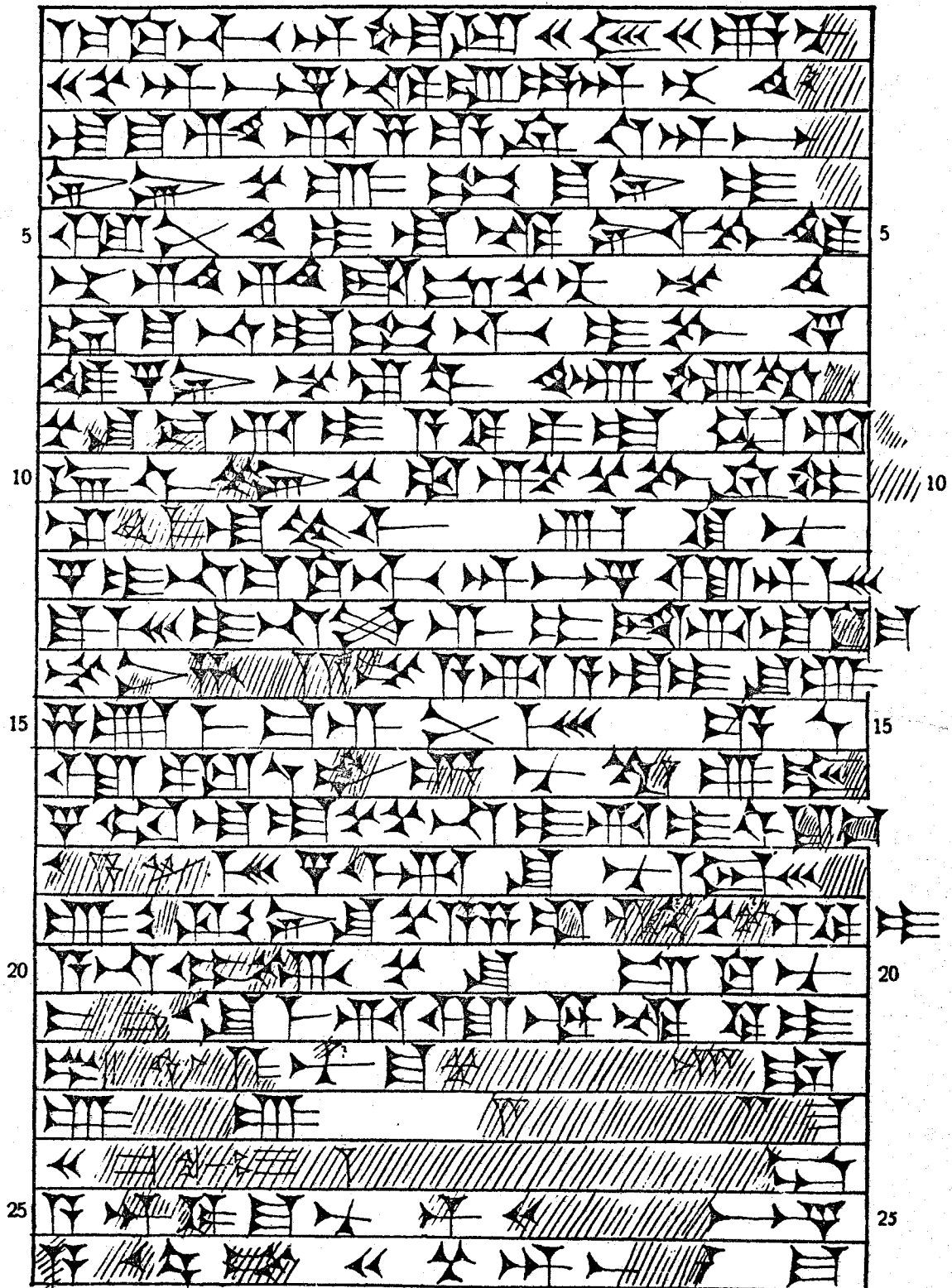
16. Tukulti-Ninib I: Steintafel-Inschrift (Nr. 788—790—806).

Rückseite



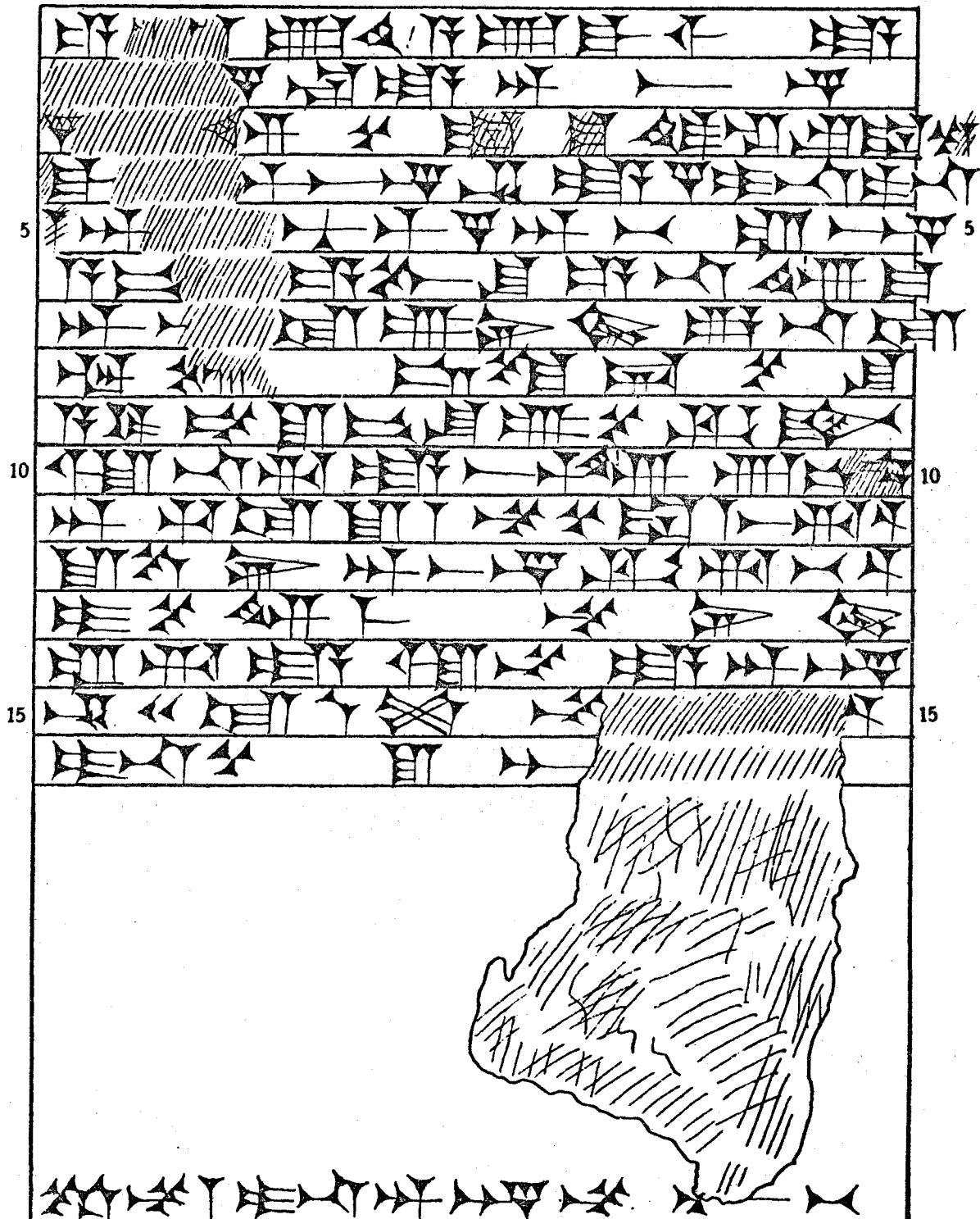
## 17. Tukulti-Ninib I: Steintafel-Inschrift (Nr. 782).

Vorderseite



17. Tukulti-ninib I: Steintafel-Inschrift (Nr. 782).

Rückseite



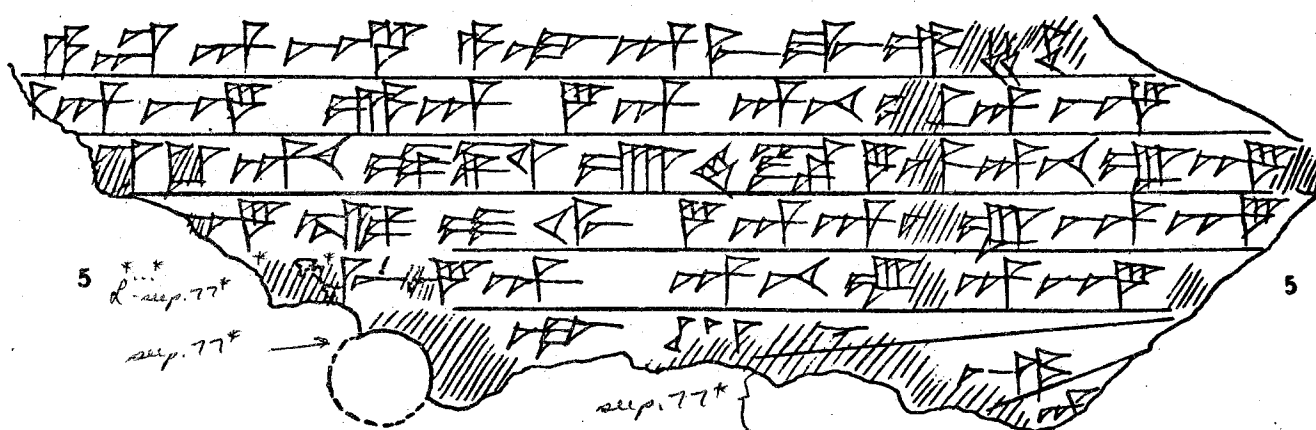


19. Tukulti-ninib I: Stein-Inschrift (Nr. 3062).

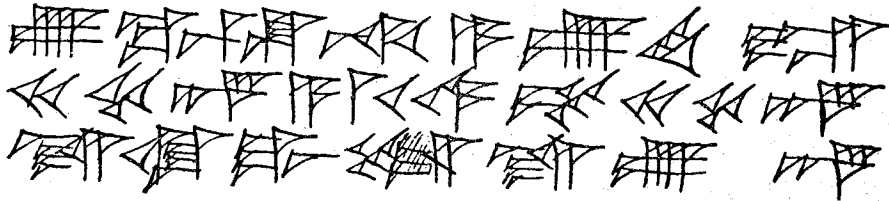


## B. Inschriften der jüngeren assyrischen Herrscher.

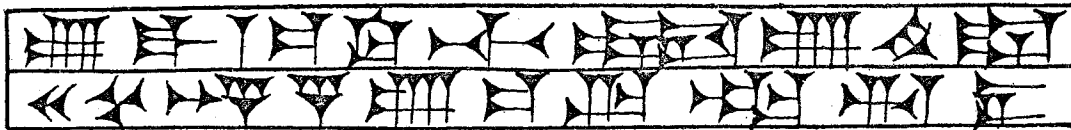
### 20. Ašur-dan II (?): Tonknauf-Inschrift (Nr. 3127).



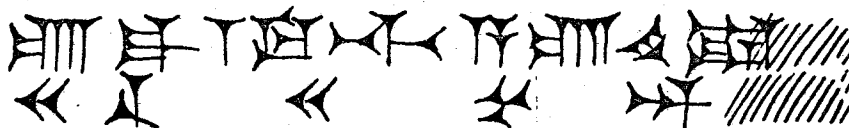
**21. Tiglathpileser II: Backstein-Inschrift (Nr. 1559)**  
(nebst der Dublette Nr. 918).



**22. Tiglathpileser II (?): Stein-Inschrift (Nr. 160)**  
(nebst den Dubletten Nr. 225 und 1515).

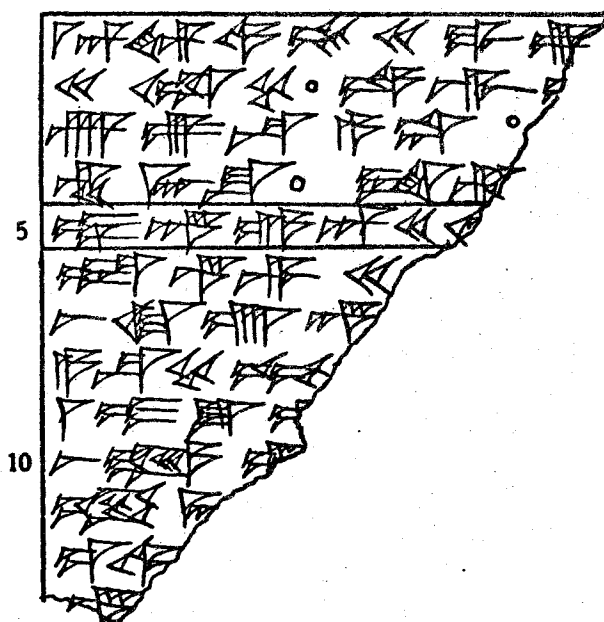


**23. Tiglathpileser II (?): Entengewicht-Inschrift (Nr. 717).**

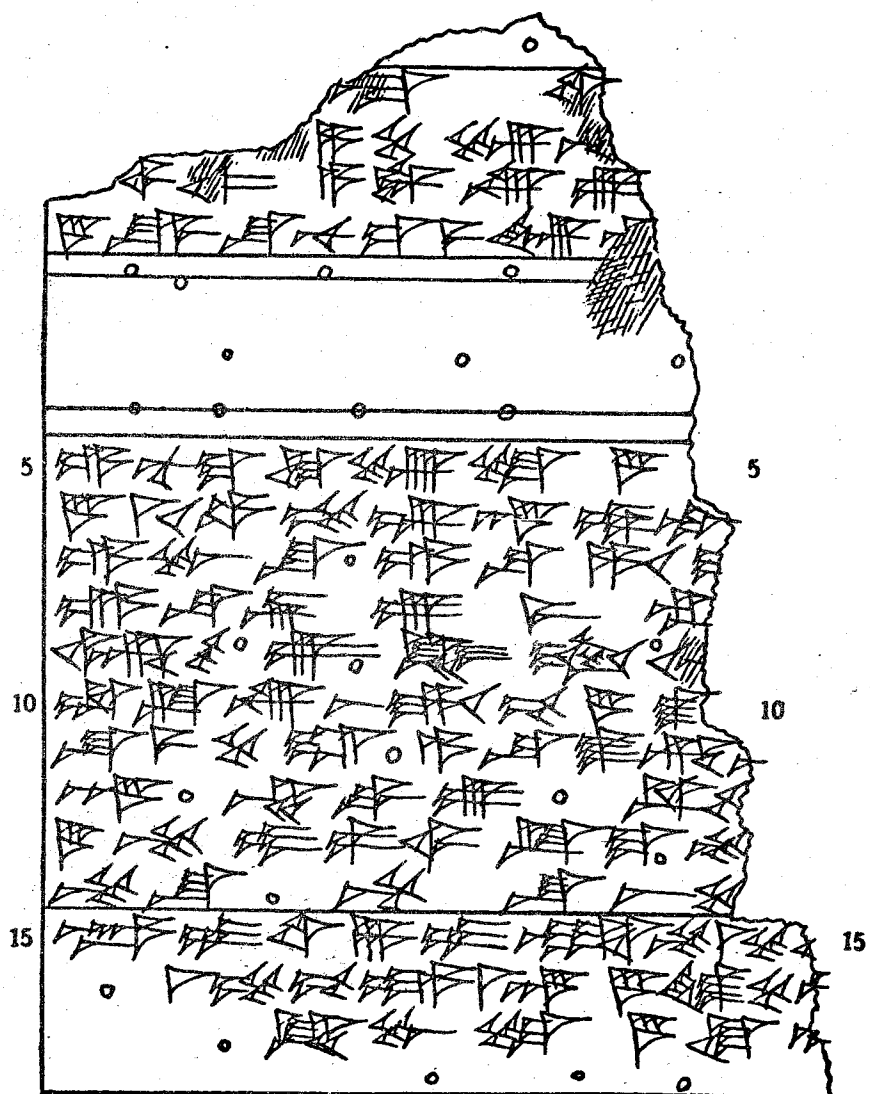


## 24. Adad-nirari III: Tontafel-Inschrift (Nr. 3023).

Vorderseite



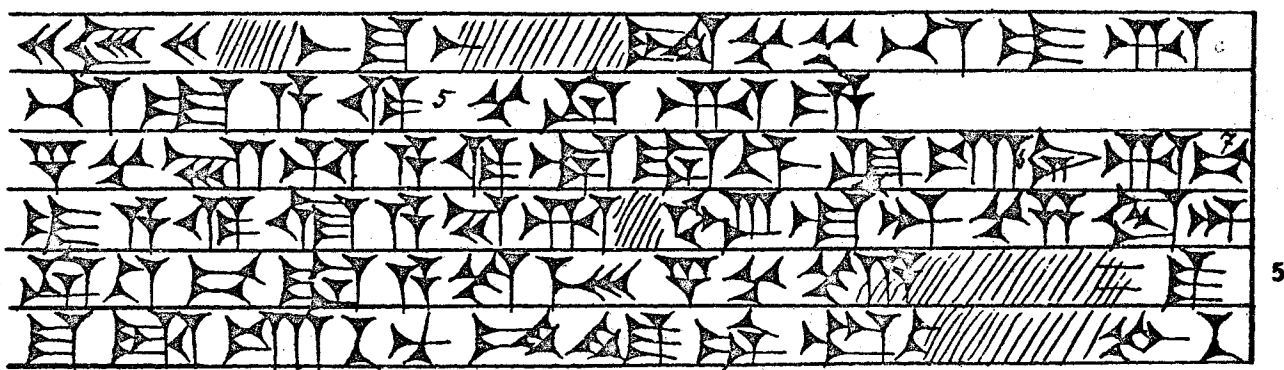
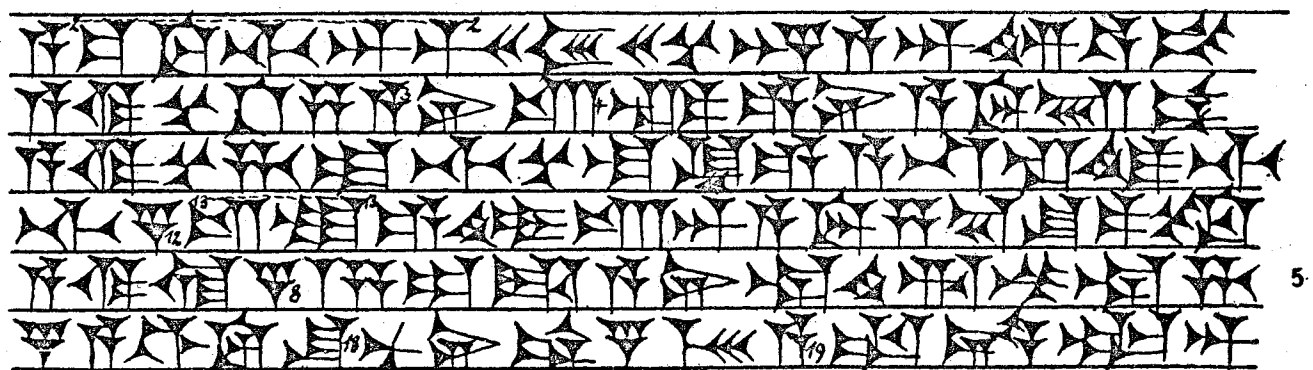
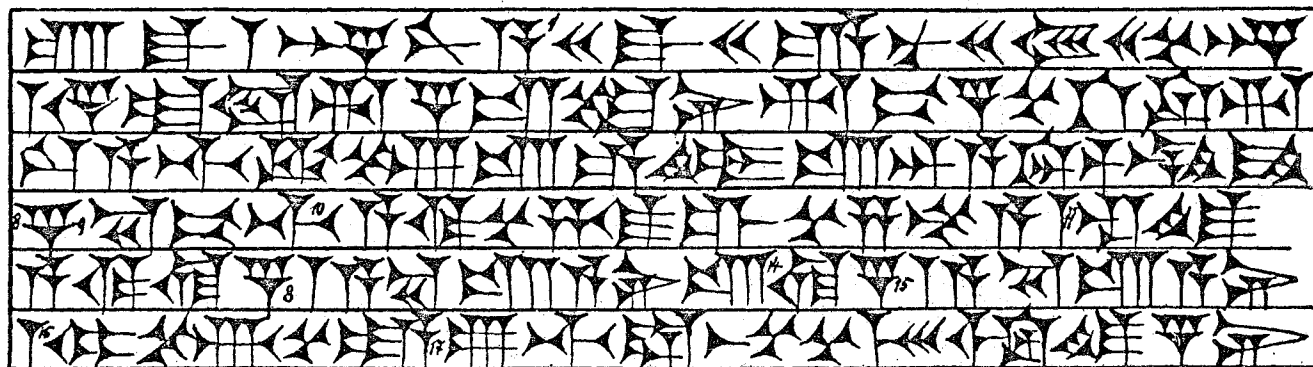
Rückseite





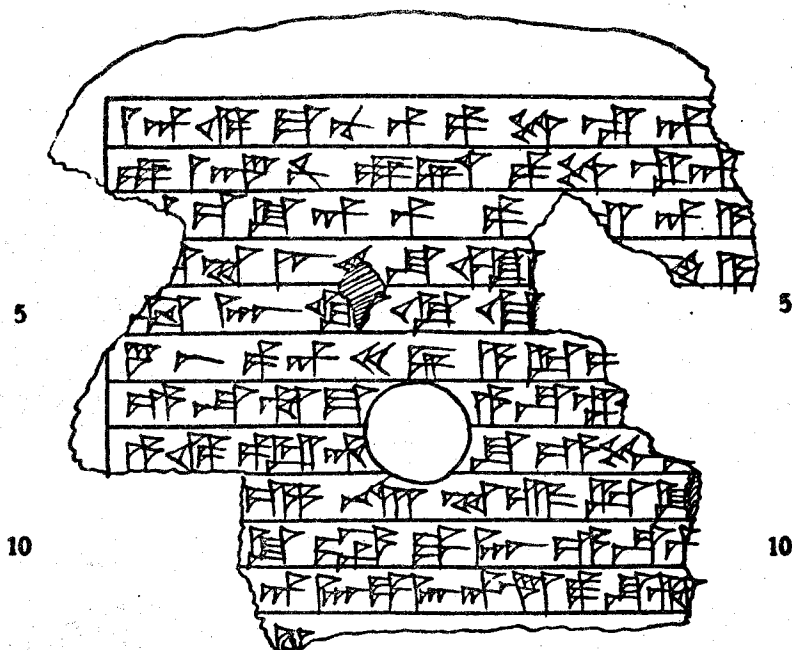
## 25. Asurnazirpal: Stein-Inschrift (Nr. 703)

(nebst den Dubletten Nr. 251, 260, 267, 268, 281, 320, 326, 385, 386, 461, 462, 479 und 531).

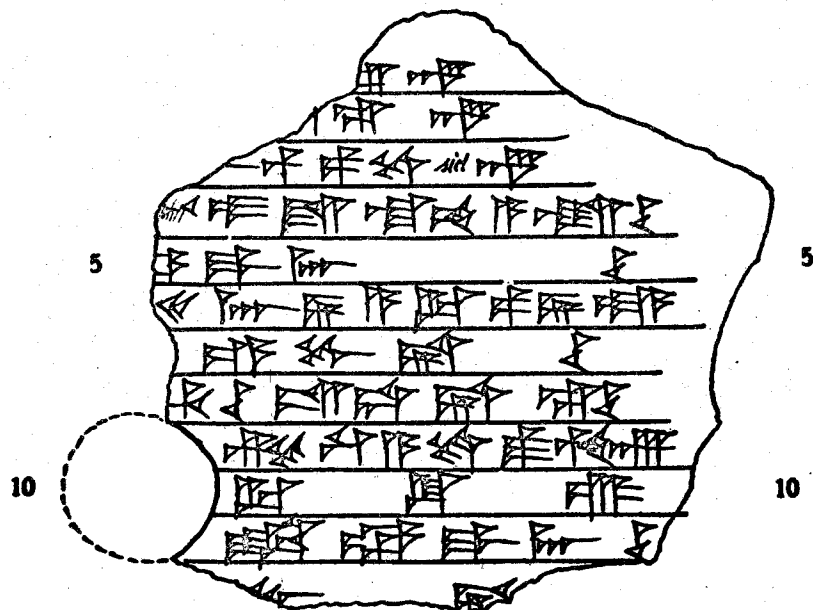


1. 479: 2. 462: 3. 462: om. 4. 326:   
 5. es ist nicht ganz fraglos, ob das folgende hier unmittelbar anschliesst. 6. 268:   
 7. 385: 8. 461: 9. 461, 531, add. 10. 531:   
 11. 267: 12. 268: 13. 260: 14. 267:   
 15. 267: 16. 268: 17. 531: 18. 320:   
 19. 268: 326 om.

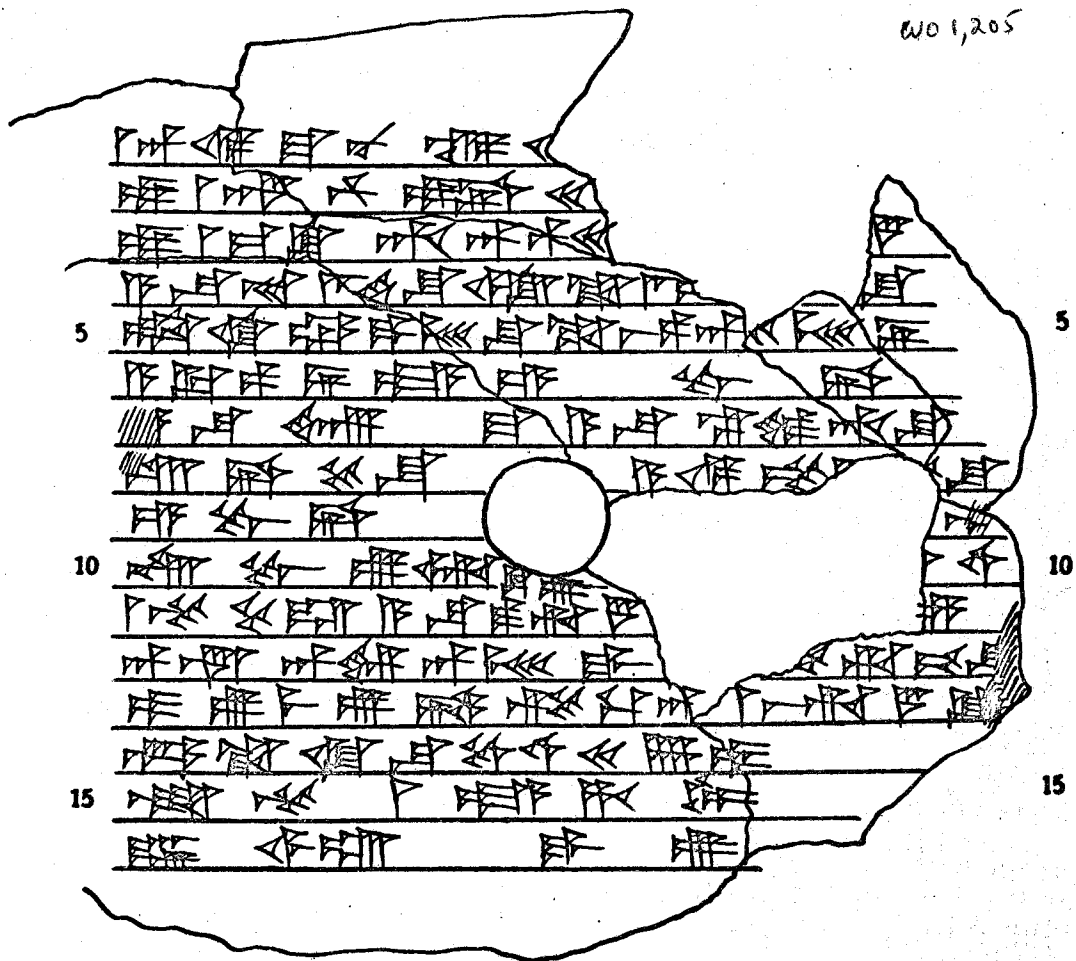
## 26. Salmanassar II: Tonknauf-Inschrift (Nr. 1378).



## 27. Salmanassar II: Tonknauf-Inschrift (Nr. 1425).

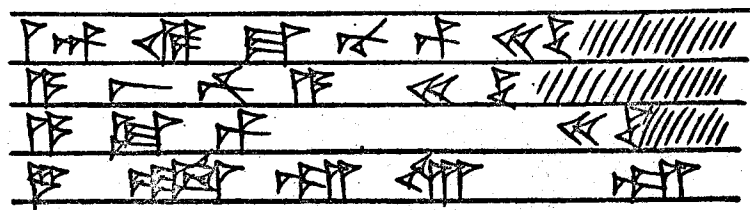


## 28. Salmanassar II: Tonknauf-Inschrift (Nr. 1377).



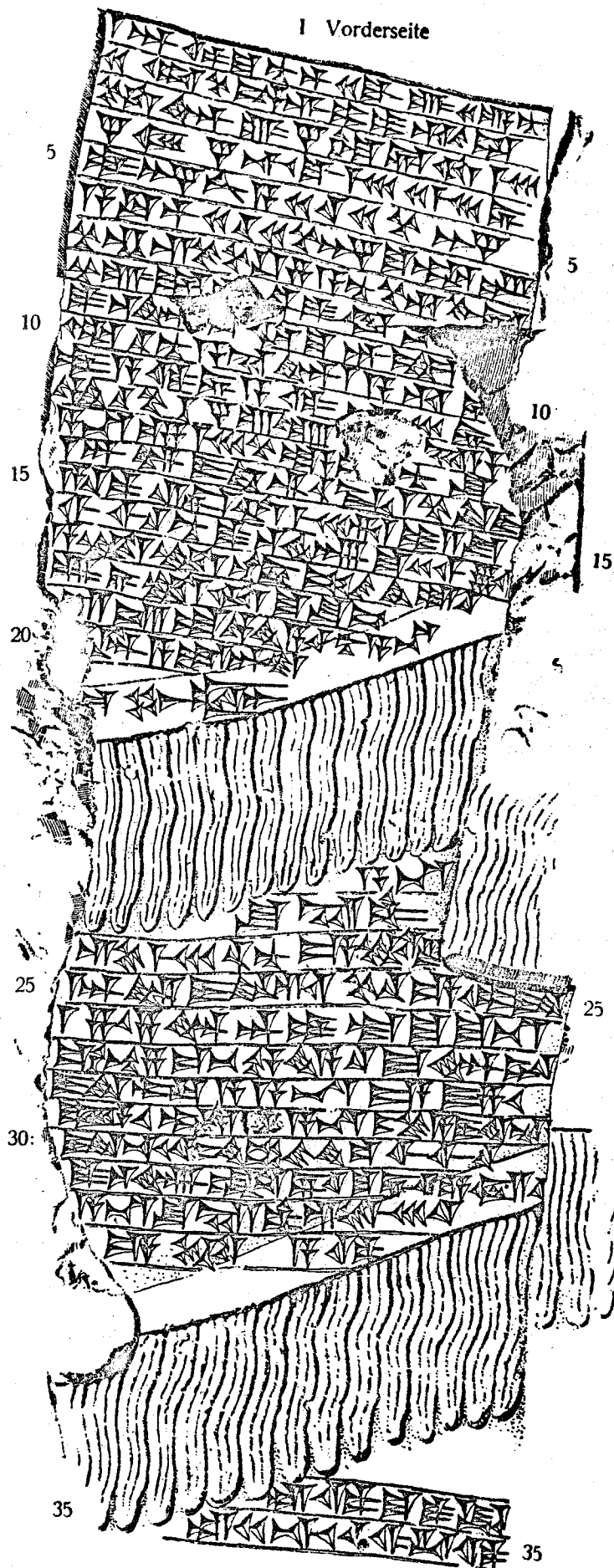
## 29. Salmanassar II: Backstein-Inschrift (Nr. 963)

(nebst der Dublette 978).



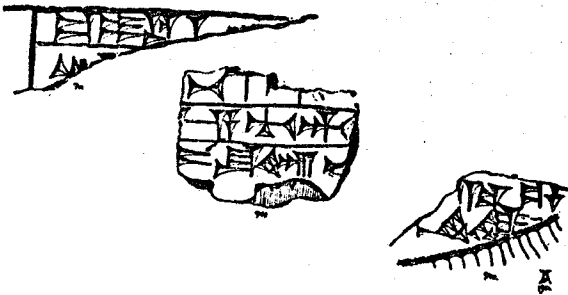
## I Vorderseite

## 30. Salmanassar II: Stat

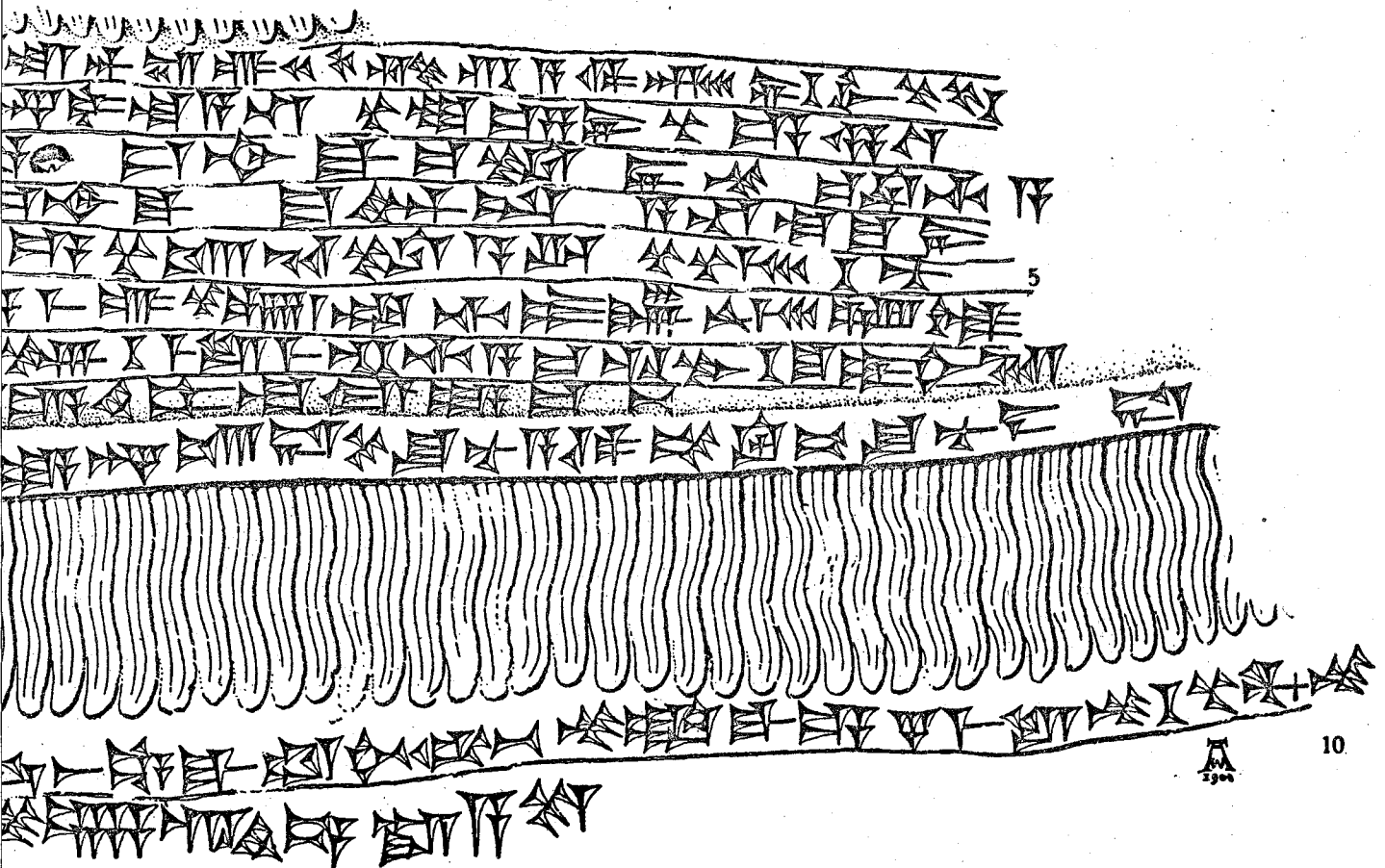


n-Inschrift (Nr. 742).

## II linke Hüfte

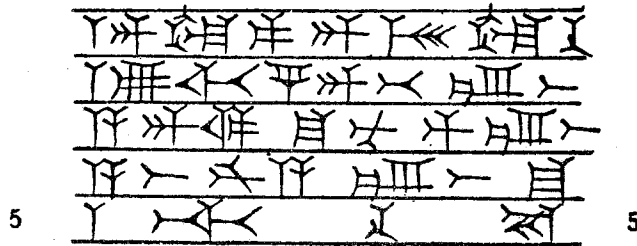


## III Rückseite

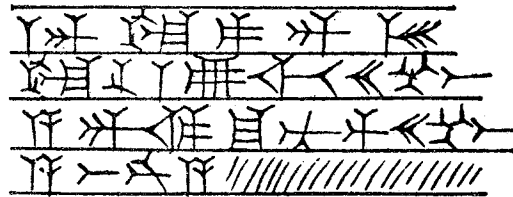


## 31. Šamši-Adad IV: Votivperlen-Inschrift (Nr. 1200 a)

(nebst den Dubletten 1200 b. 1202 a. b. f. g.).

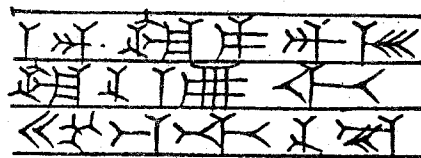


## 32. Šamši-Adad IV: Votivperlen-Inschrift (Nr. 1202 h).

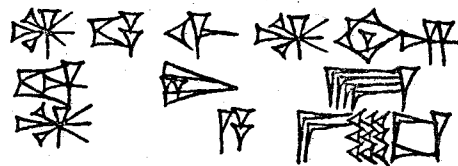


## 33. Šamši-Adad IV: Votivperlen-Inschrift (Nr. 1200 e)

(nebst der Dublette 1202 e).

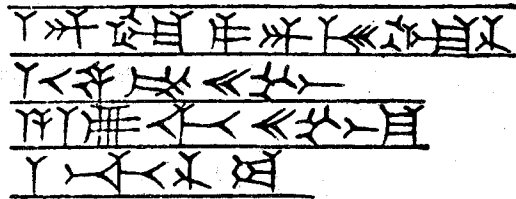


## 34. Šamši-Adad IV: Backstein-Inschrift (Nr. 833).



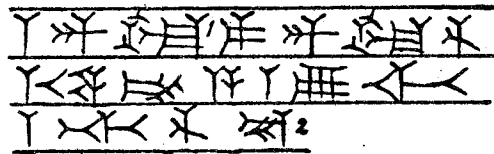
35. Adad-nirari IV: Votivperlen-Inschrift (Nr. 1202 c)

(nebst der Dublette 1202 d).



36. Adad-nirari IV: Votivperlen-Inschrift (Nr. 1200 c)

(nebst den Dubletten 1200 d. f. 1202 i. k. l. m).



1. 1202 h. l. m.:

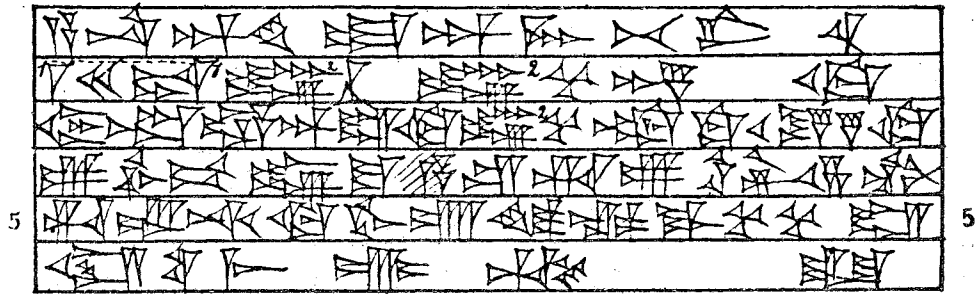


2. 1202 h. l. m.:



**37. Sargon: Backstein-Inschrift (Nr. 1800)**

(nebst den Dubletten 723. 1525. 1573. 1586. 1595. 1598 a. b. 1635).

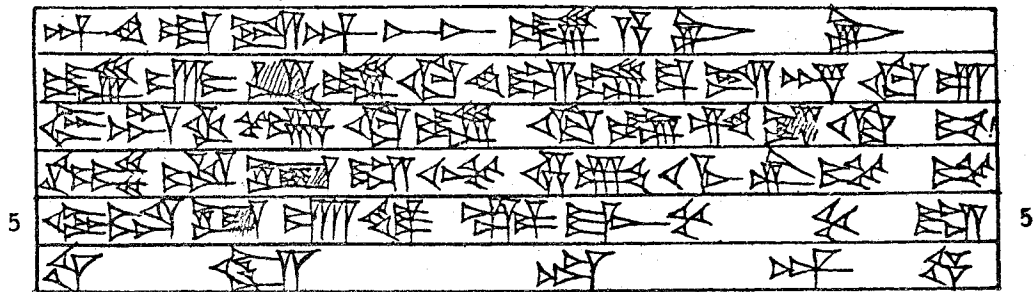


1. 1573:

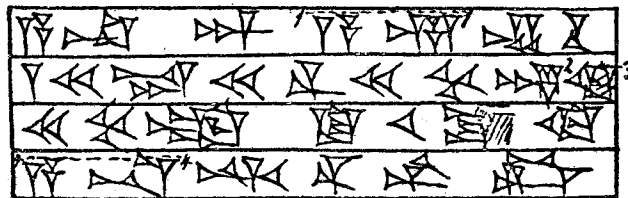
2. 723:

**38. Sargon: Backstein-Inschrift (Nr. 1801)**

(nebst den Dubletten 82. 1500. 1582. 1598 d).

**39. Sargon: Backstein-Inschrift (Nr. 1519)**

(nebst den Dubletten 740. 775. 776. 826. 1482. 1521).



1. 740. 826. 7482. 1521:

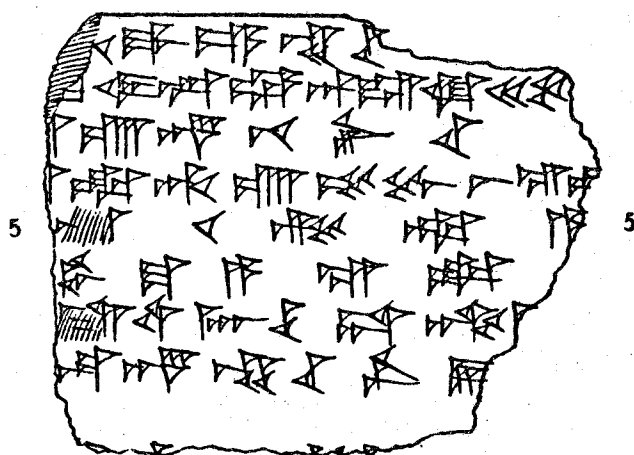
2. 1521:

3. 740. 775. 776. 1521: om.

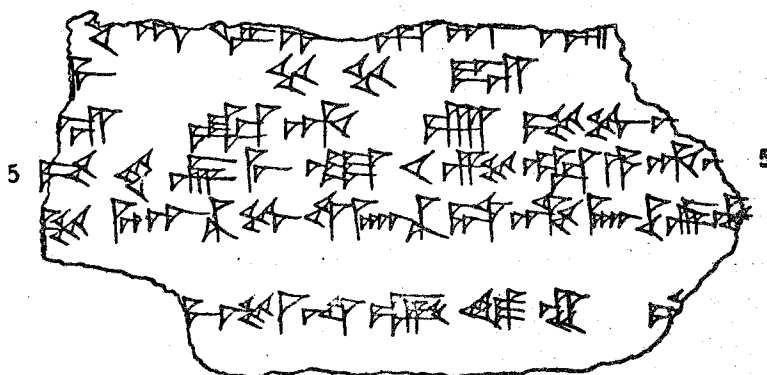
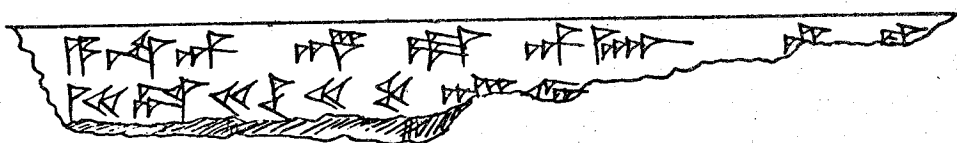
4. 775. 776. 826:



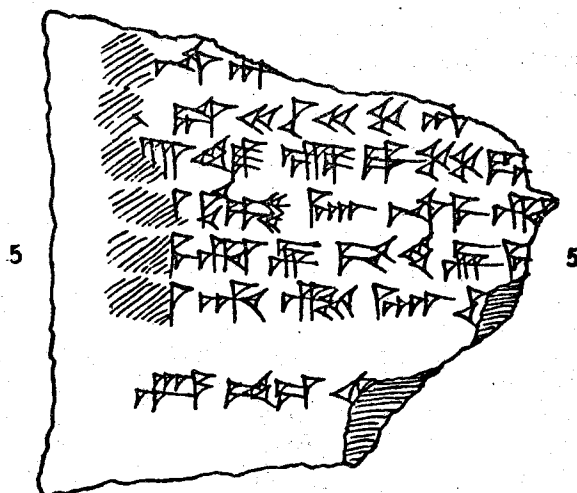
40. Sargon: Tonknauf-Inschrift (Nr. 1742).



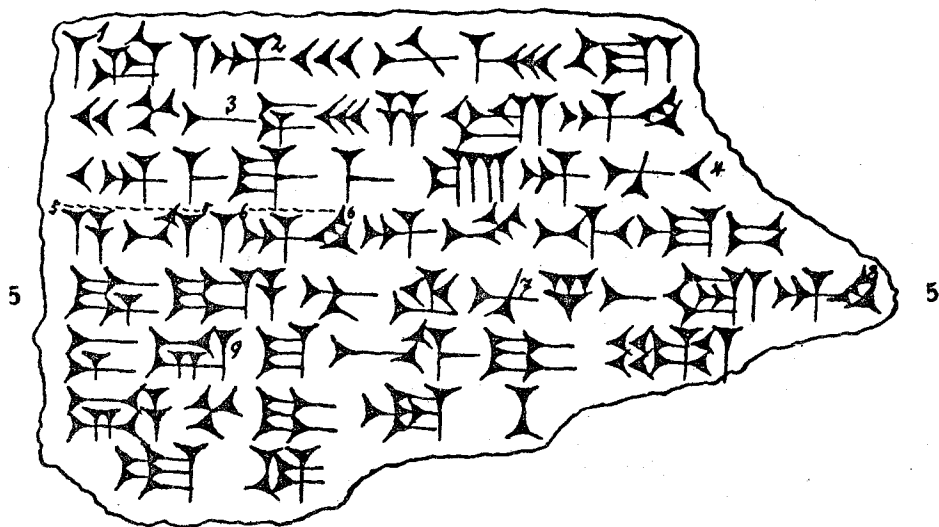
41. Sargon: Tonknauf-Inschrift (Nr. 2927 a. b).



42. Sargon: Tonknauf-Inschrift (Nr. 3000).

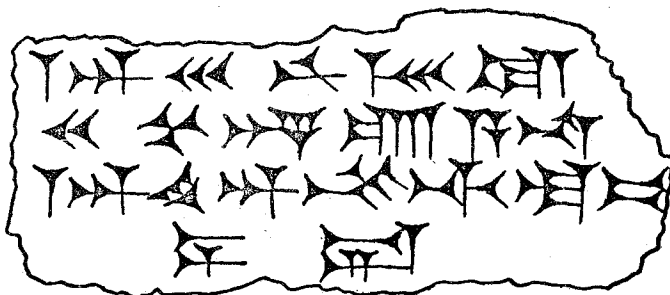


## 43. Sanherib: Steinblock-Inschrift (Nr. 282) (nebst den Dubletten 241. 302. 365. 366).

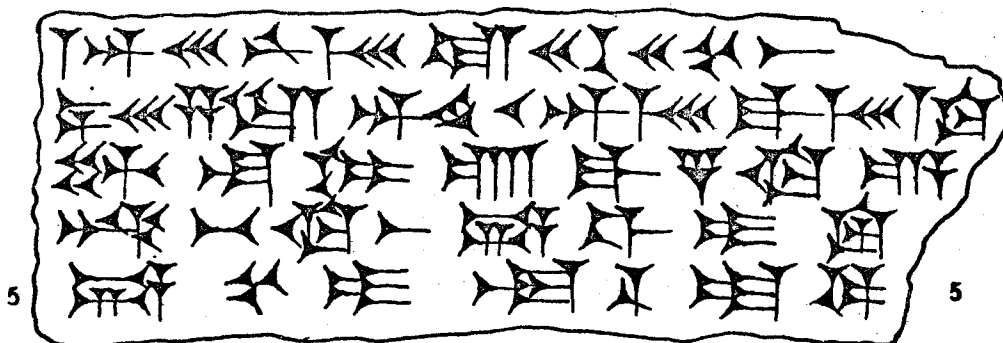


1. 302: 2. 366: om. 3. 241. 302. 366: 4. 365:   
 5. 241: 6. 241: 7. 302: 8. 366 add. 302: 3  
 9. 366: om.

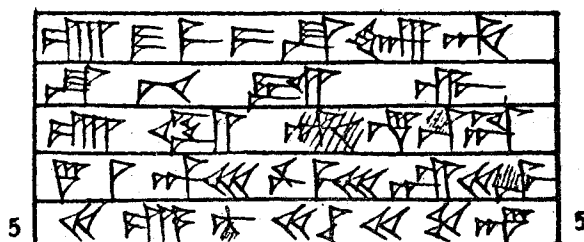
## 44. Sanherib: Steinblock-Inschrift (Nr. 311).



## 45. Sanherib: Steinblock-Inschrift (Nr. 3224).

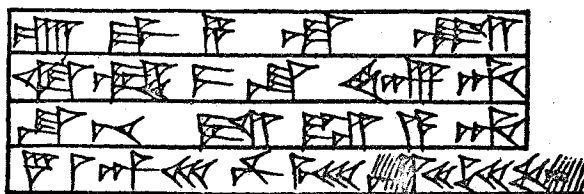


46. Sanherib: Backstein-Inschrift (Nr. 81).



47. Sanherib: Backstein-Inschrift (Nr. 1780)

(nebst den Dubletten 1556. 1698).

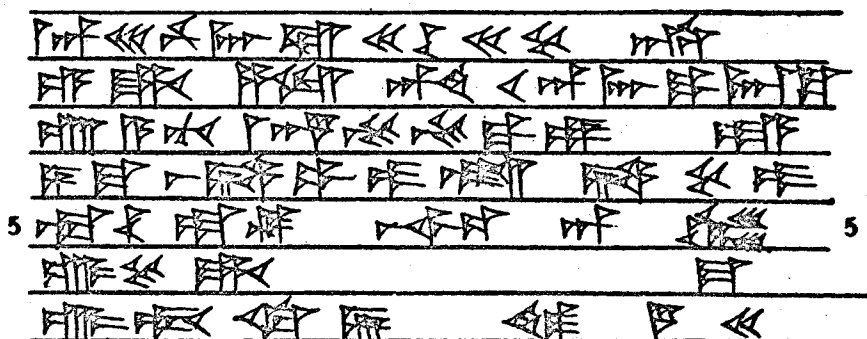


48. Sanherib: Backstein-Inschrift (Nr. 910)

(nebst der Dublette 914).



49. Sanherib: Backstein-Inschrift (Nr. 1014).



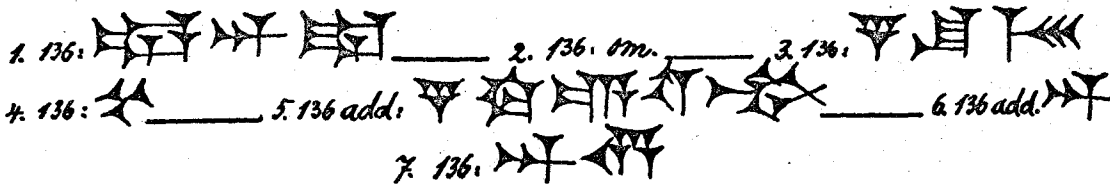
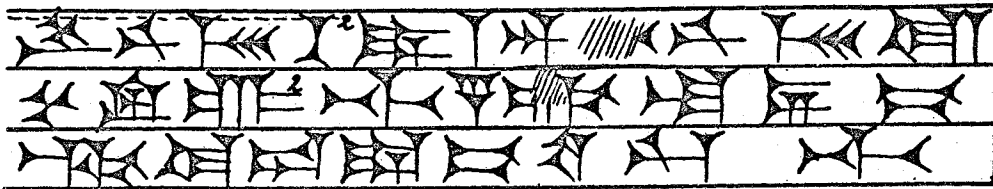
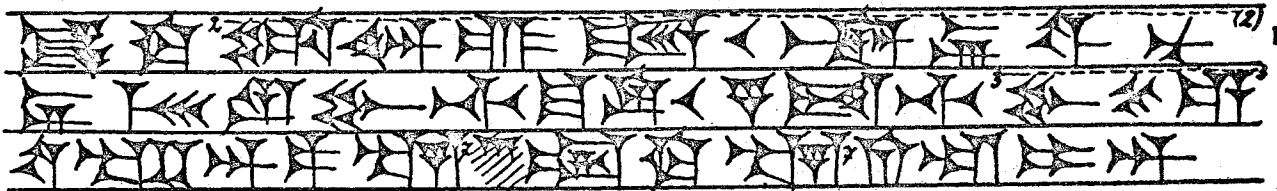
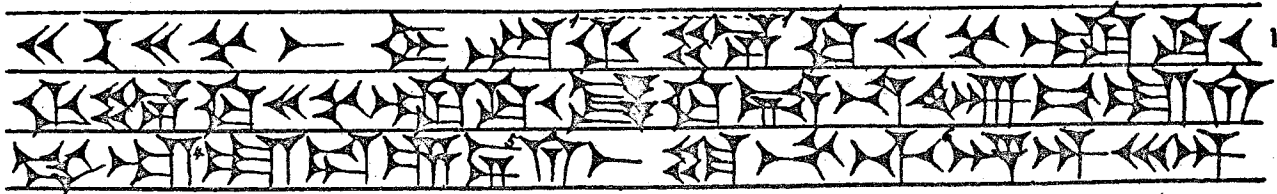
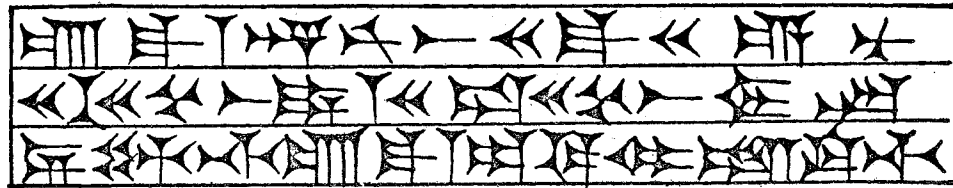
50. Sanherib: Vasen-Inschrift (Nr. 218).



## 51. Asarhaddon: Prisma-Inschrift (Nr. 1783).



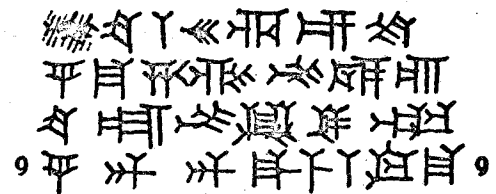
52. Asarhaddon: Vasen-Inschrift (Nr. 187) (nebst der Dublette 136).



53. Asarhaddon: Lapislazuli-Inschrift (Nr. 998).

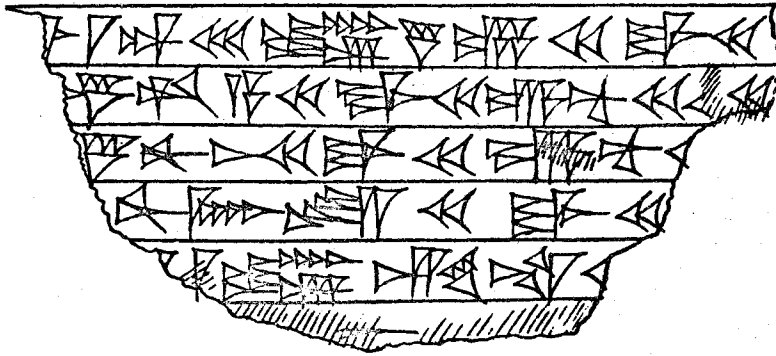
Vorderseite

Rückseite





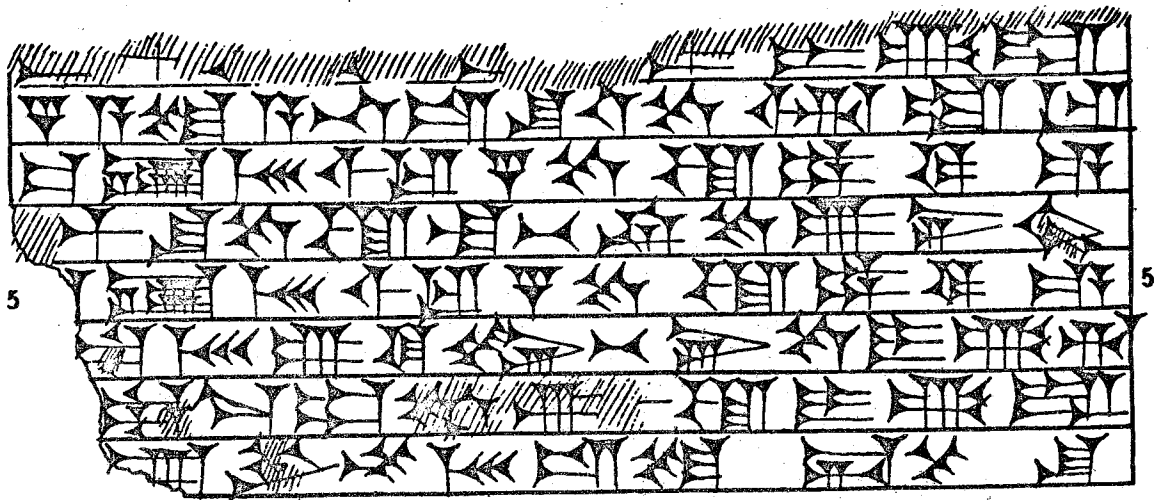
56. Sin-šar-iškun: Backstein-Inschrift (Nr. 2043).



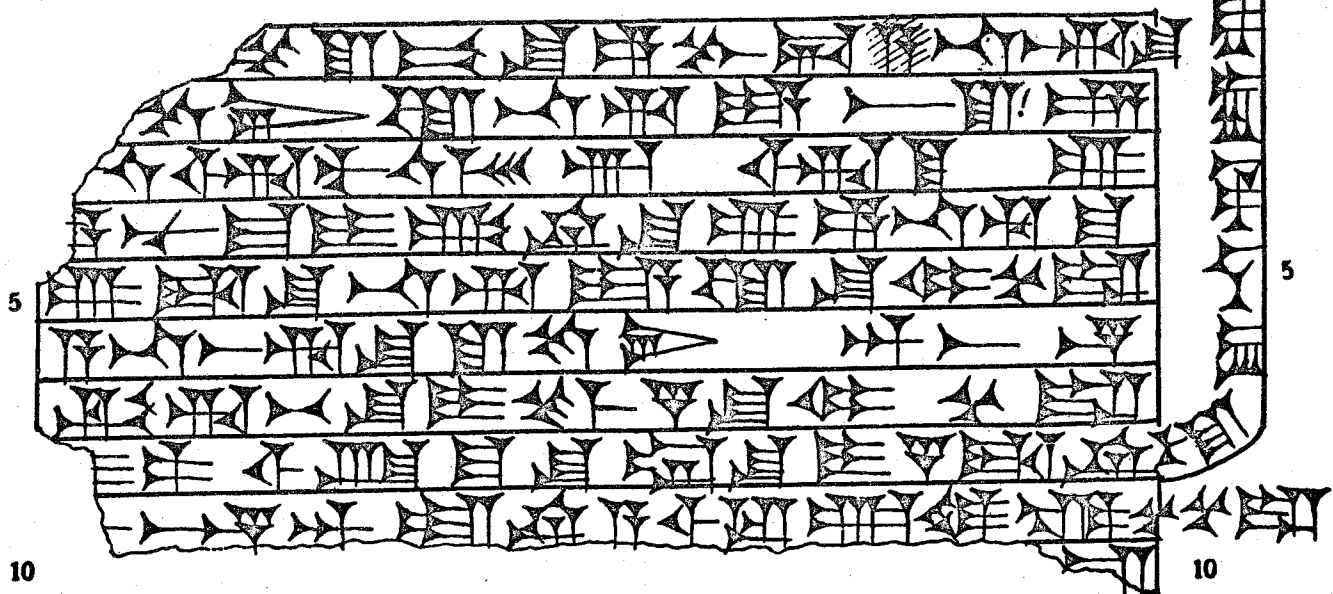
## C. Inschriften noch unbestimmbarer Herrscher.

## 57. Stein-Inschrift (Fragment) (Nr. 1069).

Vorderseite

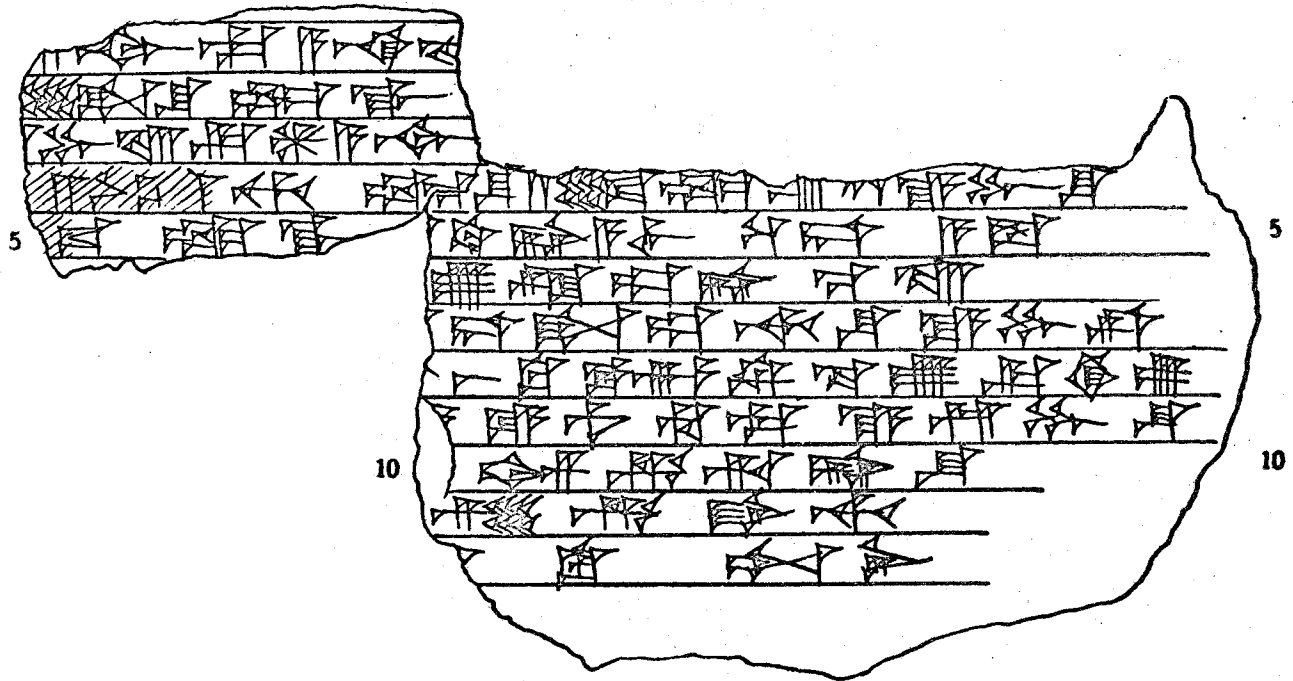


Rückseite

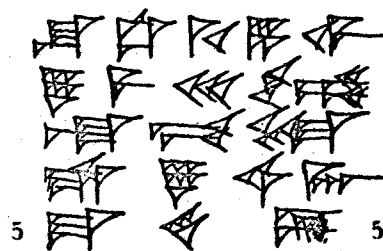




58. Tonknauf-Inschrift (Nr. 1424 u. 1426).

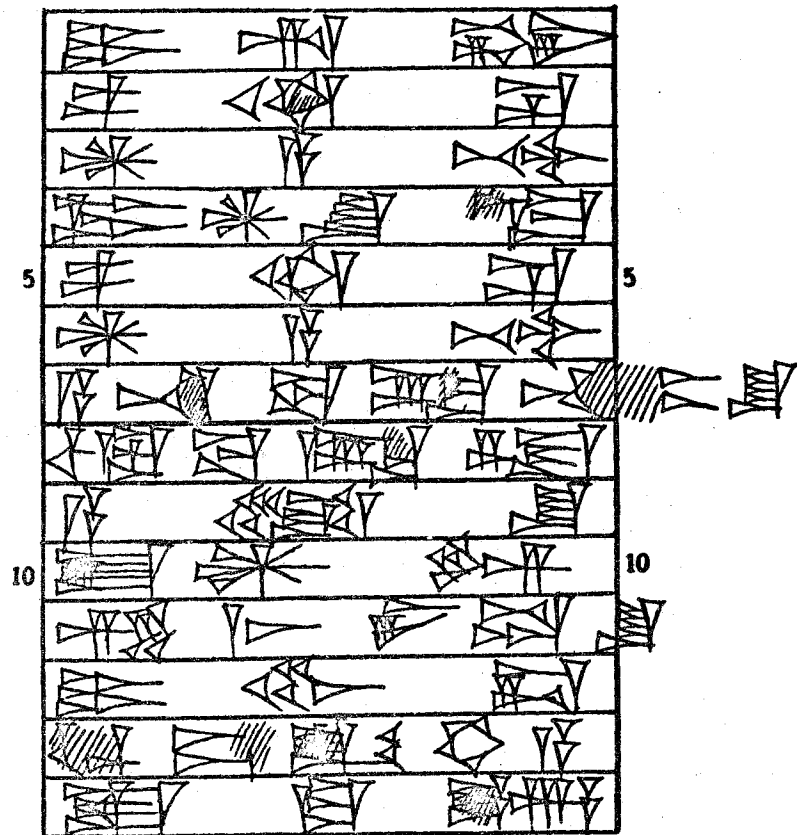


59. Tontafel-Inschrift (Nr. 3314).

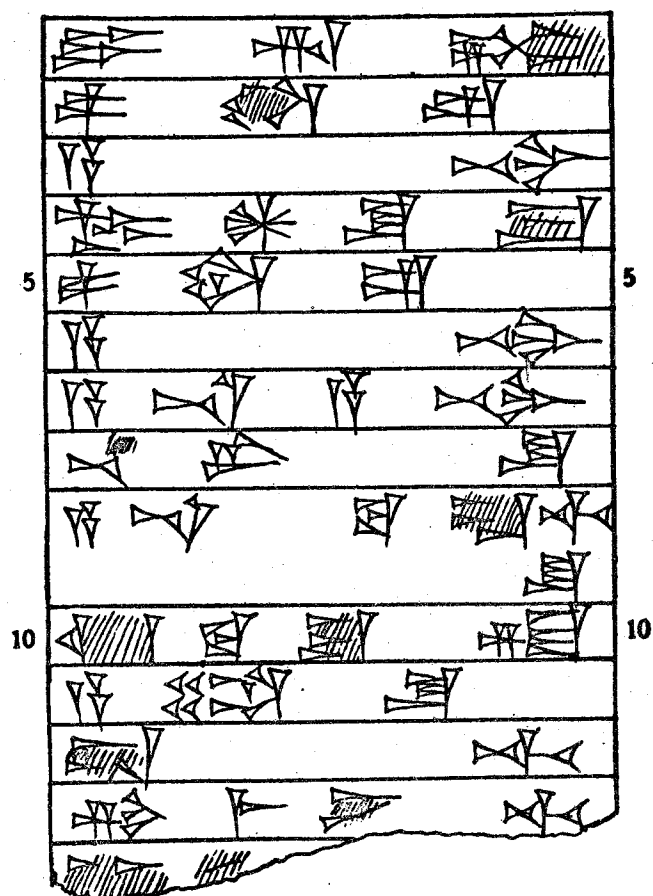


## D. Nachträge.

60. Erišum: Backstein-Inschrift (Nr. 152 I).

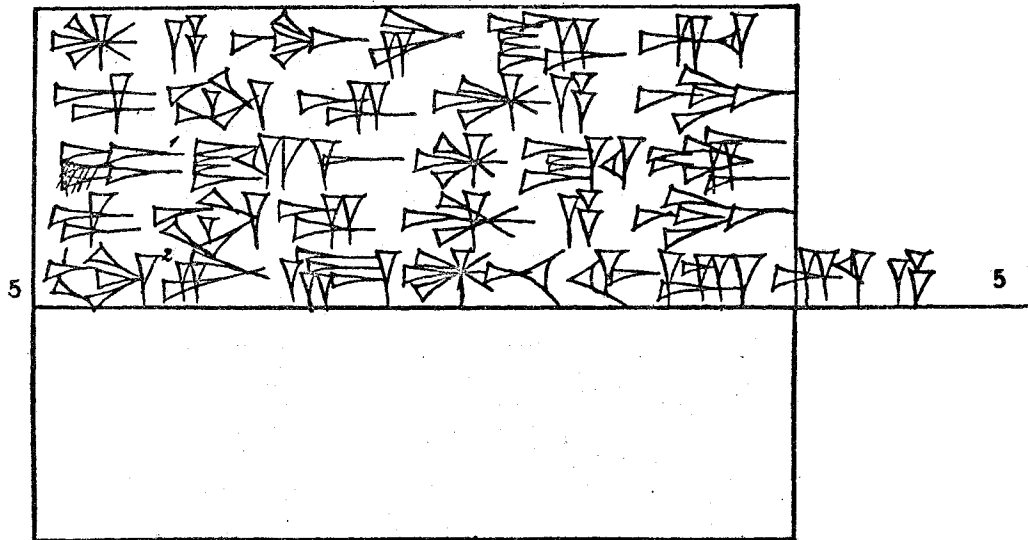


## 61. Erišum: Backstein-Inschrift (Nr. 1620).



## 62. Asir-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 2776)

(nebst der Dublette Nr. 2348).



1. 2348:

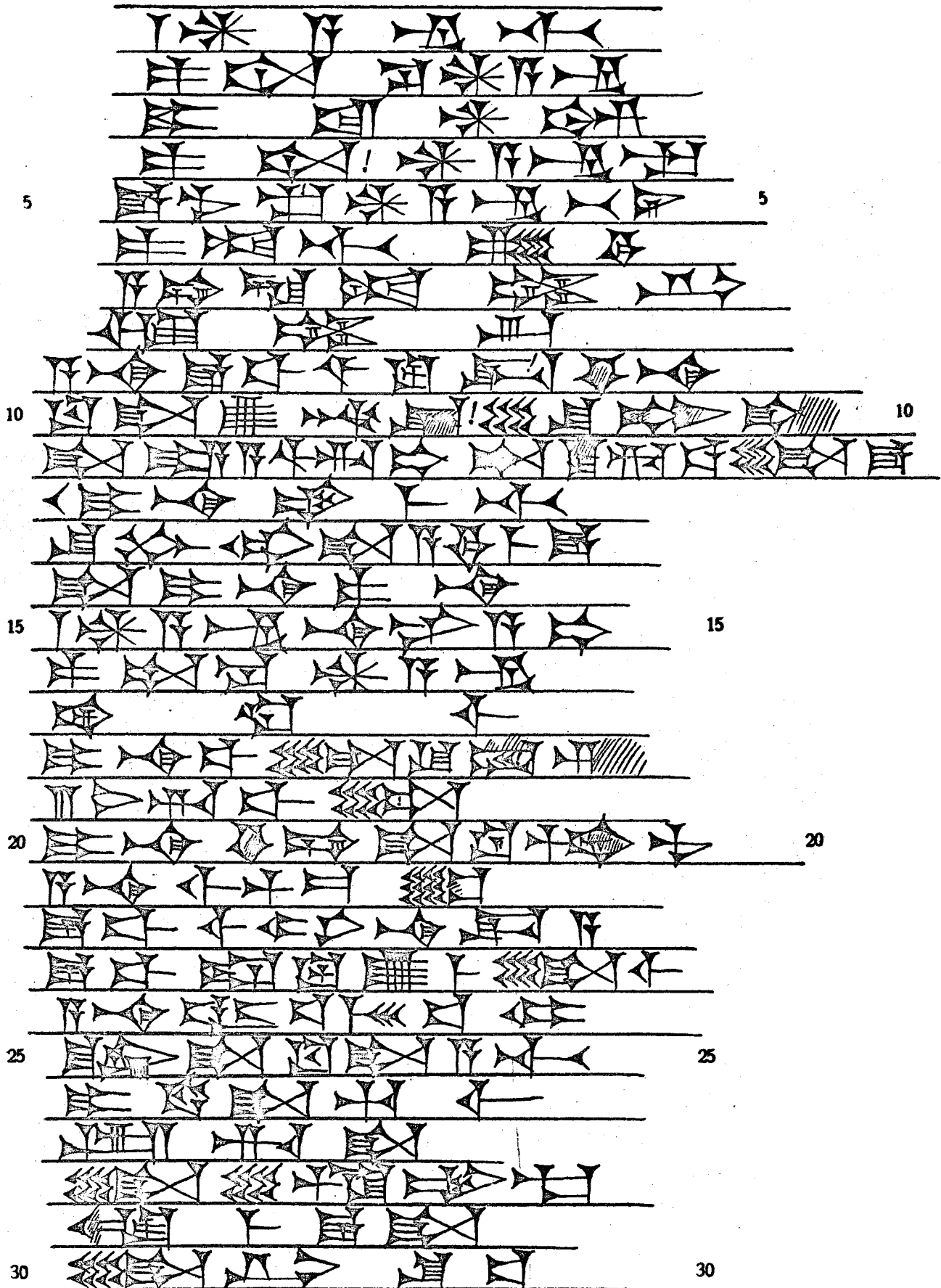


2. 2348:



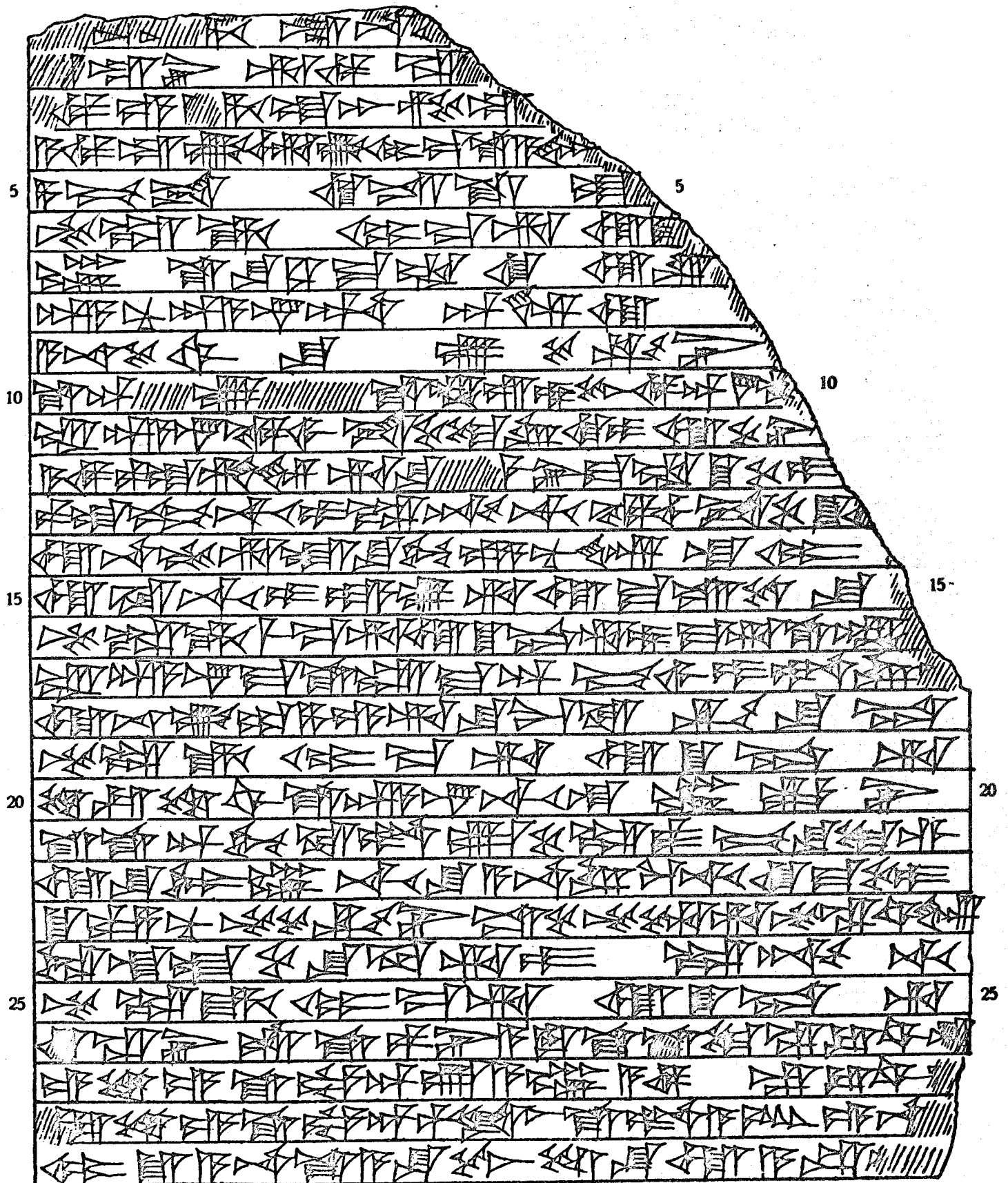


## 64. Ašur-uballiṭ I: Kieselstein-Inschrift (Nr. 2104).



65. Adad-nirari I: Tontafel-Inschrift (Nr. 2526).

Vorderseite

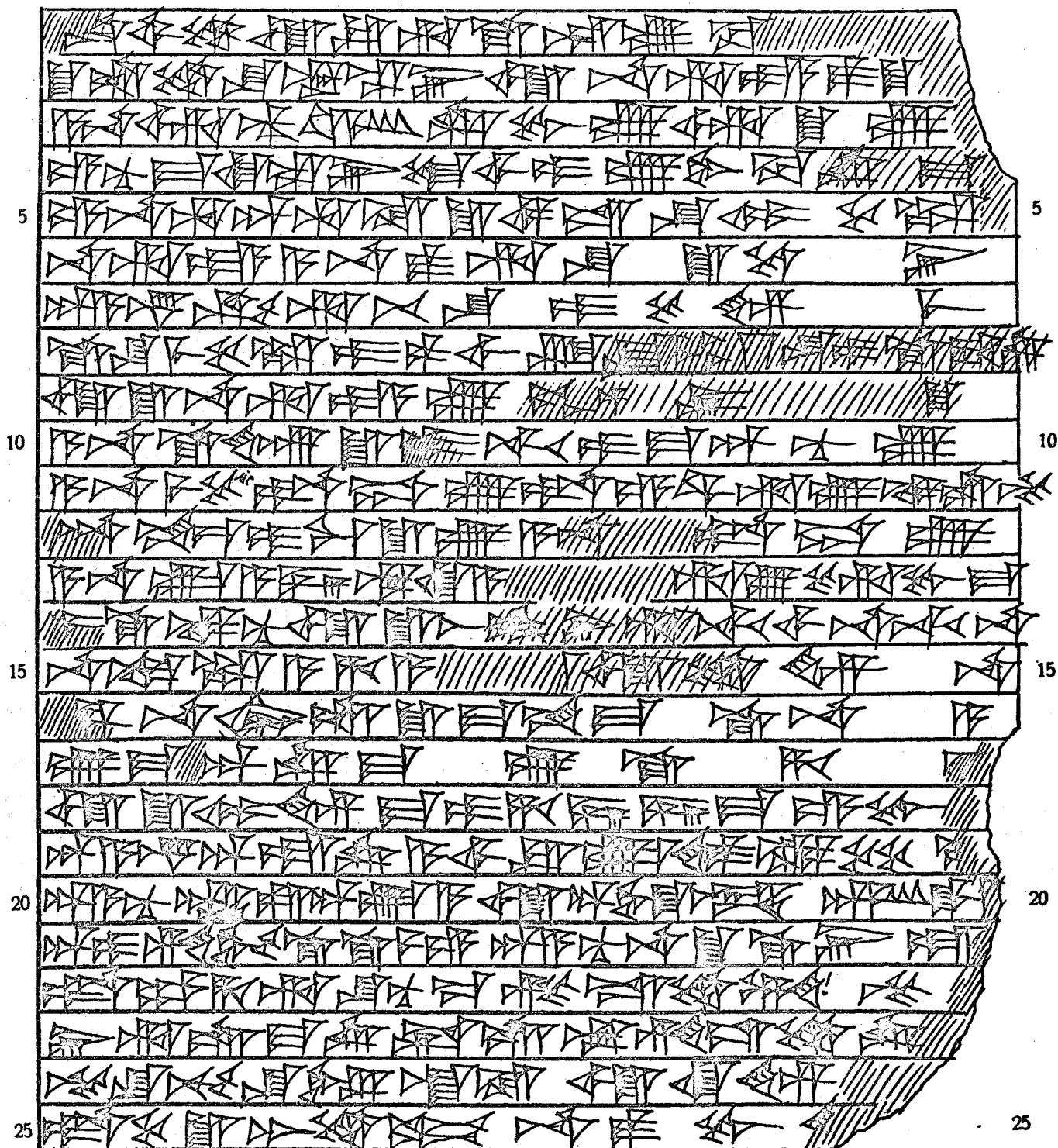


## 65. Adad-nirari I: Tontafel-Inschrift (Nr. 2526).

## Schluss der Vorderseite



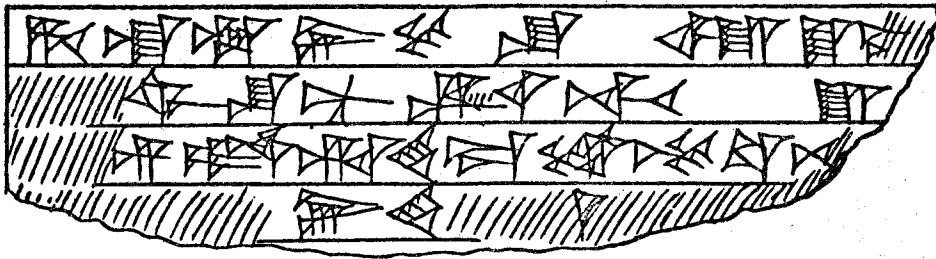
## Rückseite





## 65. Adad-nirari I: Tontafel-Inschrift (Nr. 2526).

Schluss der Rückseite



## 66. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 781).

Dieser Text ist ein Duplikat zu der Steintafel-Inschrift IV R 39, von der er nur in folgenden Stellen abweicht:

IV R 39 Obv. 1:		781:	
2:			
3:			
4:			
6:	.....		
7:			
8:	////		
10:	////		
14:			
24:			
25:			
29:			
35:			mu.
36:			
36 und Rev. 1:			

## 66. Adad-nirari I: Steintafel-Inschrift (Nr. 781).

IV R 39 Rev. 2:

6:

6:

9:

10:

15:

781:

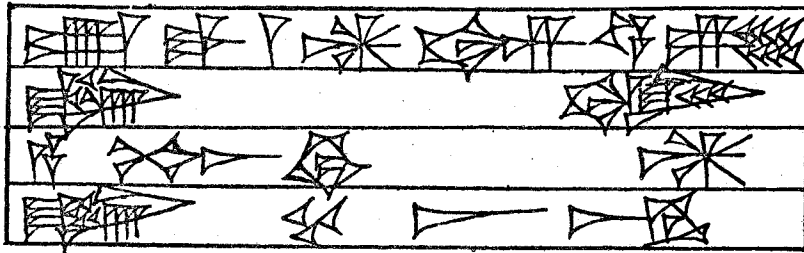
add:

(cf. Tafel 62 R.1)

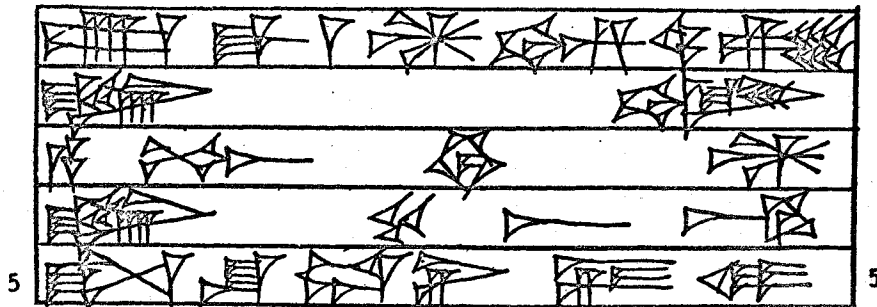
Das Datum ist durch Auflagerungen verdeckt.

## 67. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 3808)

(nebst der Dublette 3816).



## 68. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 3832).



69. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 785).

Dieser Text ist ein Duplikat zu der Steintafel-Inschrift Nr. 859  
(Tafel 18\* ff.), von der er nur in folgenden Stellen abweicht:

859 Col. I 4:

4:

5:

7: ... *bis* }

8:

9:

10:

10: *seqq.*

11:

12:

12:

13:

14:

15:

16:

17:

17:

18:

18:

20:

21:

22:

23:

25:

26:

28:

785:

*om.*

*om. (= Ann. 6)*

*= Ann. 12.*




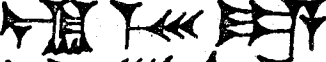











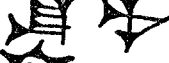










*om. (= Ann. 6)*

*= Ann. 18.*

(*om.*)

*add.*

## 69. Salmanassar I: Steintafel-Inschrift (Nr. 785).

859 Col. I 28:   
 34 ff.  
 Col. II 5:   
 6:   
 10:   
 11:   
 15:   
 17:   
 18:   
 18:   
 19: 24:   
 20:   
 20:   
 24:   
 25:   
 25:   
 25:   
 26:   
 27:   
 28:   
 29:   
 29:   
 30:   
 33:   
 36:   
 37:   
 39: 

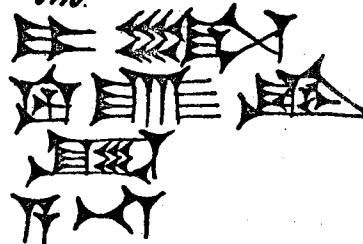
785: om:

*unleserlich*

= Ann. 2.

= Ann. 4.

om.



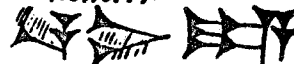
= Ann. 15.




= Ann. 14.

add. = Ann. 17.

= Ann. 19.



om.



om.

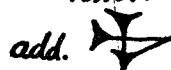


= Ann. 1.

= Ann. 5.

= Ann. 6.

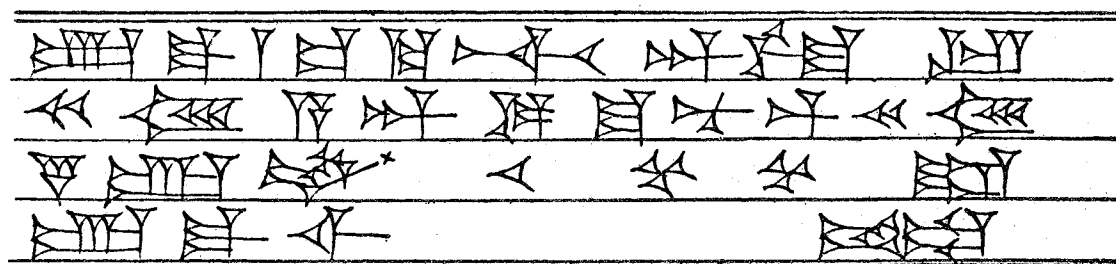
= Ann. 10.



= Ann. 14.

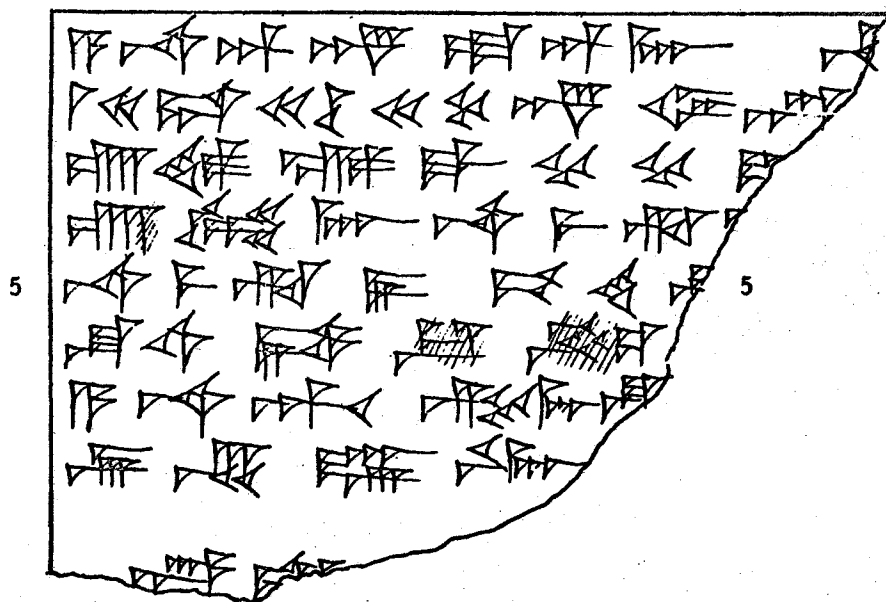
Der Rest der Tafel ist unleserlich.

70. Tukulti-Ninib I: Backstein-Inschrift (Nr. 3952).



x Var: 

71. Sargon: Tonknauf-Inschrift (Nr. 3327).



**72. Sanherib: Backstein-Inschrift (Nr. 916)**  
(nebst den Dubletten 915 und 917).

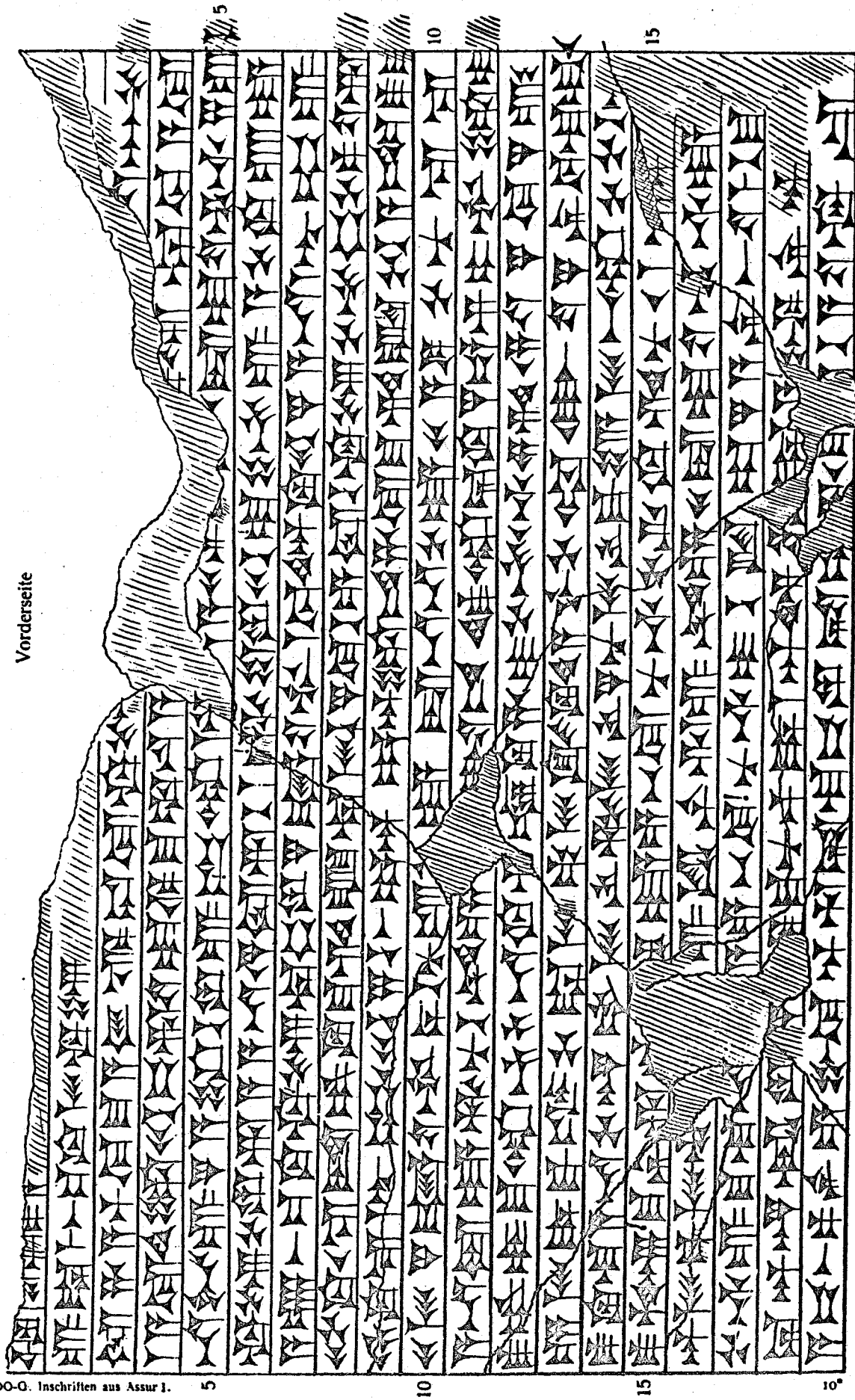
1. 915: 2. 915: 3. 915: <sup>(1)</sup>  
4. 917: 5. 917:

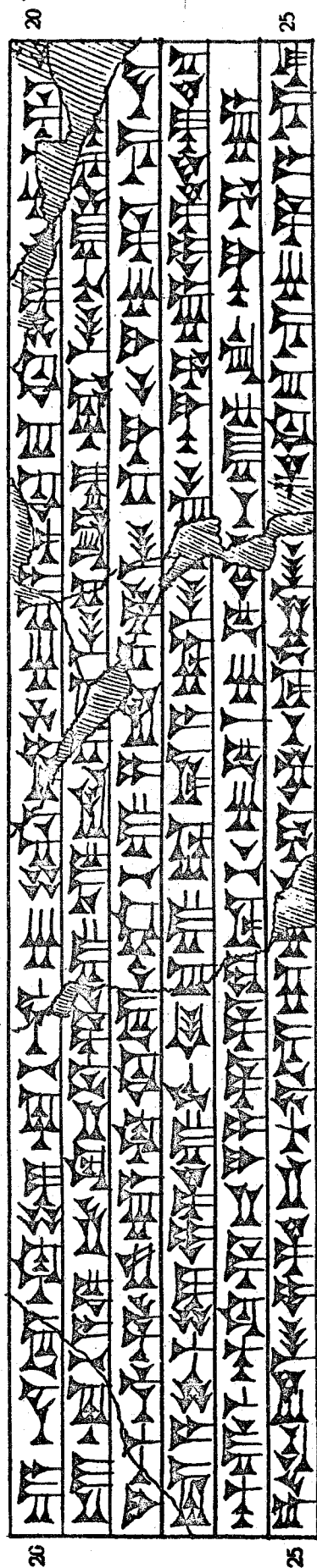
**73. Sanherib: Steinblock-Inschrift (Nr. 3797 a).**

**74. Sanherib: Steinblock-Inschrift (Nr. 3798 a).**

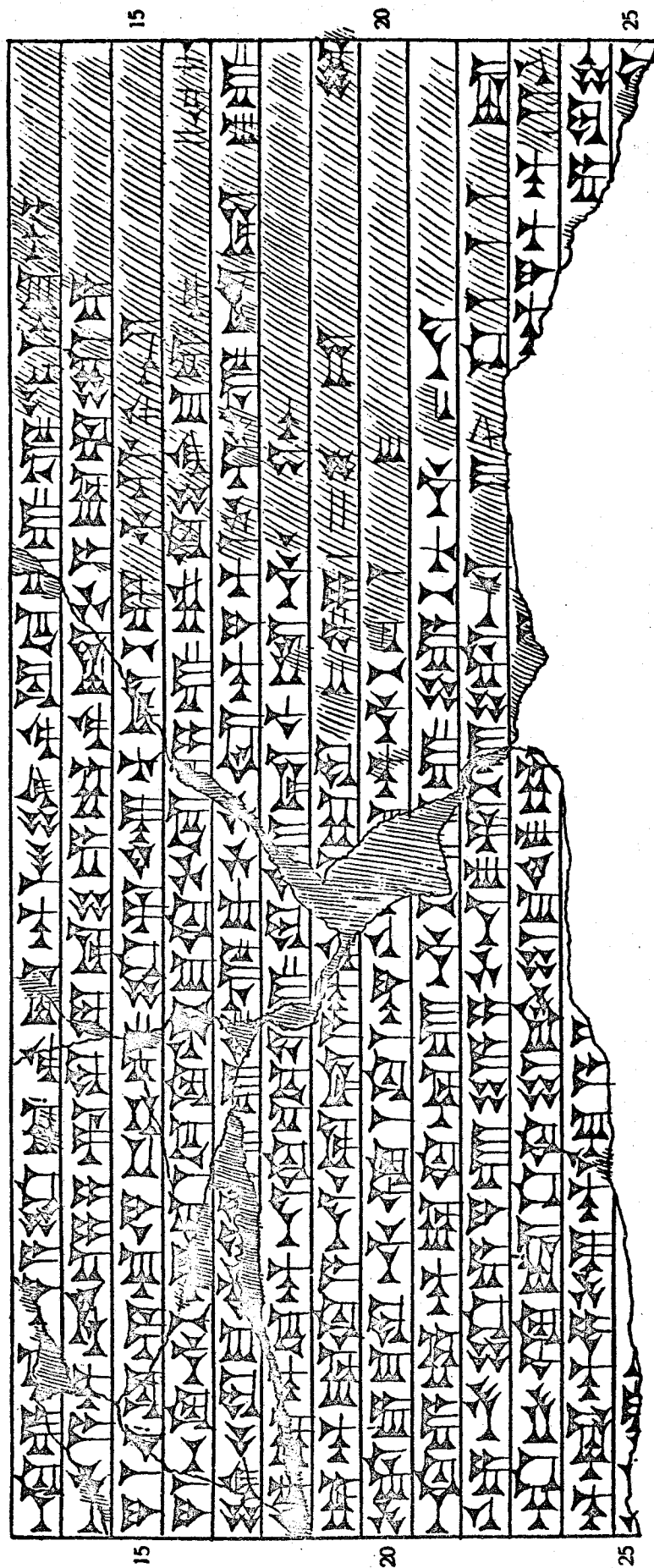
75. Asarhaddon: Steintafel-Inschrift (Nr. 3916).

Vorderseite



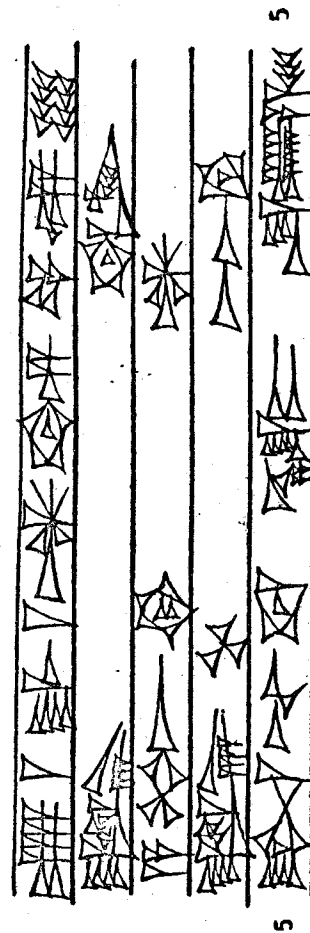






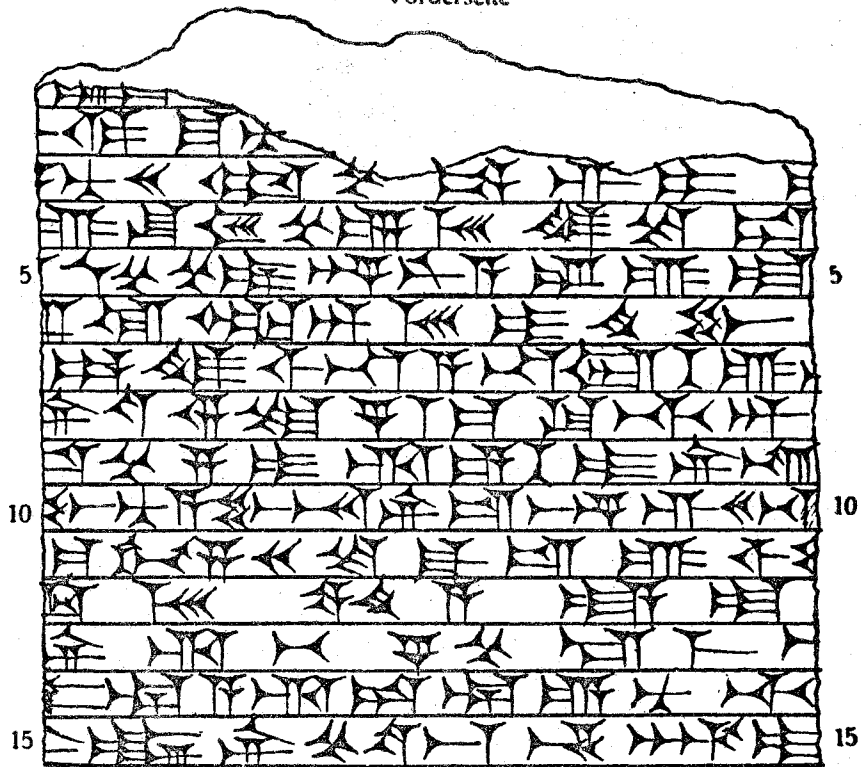
76. Adad-nirari I: Backstein-Inschrift (Nr. 421)

(nebst den Dubletten 410. 524. 3299. 4105).

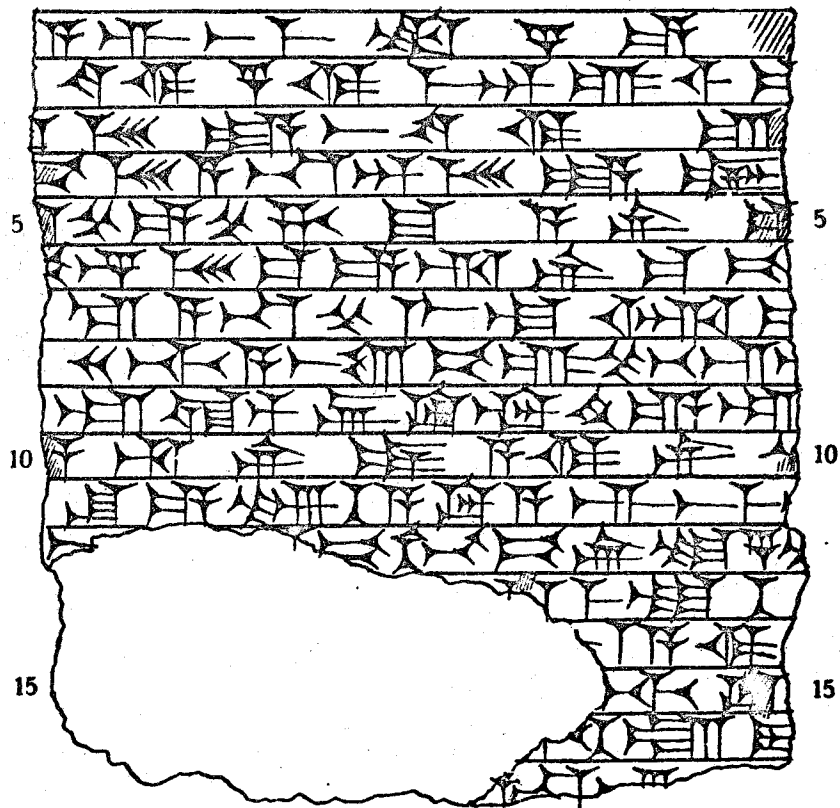


## 77. Salmanassar II: Steintafel-Inschrift (Nr. 2919).

Vorderseite





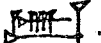
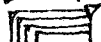



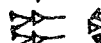




Rückseite




# Verbesserungen und Nachträge.








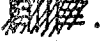
## 2. Nr. 887.

Für Col. I bieten die Bruchstücke von Paralleltexten: Nr. 863, 891, 899, 947 folgende Ergänzungen:











- Col. I Z. 16 Anfang: add.  .  
 „ Z. 17 „ : add. .  
 „ Z. 18 „ : add.  .  
 „ Z. 19 „ : add.  ; hinter *šum* fehlt nichts.  
 „ Z. 20 „ : add.  .  
 „ Z. 21 „ : add.  .  
 „ Z. 22 „ : add. .

Col. II Z. 9: lies . — Z. 12-14: am Ende fehlen je 2-3 Zeichen.

Col. III Z. 1: lies gemäß 863 . Am Ende der Zeile fehlt nichts.

Col. VI Z. 1: vor  add. . — Z. 6: lies . — Z. 8 Anfang: add. ; Ende: lies . —  
 Z. 9: lies . — Z. 14 Anfang: add. . — Z. 20 Anfang: streiche .




## 3. Nr. 1204.




- 9.5 Z. 1 Ende: add. . — Z. 21 Anfang: noch sichtbar    . — statt  ist durchweg (Z. 21. 27. 30. 41. Rev. 8. 29. 34. 36. 38. 41) zu lesen .
- 9.6 Z. 41 Ende: lies . — Z. 42 Anfang: lies .
- 9.7 Z. 13: tilge das ) vor dem Schlusszeichen. — Z. 26 dritteltes Zeichen: lies .






## 4. Nr. 871, 868.

Die Überschrift müßte lauten: Adad-nirari I: Klabastertabletten. Inschrift (nach den Bruchstücken zweier Tabletten — nicht Dubletten! — Nr. 871 und 868).

9.8 Z. 2 Ende: lies .

9.9 Z. 15 Ende: nach *ti* lies . — Z. 22 Schlusszeichen: lies . — Z. 23 Ende:  (*šu*).







9.10 Z. 36 Ende: . — Z. 37 Mitte:  oder .

Z. 1 Anfang:    . — Schlusszeichen: .










Z. 2 Ende: lies      .

Z. 3: nach  lies . — statt  lies vielleicht  (folgt: *ma-as-ta*!).




Z. 4 vorletztes Zeichen (Rand): lies .

9.11 Z. 25: nach dem zweiten  lies . — Z. 28 Anfang: lies . — Z. 30 drittes Zeichen: lies . —  
 Z. 31 Ende: lies  (*li*). — Z. 32 Ende: lies .

## 5. Nr. 780.






























































































- §. 12 Z. 13 vorletztes Zeichen: lies . — Z. 28: vor  add. .
- §. 13 Z. 37: vor  ist zu schraffieren.  
Z. 17: lies . — Z. 21 vorletztes Zeichen: . — Z. 22 vorletztes Zeichen: .
- §. 14 Z. 30 siebentes Zeichen: . — Z. 33 Anfang: li-mut-ti und Mitte: li-ib-zi-ix noch klar zu erkennen. Ende: add. .

## 6. Nr. 2198.
















- §. 15 Z. 12 vorletztes Zeichen: lies . — Z. 21 sechstes Zeichen: lies , neuntes Zeichen: .

## 13. Nr. 859.




Zur Steintafelinschrift Salmanassars I fanden sich noch folgende Bruchstücke von Paralleltexten: Nr. 1782 + 919 + 787 (größtenteils abgeschliffen), 994, 2159, 785, 908, 860, 890 + 894, 783, 784.

- §. 18 Z. 2 Anm. 2: om. 860. — Z. 3 : om. 860. — Z. 4 Anm. 4: om. 860. — : 860 . — Anm. 6: auch 785, 860, 890. — Z. 5 Anfang: 886 . — : 785, 860 . — Z. 7/8: statt   bis  785            . — Z. 7 statt ze-ü: 860, 890 . — Z. 9 vor šō-šur: 890 add. . — : om. 890. — statt ta-a-ba: 785 . — Z. 10 : 785 add. . — viertes Zeichen: 785 . — li-ü: 785 li  . — Z. 11 Anm. 6: auch 890. — za-a-a-zi:  om. 785. — mu-ul: 785, 860  . — Z. 13 Anfang: 785  (statt it). — dritteltes Zeichen: 860  (statt e). — Z. 14 drittes Zeichen: 785 . — : 785 . — Z. 17 : 860, 890 . — ta: 785 . — Z. 21 Anfang:  om. 785. — : 860, 890 . — : 860 add. . — Z. 22 Schlusszeichen: 860, 890 add. . — Z. 23 : 785 .
- §. 19 Z. 25 id: 785 . — Z. 28 : 784, 785 add.    . — Ende vor šō-šur:  om. 860. — Z. 34 Ende : 860 add. . — Z. 36 Anfang: ü om. 860. — Z. 37 Anm. 10: auch 860. — : 860 . — : 860 . — Z. 40 zu: 783 add. .
- Z. 2 : so auch 860.
- §. 20 Z. 6 Anm. 4: auch 785, 860. (859 fehlt  tatsächlich). — Z. 9 : 860, 890 . — Z. 10 bēlē-ia: om. 785. — Z. 11 : 860 . — : 785 . — Z. 12 Ende: 890 add.  vor šō-šur. — Z. 14 : 860, 890 . — Z. 15 še-ix: 785, 860 . — Z. 16 Ende : 860, 890 . — Z. 17 e-mu-ki: 785  . — Z. 18 : 860, 890  . — : om. 785 (Rand!). — Z. 19 xi: 860, 890 . — : 886 . — Z. 20 Anm. 17: auch 785, 860, 890. — Z. 21 : 860 add. . — Anm. 18: auch 860. — ha: 784, 860, 890 add. , i hinter ti: om. 890. — Z. 22 Anm. 3: auch 860. — Z. 23 : 890 . — : 890 add. . — Z. 24 Anm. 19: auch 784,





















860, 787. — Z. 3 Anm. 3: auch 860, 787. — *Lücke hinter lipéu*: 860  (vgl. Anm. 4). — Anm. 1: auch 860, 784, 787. — *Schlusszeichen ter*: 787 te-ia. — Z. 4 Anfang : om. 860. — Anm. 5: auch 860. — Z. 5 Anm. 6: auch 860. — : 983 . — Z. 7 Anm. 11: auch 860. — Anm. 12: auch 783, 860. — Z. 8 Anm. 13: auch 860. — Anm. 1: auch 860. — Anm. 9: auch 860, 783. — Anm. 14: dergleichen. — *Datum*: 783, 890 genau ebenso, ohne Var.; 785 (folgend auf    - za-te)   (XXVI?)  li-mu     .

#### 14. Nr. 2708.


9. 27 *Unterschrift*: vor šum noch sichtbar   .





#### 15. Nr. 2105.






9. 28 Z. 9 nach ša: lies  (hi). — Z. 11 nach id:  (di). — Z. 15 Ende nach ma: . — Z. 28 Ende nach u: .

9. 29 Z. 1 Anfang vor pa-na: . — Z. 2 Anfang vor a-na: . — Ende: . — Z. 3 Anfang vor hi: . — Z. 5 Anfang: wohl nur für  Platz. — Z. 6 Anfang vor libitu:  nicht möglich, höchstens . — Z. 9 Anfang nach el: . — Z. 11: lil geschrieben . — Z. 12 Ende: . — Z. 14 Anfang: . — *Datum*:   - za - .























#### 16. Nr. 788, 790, 806.






9. 31 Z. 31 Anfang: a-di  (pa?).

Z. 2/3:    

Z. 5 drittes Zeichen: . — Z. 9 vorletztes Zeichen: . — Z. 10: ka-ka-zi  . — Z. 12 drittes Zeichen:  (hi).

#### 17. Nr. 782.

9. 32 Z. 10 Ende: . — Z. 11 Anfang: . — Z. 14 nach ha: . — Z. 18 Anfang:   (XXIII? XXXVI? šarrāni). —  . — *Schlusszeichen*: . — Z. 19: zi nach a-za-al scheint sicher. — Z. 21:   ..... — Z. 22: il - [tax]   nu ma   . — Z. 23 *Schlusszeichen* . — Z. 24:       ?

9. 33 Z. 5:   . — Z. 7:  .

*Unterschrift Ende*:  .

## 18. Nr. 1337.

9.34 Z. 6 Ende la-a e-pu-šü: om. 1979. — Z. 7 at: om. 1979.

## 19. Nr. 3062.

9.35 Z. 7: . — Z. 8 nach A. AB. BA: (e). — Z. 9 Anfang: . — Z. 10: die Worte šü-mu ta-ha-zi sind in den erhaltenen Spuren noch klar zu erkennen. — Z. 15 drittes Zeichen: (šaru).

## 20. Nr. 3127.

9.36 Z. 5 Anfang: wohl nur . — Z. 6: . — Z. 7 am Anfang des Bruches noch zu sehen: ; Ende: II. — Z. 8 Ende: .

## 25. Nr. 703.

9.39 Z. 1 Ende: vor . — Z. 2 Anfang: nach om. 957. — is-tu: 957 . — Z. 3 Mitte: Var. ha-at-te. — Z. 4 Mitte: Var. šü-pa-li-e. — Ende til a-ba-ri: add. . — Z. 6 Ende: (bezw. ), 572, 570, 571.

## 26. Nr. 1378.

Ein Parallel-Bruchstück ist 1379.

9.40 Z. 1 und 2 Ende: 1379 add. . — Z. 3 : 1379 add. . — Z. 5 lies: (so!); 1379: . — unter um Z. 4 ist noch zu sehen (di?). — Z. 6 : 1379 . — : 1379 add. . — Z. 10 vor nach 1379 zu lesen: . — Z. 11 vor Anfang nach 1379 zu lesen . — Z. 12 zu verbessern in . — 1379 liest hier: .

## 27. Nr. 1425.

9.40 Z. 4 Anfang: . — Zwischen Z. 8 und 9 ist eine Zeile ausgelassen, die, soweit erhalten, lautet: .








## 40. Nr. 1742.

9.47 Z. 1 Anfang: lies X. — Z. 5 Anfang: lies .




## 41. Nr. 2927 a. b.

9.47 Z. 3 ist noch in sicheren Spuren zu erkennen: šar () mät ššūr šakkanar šāb (). ili. — Z. 6 Ende: lies . — Z. 7 Ende: lies .

43. Nr. 282.

ℓ. 48 . Anmm. 1-3 : auch 454 - Anm. 3 : auch 807. - Anm. 8 : 807 und 454 (vgl. 366) add.   4.  
 Anm. 9 : auch 807, 454.  
 Z. 3 <     : om. 454. - Z. 7 : 454 ~~sa~~  (so!?).

55. Nr. 2870.

ℓ. 52 Z. 5 : 2870 müs. la.  , auch 2714 li. - Z. 6  : 2714  (so).

63. Nr. 2764.

ℓ. 59 Z. 3 erstes Zeichen :  . - Z. 7 vorletztes Zeichen :  . - Z. 13, 14 erstes Zeichen : .



KEILSCHRIFTTEXTE AUS ASSUR  
HISTORISCHEN INHALTS

ZWEITES HEFT

AUSGRABUNGEN  
DER  
DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT  
IN  
ASSUR

E: INSCRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO WEBER

I

KEILSCHRIFTTEXTE HISTORISCHEN INHALTS

ZWEITES HEFT

AUTOGRAPHIEN

VON

OTTO SCHROEDER



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1922

# KEILSCHRIFTTEXTE AUS ASSUR HISTORISCHEN INHALTS

ZWEITES HEFT

AUTOGRAPHIERT,  
MIT INHALTSÜBERSICHT, NUMMERN- UND NAMENLISTEN VERSEHEN

VON

OTTO SCHROEDER



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1922

37. WISSENSCHAFTLICHE

VERÖFFENTLICHUNG DER DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT

Druck von August Pries in Leipzig.

## Vorwort.

Mit diesem Bande wird die von Leopold Messerschmidt i. J. 1911 begonnene Ausgabe der „Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts“ fortgesetzt und zum Abschluß gebracht. Die ursprüngliche Absicht, das gesamte bei den Ausgrabungen zutage geförderte Material unverkürzt vorzulegen, mußte wegen der Ungunst der Zeit aufgegeben werden. Doch ist kein Text oder Textbruchstück weggeblieben, das irgendwie von Bedeutung gewesen wäre. Durch sorgsame Verwertung im Variantenapparat sind auch die vielfach vorhandenen Duplikate voll ausgenützt worden.

Die Autographien sind von Herrn Dr. Otto Schroeder i. J. 1921 hergestellt worden und beruhen auf dessen eigenen, z. T. mehrfach collationierten Abschriften nach den Originalen oder nach den in Assur während der Ausgrabung hergestellten Photographien oder auch nach beiden. Zu einigen Stücken konnten auch Abschriften L. Messerschmidts und W. Andraes zum Vergleich herangezogen werden.

Herr Dr. Schroeder hat infolge seines Ausscheidens aus dem Dienste der Preussischen Akademie der Wissenschaften die Arbeit leider nicht so weit führen können, als er es selbst gewünscht hätte. Insonderheit war er nicht mehr in der Lage, die Umdrucke nochmals mit den Originalen zu vergleichen und die erst nach Abschluß der Autographien zugänglich gewordenen Abklatsche und Photographien des Leiters der Assur-Grabung, Herrn Dr. Andrae, zu verwerten. Dazu wird sich an anderem Ort Gelegenheit bieten.

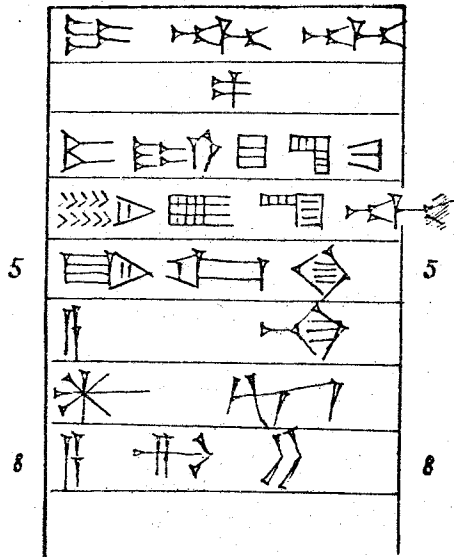
Der vorliegende Band ist zum größten Teil noch unter der Leitung von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Delitzsch entstanden, der kurz vor dem Abschluß sich veranlaßt gesehen hat, von der Leitung der Herausgabe der Keilschrifttexte aus Assur zurückzutreten. Herr Geheimrat Delitzsch hat dieses für die Wissenschaft so bedeutungsvolle Unternehmen organisiert und lange Jahre hindurch aufs Nachhaltigste gefördert. Für seine aufopfernde Tätigkeit an diesem Werke sei ihm auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Berlin,  
im Mai 1922.

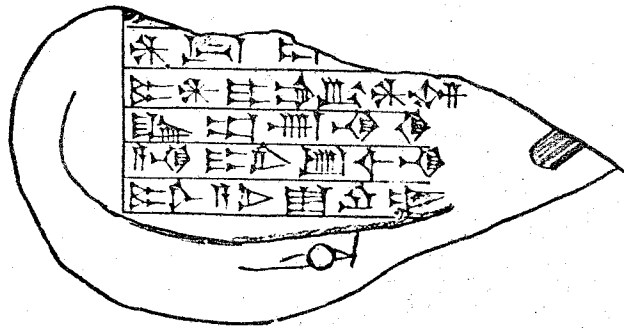
O. Weber.



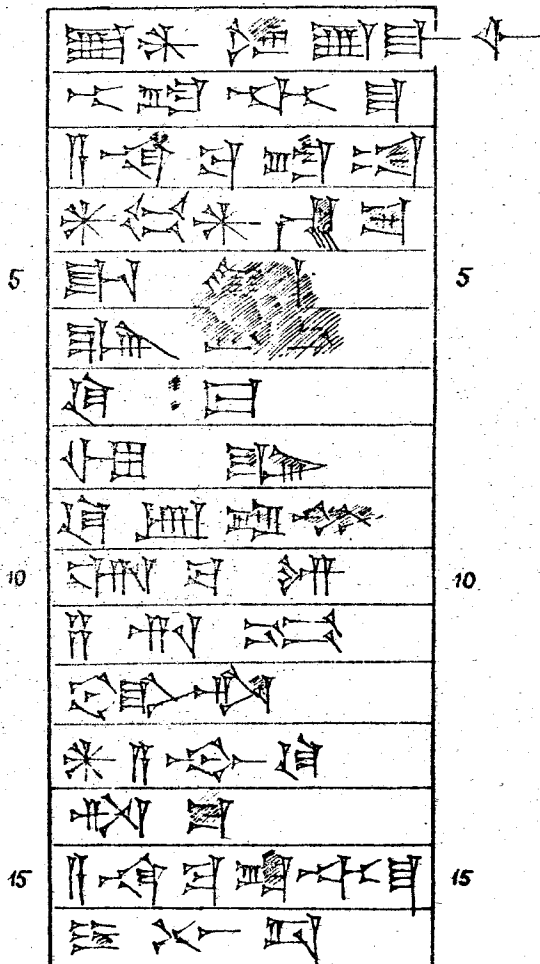
1. Fiti.  
Weihinschrift für <sup>4</sup>Ĝstar.  
(An. 20377.)



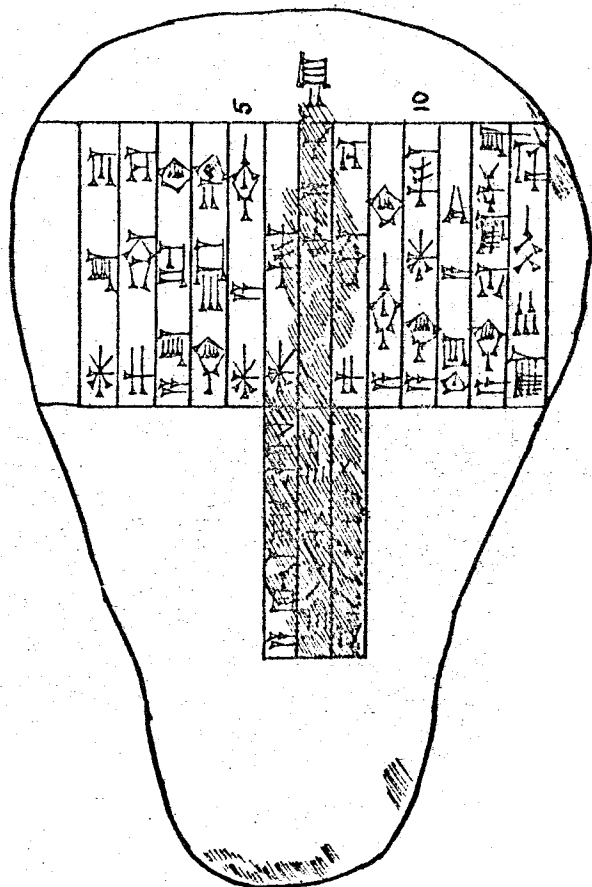
3. Vādum von Tuptia.  
Entengewicht mit Weihinschrift.  
(An. 5925.)



2. Zäriku.  
Inscript aus dem Tempel der <sup>4</sup>Bilut-ikallim.  
(An. 21982.)

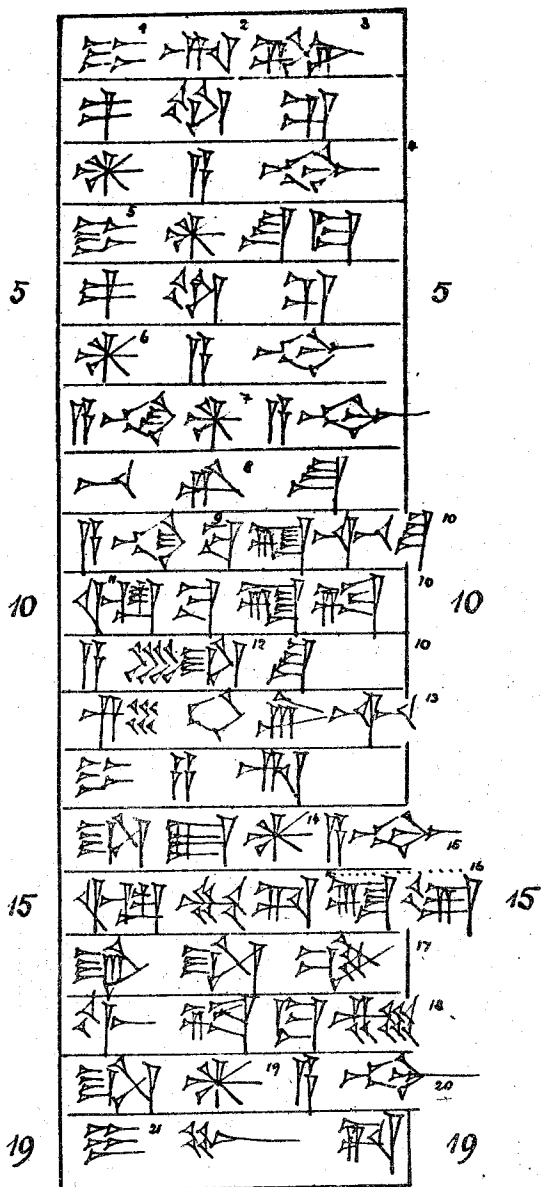


4. Flussma.  
Entengewicht aus dem Tempel  
der <sup>4</sup>Ĝstar.  
(An. 19977.)



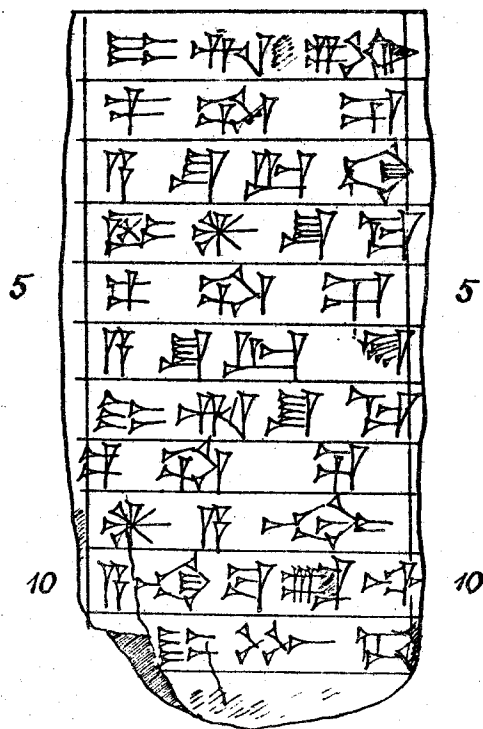
## Tafel I.

5. Inschrift auf Ziegeln aus dem  
Assur. Tempel, 690. dem mitteln.  
(Ass. 17747 a-o)

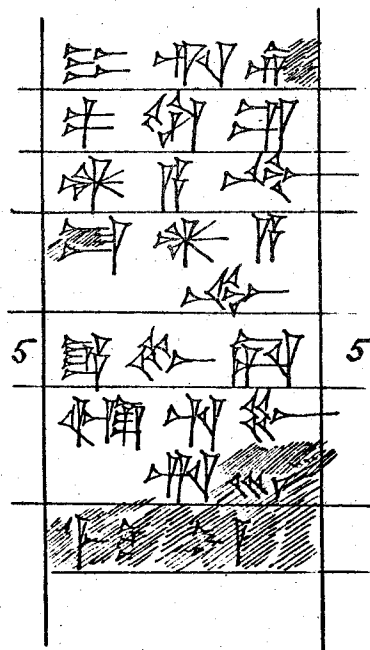


Varianten: 1. 2. 3. B. 4. 5. 6. fehlt auf B  
7. fehlt auf D 8. 9. auf D ausgelassen  
10. auf B fehlen Zeile 9-11 11. 12. 13. fehlt auf D 14. fehlt auf BE 15. fehlt auf CD  
16. E 17. Zeile 16 fehlt auf CDE 18. Zeile 17  
nur auf A 19. fehlt auf BC, 20. Zeile 18 fehlt  
auf DE 21. E.

6. Steinurkunde.  
(Ass. 16851 = VA 5053.)



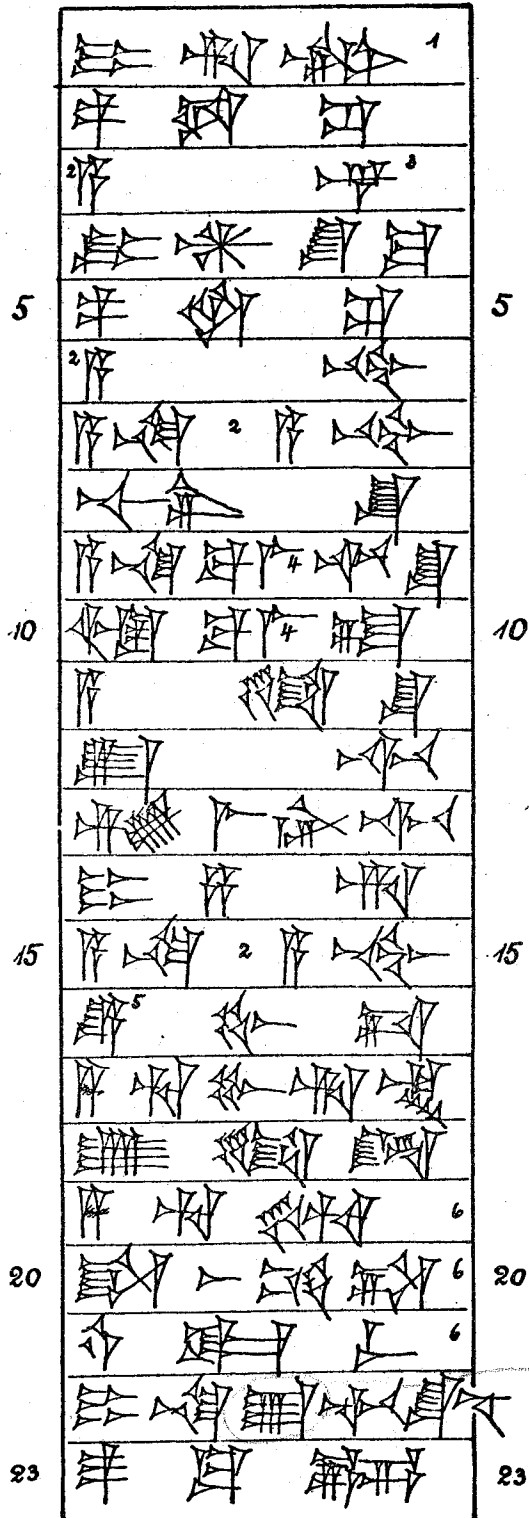
7. Ziegel aus dem Assur. Tempel.  
(Ass. 16754.)





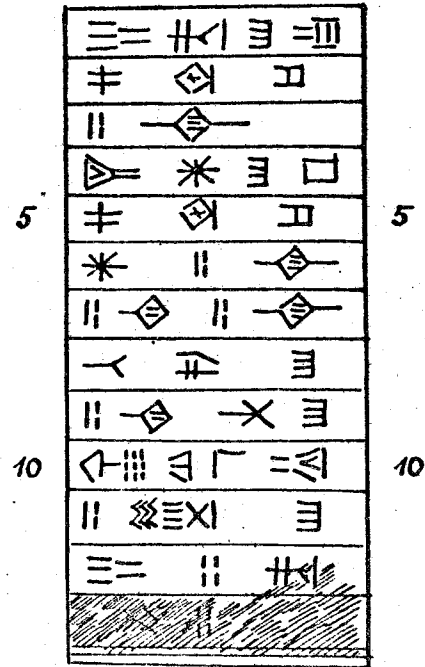
Frisum I.

8. Inschrift auf Formziegeln aus dem  
Abur-Tempel.  
(Ass. 18800 a = VA 6398, und Dupl.)

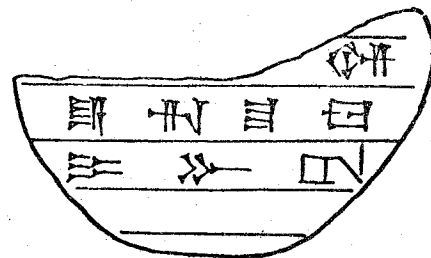


Varianten: 1. 2. einige Texte + 3. 4. 5. 6. Diese drei Zeilen auf einem Exemplar zu einer Zeile vereinigt.

9. Gestempelte Ziegel-  
inschrift aus dem Abur-Tempel.  
(Ass. 17747 f, u. Dupl.)



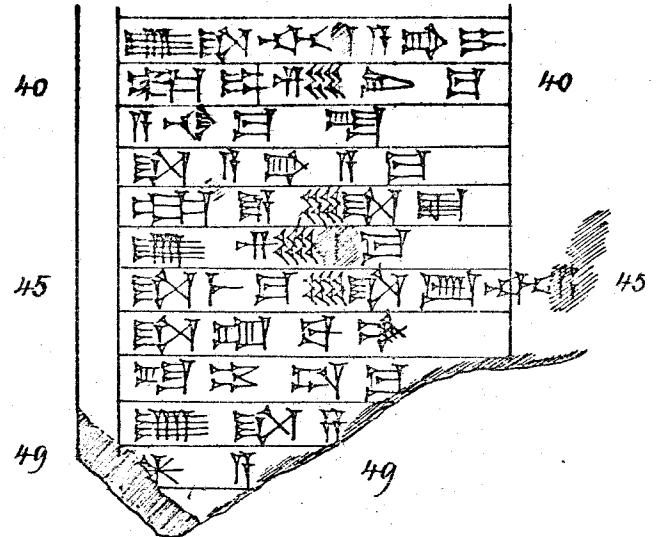
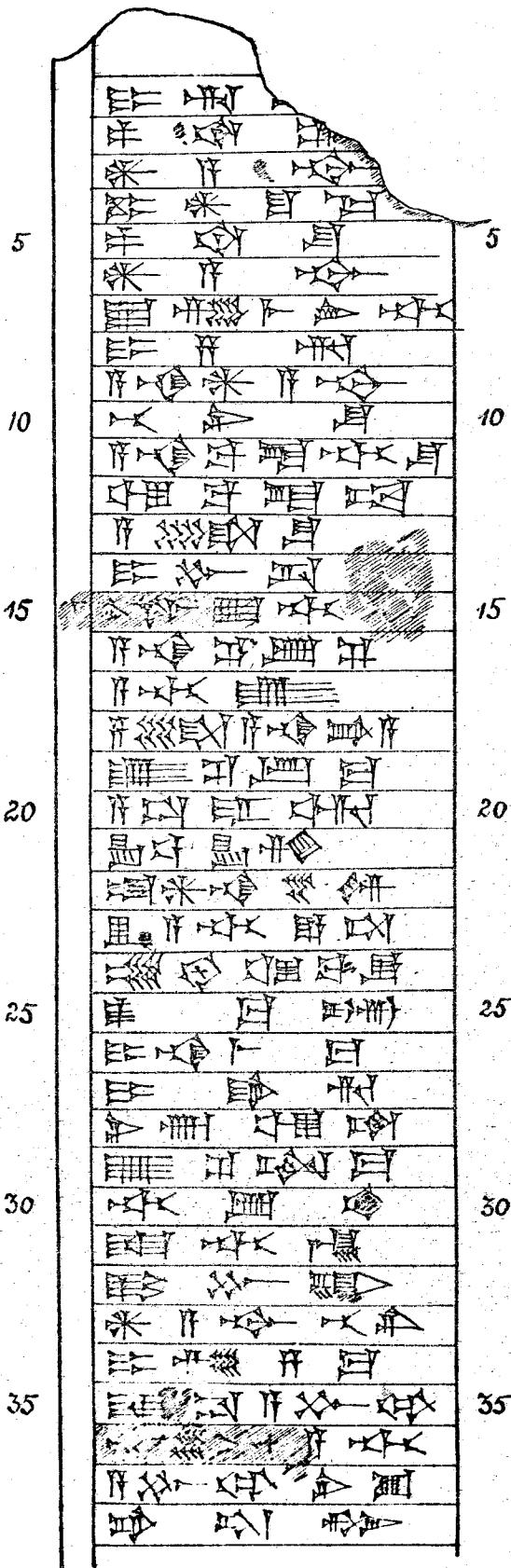
10. Kieselurkunde, wohl mit  
Weichenschrift für Adad (?)  
(Ass. 9423.)



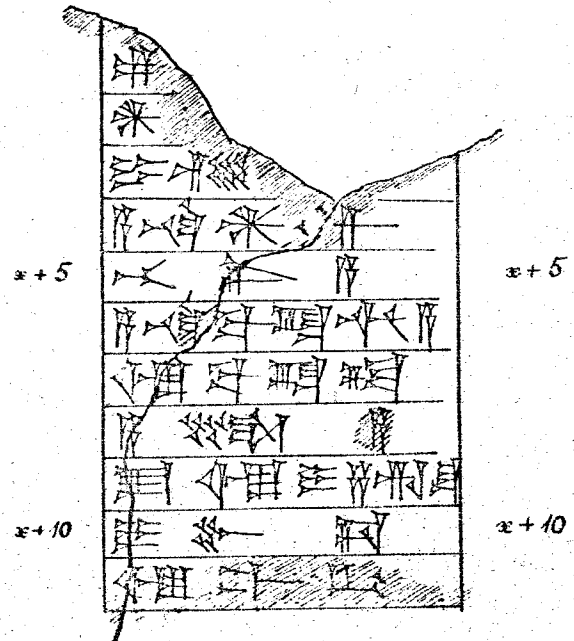
11. Türangeloklin - Inschrift  
(Ass. 16850.)

Frisium I.

aus dem Assur-Tempel.

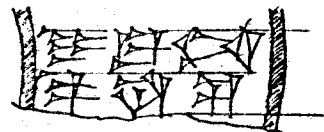


12. Ziegelfragment aus dem Adad(?) - Tempel.  
(Ass. 20346.)



13. Fkunun.

Gefäßrand.  
(Ass. 21341.)



14.-15. Zeitlich noch nicht bestimmbar  
Ziegel-Inschriften.

14. (Ass. 14012.)

Breitseite:

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶  
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶  
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

4

Schmalseite:

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

15. (Ass. 20647.)

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶  
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶  
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶  
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

nachst.

5

5

### Šamšī-Adad I.

16.-17. Gortempelte Ziegel-Inschriften.

16. (Ass. 18359 u. Dupl.)

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

5

7

5

7

17. (Ass. 17927 u. Dupl.)

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

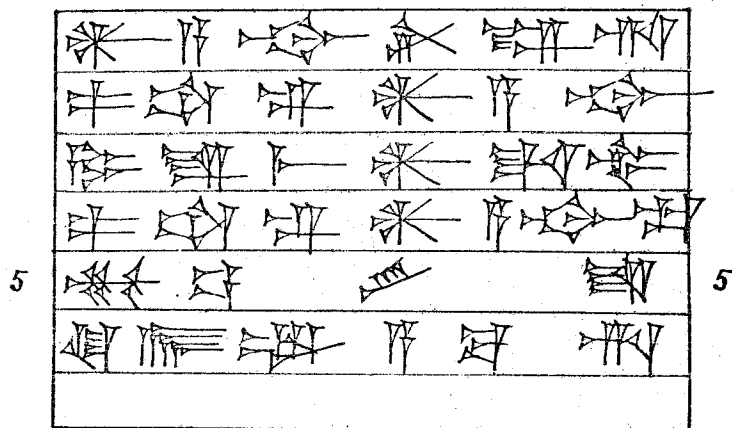
3

3

Asir-nirari I.

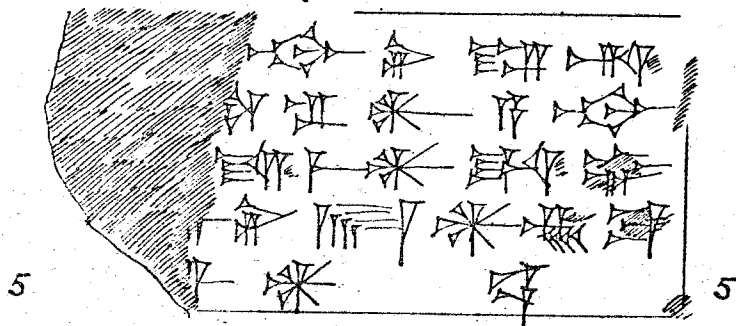
18-19. Ziegel-Inschriften

18. (Ass. 11656.)



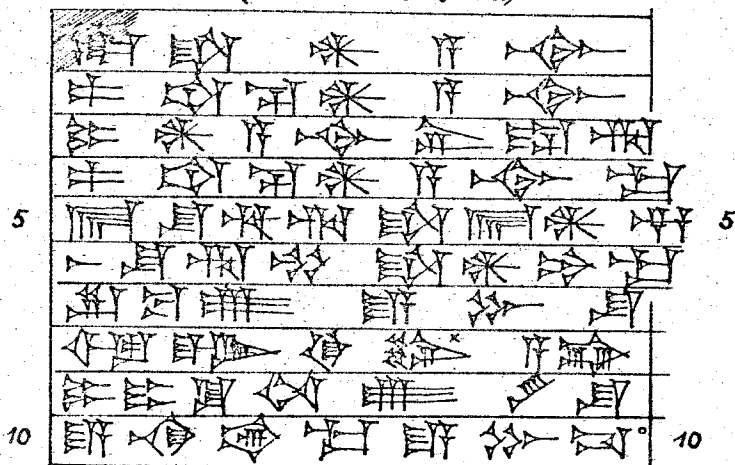
Duplikate ohne nennenswerte  
Varianten: Ass. 18144, 18145,  
18151, 18152 (sämtlich  
fragmentarisch erhalten).

19. (Ass. 21038.)

Puzur-Asir II.

20. Gipsstein-Inschrift

(Ass. 13741 u. 13742.)

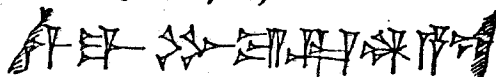


x Var.

o Var.

21. Gefäßrand.

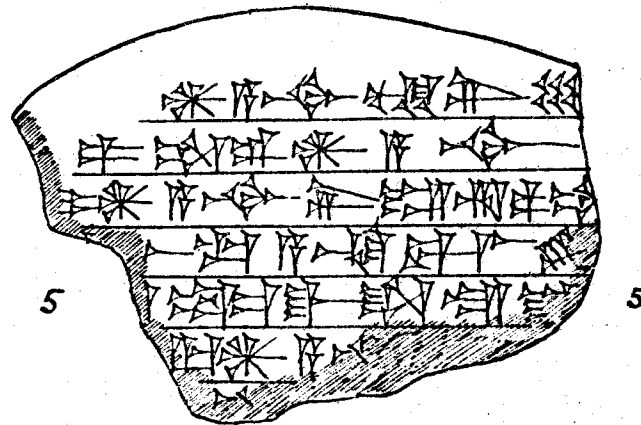
(Ass. 18742)



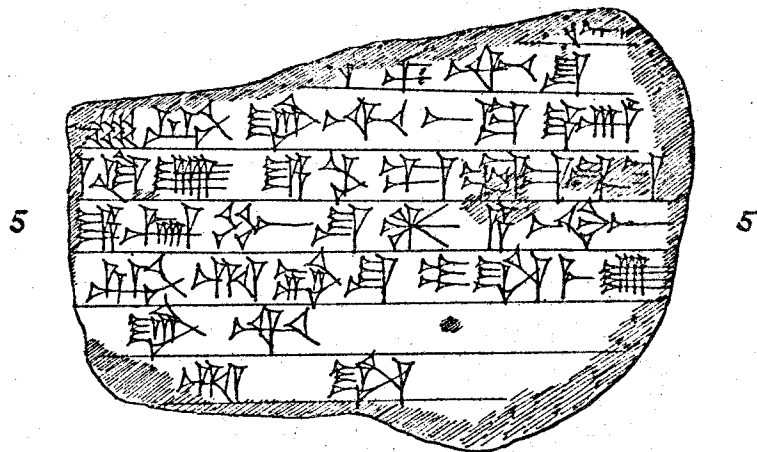
Assur-bêl-nissu.

22-23. *Fonknäuf.*

22. (Ass. 15698 = VA 7442.)



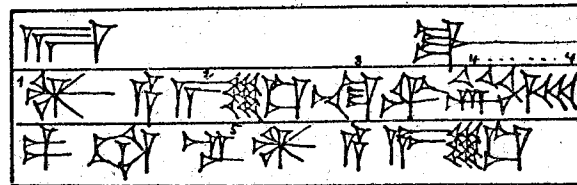
23. (Ass. 13699 = VA 5062.)



24. Assur-nâdin-ahê

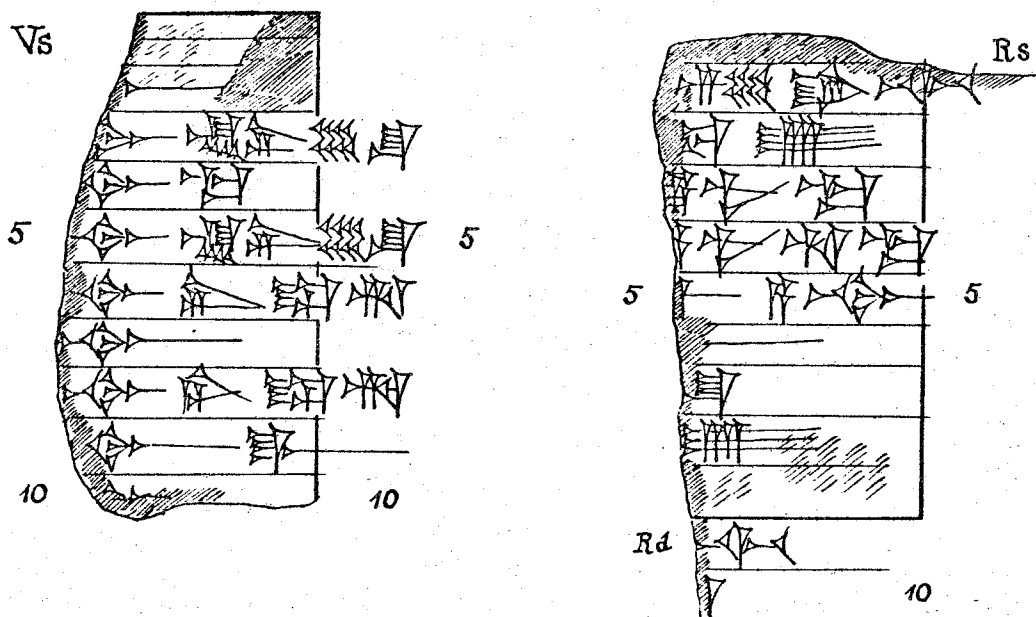
Inscript auf Ziegeln vom Palast.

(Ass. 19820 i u. Dupl.)



Varianten auf Ass. 19820 : 1 + 7 2 3 4 5

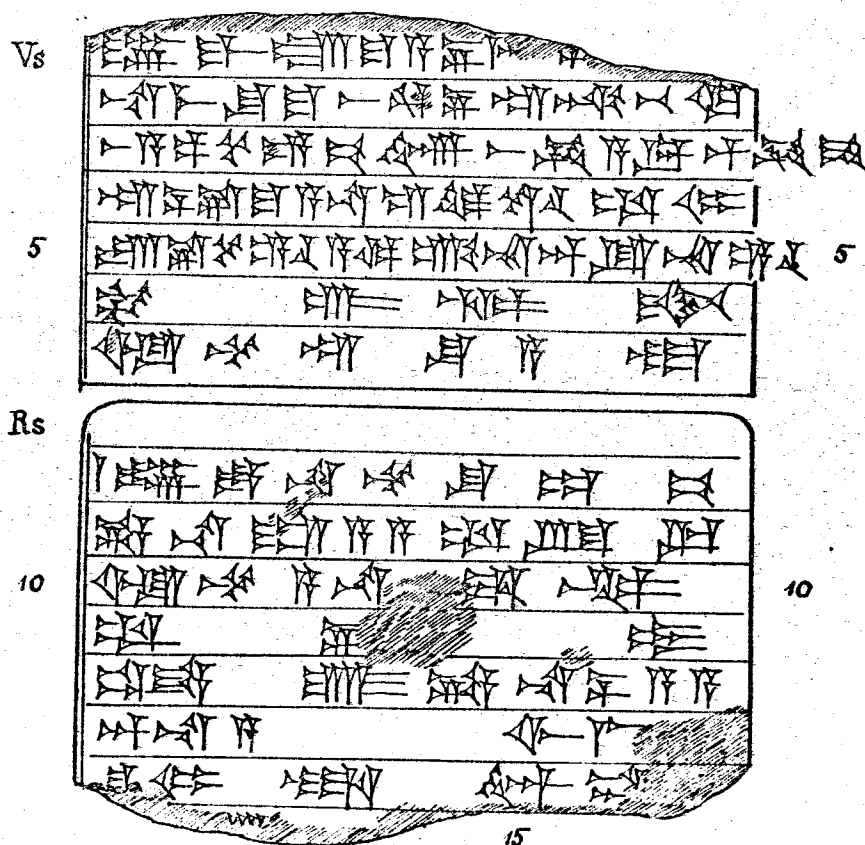
25. Erība-Adad.  
 Fontafl. Inschrift (Bau. 7.)  
 (Ass. 4901 = VAT 9836.)



26. Inschrift eines unbekannten Herrschers.

(Ass. 14709 = VA 5057.)

Borger, EAK I, 27



tšur-uballit.

27.

27. Urkunde vom [Palast] der Neustadt, in Amuletform. (Jah. 18963 - VA 5707.)

Rs

20

25

30

5

10

15

Vs

5

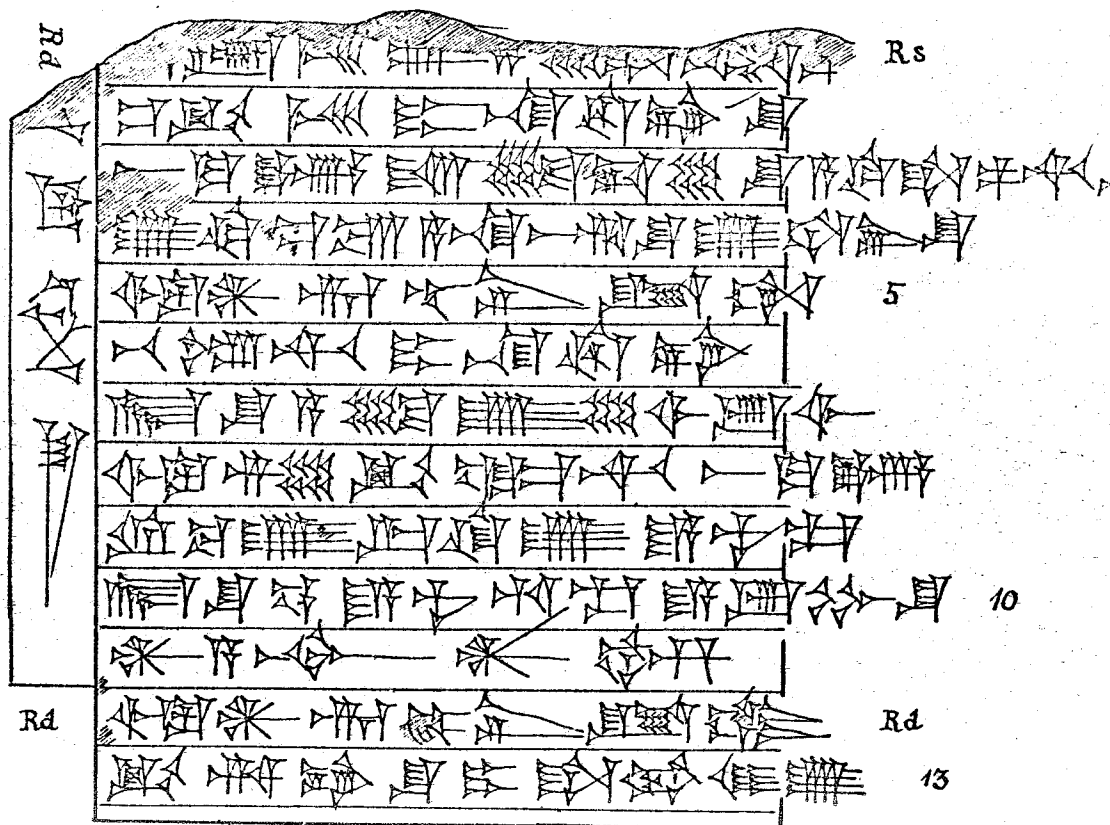
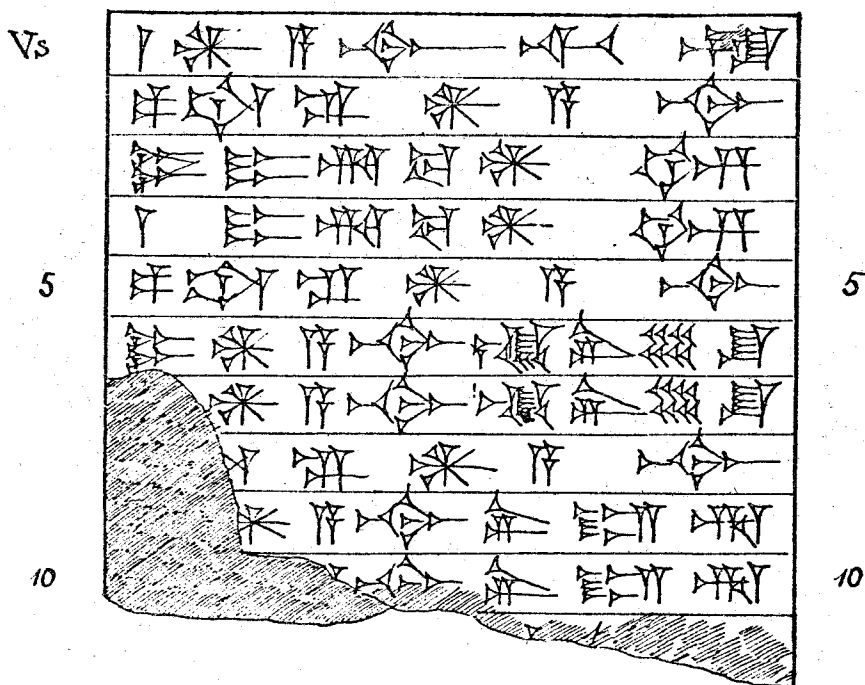
10

15

hier. aballit

29. Tonkapel = Inschrift.

(Ass. 20456 = VAT 9554.)





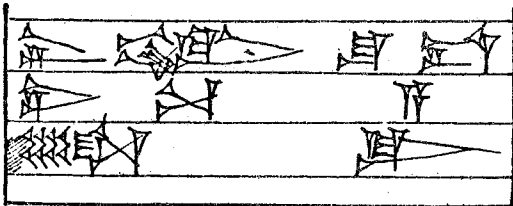
(Sh. 18217 = YA 5917.)

54

Adik-dén-ilen

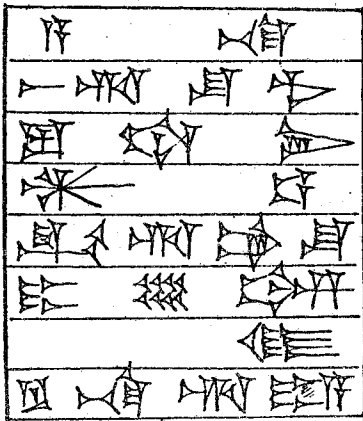
29. Alabasterplatte.

(Ass. 18217 = VA 5917.)

Kol. III  
55

Kol. IV

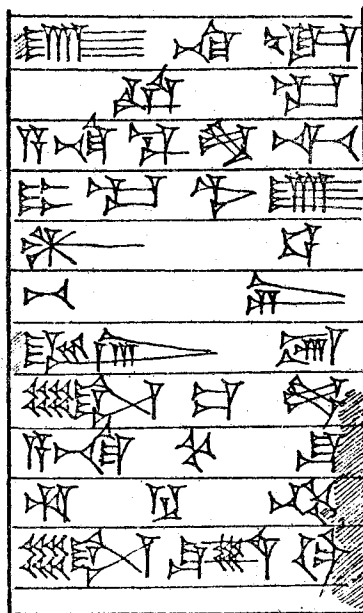
60



65

Kol. V

70

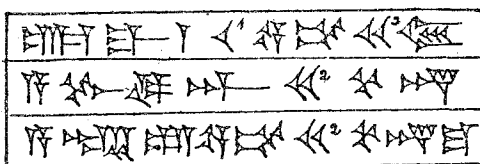


75

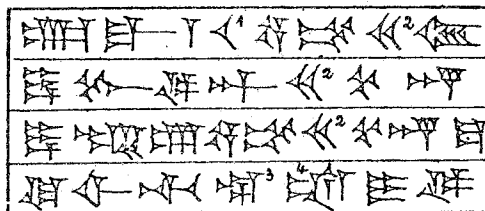
Adad-nirari I.

30-31. Inschriften auf Alabastervasen.

30. Dreizeilig.



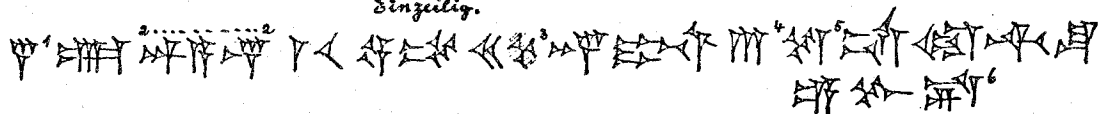
31. Vierzellig.



Aus vielen kleinen Fragmenten hergestellte Texte. Varianten: <sup>1</sup> <sup>2</sup>   
<sup>3</sup> <sup>4</sup> Ass. 22719: statt dessen ein mit beginnender Stadtname, mñl [ri-di]

32. Inschrift auf Gefäßrändern.

Einzellig.



Aus vielen kleinen Fragmenten hergestellter Text. Varianten: <sup>1</sup> <sup>2...3</sup>   
<sup>2</sup> nirgend erhalten, ergänzt; statt ihr(mñl) für hat ein Duplikat <sup>4</sup> auch   
<sup>5</sup> mehrfach mit

Adad-nirari I.

33. „Kisirtu“-Urkunde, auf schwarzem Stein.  
(In Privatbesitz.)

Vs	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
10	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
15	Rd	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
	Rs	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68
	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23
	Rd	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20

Adad-nirari I.34. Inschrift auf Steintabletten vom Tempel der <sup>4</sup> Fitar aškuritu.

(Ass. 22057 = VA 8252, u. Dupl.)

Vs		5
5		10
10		15
15		20
20		24

Varianten: Es sind mir 5 Exemplare dieser Steintabletten-Inschrift bekannt, A = 22053, B = 22054, C = 22055, D = 22056, E = 22057 (= VA 8252, siehe oben). — <sup>1</sup> ADE; <sup>2</sup> B <sup>3</sup> DE; <sup>4</sup> A <sup>5</sup> ACE; <sup>6</sup> ADE hier, D erst hinter ADE <sup>7</sup> ADE; <sup>8</sup> fehlt auf D <sup>9</sup> ADE: + <sup>10</sup> ADE fügen hier noch hinzu:

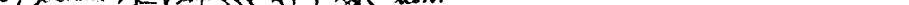

Adad-nirari I.

34. Inschrift auf Steintabletten vom Tempel der <sup>4</sup>Ishtar ašširite.  
(An. 22057 = VA 8252, u. Droph.)

Rs	Handwritten musical notation	25
4	Handwritten musical notation	
30	Handwritten musical notation	30
35	Handwritten musical notation	35
40	Handwritten musical notation	40
45	Handwritten musical notation	45
Hand:	Handwritten musical notation	49

Varianten: 11  $2 + \text{IIIY} \text{ Y H XEY}$  12  $2 + \text{EEY} \text{ XH XEY}$  13... 13.  $ABCZ$ ; 2.  $\text{YEY}$  14  $BC + \text{EY}$

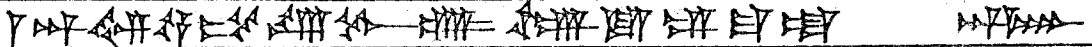
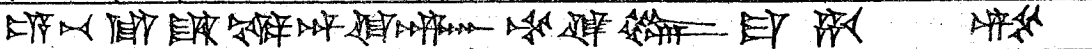
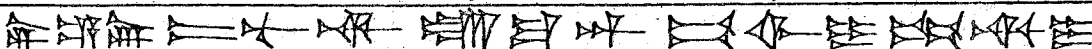
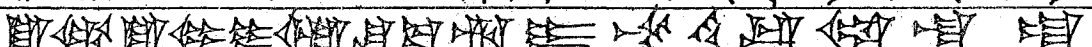
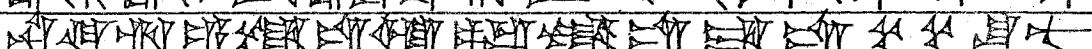
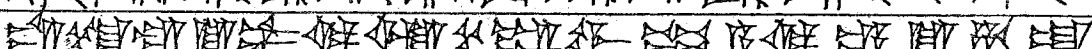
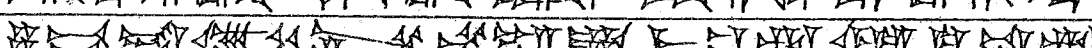
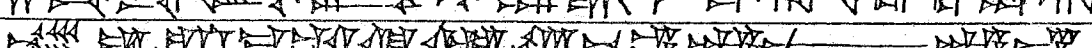
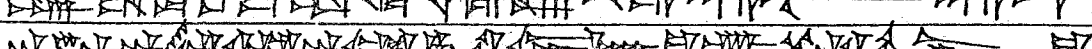
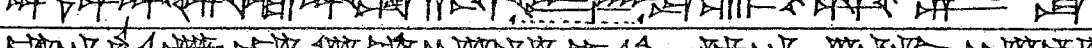
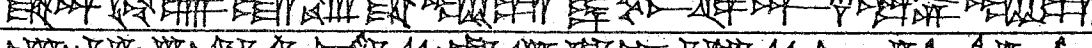
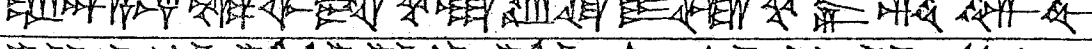
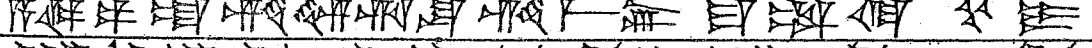
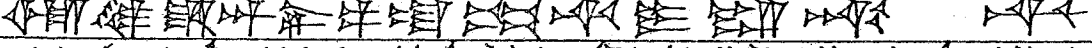
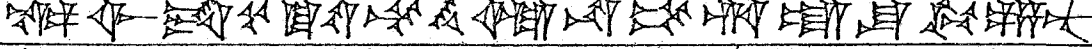
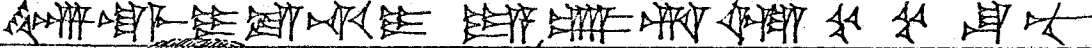

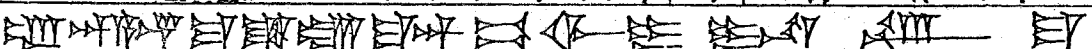
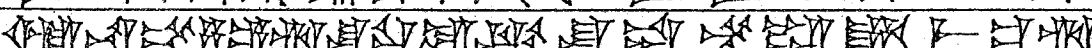
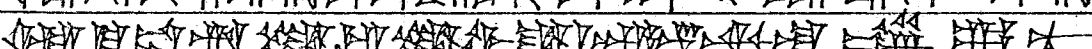
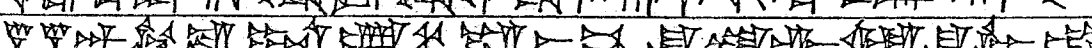
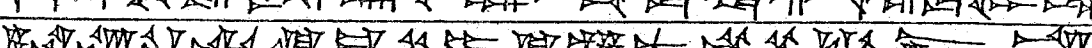
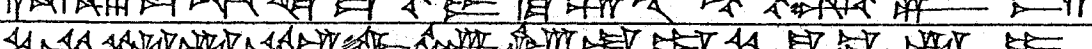
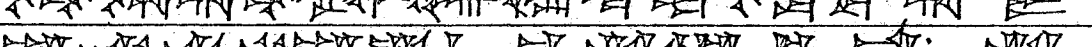
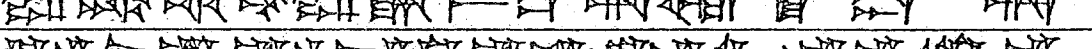
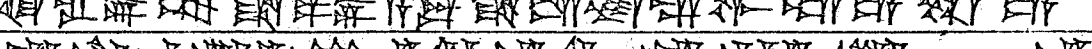
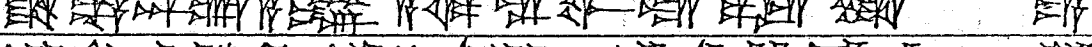
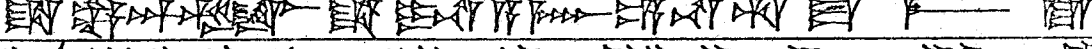
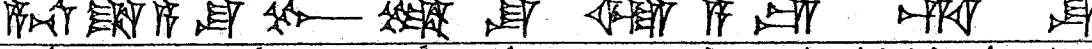
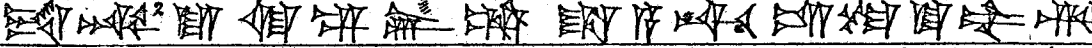
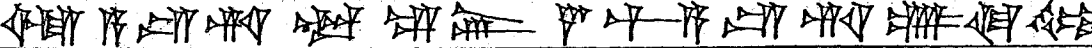
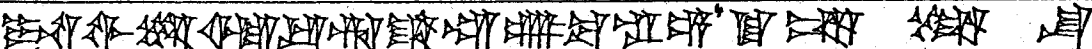
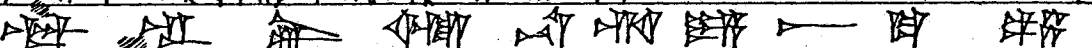
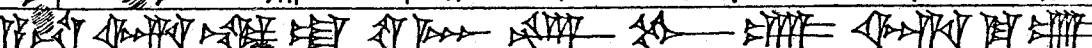
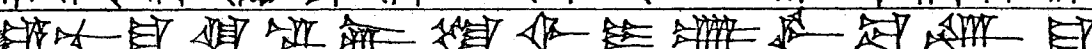
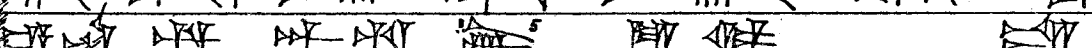
15  $3c2 + 333$  16  $333 c2z$ ; 17  $333 333$  18  $333 + 333$  19  $333 333$  20  $333 333$   
 21  $333 333$  22  $333 333$  23  $333 333$  24  $333 333$  25  $333 333$   
 26  $333 333$  27  $333 333$  28  $333 333$  29  $333 333$  30  $333 333$   
 31  $333 333$  32  $333 333$  33  $333 333$  34  $333 333$  35  $333 333$

<sup>32</sup> Gleiches Datum 11 und 8, C:  D aus gleichem  
Stimme wie C, jedoch:  uov.

Idad-nirari I.

## 35. Fontabletten-Inschripte von der „Kisirtu“:

(Ass. 14763 = VAT 3808, u. Zugl.)

Vs	<p>     </p>	
5	<p>      </p>	5
10	<p>      </p>	10
15	<p>      </p>	15
20	<p>      </p>	20
25	<p>      </p>	25
30	<p>      </p>	30
34	<p>   </p>	

Stad. nirari I.

35. Tontabletten-Inscript von der „Kistun“.  
(Ass. 14703 = VAT 8808 u. Zunt.)

Rs		35
40		40
45		45
50		50
55		55
60		60

Band:

64

64.

Varianten: 1. var 9653: 2. var 9644: 3. var 9644: 4. var 9644: 5. var 9644: 6. var 9644: 7. var 9644: 8. var 9644: 9. var 9653: 10. var 9653: 11. var 9653: 12. Fehler auf VAT 8808: Rest von zu früh geschriebenen na; richtig VAT 9653: 13. var 9653: 14. var 9653:

Adad-nirari I.

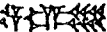
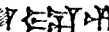





















## 36. Fontafel-Inschrift.

(Ass. 14373 = VAT 9556.)

Duplikat zu der von Messerschmidt unter Nr. 3 seines Heftes mitgeteilten Fontafel-Inschrift Ass. 1204.

Vorderseite = Messerschmidt Nr. 3, Vs. 1-25.

Rückseite = ebd., Rs. 25-43.

Varianten: Vs. 1. 1204: Adad-, 14873: [Adad]; vgl. zu Vs. 24.  
 Vs. 4. 1204: Lu-lu--i, 14873:   
 Vs. 7. 1204:                      



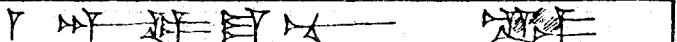
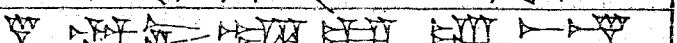
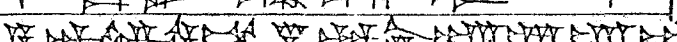
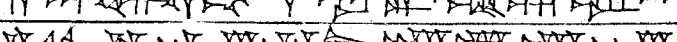
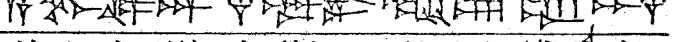

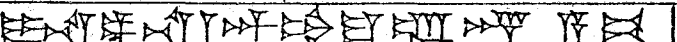
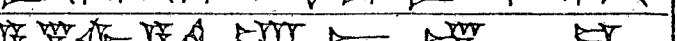
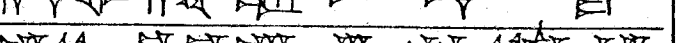
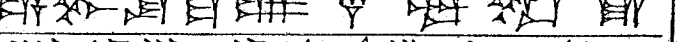
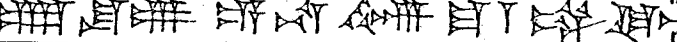
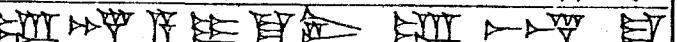
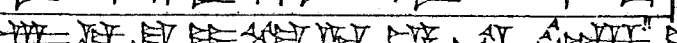
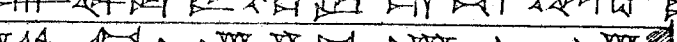

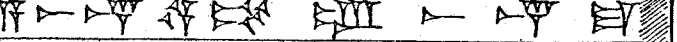
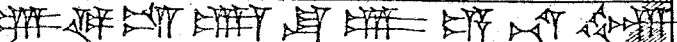
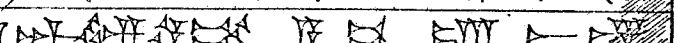
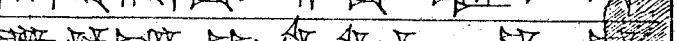
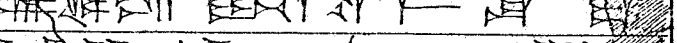
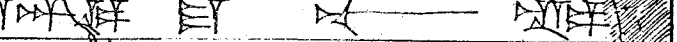
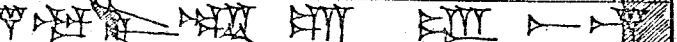
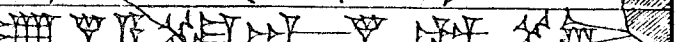
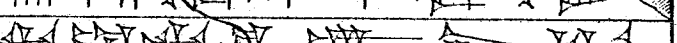
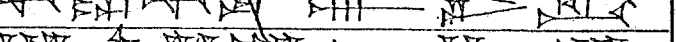
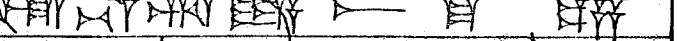

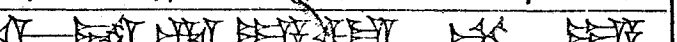


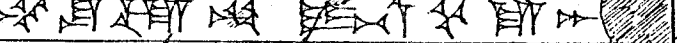

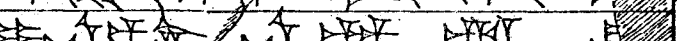
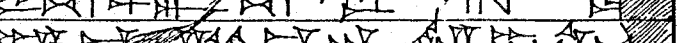
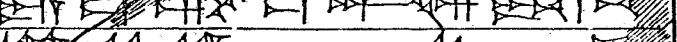
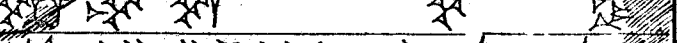
Salmanassar I.

41. Alabaster-Tablette vom „abullu sa li-bur-sal-ti“  
(Ass. 18601.)

Vs		
5		5
10		10
15		15
20		20
Rs		
25		25
28	<p>Größerer freier Raum; dann folgt:</p>	28

Sulmanassar I.

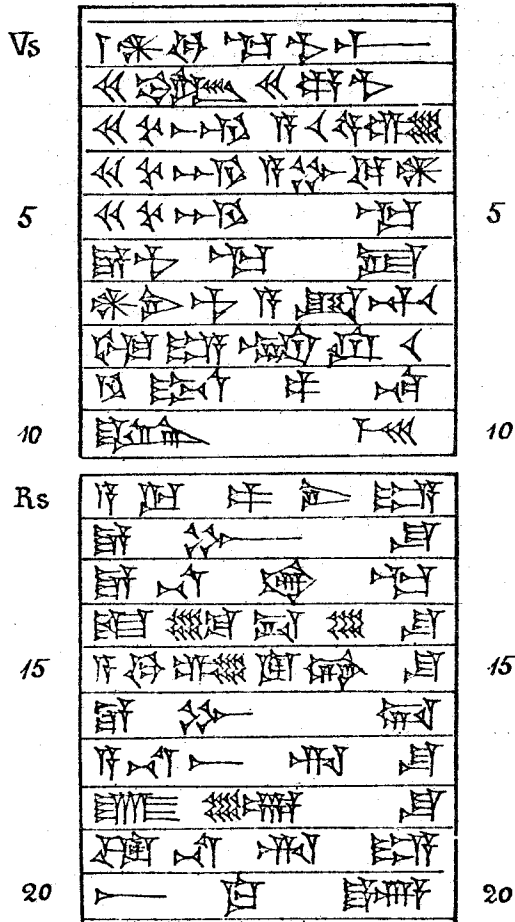
42. Alabaster-Tabletten-Inschrift vom Tempel der Ištar aššuritu.  
(Ass. 19699.)

Vs	<p>     </p>	
5	<p>     </p>	5
10	<p>     </p>	10
15	<p>     </p>	15
20	<p>     </p>	20
Rd	<p>     </p>	
Rs	<p>     </p>	
25	<p>     </p>	25
30	<p>     </p>	30

Rest der Rückseite unbeschriftet.

Salmanassar I.

43. Goldtablette vom Tempel der  
 Ninuachtu.  
 (Ass. 6509.)



44. Inschrift auf Türangelsteinen  
 des Assur-Tempels.  
 (Ass. 17485 u. Dupl.)

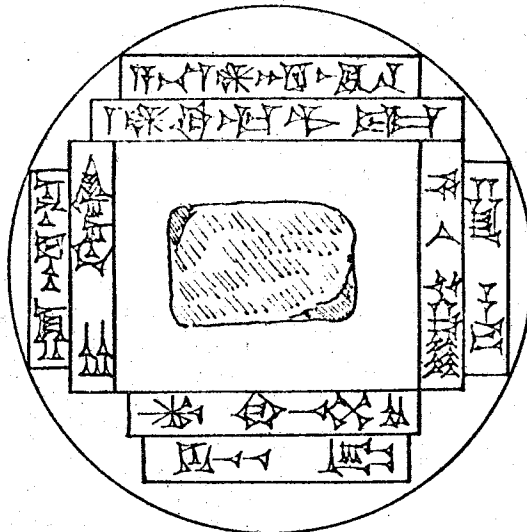


<sup>1</sup> Diese Linien fehlen auf einigen Exemplaren.

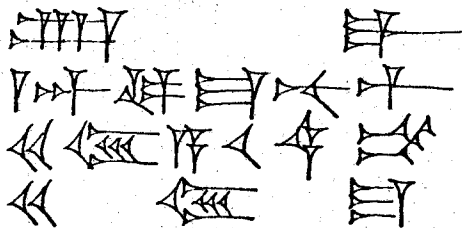
<sup>2</sup> oder <sup>3</sup> oder <sup>4</sup> oder <sup>5</sup> besser

<sup>6</sup> Ass. 15995, 16100:

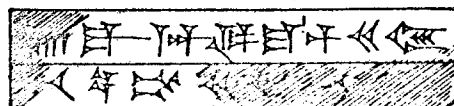
46. Kreuzförmig angeordnete  
 Türangelstein-Inschrift.  
 (Ass. 18232.)



45. Vierzeilige gestempelte Ziegelinschrift  
 vom Palaste.  
 (Ass. 17971 u. Dupl.)



47. Zweizeilige gestempelte Ziegelinschrift vom Palaste.  
 (Ass. 18143.)





Tuhuti-Simurta I.

49.

49. Inschrift aus dem Tempel der 49-ischen. (Goldplatte Ass. 22025 // Steinplatte Ass. 22044.)

Rs	25	30	35	40	43
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102
103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114
115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126
127	128	129	130	131	132
133	134	135	136	137	138
139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150
151	152	153	154	155	156
157	158	159	160	161	162
163	164	165	166	167	168
169	170	171	172	173	174
175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186
187	188	189	190	191	192
193	194	195	196	197	198
199	200	201	202	203	204
205	206	207	208	209	210
211	212	213	214	215	216
217	218	219	220	221	222
223	224	225	226	227	228
229	230	231	232	233	234
235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246
247	248	249	250	251	252
253	254	255	256	257	258
259	260	261	262	263	264
265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276
277	278	279	280	281	282
283	284	285	286	287	288
289	290	291	292	293	294
295	296	297	298	299	300
301	302	303	304	305	306
307	308	309	310	311	312
313	314	315	316	317	318
319	320	321	322	323	324
325	326	327	328	329	330
331	332	333	334	335	336
337	338	339	340	341	342
343	344	345	346	347	348
349	350	351	352	353	354
355	356	357	358	359	360
361	362	363	364	365	366
367	368	369	370	371	372
373	374	375	376	377	378
379	380	381	382	383	384
385	386	387	388	389	390
391	392	393	394	395	396
397	398	399	400	401	402
403	404	405	406	407	408
409	410	411	412	413	414
415	416	417	418	419	420
421	422	423	424	425	426
427	428	429	430	431	432
433	434	435	436	437	438
439	440	441	442	443	444
445	446	447	448	449	450
451	452	453	454	455	456
457	458	459	460	461	462
463	464	465	466	467	468
469	470	471	472	473	474
475	476	477	478	479	480
481	482	483	484	485	486
487	488	489	490	491	492
493	494	495	496	497	498
499	500	501	502	503	504
505	506	507	508	509	510
511	512	513	514	515	516
517	518	519	520	521	522
523	524	525	526	527	528
529	530	531	532	533	534
535	536	537	538	539	540
541	542	543	544	545	546
547	548	549	550	551	552
553	554	555	556	557	558
559	560	561	562	563	564
565	566	567	568	569	570
571	572	573	574	575	576
577	578	579	580	581	582
583	584	585	586	587	588
589	590	591	592	593	594
595	596	597	598	599	600
601	602	603	604	605	606
607	608	609	610	611	612
613	614	615	616	617	618
619	620	621	622	623	624
625	626	627	628	629	630
631	632	633	634	635	636
637	638	639	640	641	642
643	644	645	646	647	648
649	650	651	652	653	654
655	656	657	658	659	660
661	662	663	664	665	666
667	668	669	670	671	672
673	674	675	676	677	678
679	680	681	682	683	684
685	686	687	688	689	690
691	692	693	694	695	696
697	698	699	700	701	702
703	704	705	706	707	708
709	710	711	712	713	714
715	716	717	718	719	720
721	722	723	724	725	726
727	728	729	730	731	732
733	734	735	736	737	738
739	740	741	742	743	744
745	746	747	748	749	750
751	752	753	754	755	756
757	758	759	760	761	762
763	764	765	766	767	768
769	770	771	772	773	774
775	776	777	778	779	780
781	782	783	784	785	786
787	788	789	790	791	792
793	794	795	796	797	798
799	800	801	802	803	804
805	806	807	808	809	810
811	812	813	814	815	816
817	818	819	820	821	822
823	824	825	826	827	828
829	830	831	832	833	834
835	836	837	838	839	840
841	842	843	844	845	846
847	848	849	850	851	852
853	854	855	856	857	858
859	860	861	862	863	864
865	866	867	868	869	870
871	872	873	874	875	876
877	878	879	880	881	882
883	884	885	886	887	888
889	890	891	892	893	894
895	896	897	898	899	900
901	902	903	904	905	906
907	908	909	910	911	912
913	914	915	916	917	918
919	920	921	922	923	924
925	926	927	928	929	930
931	932	933	934	935	936
937	938	939	940	941	942
943	944	945	946	947	948
949	950	951	952	953	954
955	956	957	958	959	960
961	962	963	964	965	966
967	968	969	970	971	972
973	974	975	976	977	978
979	980	981	982	983	984
985	986	987	988	989	990
991	992	993	994	995	996
997	998	999	1000	1001	1002

varianten auf Steinplatten-Inschrift Ass. 22044. 1 + 100 (Täran) 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100... 101... 102... 103... 104... 105... 106... 107... 108... 109... 110... 111... 112... 113... 114... 115... 116... 117... 118... 119... 120... 121... 122... 123... 124... 125... 126... 127... 128... 129... 130... 131... 132... 133... 134... 135... 136... 137... 138... 139... 140... 141... 142... 143... 144... 145... 146... 147... 148... 149... 150... 151... 152... 153... 154... 155... 156... 157... 158... 159... 160... 161... 162... 163... 164... 165... 166... 167... 168... 169... 170... 171... 172... 173... 174... 175... 176... 177... 178... 179... 180... 181... 182... 183... 184... 185... 186... 187... 188... 189... 190... 191... 192... 193... 194... 195... 196... 197... 198... 199... 200... 201... 202... 203... 204... 205... 206... 207... 208... 209... 210... 211... 212... 213... 214... 215... 216... 217... 218... 219... 220... 221... 222... 223... 224... 225... 226... 227... 228... 229... 230... 231... 232... 233... 234... 235... 236... 237... 238... 239... 240... 241... 242... 243... 244... 245... 246... 247... 248... 249... 250... 251... 252... 253... 254... 255... 256... 257... 258... 259... 260... 261... 262... 263... 264... 265... 266... 267... 268... 269... 270... 271... 272... 273... 274... 275... 276... 277... 278... 279... 280... 281... 282... 283... 284... 285... 286... 287... 288... 289... 290... 291... 292... 293... 294... 295... 296... 297... 298... 299... 300... 301... 302... 303... 304... 305... 306... 307... 308... 309... 310... 311... 312... 313... 314... 315... 316... 317... 318... 319... 320... 321... 322... 323... 324... 325... 326... 327... 328... 329... 330... 331... 332... 333... 334... 335... 336... 337... 338... 339... 340... 341... 342... 343... 344... 345... 346... 347... 348... 349... 350... 351... 352... 353... 354... 355... 356... 357... 358... 359... 360... 361... 362... 363... 364... 365... 366... 367... 368... 369... 370... 371... 372... 373... 374... 375... 376... 377... 378... 379... 380... 381... 382... 383... 384... 385... 386... 387... 388... 389... 390... 391... 392... 393... 394... 395... 396... 397... 398... 399... 400... 401... 402... 403... 404... 405... 406... 407... 408... 409... 410... 411... 412... 413... 414... 415... 416... 417... 418... 419... 420... 421... 422... 423... 424... 425... 426... 427... 428... 429... 430... 431... 432... 433... 434... 435... 436... 437... 438... 439... 440... 441... 442... 443... 444... 445... 446... 447... 448... 449... 450... 451... 452... 453... 454... 455... 456... 457... 458... 459... 460... 461... 462... 463... 464... 465... 466... 467... 468... 469... 470... 471... 472... 473... 474... 475... 476... 477... 478... 479... 480... 481... 482... 483... 484... 485... 486... 487... 488... 489... 490... 491... 492... 493... 494... 495... 496... 497... 498... 499... 500... 501... 502... 503... 504... 505... 506... 507... 508... 509... 510... 511... 512... 513... 514... 515... 516... 517... 518... 519... 520... 521... 522... 523... 524... 525... 526... 527... 528... 529... 530... 531... 532... 533... 534... 535... 536... 537... 538... 539... 540... 541... 542... 543... 544... 545... 546... 547... 548... 549... 550... 551... 552... 553... 554... 555... 556... 557... 558... 559... 560... 561... 562... 563... 564... 565... 566... 567... 568... 569... 570... 571... 572... 573... 574... 575... 576... 577... 578... 579... 580... 581... 582... 583... 584... 585... 586... 587... 588... 589... 590... 591... 592... 593... 594... 595... 596... 597... 598... 599... 600... 601... 602... 603... 604... 605... 606... 607... 608... 609... 610... 611... 612... 613... 614... 615... 616... 617... 618... 619... 620... 621... 622... 623... 624... 625... 626... 627... 628... 629... 630... 631... 632... 633... 634... 635... 636... 637... 638

Tukulti-Nimurta I.

50. Inschrift aus dem Tempel der Anunnaku. (Goldtablette Ass. 6508 // Silber. Ass. 6510.)

VS	5	10	15	19
20	25	30	35	
Rs	25	30	35	
50.				

Varianten nach der Silbertablette Ass. 6510: 1...4 5...9 10...16 17...20 21...24 25...28 29...32 33...36 37...40 41...44 45...48 49...52 53...56 57...60 61...64 65...68 69...72 73...76 77...80 81...84 85...88 89...92 93...96 97...100

Tukulti-Nimurta I.

51. Goldplakette vom Tempel der  
 47itar asûrîku.  
 (Ass. 22397 a)

Vs	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
5	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	5
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
10	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	10
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
Rs	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
15	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	15
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
20	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	20
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
25	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	25
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	

52. Goldplakette vom Tempel der  
 47i-ni-tu.  
 (Ass. 22553 a)

Vs	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	Vs
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
5	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	5
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
10	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	10
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
Rs	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	Rs
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
15	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	15
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
20	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	20
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	
	𐎶 𐎶 𐎶 𐎶	

Ab! Die durch Füllung hervorgehobenen  
 Zeichen in Zeile 5/6 sind nachträglich  
 über andere eingestampft worden.

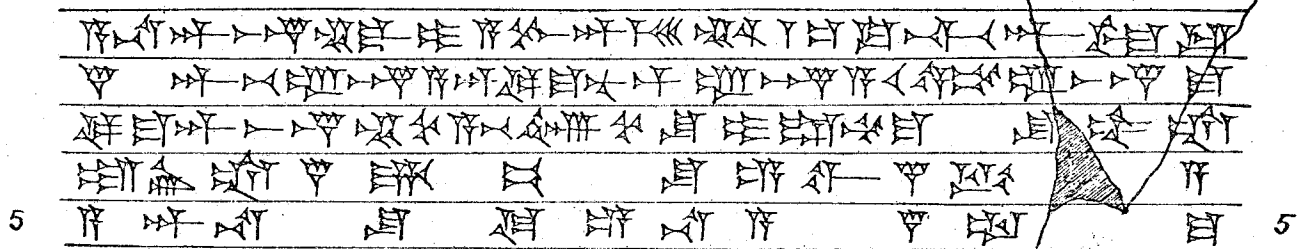
ct

53. Ziegel-Inschrift vom Palaste.  
 (Ass. 22313)

𐎶 𐎶 𐎶 𐎶
𐎶 𐎶 𐎶 𐎶

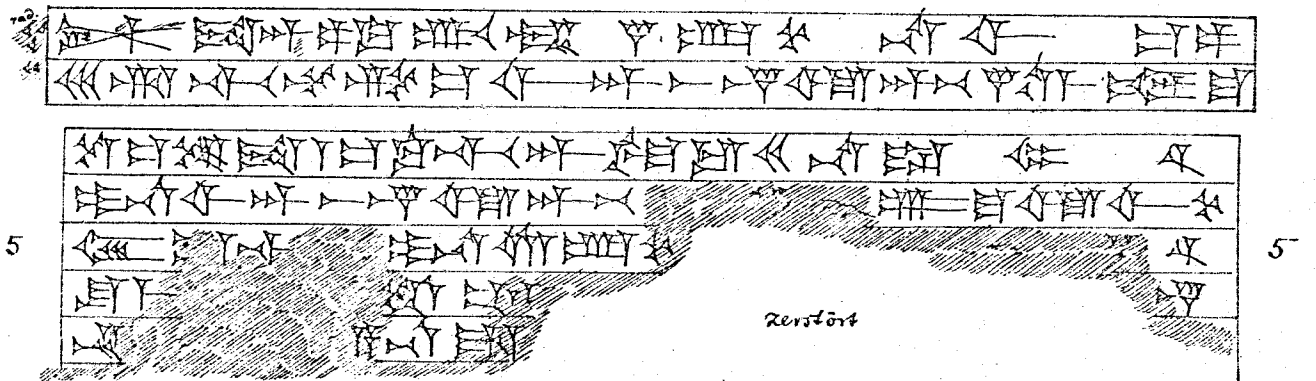
Tukulti-Nimurta I.

54. Weihinschrift auf Alabasterblock. (Ass. 17177.)



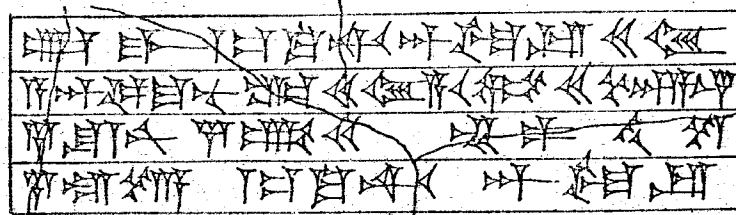
55. Weihinschrift auf einem Altar des Kustku.

(Ass. 19869 = VA 8146.)



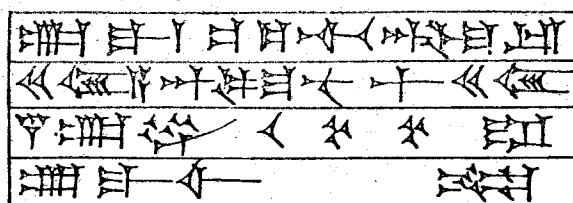
56. Inschrift auf einer Topfscherbe aus dem Palaste.

(Ass. 12674.)



57. Gestempelte Ziegel-Inschrift vom Palaste.

(Ass. 19268 u. Duple.)





Tuhulti-Nimurta I.

58.

58. Steinplatten-Inscription vom Palaste. (Jas. 1935)

Vs. Kor. I.	<p>             5              10              15              20              25           </p>	<p>             30              35              40              45              50           </p>	Vs. Kor. II
----------------	--	---	----------------

## Tukulti-Nimurta I.

58.

58. Steinplatten-Inscription vom Palaste. (Ass. 19735)

Vs. Z. 11			80
55			80
56			80
57			80
58			80
59			80
60			80
61			80
62			80
63			80
64			80
65			80
66			80
67			80
68			80
69			80
70			80
71			80
72			80
73			80
74			80
75			80
76			80
77			80
78			80
79			80
80			80
81			80
82			80
83			80
84			80
85			80
86			80
87			80
88			80
89			80
90			80
91			80
92			80
93			80
94			80
95			80
96			80
97			80
98			80
99			80
100			80
101			80
102			80
103			80
104			80
105			80
106			80
107			80
108			80
109			80
110			80
111			80
112			80
113			80
114			80
115			80
116			80
117			80
118			80
119			80
120			80
121			80
122			80
123			80
124			80
125			80
126			80
127			80
128			80
129			80
130			80
131			80
132			80
133			80
134			80
135			80







Tukulti-Nimurta I.

60.

60. Steinplatten-Inscription von der Zikkurat des Assur-Tempels in Kar-Tukulli-Nimurta. (F 350 = VA 8253)

26	一	二	三	四	五	六	七	八	九	十	十一	十二	十三	十四	十五	十六	十七	十八	十九	二十	二十一	二十二	二十三	二十四	二十五	二十六	二十七	二十八	二十九	三十	三十一	三十二	三十三	三十四	三十五	三十六	三十七	三十八	三十九	四十	四十一	四十二	四十三	四十四	四十五	四十六	四十七	四十八	四十九	五十	五十一	五十二	五十三	五十四	五十五	五十六	五十七	五十八	五十九	六十	六十一	六十二	六十三	六十四	六十五	六十六	六十七	六十八	六十九	七十	七十一	七十二	七十三	七十四	七十五	七十六	七十七	七十八	七十九	八十	八十一	八十二	八十三	八十四	八十五	八十六	八十七	八十八	八十九	九十	九十一	九十二	九十三	九十四	九十五	九十六	九十七	九十八	九十九	一百
26	一	二	三	四	五	六	七	八	九	十	十一	十二	十三	十四	十五	十六	十七	十八	十九	二十	二十一	二十二	二十三	二十四	二十五	二十六	二十七	二十八	二十九	三十	三十一	三十二	三十三	三十四	三十五	三十六	三十七	三十八	三十九	四十	四十一	四十二	四十三	四十四	四十五	四十六	四十七	四十八	四十九	五十	五十一	五十二	五十三	五十四	五十五	五十六	五十七	五十八	五十九	六十	六十一	六十二	六十三	六十四	六十五	六十六	六十七	六十八	六十九	七十	七十一	七十二	七十三	七十四	七十五	七十六	七十七	七十八	七十九	八十	八十一	八十二	八十三	八十四	八十五	八十六	八十七	八十八	八十九	九十	九十一	九十二	九十三	九十四	九十五	九十六	九十七	九十八	九十九	一百



Tukulti-Nimurta I

61. Steinplatte, aus Kar Tukulti-Nimurta.  
(T. 94)

Urs.	Anfang der Inschrift zerstört; erste Spuren ab Zeile 5	
5		5
10		10
15		15
20		20
25		25
30		30
33		33



61. Skintablette aus Kär-Turkuli-Nimurda.  
(S. 94.)

+fil - 0LZ 26,159

Ziegelinschrift.  
 (Ass. 22316.)

全一 全二 全三 全四 全五 全六 全七 全八 全九 全十 全十一 全十二 全十三 全十四 全十五 全十六 全十七 全十八 全十九 全二十 全二十一 全二十二 全二十三 全二十四 全二十五 全二十六 全二十七 全二十八 全二十九 全三十 全三十一 全三十二 全三十三 全三十四 全三十五 全三十六 全三十七 全三十八 全三十九 全四十 全四十一 全四十二 全四十三 全四十四 全四十五 全四十六 全四十七 全四十八 全四十九 全五十 全五十一 全五十二 全五十三 全五十四 全五十五 全五十六 全五十七 全五十八 全五十九 全六十 全六十一 全六十二 全六十三 全六十四 全六十五 全六十六 全六十七 全六十八 全六十九 全七十 全七十一 全七十二 全七十三 全七十四 全七十五 全七十六 全七十七 全七十八 全七十九 全八十 全八十一 全八十二 全八十三 全八十四 全八十五 全八十六 全八十七 全八十八 全八十九 全九十 全九十一 全九十二 全九十三 全九十四 全九十五 全九十六 全九十七 全九十八 全九十九 全一百

Tiglathpileser I.

63. Reste eines kleinen achteckigen Prismas.

(Ass. 18641.)

Tab. I.

9									
9									
9									
9	5a								5a
9									
10									
10									
10									
10	10a								10a
10-11									
11									
11									
11									
11	15a								15a
11									

Tab. II.

33									
34									
5c									5c
34									
35									
10c									10c
35									
36									
36	14c								14c

Tab. I.

22									
5b									5b
10b									10b
24									
24									
24	15b								15b
25									

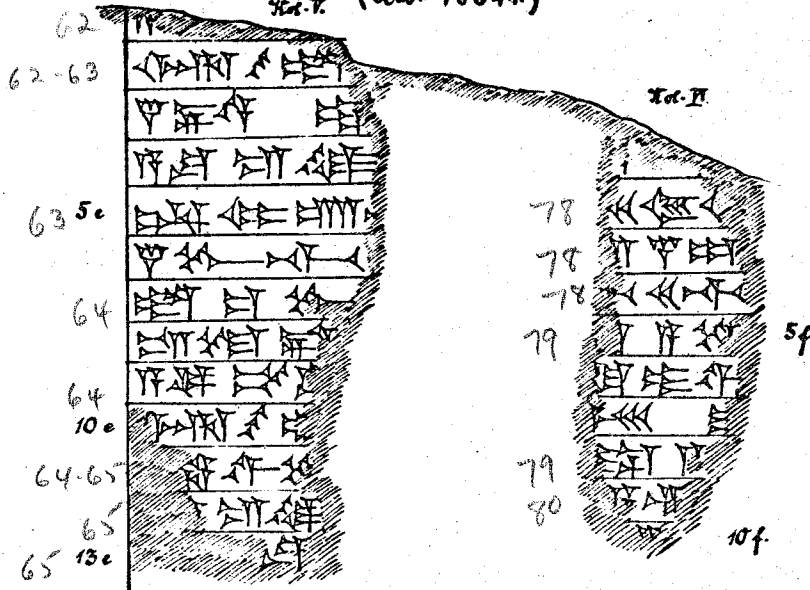
Tab. II.

47									
47									
47-48									
5d									5d
48									
49									
10d									10d
49-50									
50	15d								15d

Tiglatpileser I.

63. Reste eines kleinen achteitigen Prismas.

Kt. I. (Ass. 18641.)

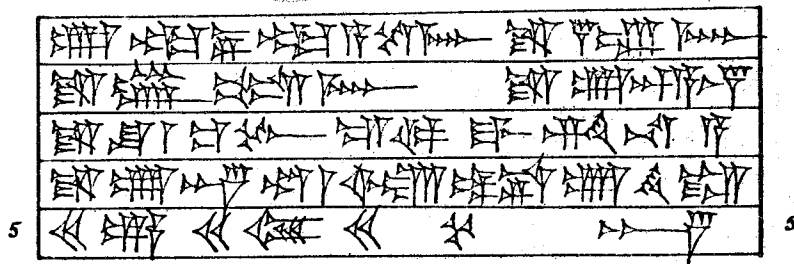


Rest dieser Kolonnen zerstört; Kt. II völlig zerstört; Kt. III auf ihrem erhaltenen Teile unbeschrieben.

64. Fünfzeilige Inschrift auf einer Tonvase.

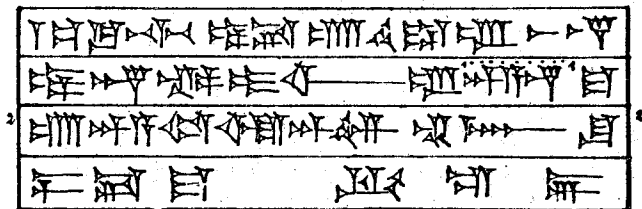
(Ass. 18827) = VA 5046.)

16782!



65. Vierzeilige Inschrift auf Pflasterziegeln vom

Anu- und Adad-Tempel.

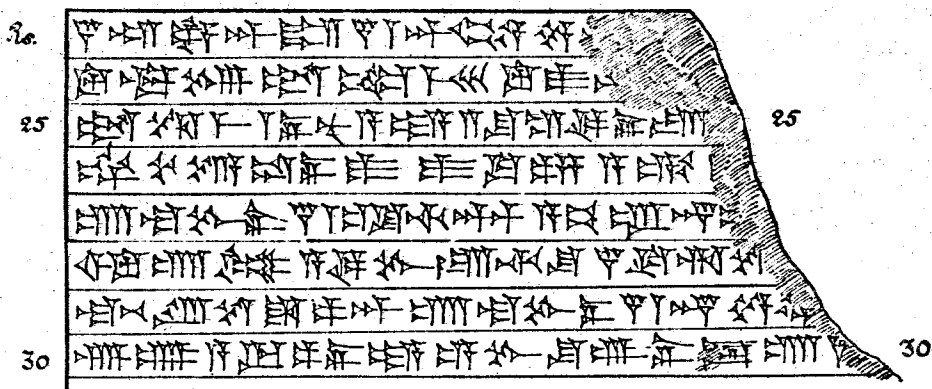
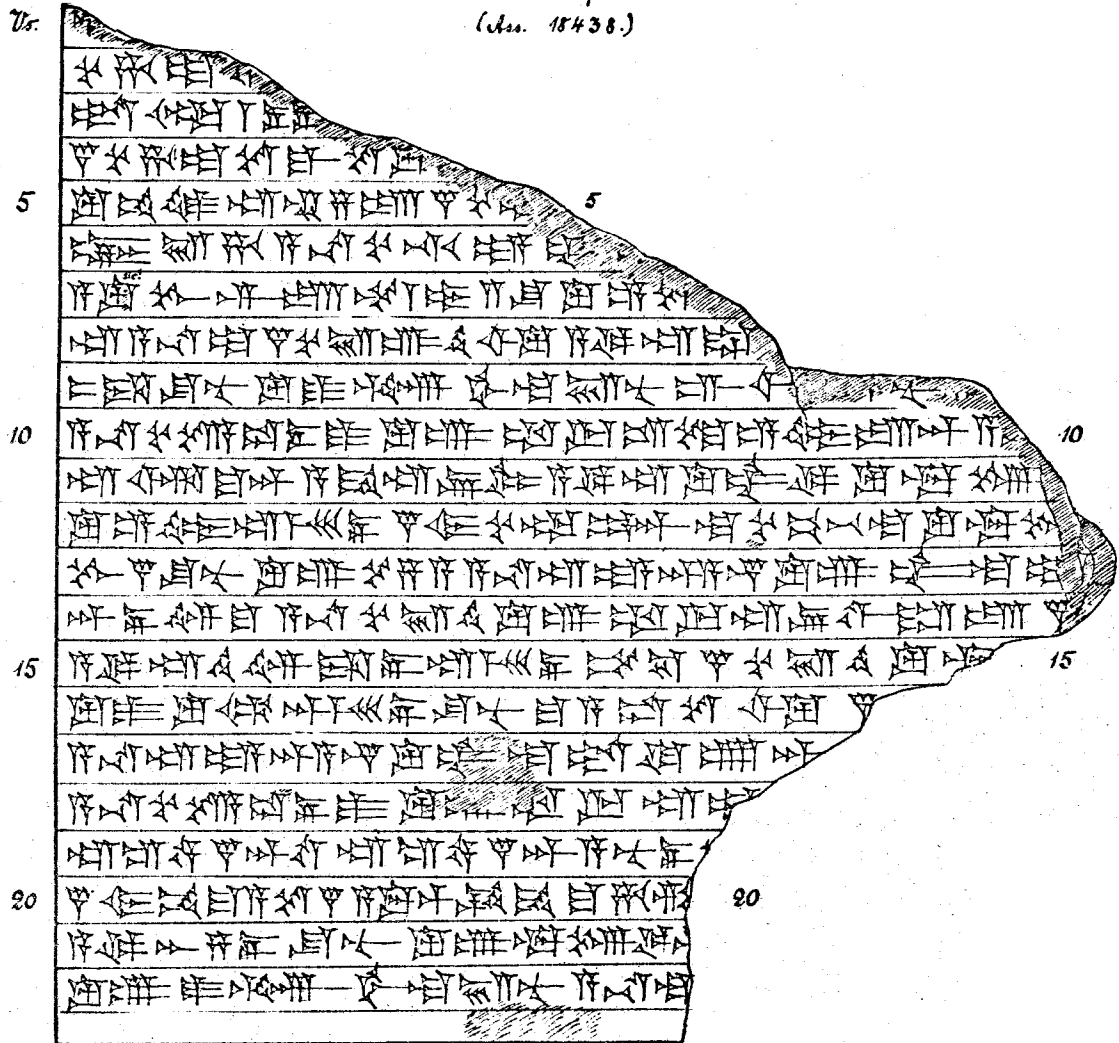
(Ass. 5683<sup>a</sup> u. Dupl.)

Varianten: ... 2 Diese Zeile 3 wird auf einigen Stücken ersetzt durch: ... (Ass. 5683<sup>b</sup>, bzw. anscheinend ... des 5683<sup>c</sup>)

Tiglathpileser I.

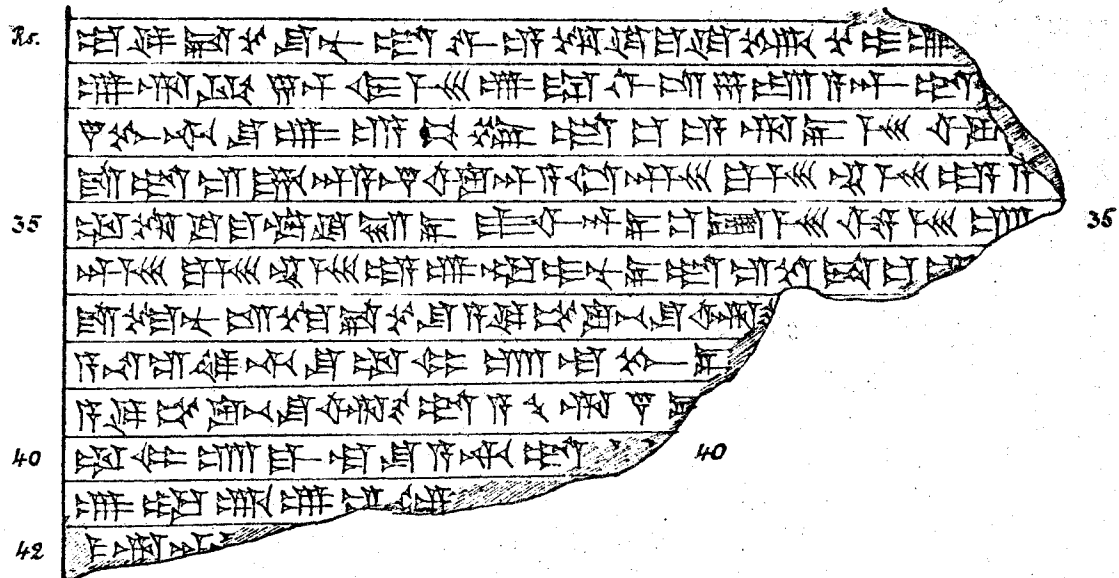
66. Kalksteintafelchen. Inschrift vom bit la-bu-ni.

(Ass. 18438.)



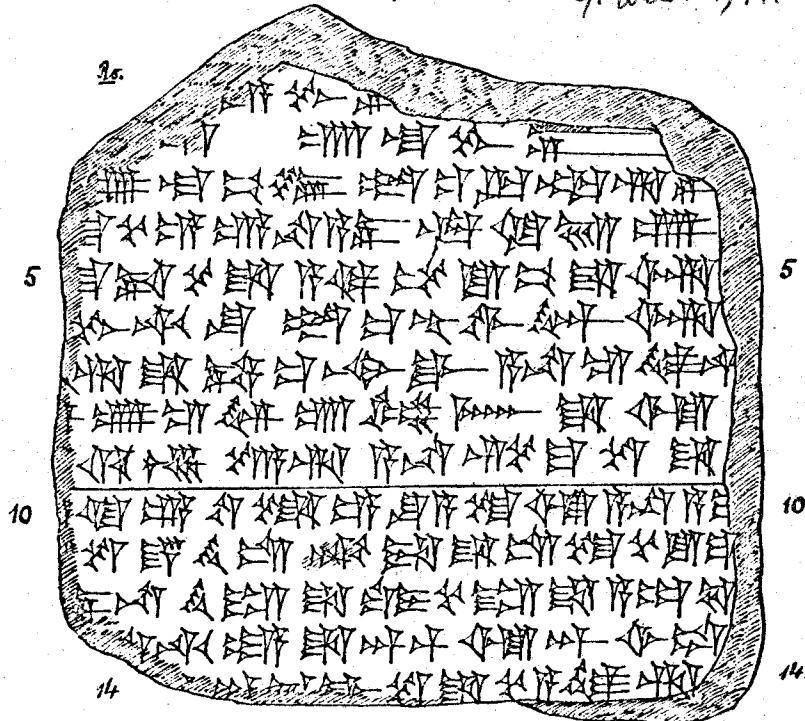
Tiglatpilesar I.

66. Kalksteintafelchen. Inschrift vom bit la-bu-ni.  
(Ass. 18438.)



67. Aus einer Fontafel. Inschrift vom bit la-bu-ni.  
(VAT 9540.)

cf. Weidner, AfO 10, p. 342 n. 7



Vorderseite nicht erhalten.

Tiglathpileser I.

## 68. Tafel - Handschrift,

zusammengesetzt aus den Bruchstücken VAT 9360, 9422, (9496), 9624, 13564, 13568, unter  
Zugrundelegung von VAT 9360 (ds. 21105).

75		
5		5
10		10
15		15
20		20
25		25

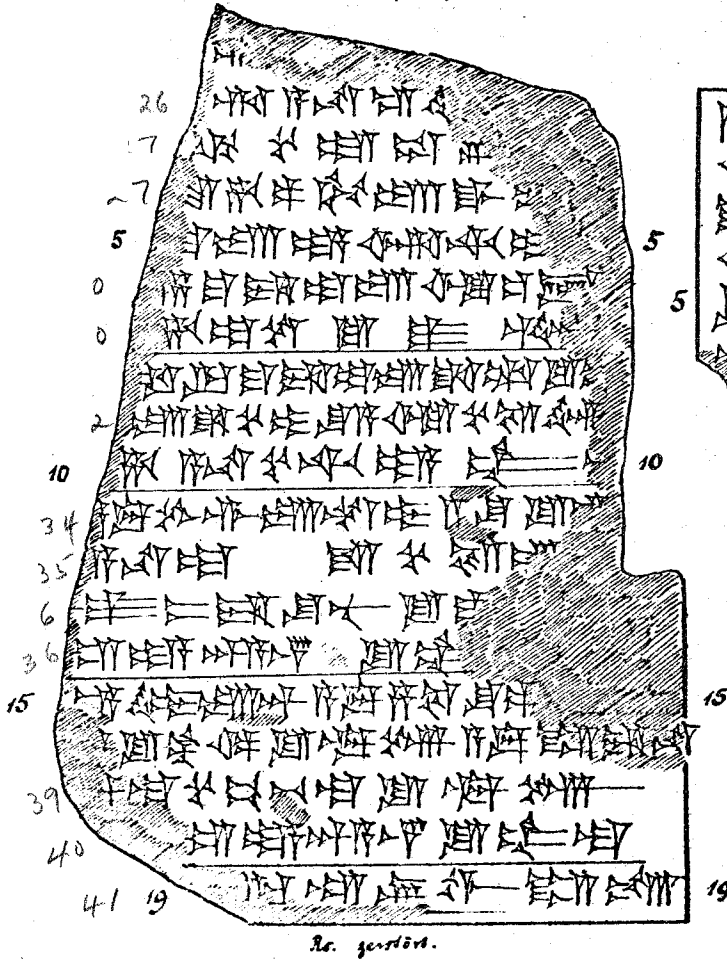
Fortsetzung nur auf VAT 9496.

S. Nr. 69 auf Seite 41.

Varianten: 1...1 VAT 9360 statt: iötu mit Tim-me" die auf einem Köpfler beruhende Schreibung:  
 2<sup>o</sup> Tim-me. 2 VAT 9360 nach + 3 VAT 9360. VAT 13565:   
 4 VAT 13565 + 5 VAT 9360 vorher Rasur: Von der R. auf VAT 9422 und 13564  
 geringe Reste: Legenformel, bezüglich Neubau des Datum: [li-mi] VAT 9624:  
 [li-mi] .-

Tiglatpilesar I.69. (Ass. 6469<sup>2</sup> = VAT 9496)<sup>69. - 70. Tontafel-Inschriften.</sup>

70. (Ass. 10766 = VAT 9497.)



Nr. gestört.

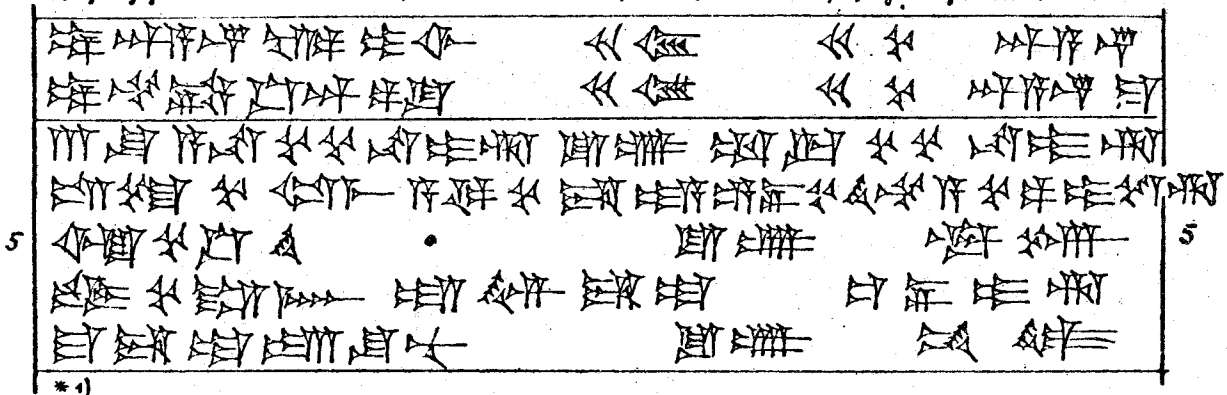


Nr. gestört.

## 71. Tontafel-Inschrift.

Zusammengesetzt aus den Bruchstücken VAT 9636. 9639. 9646. 9650. 10444. 10749<sup>a</sup>  
Ass. 14786. 14809. 15134, unter Zugrundelegung von VAT 9636.

Eingangszahlen nicht erhalten; diese nach VAT 9497 (s. oben Nr. 70) zu ergänzen?



\*1)

\*1) Hier folgt auf einigen Exemplaren der unter 713 mitgeteilte Einschub.

Figuralis I.

71. Fingert. Einschrift.

(VAT 9636 u. n.)

71. 8  
 10 10  
 15 15  
 20 20  
 25 25  
 30 30  
 35 35

The text is written in a highly stylized, cursive script, likely a form of shorthand or a specific dialect. It is organized into columns, with marginal numbers (8, 10, 15, 20, 25, 30, 35) indicating line counts or sections. The script is dense and difficult to decipher without a key.

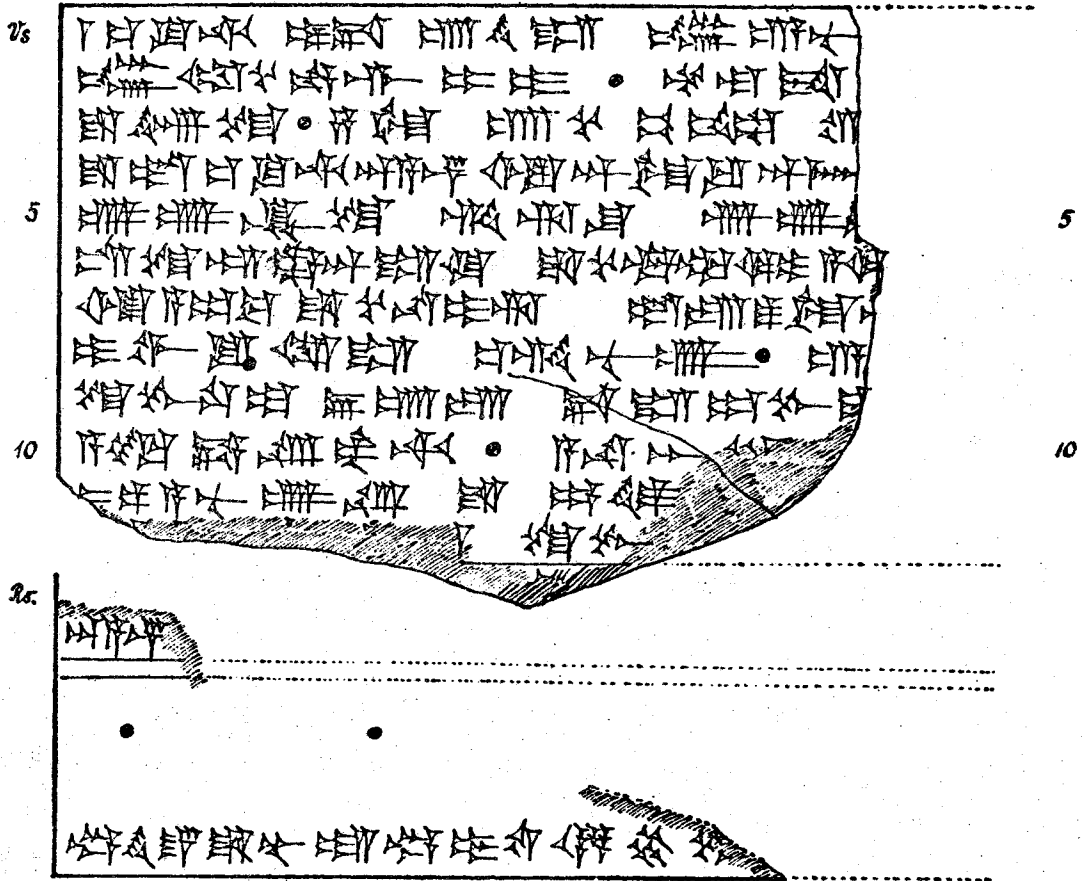




Tiglathpilesar I.

73. Tontafel - Inschrift:  
(VAT 9557 + 9489.)

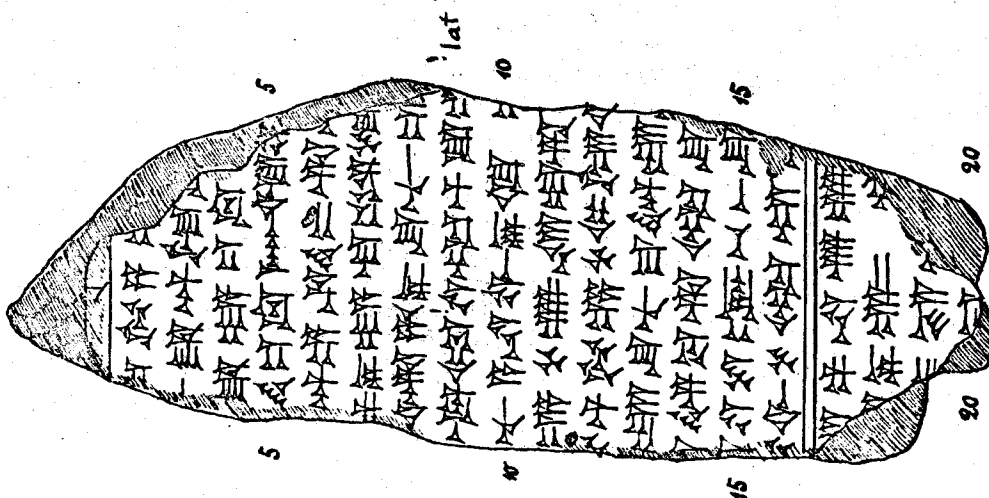
1.) Linke Hälfte. VAT 9557.



74. Tontafel - Inschrift.

(Ass. 17148 - VAT 9595).

[Vgl. Nr. 75.]

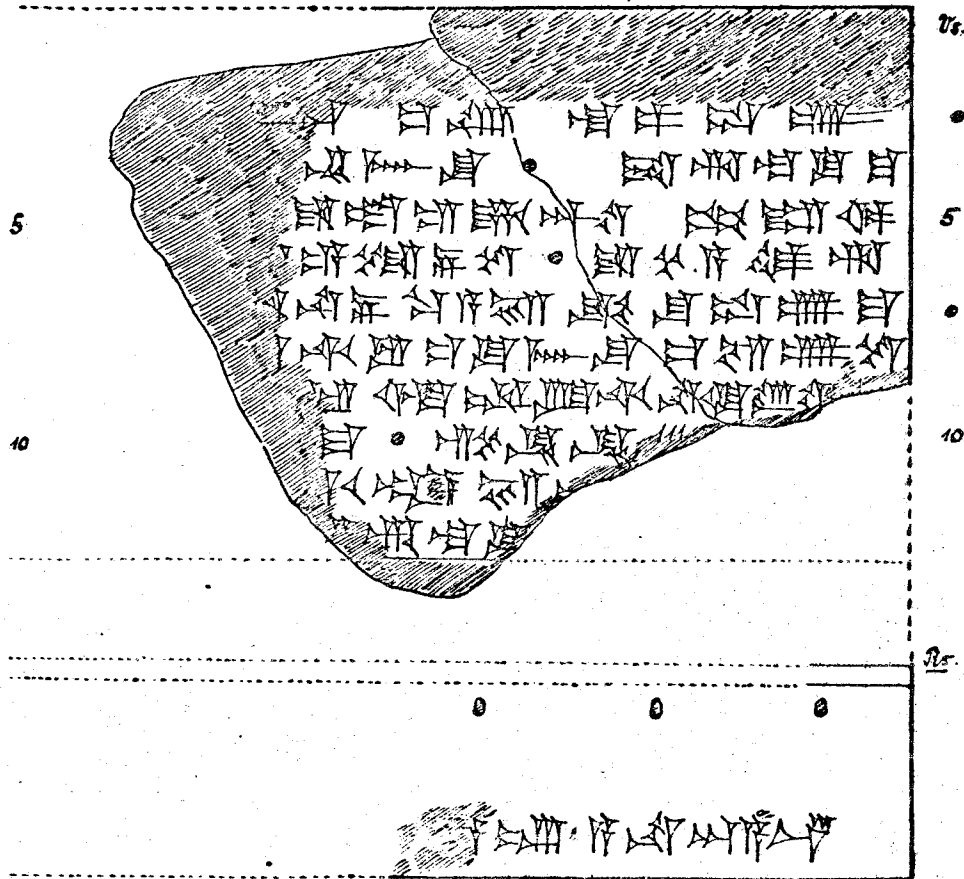


Andere Seite abgebrochen.

Tiglatpilesar I.

73. Tontafel - Inschrift.  
(VAT 9557 + 9489.)

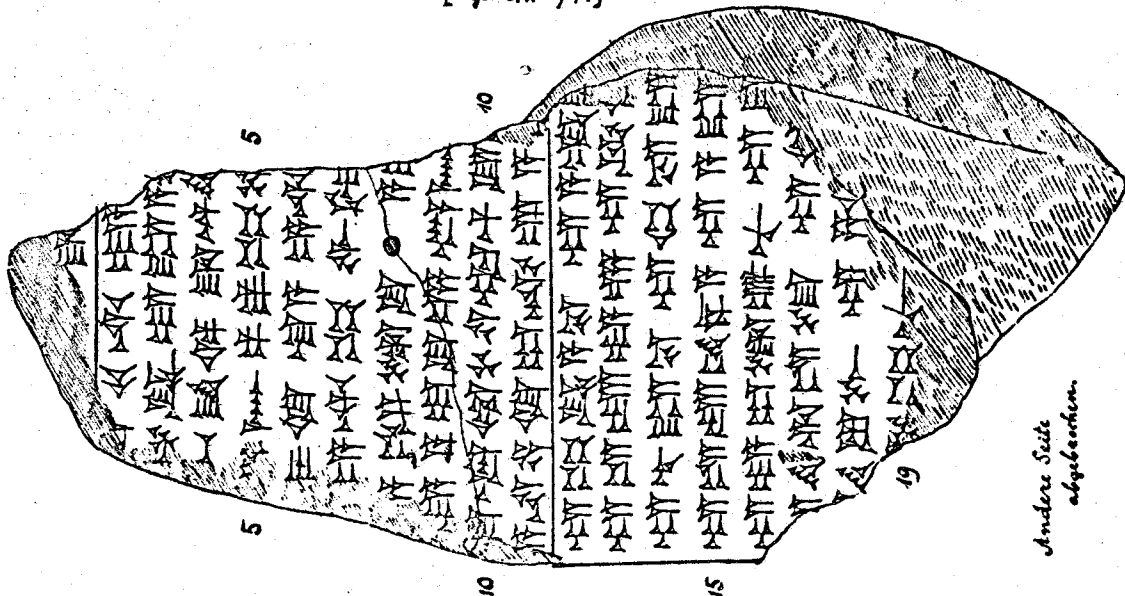
1) Rechte Hälfte. VAT 9489.



75. Tontafel - Inschrift.

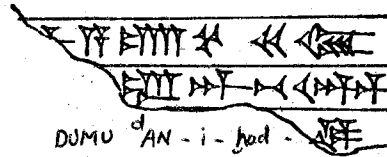
(Ass. 6796 f. - VAT 9486.)

[Vgl. Nr. 74.]



Andere Seite  
abgelesen.

I - see Guyon, ARI, I, §§902-904

Simurta-apal-iskur II (B)76. Varen-Inscription.  
(An. 22493 ?)

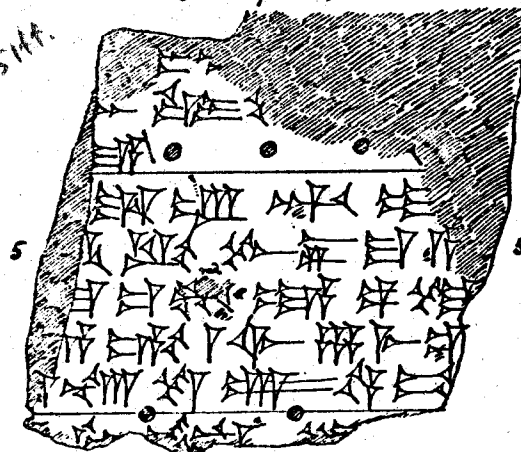
DUMU AN-i-hed - AN ? - so Berger, EAK I, 100

Tukulti-Mēr.77. Tontafel-Inscription.  
(An. 4533 = VAT 9627.)

Assur-bēl-pala

Nocht.  
ab-šud! 062 26, 159

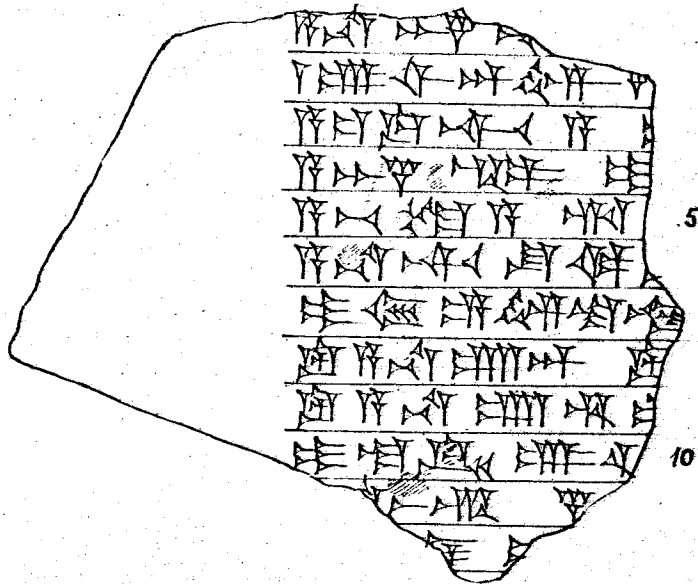
Andere Seite zerstört.

78. Tontafel-Inscription der Tiglatpilesar, Zeit. (B).  
(VAT 9562.)Assur-bēl-pala  
Weidner, AfO 3, 151ff.

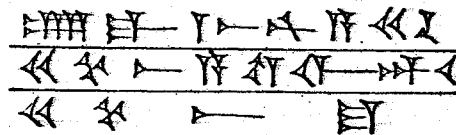
Andere Seite zerstört.

Samši-Adad IV.

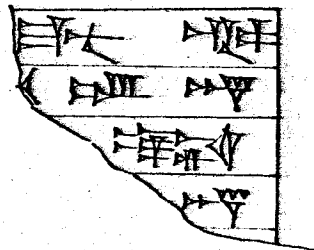
79. Tonknauf - Inschrift.  
(Ass. 17558.)

Asuanâsirpal II.

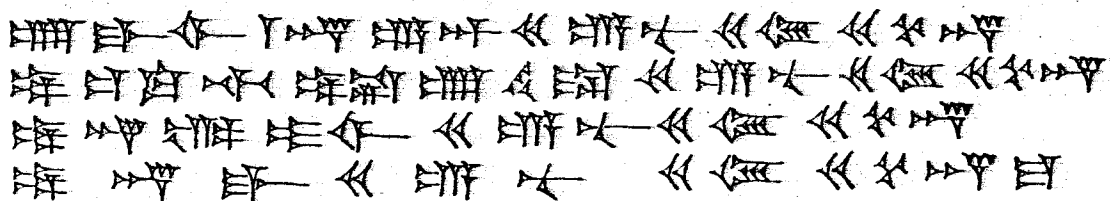
80. Gestempelte Ziegel - Inschrift.  
(Ass. 19515 ?)

Salmanassar II.

81. Ziegel - Inschrift.  
(Ass. 18252.)

Asurdan II.

82. Palast - Inschrift.  
(Ass. 10346.)



Udad-nirari II.









83.

- Weiden, Afo 3, 158, n. 11

83. Fontafel = Fruchtsaft von der feierten. (Jss. 4499 l = VAT 9640, und Duplikat.)

15  
 10  
 5  
 15  
 10  
 5

Varianten auf  $V_{25} 9637 + 9644$  (d.l. =  $\text{Jhr } 3023 + 4565a + 4489$ );  $\text{Jhr } 3023$  n. bereits X.58 II Nr. 24.

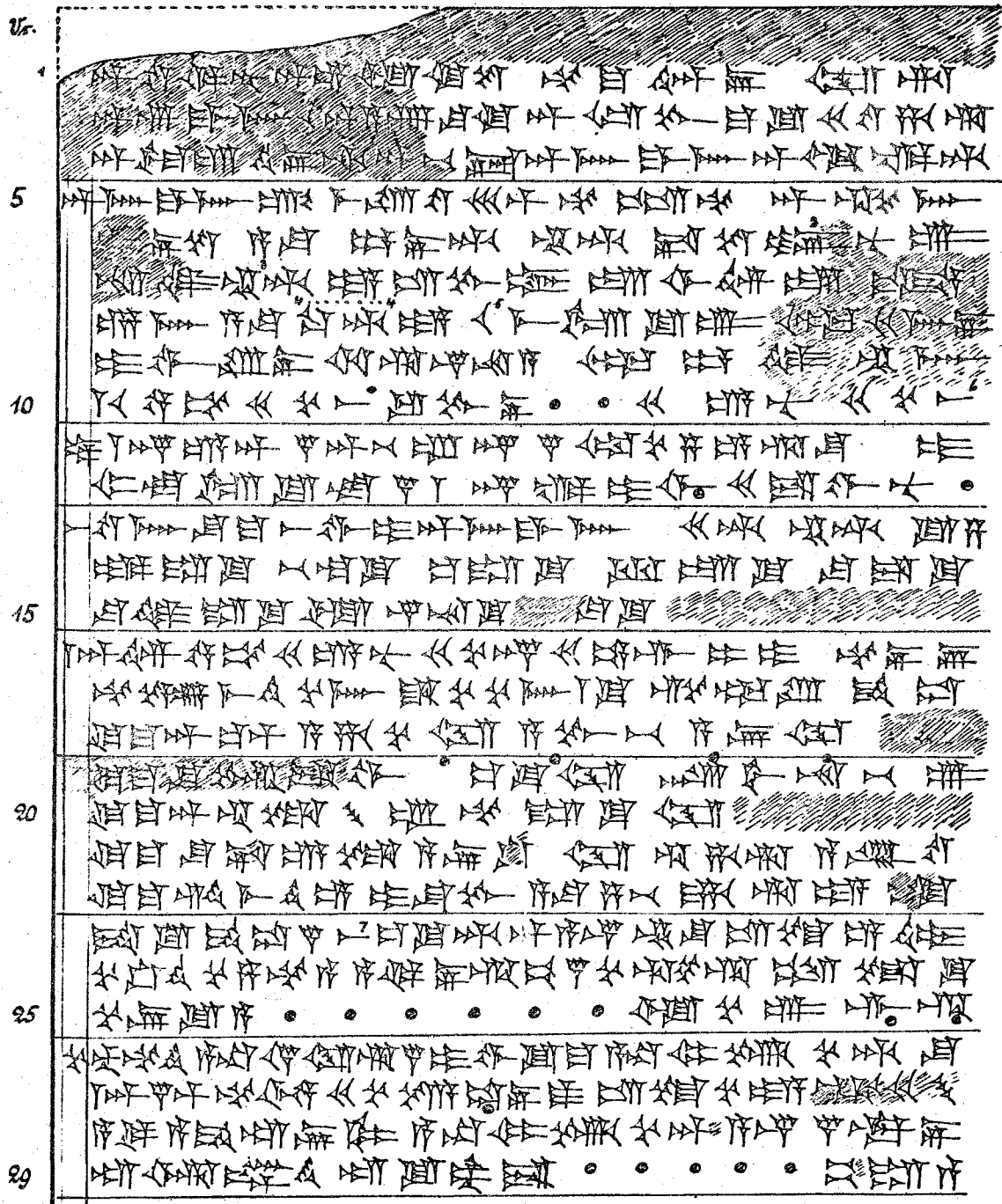
4.  3... 2  1  5... 5.  4  3  2  1  6 einige Zeilen tiefer noch.  7  8  9  10  11  12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27  28  29  30  31  32  33  34  35  36  37  38  39  40  41  42  43  44  45  46  47  48  49  50  51  52  53  54  55  56  57  58  59  60  61  62  63  64  65  66  67  68  69  70  71  72  73  74  75  76  77  78  79  80  81  82  83  84  85  86  87  88  89  90  91  92  93  94  95  96  97  98  99  100






































## Adad-nirari I.













18497
























84. Fontafel-Inscript. (Ass. 78497 = VAT 8288, u. Dupl.)



Haupttafel A = VAT 8288 (Ass. 78497); Duplikate: B = VAT 9632, für Zeile 1-15;  
C = VAT 4318, für Zeile 3-20; D = VAT 9630, für Zeile 14 ff (teilweise erweiterte Fassung).

Varianten: 1. Nach den Raumverhältnissen ist auf A oberhalb dieser Zeile nur eine Zeile gestrichen, dagegen scheint nach Parallelen in Inschriften Tukulti-Nimurta I. und Salmanassar II. eigentlich die Annahme von 2 hier gestrichen Schriftzeilen nötig. Aus 2.1 (1) noch auf B:                                   

2 C anscheinend en            

3 B:                       

4 B:                                   

5 B:                                   

6 B:                                   

7 B:                                   

8 B:                                   

9 B:                                   

10 B:                                   

11 B:                                   

12 B:                                   

13 B:      





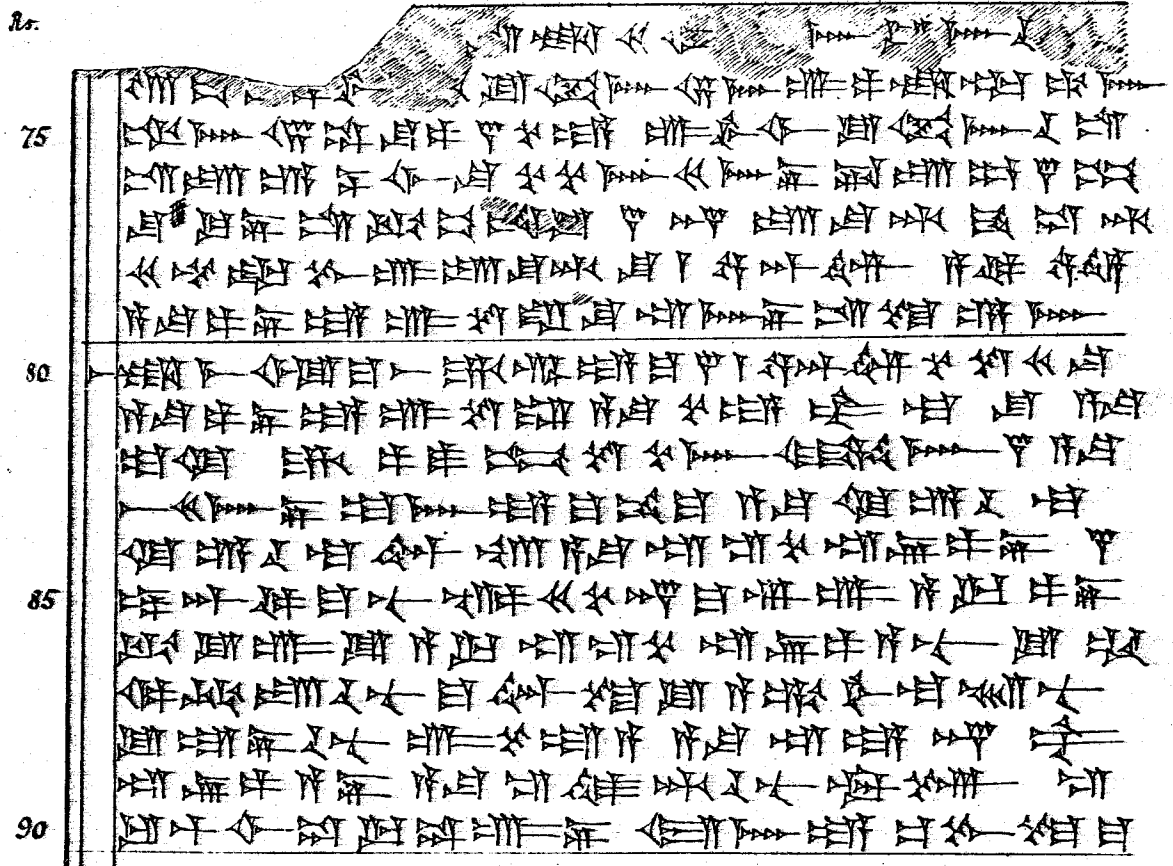
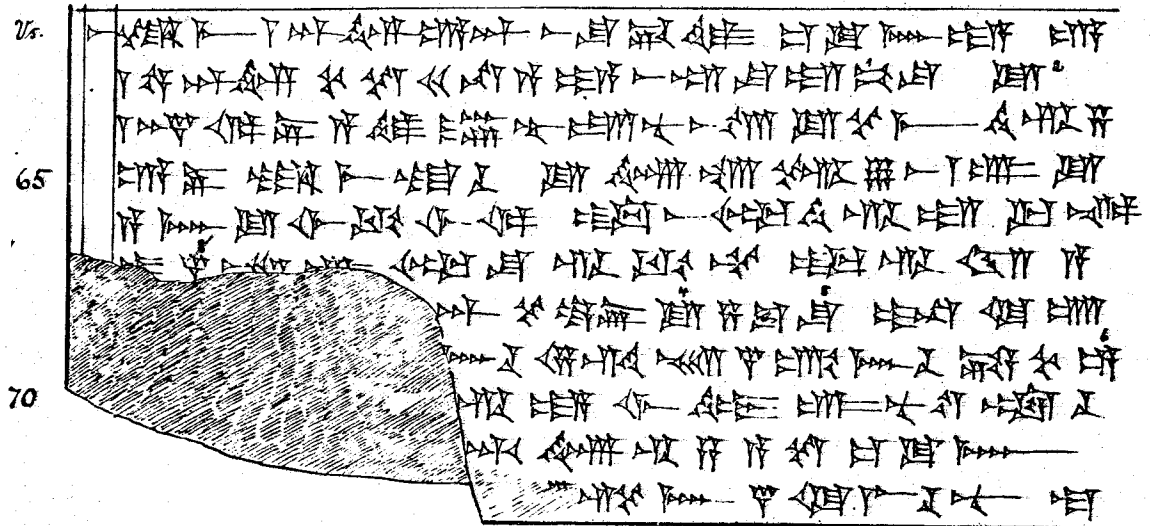


84. Fontafel = Inschrift. (Ass. 7849 r = VAT 8288; u. Dupl.)

[illegible]

Adad-nirari II.

84. Fontafel = Inschrift. (Ass. 7849 r = VAT 8288, u. Tupt.)

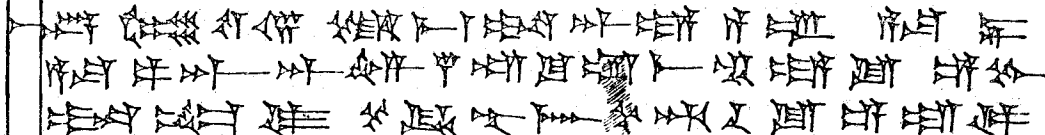
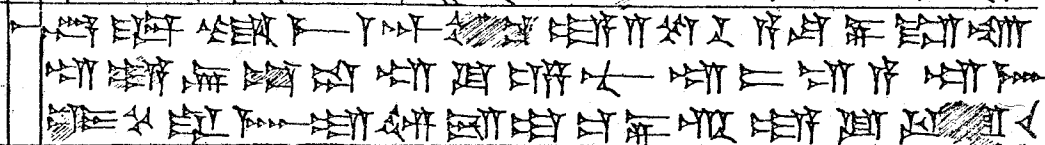
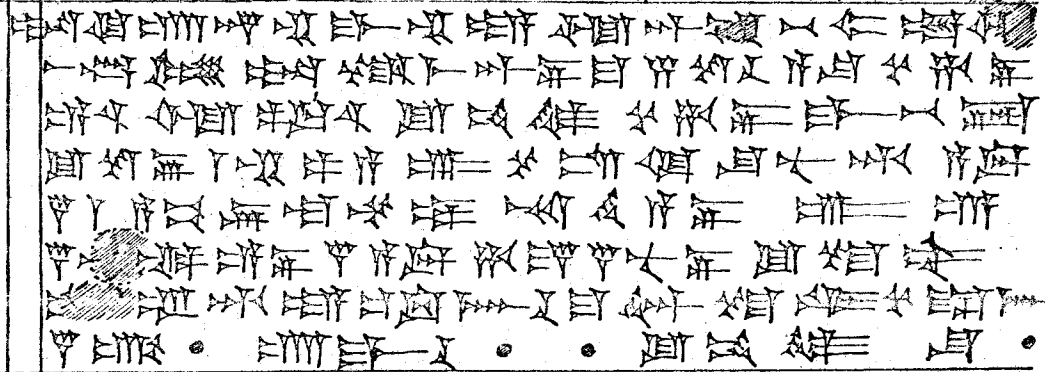
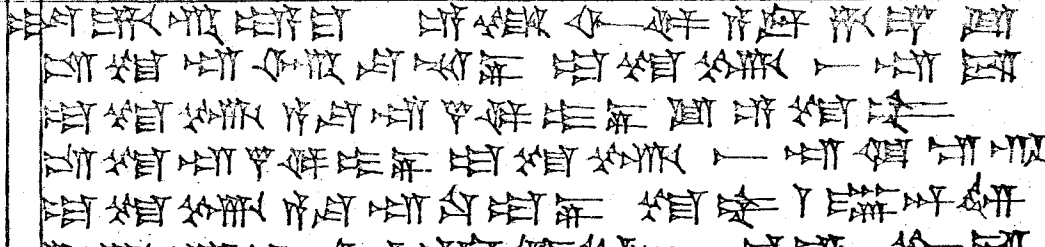
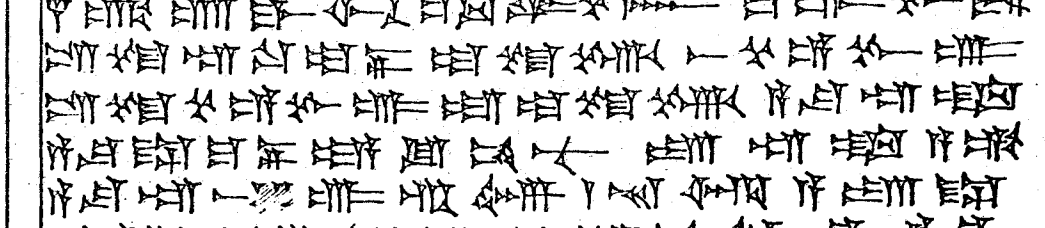
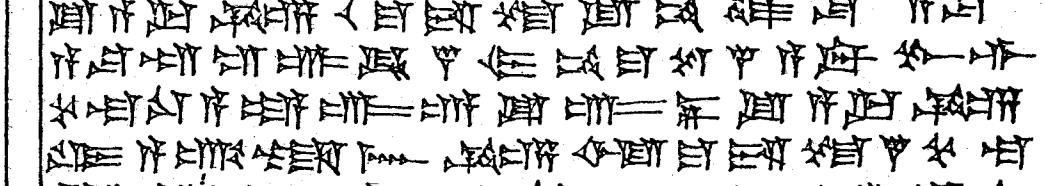
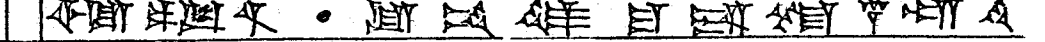


Varianten: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Adad-nirari I.

84. Fontafel = Inschrift. (Ass. 7849r = VAT 8288, u. Dupl.)

84	<p>  </p>
95	<p>  </p>
100	<p>  </p>
105	<p>  </p>
110	<p>  </p>
115	<p>  </p>
119	<p>  </p>

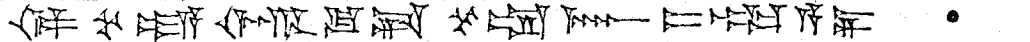
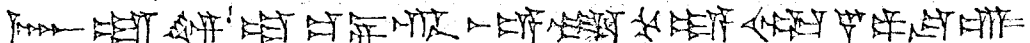
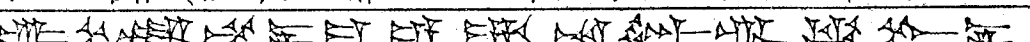
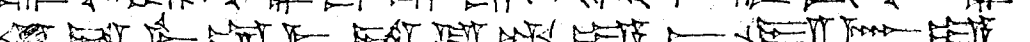
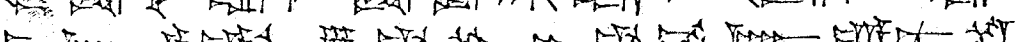

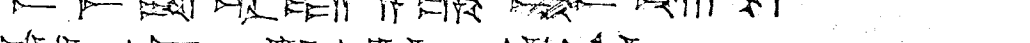
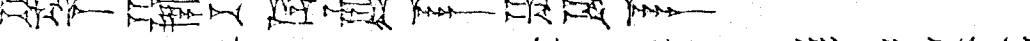

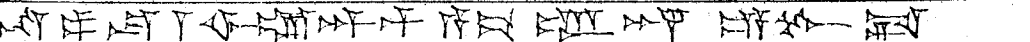
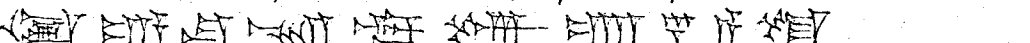
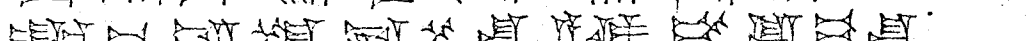
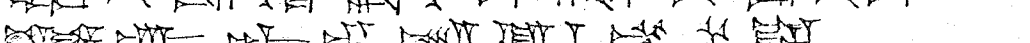
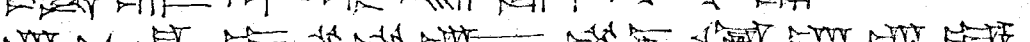

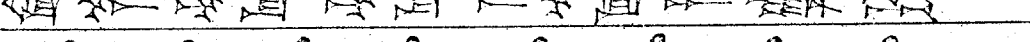














Adad-nirari II.

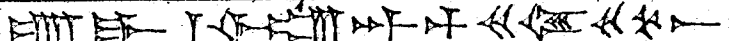
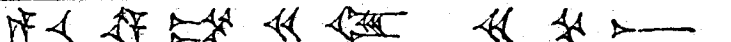
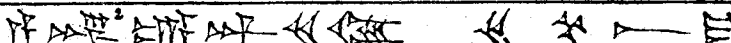
84. Fontafel-Inschrift. (Ass. 7849r = VAT 8288, u. Dupl.)

<p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p> <p>  </p>	<p>120</p> <p>125</p> <p>130</p> <p>134</p>
--	---

Tukulti-Ninurta I.

86. Ziegel-Inchrift, vom Palaste.

(Ass. 18829 und Dupl.)

Varianten: 1. so 18829, 9157. 全

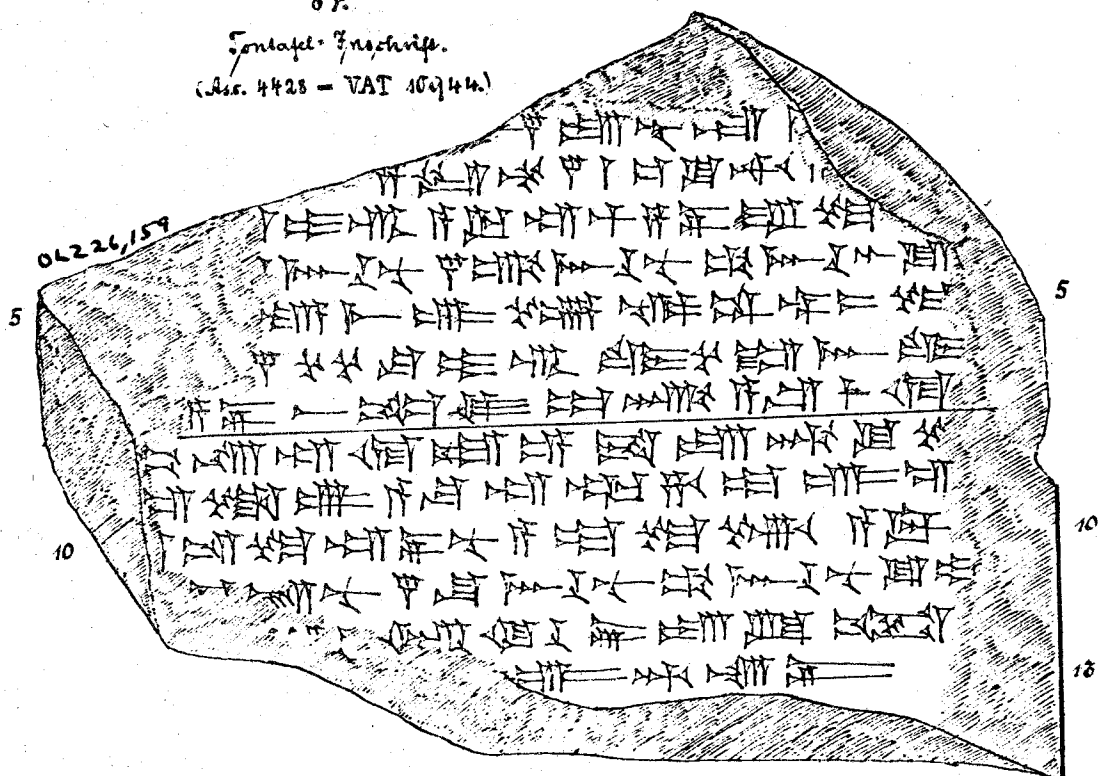
2. so 18829, 18893, 9157. 一

Adad-nirari I (2)

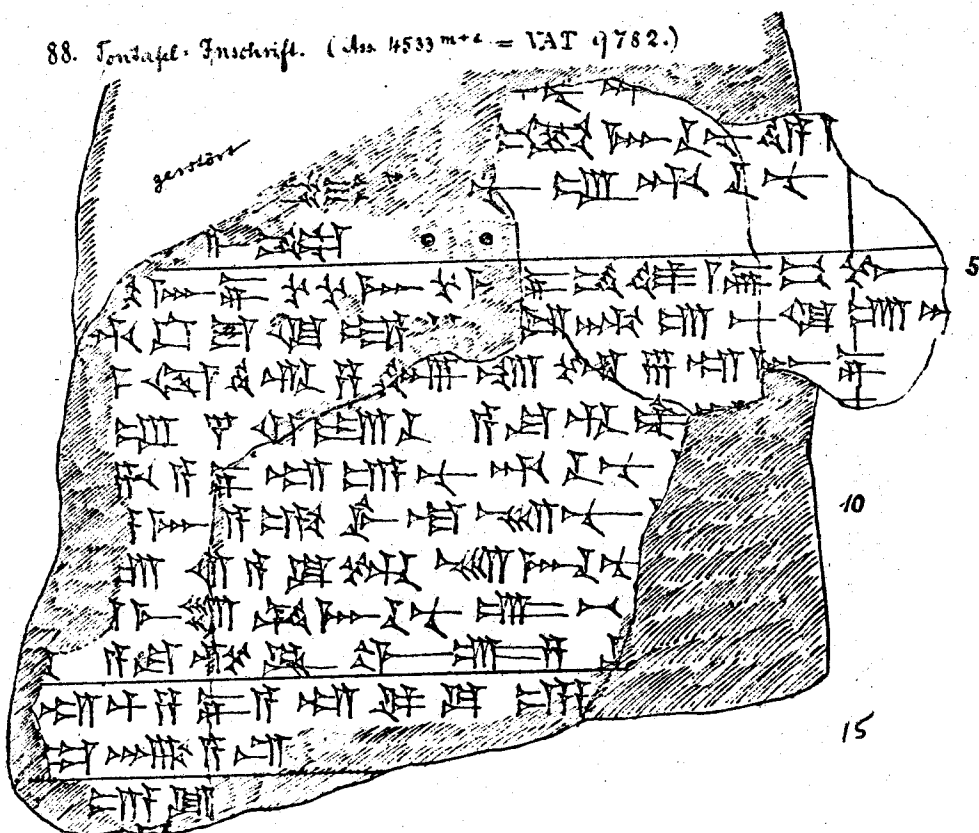
87.

Fonäpel-Finschrift.

(Ass. 4428 = VAT 40944.)



88. Fonäpel-Finschrift. (Ass. 4533 m+2 = VAT 9782.)





Tukulti-Nimurta I.

90. Tontafel. Zinschrift.

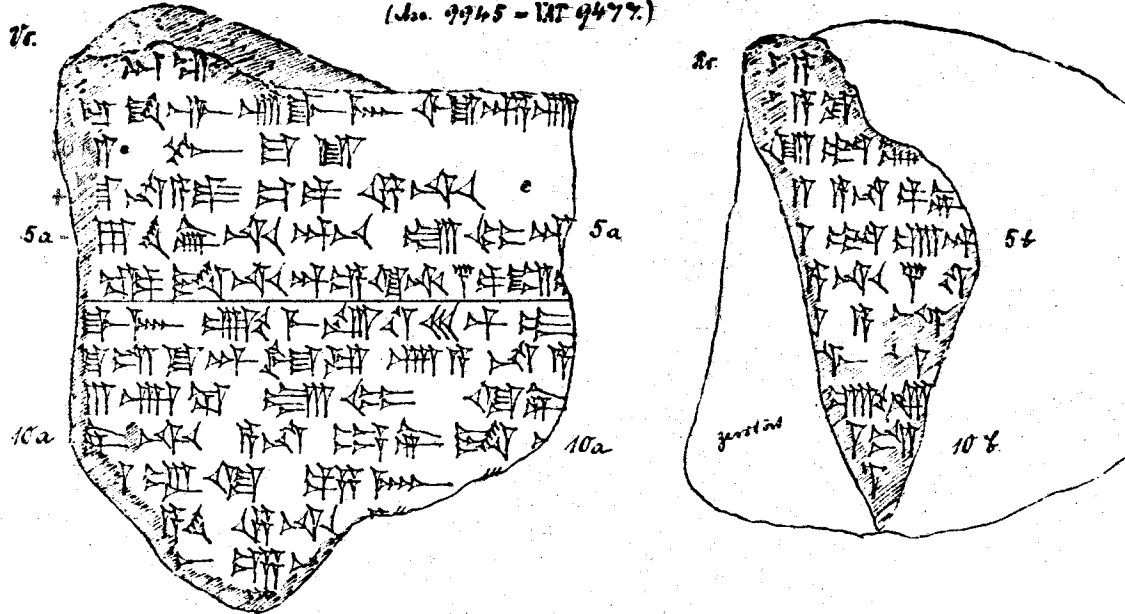
(Ass. 1326! = VAT 9550.)



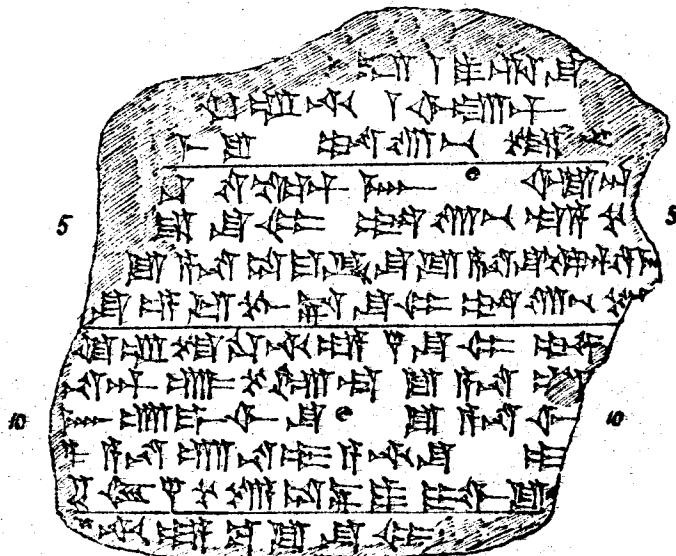
Rand:

Tukulti-Nimurda II.

91. Tontafel - Inschrift.  
(No. 9945 = VAT 9677.)



92. Tontafel - Inschrift.  
(No. 19512 = VAT 9605.)



Andere Seite geschnitten.

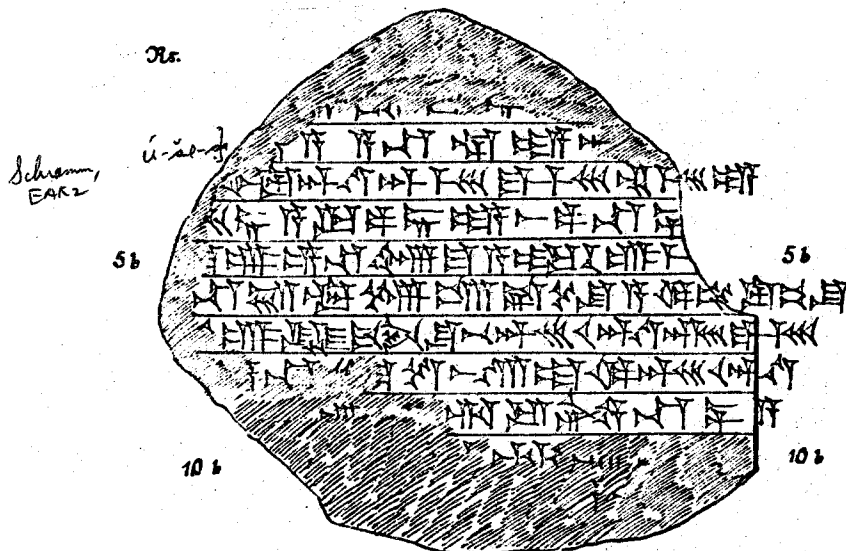
Ašurnāsirpal III.

93. Gesteinplatte Ziegel - Inschrift.  
(No. 19515 a. u. Dupl.)

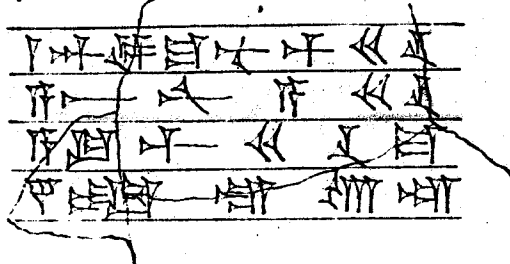
III III I I I I I I I I  
I I I I I I I I I I I I I I  
I I I I I I I I I I I I I I

Assurnasirpal II.

94. Stein-Plakette v. Sin- und Samas-Tempel.  
(Ass. 20371.)

Salmanassar III.

96. Ziegel-Inschrift, von der Stadtmauer.

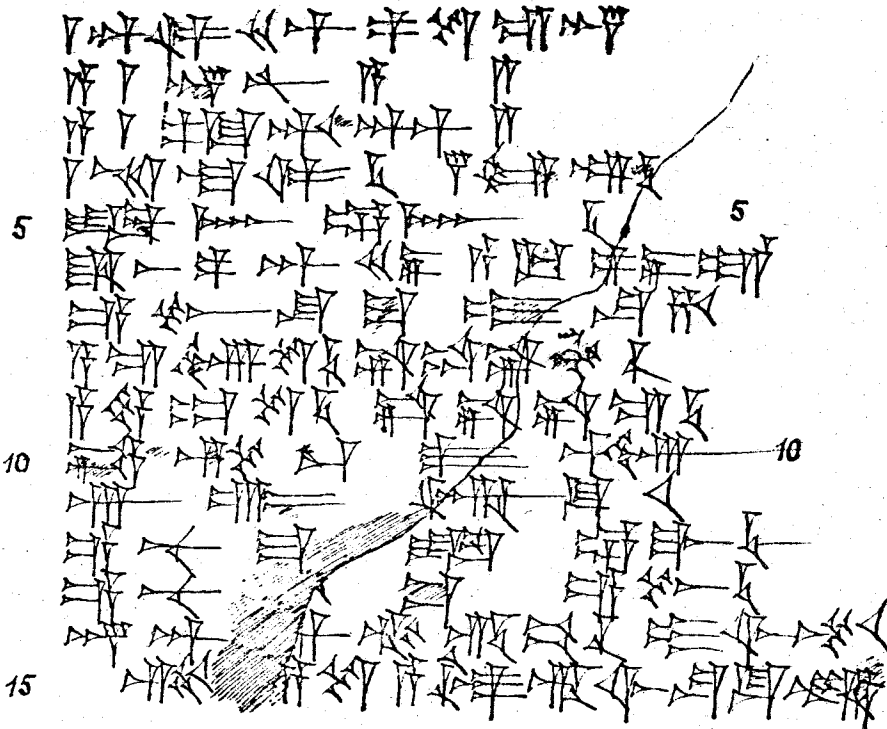


95. Eingetragene Inschrift von Salazar. (Ass. 22913.)



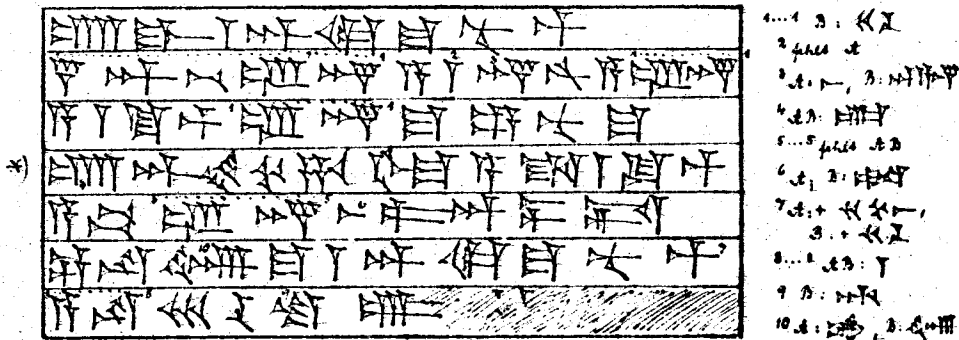
# Salmanassar III.

97. Jonaigatu. (Ass. 7976 - VA 8444.)



98.

Ziegelinschrift vom Tempel der Belat-nepha.  
(Ass. 13745.)



\*) Diese Zeile über Rasuren. — Duplikate: A-13744, B-14046

99.

Reischrift auf einem Relieftuchstück (von einem Obelisk?)  
(Ass. 13616.)



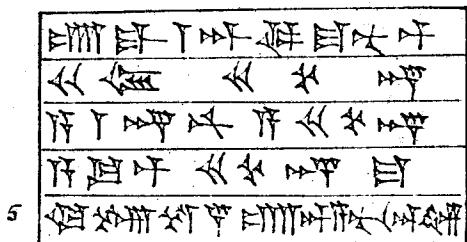




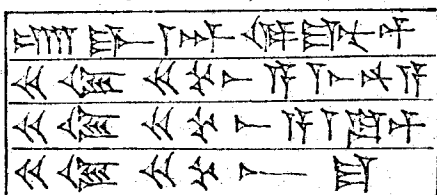


Sulmanassar III.

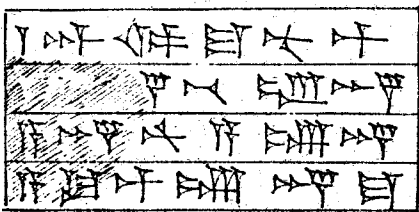
106. Gesteinplatt. Kiesel,  
von der Kiste des Anu- und  
Adad-Tempels. (Ass 6655 f. 2.)



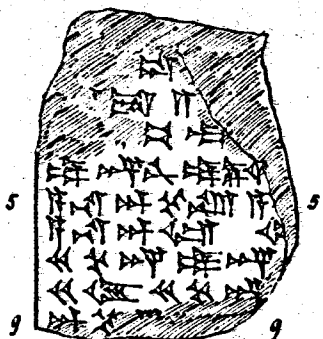
107. dgl., vom Palaste.  
(Ass 17659.)



108. dgl., (Ass 18323.)

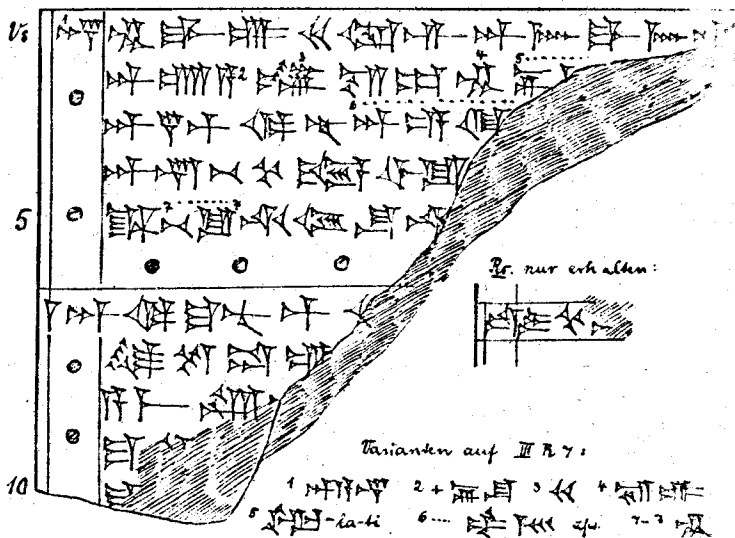


109. Fontafel = Inschrift. (VAT 45048.)



Andere Seite zerstört.

109. Fontafel = Inschrift.  
Duplikat zur chronolith. Inschrift III R 7, 1-7.  
(Ass 21255 = VAT 9568.)



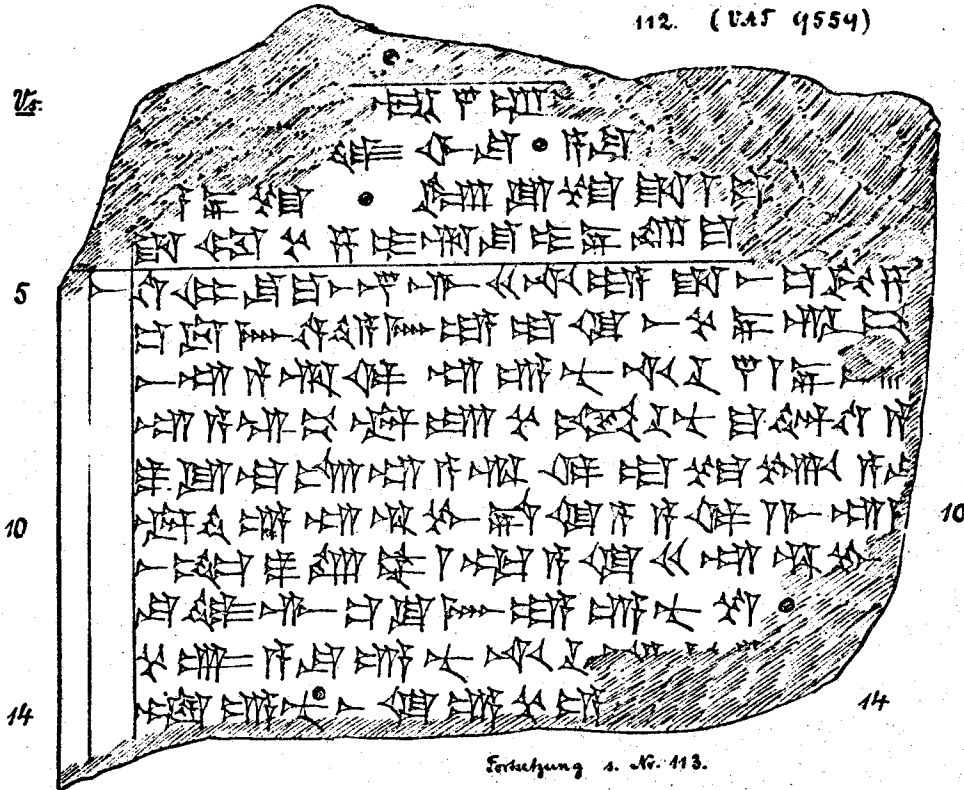
110. Fontafel = Inschrift;  
erweitertes Duplikat zur Inschrift des Schwarzen Obelisks  
(VAT 9536.)



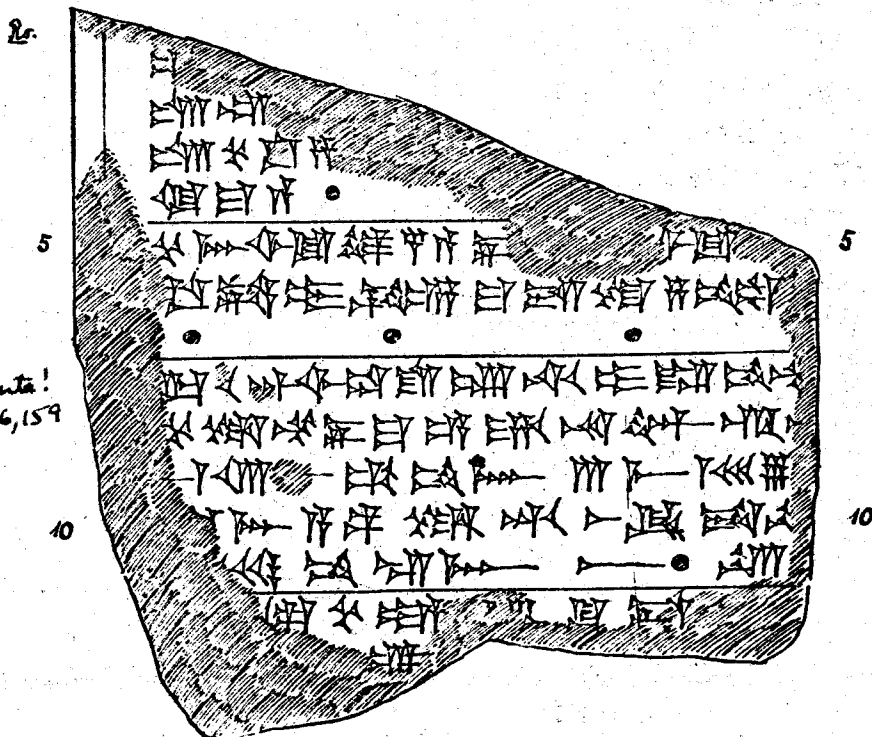
Andere Seite zerstört.  
Vgl. dazu VAT 9553 (Nr 114 dieses Bandes)

Salmanassar II. Annalen.

112. (VAT 9554)



his sarruti



d. Ninj-uta!  
OL 226, 159



Salmanassar III: Annalen.

113. (VAR 9651.)

ନିମ୍ନ, ନିମ୍ନ

15. *poise*

5

no. país

10

15

'20

25

30

[illegible]

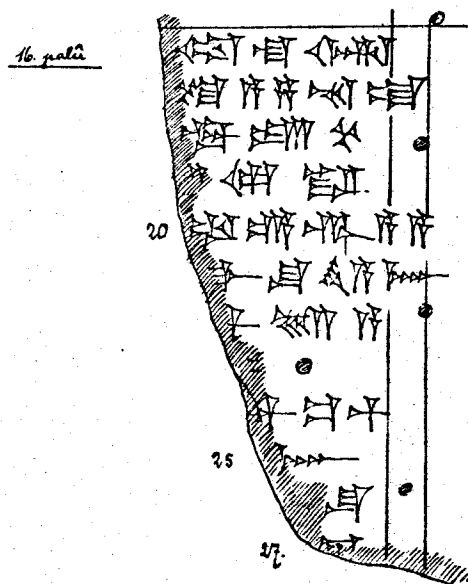
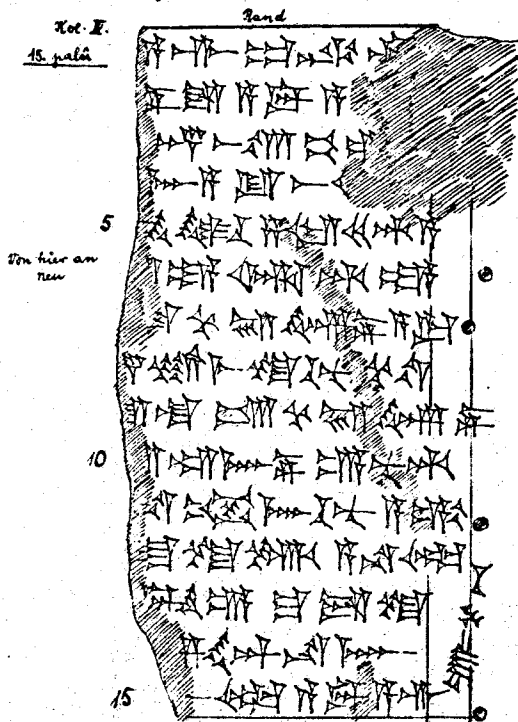
Hierzu vgl. VAT 9553 (Nr. 114 dieses Bandes)

Salmanassar III.

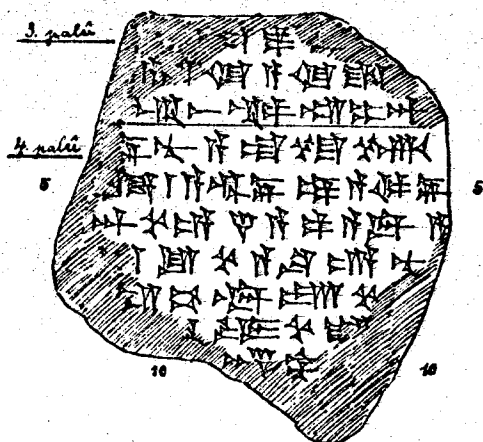
114. Annalen.

(Ass. 14627 = VAT 9553.)

Kot. I: Teile vom 11. und 2. palä, unverst. zu Nr. 113 (VAT 9651), Seite 70.  
 Kot. II/III: dgt. vom 6. bis 11. palä, entspricht wörtlich den entsprechenden Partien der Stierkolosse („Salm. Co.“) Zeile 68-92; s. den Text bei „Billerbeck und Relitzsch, Die Palasttüre Salmanassars II von Balawat [= Beiträge zur Assyriologie II 1]“ Seite 146 ff.  
 Kot. IV: dgt. vom 15. u. 16. palä, ergänzt den Text von Nr. 113 (VAT 9651), Seite 71, daher hier mitgeteilt:



115. Annalen.  
(VAT 9625.)

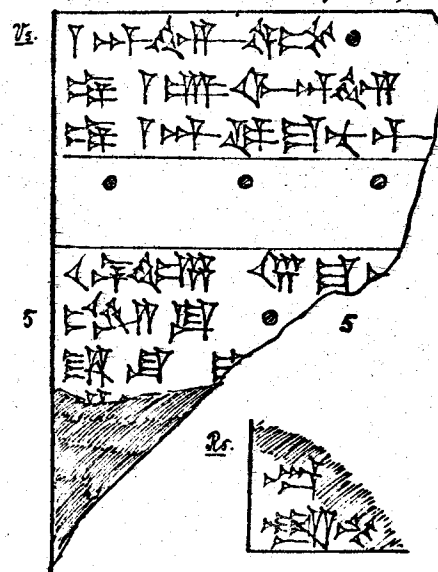


Andere Seite zerstört.

Adad-nirari III.

116. Fontafel-Inscription.

(Ass. 19069 = VAT 9565.)



Santharib

117-119. Inschriften auf Kalksteinblöcken vom  
Neujahrsttischhaus (624 a. h. s.).

117. Siebenzeilig (An. 10983.)

一五金一五金會全

金全了利金利金全了金

人子至聖王至

三才圖會卷之六

5 金 子 王 子 金 子 王 子 5

丁卯年正月十五日

畢夏受金日全

118. Sechszehlig. (Rae 10986.)

「平定平定會合」合了

千金 陰王 王千金 王千金 千金

五子王姓王全王明王

但一差出則至其難矣

鎮江府志卷之五

總字樣及中法合字

119. Zehnzeilig (Rss. 11047.)

丁丑冬全金全全丁

附 參 詳 在 冊 詳 查 詳 查 詳 查 詳 查

平反字平全

五子經

辛酉年

子思子至

人子金王

癸丑年四月廿五日

[illegible]

10 聖生聖真聖解 10

120. Inschrift auf Tongäpfchen.

(A: Ans. 5040 = Va 7516; B: Ans. 1248 = Va 7509; C: Ans. 1261 = Va 7509.)



Der Text entspricht wörtlich dem des Prismas IR 37-42; je 2 bis 4 Zeilen dieses Prismas sind auf den Tonfäßchen in eine Zeile zusammengedrängt. So sind A 1-17 = Prisma I 1-60, B 1-20 = Prisma I 60 - I 43. Ihrer Veröffentlichung bedarf nur der Langgeschichtliche Teil, © ist hier überflüssig zu A (s. nächste Seite). Für den Anfang der Inschrift (= Prisma I 1 - I 43) geht ich nur die Varianten zu Kelitzsch's Veröffentlichung, des Prismas in dem „Assyrischen Lexikon“ 4. Auflage, Seite 54 ff.

Kor. I. 2.6. id- ~~II~~; A: id- ~~III~~ - 2.26 Skalli-2; A: ...- ~~IV~~ - 2.29 nach billes folgt A ein:

; dann folgt:  Hall Prima I 24:  — 2. 34.

$\nabla \nabla$ ;  $\nabla$ :  $\nabla$  — Zwischen den mit Prisma I 37 und I 40 gleichlaufenden Zeilen hat st

eine Zeile: 丁卯年四月廿五日 — 27. bei dīvāni<sup>nes</sup> 丁; ni fehlt auf B. — 2. 75.

u-re-1, 3:  — 2. 78. u- , 3: u-1. —

Hot. I. 2.4 am-nu--nu-ti; B: I. — 2.8. as--bat, 3 nur as-bat. — 2.9. el-la-mu--a

3: 4. — 2. 19 al'ani<sup>me</sup> 阿尼; ni tshil ang 3. — 2. 27 阿尼 lit-ti, 3: 1. — 2. 38. 3. 阿尼











Sanherib.

124. Achteitiges Gipssteinprisma.

(Rev. 18434 = VA 8254)

+ 10  
10  
26,15915  
44-022  
26,159+ 15  
15  
02226,159

<p>(Seite 1)</p> <p>1</p> <p>5</p>	<p>(Seite 2)</p> <p>5</p> <p>10</p>	<p>(Seite 3)</p> <p>10</p> <p>15</p>	<p>(Seite 4)</p> <p>15</p> <p>20</p>
------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Sanherib.

124. Achteitiges Gipssteinprisma.

(Ass 18434 - VA 8254.)

Varianten nach Ass. 18334 : 1. 4. 6. 8.

21	25	30	35	39
(Seite 5)	25	30	35	39
(Seite 6)	(Seite 7)		(Seite 8)	



Asarhaddon125. Ton-Tablette.  
(Vat 7511)

Kot. II.				26
30				
				30
35				
				35
40				
				40
45				
				45
47				47

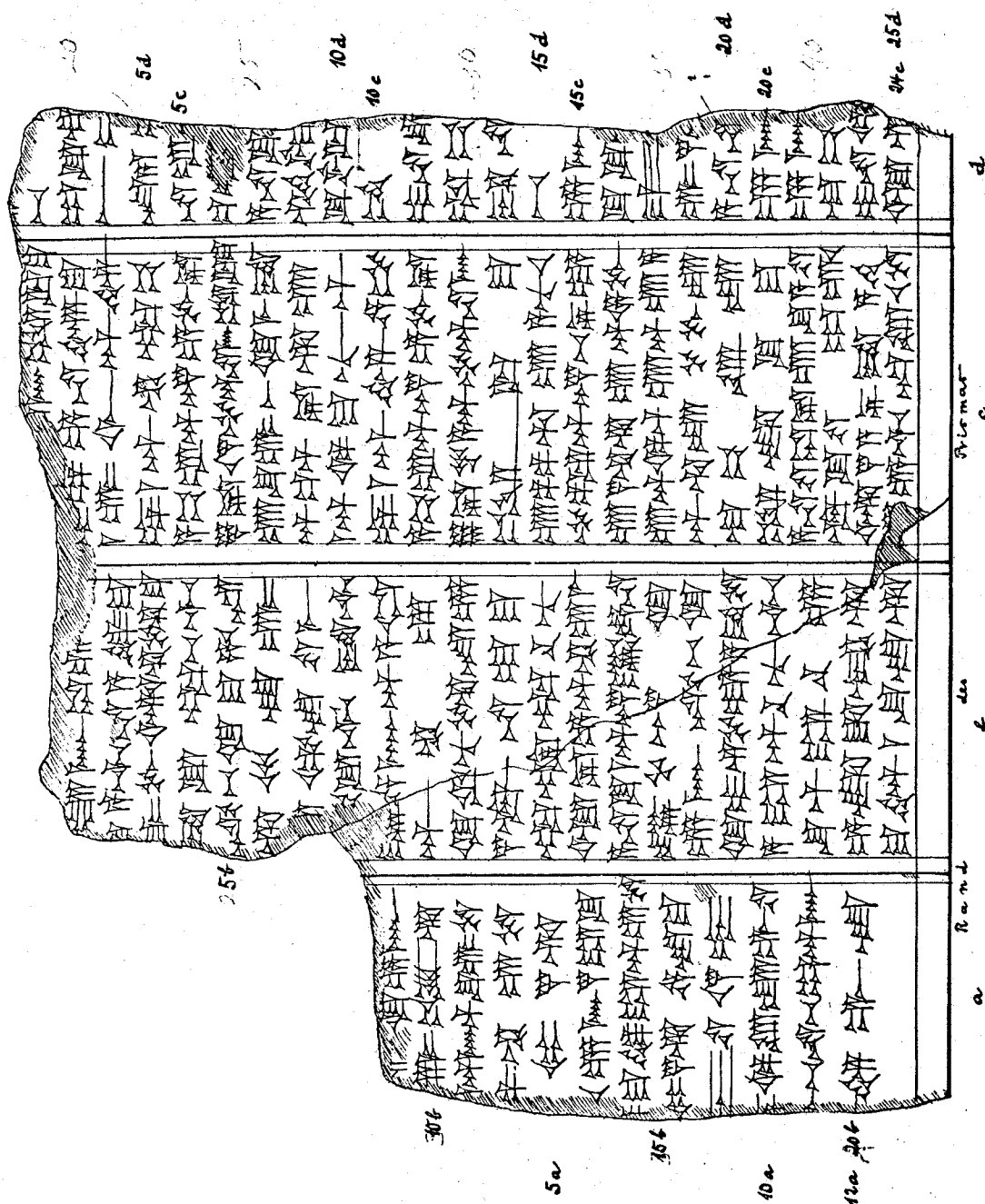
Ergänzungen (am rechten Rande) und Varianten nach Prisma A und B, siehe vorige Seite.  
 Varianten: 12 A: 13 fehlt A B 14 A: 15 A + Tasso;  
 das folgende nach A. 16 A: 17 A + . —

Isarhaddon.

126. Teil eines achtseitigen Prismas.

(Ass. 12260 - VA 8411.)

Duplikat und Ergänzung zu Messerschmidt Nr. 51. (Ass. 1783 = VA 7513.); ein weiteres Duplikat zu Ass. 12260, ohne Varianten, in Ass. 19525.

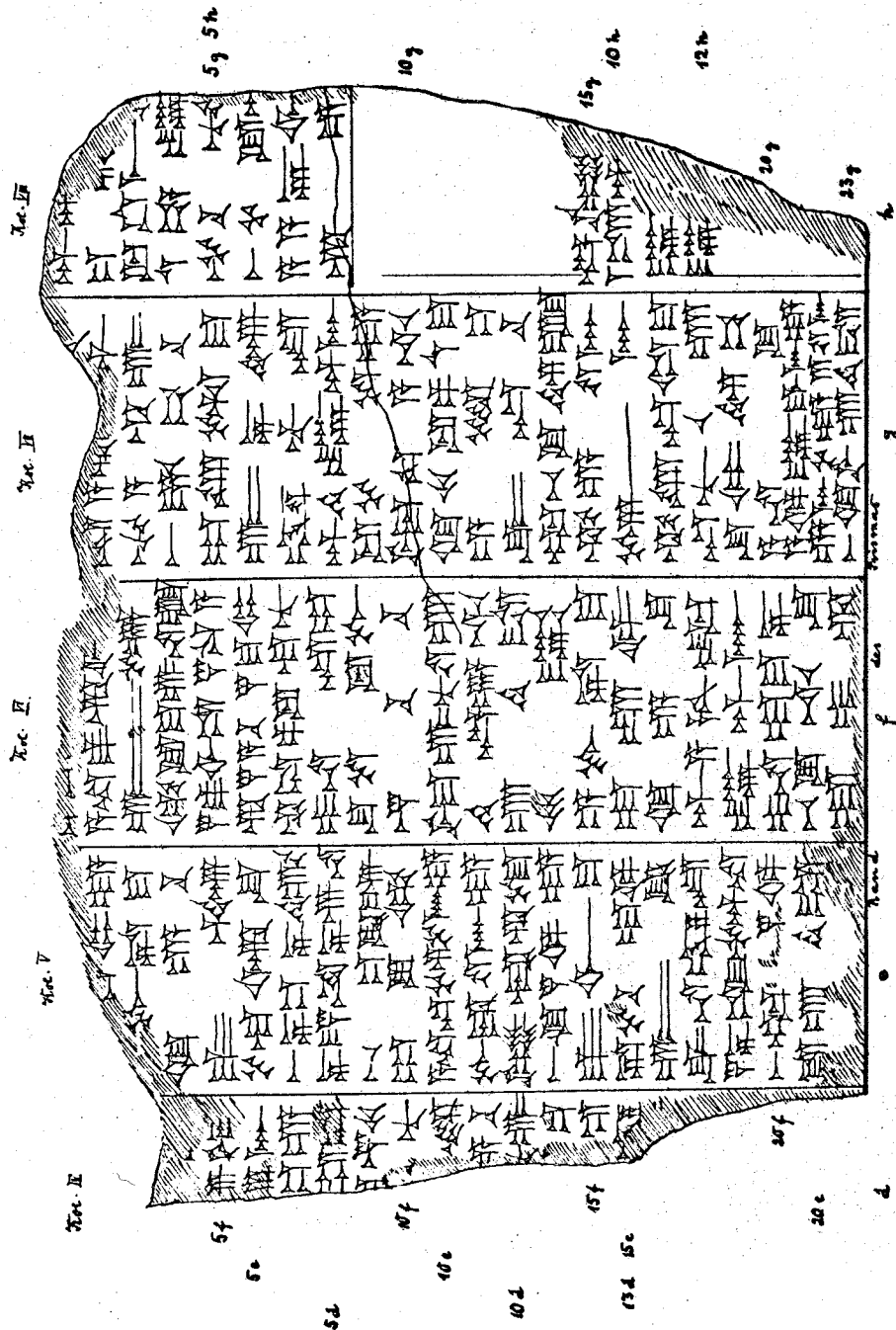




Asarhaddon.

127. Teil eines achtsseitigen Prismas.

(An. 986 = VA 7504.)

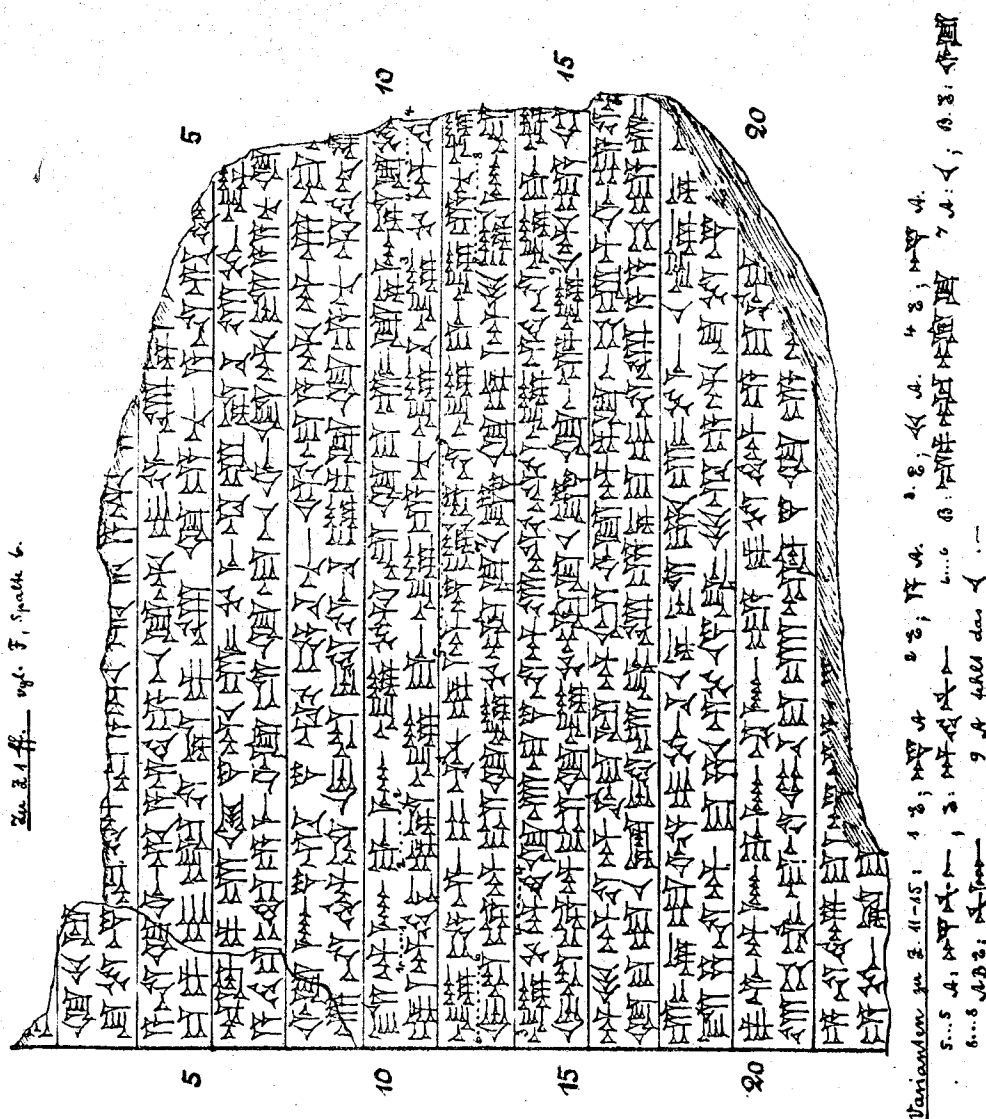


Sin-šar-iškun.

128. Tonzylinder, aus dem Nabütempel

(Ass. 13595 = VA 5060.)

Zur Ergänzung dieses Textes sind verwendbar: A = Tonknauf Ass. 12727 =  
 VA 3416 (KAK II 129). B = Rismefragment VA 7506 (KAK II 130). C = dgl.  
 VA 7504 (KAK II 131). D = dgl. VA 7518. (KAK II 132). E = dgl. Ass. 13374 =  
 VA 8418 (KAK II 135). F = dgl. Ass. 13266 = VA 8419 (KAK II 136). G =  
 dgl. Ass. 13594 S = VA 5059 (KAK II 137.)

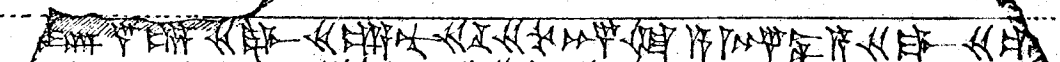


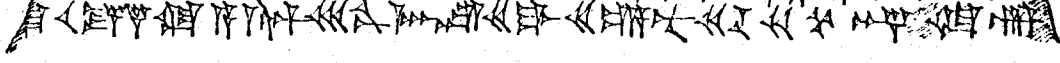
Sin-šar-iškun.


129. Tonknäuf; aus dem Nabûtempel.


(Ass. 12727 = VA 8416.)

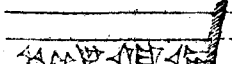
Inscription des äußeren Ringes: Genealogie.

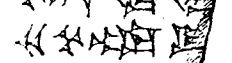
1.  1

2.  2

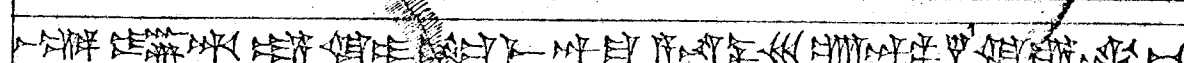
1.  1

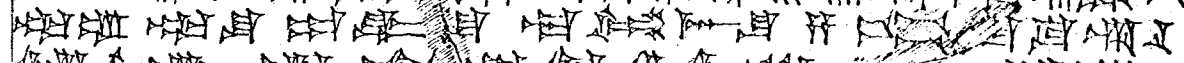
2.  2


1.  1

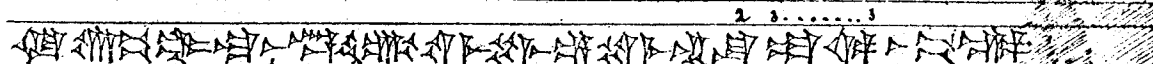
2.  2

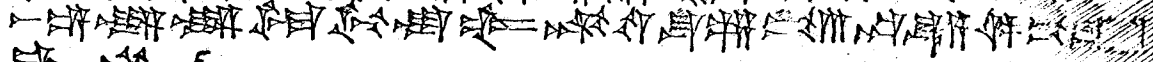
Inscription des inneren Ringes: Baubricht.

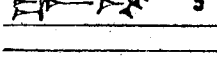
3.  3

4.  4



5.  5

3.  3

4.  4

5.  5

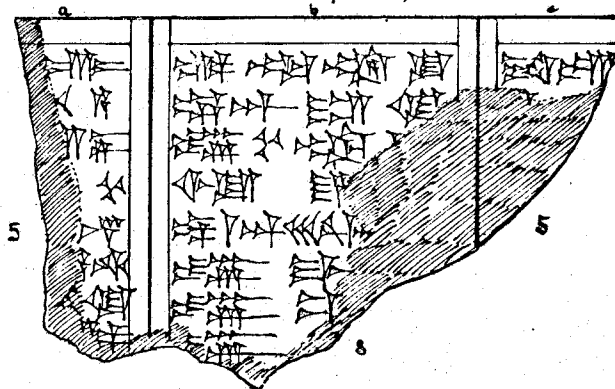
Varianten nach Tonknäuffragment Ass. 13223: 'inig šm' (also nach Gehör geschrieben!)

2.  2.  2.

Sin-šar-iškun.

130-132 Bruchstücke von Prismen; aus dem Nabûtempel.

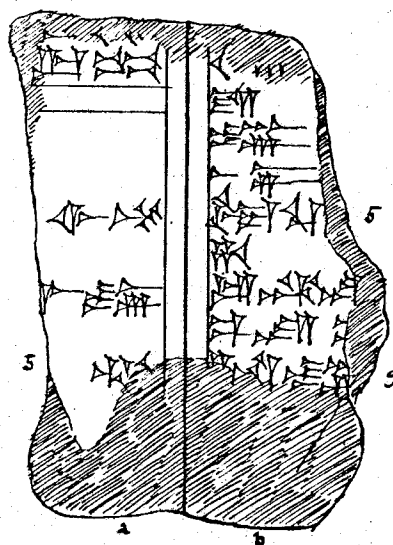
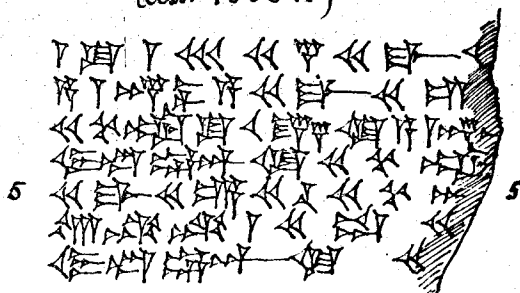
130. (va. 7506.)



131. (va. 7504.)

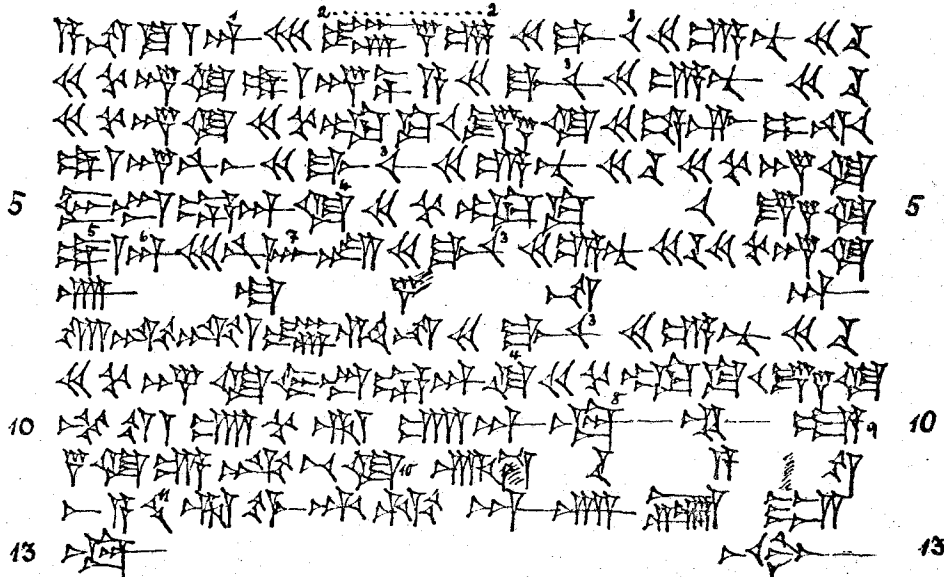


132. (va. 7518.)

133. Tonknäuf.  
(Ass. 13331.)

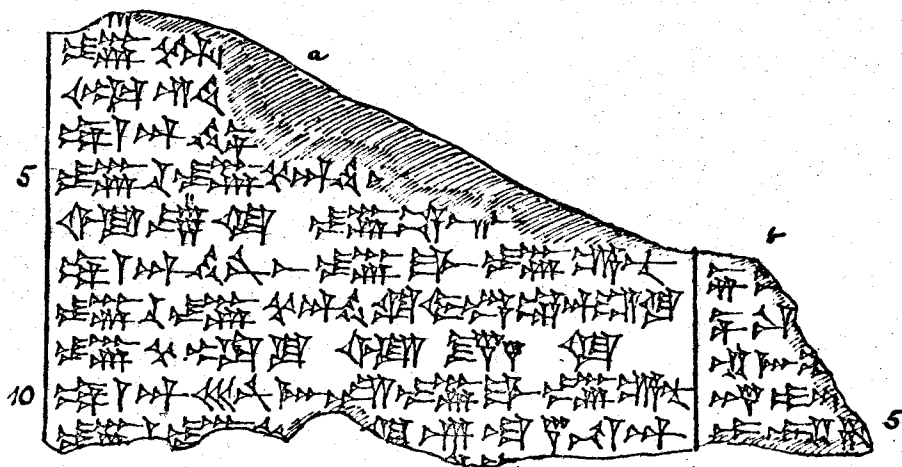
Sin-šar-iškun.

## 134. Ziegelinschrift vom Nabûtempel.



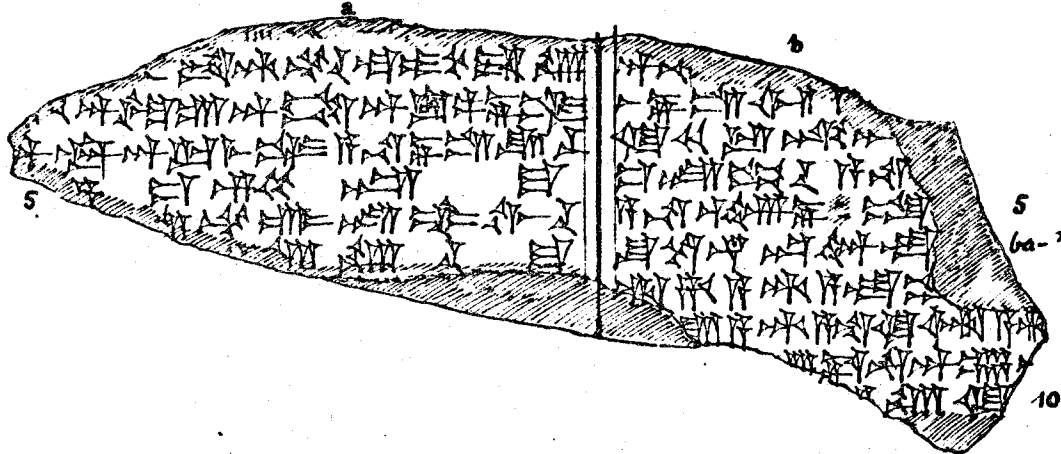
In vielen Ausfertigungen erhalten. A = Ass. 13188 (16-zeilig) B = Ass. 13466 (15-zeilig) C = Ass. 13189; D = Ass. 13462; E = Ass. 13449 (sämtlich 13-zeilig, doch mit Abweichungen in der Zeileneinteilung.) Bruchstücke: F = Ass. 13946a; G = Ass. 13423 :- Obiger Text nach E.

Varianten: 1 fehlt A ... F dafür A 2 nur E 3 fehlt D 4 B dafür F  
 5 fehlt C 6 fehlt A 7 so ABEF; F EF 8 so ABE; F EF 9 fehlt EF  
 10 A EF, A D, A B.

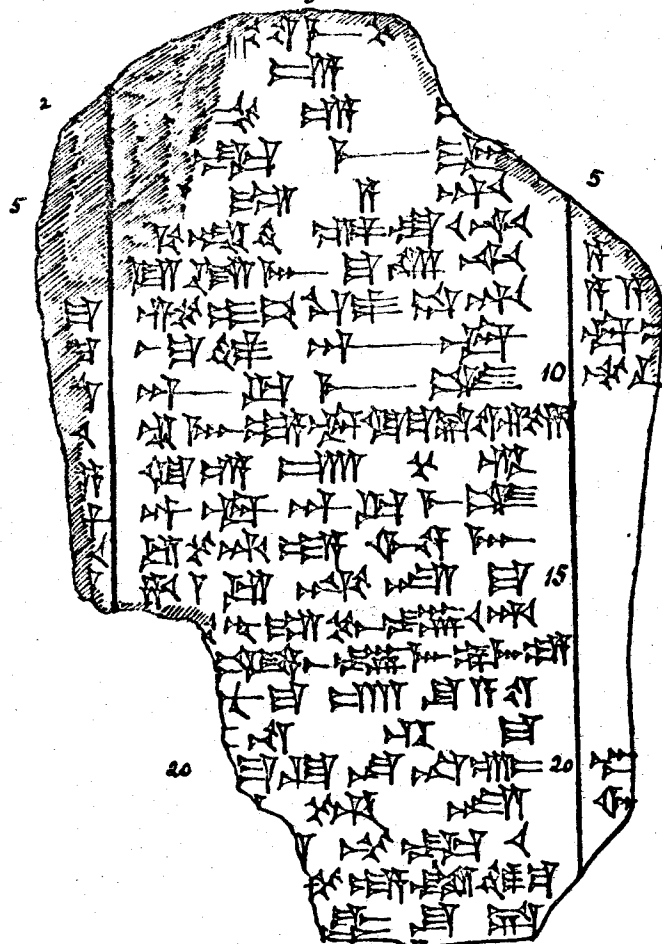
135. Prismafragment; vom Nabûtempel.  
(Ass. 13374 = VA 8418.)

Sin-sar-iskun.

136. Prismafragment, vom Nabikempel.  
(Ass. 13266 = VA 8419)

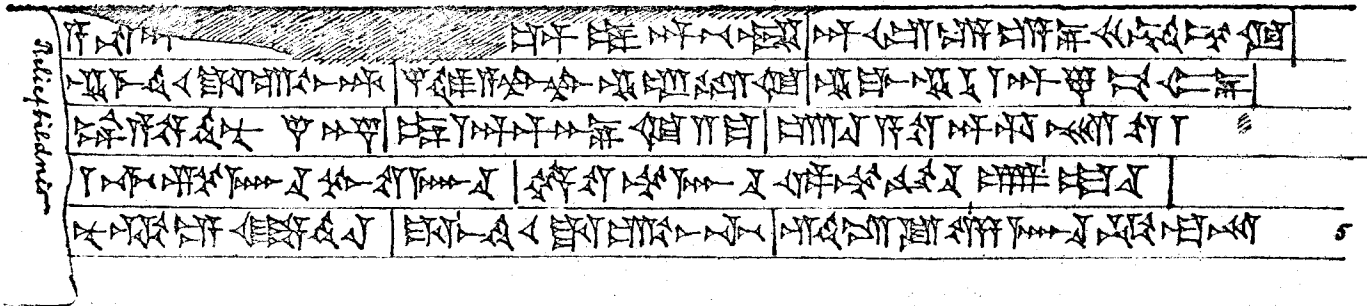


137. Prismafragment, vom Nabikempel.  
(Ass. 13594 S = VA 5059)



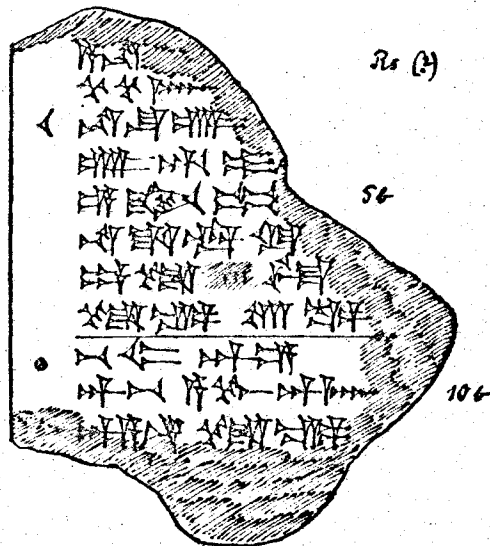
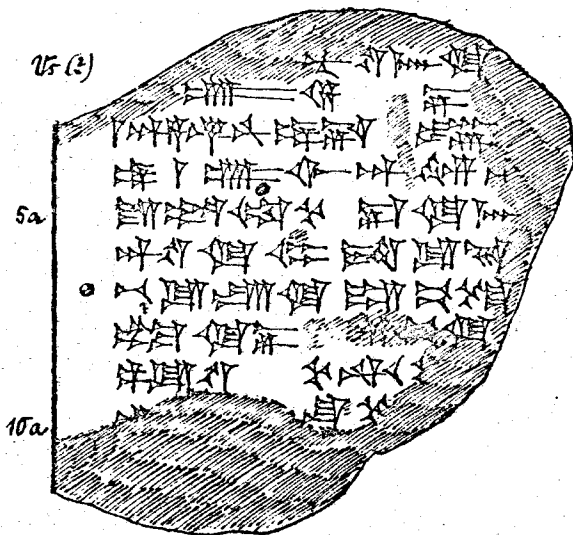
## Verschiedenes.

138. Private Bauinschrift.  
(Ass. 17936.)

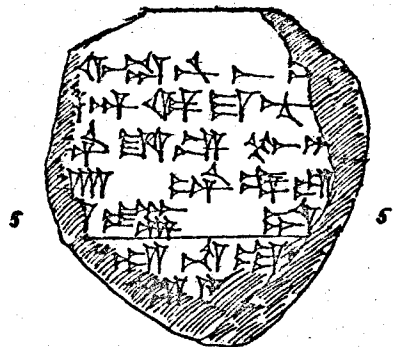


139. Religiöser Text der Zeit Assurnasirpal II.  
(VAT 10662.)

Seux, Hymnes 98



140. Salmanassar III (2)  
(Ass. ? )



144.

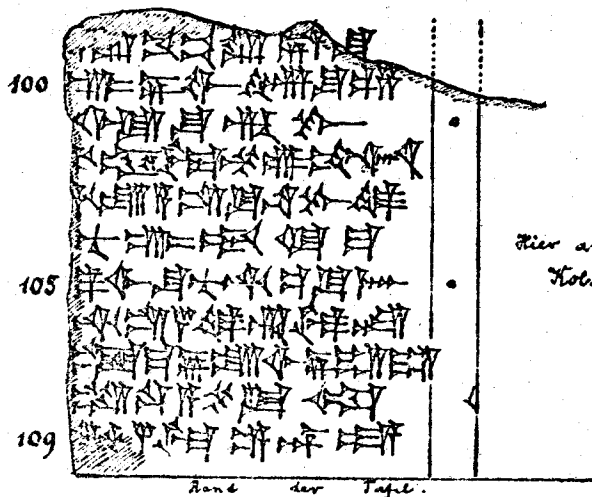
Sargon I.

Bericht über den 8. Feldzug.

(An. 17681 = vat 8634 + 8749)

Kol. I.

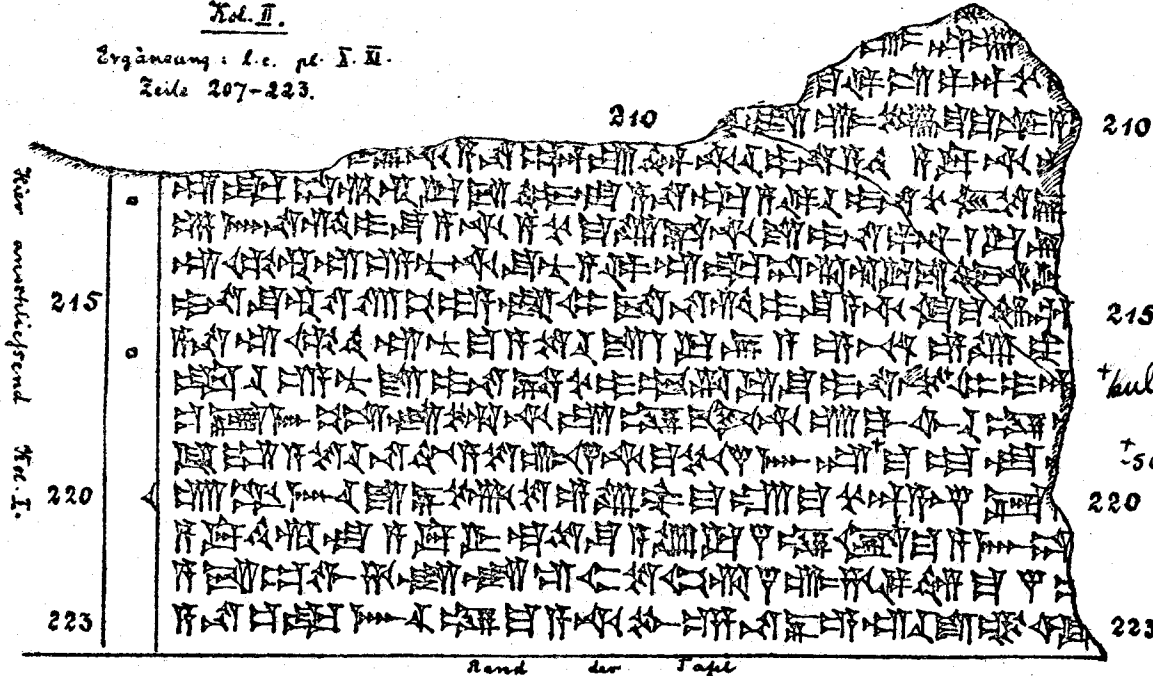
Zur Ergänzung:  
Thureau-Dangin, 8<sup>ème</sup> Campagne  
de Sargon pl. V. II.  
Zeile 99-109



Rand der Tafel.

Kol. II.

Ergänzung: l. c. pl. I. II.  
Zeile 207-223.



Rand der Tafel

+kul! OL226,  
159,  
+su! OL226, 159

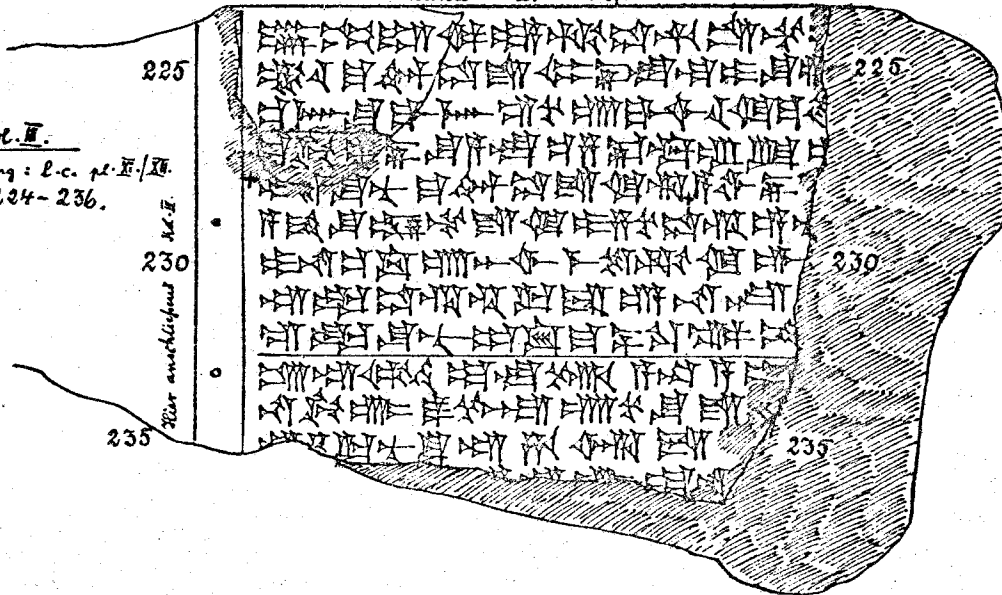


141.

Sargon I.

Bericht über den 8. Feldzug.  
(Ass. 17681 - VAT 8634 + 8749.)

Hand der Tafel



Kol. II.

Ergänzung: l.c. pl. II/III.  
Zeile 234-236.

Ne. II.

230

•

•

235

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

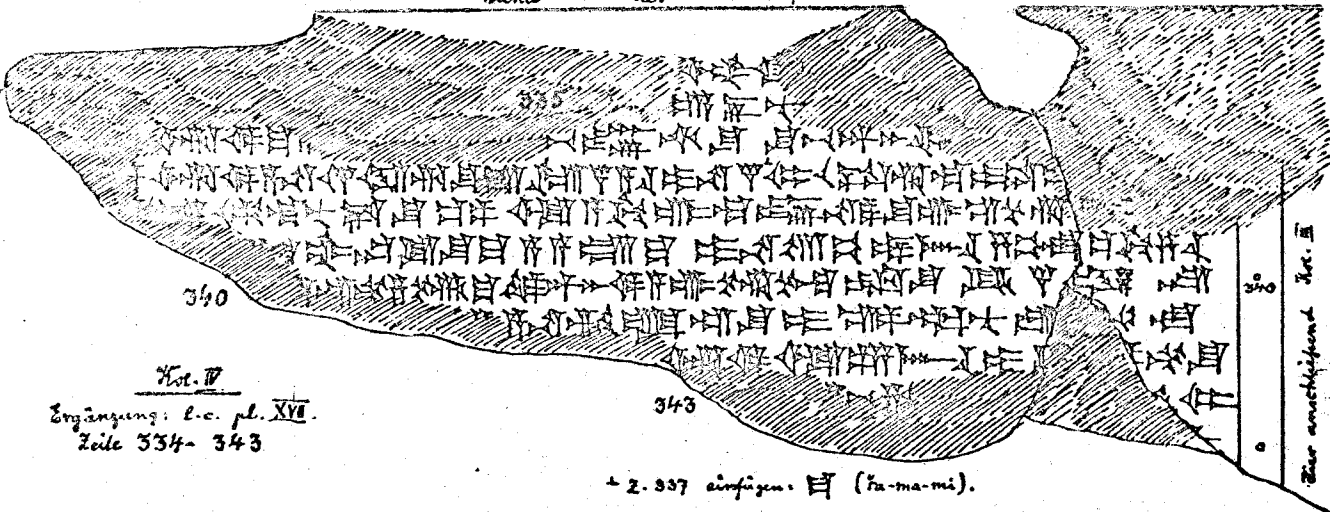
•

•

•

+ Ebor 01226, 159  
+ ma! .. ..

Hand der Tafel



Kol. II.

Ergänzung: l.c. pl. VII.  
Zeile 334-343

343

+ 2. 337 einfügen. 𒍪 (ša-ma-mi).

340

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

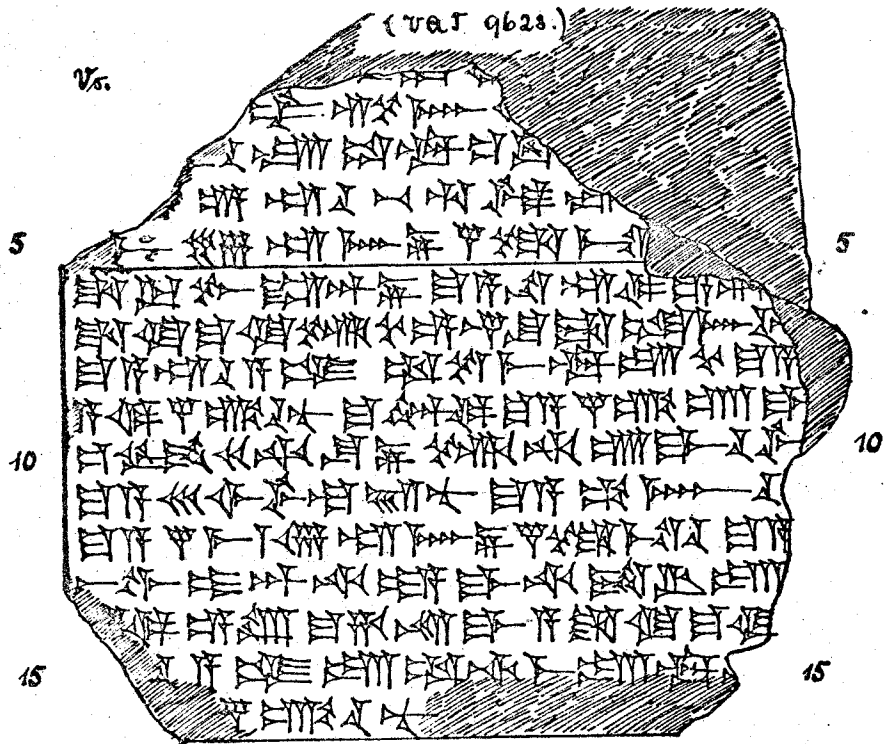
•

•

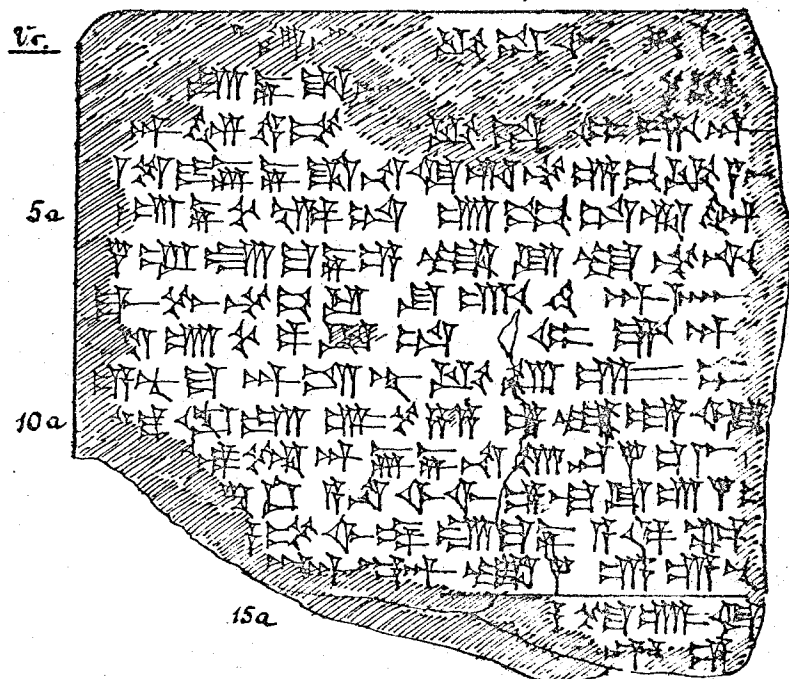
Hand der Tafel

## 142. Bericht über Sanheribs 7. Feldzug.

(vat 9623.)



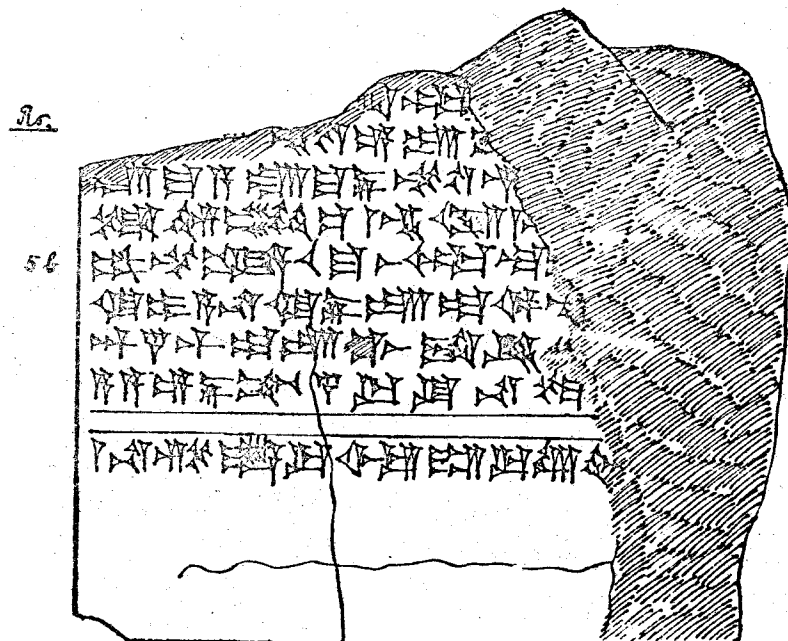
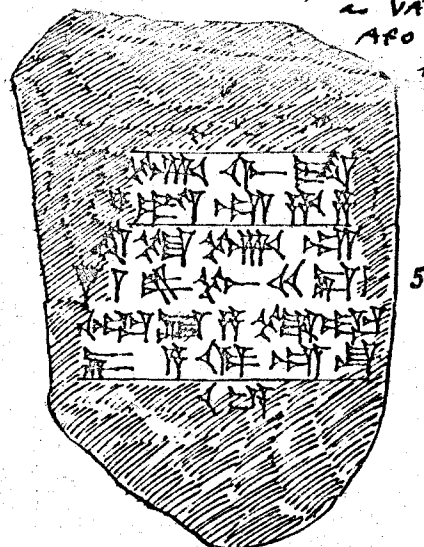
143. Text mit Erwähnung Adadnirari I. und Nazimaruttas II.  
(VAT 10084.)



144. Assur-lil-pala-Bogen,  
EAK I, 108  
Tontafelbruchstück, wohl von  
Tiglathpilecar I (H)  
(VAT 9601.)



145.  
Tontafelbruchstück: Sumeras.  
(VAT 13038.) Probably same tablet  
as VAT 9965 - Weidner,  
AfO 21, 44 - Adas-  
nirari III



Nachträge.Šamši-Aduni I.A 146. Duplikate zur Steintafel-Inschrift <sup>F</sup>

(Messerschmidt Nr. 2: Ass. 867, nebst Ergänzungen ebd. S. 73\*): A = Vollständiges, gut erhaltenes Exemplar im Besitze von Kalil-Pascha, B = Ass. 17541, Bruchteile von Nos. I 1-10 V 44-48.

Not. I 1. d Šamši-<sup>d</sup> 5. -u-ke-im-ki 12 (Ende) 13. i-ar-ra-ni 14. -li-ku-ut 15. -ra 16. a-na ra-bi-e-tim. 17. 18. -le 19. -ri-ium 20. -sum-ma 21. -il 22. -ab-mu 23. -ik-ti-ma

Not. II 3. 7. -li- 9. ne- (auf B: 11. -li-ke-ke- 12. i-na ki-ri-it 13. Assur 14. 624: (erini) vgl. I 17. 15. -ga-li- (il), vgl. II 2 16. i-na 20. i-ga-ra-at (624) 21. Jiths Jiths

Not. III 1. hinter M-NUN fehlt nichts! 8. hinter dEN wie I 52! (und stets so!) 13. 28. Kasru:

Not. IV 1. ma-a-tim 2. 3. -ri 4. -ku-tu 5. [i-] pa-an Šarri 6. [mu].... 7. 8. 14. Šarri 15. -li-it 21. ....

Adad-nirari I.

## 147-153. Duplikate zur Buckstein-Inschriften.

147. zu (Messerschmidt Nr. 8: Ass. 1614): Ass. 22312 (vollständig), Ass. 198194 + c + d + n + o Ass. 19789. Ohne bemerkbare Varianten.

148. zu (Messerschmidt Nr. 9: Ass. 1727): Ass. 5617. 21896. dupl.

149. zu (Messerschmidt Nr. 11: Ass. 1): Ass. 21856 c mit „Satzfehler“.

150. zu (Messerschmidt Nr. 12: Ass. 3, Schmalseite): Ass. 10314.

151. Zweizeiliger Ziegel-Stempel, inhaltlich = Messerschmidt Nr. 67: Ass. 21216.

152. zu (Messerschmidt Nr. 68: Ass. 3832): Ass. 19738.

153. zu (Messerschmidt Nr. 76: Ass. 421 u. Rupe): Ass. 19787 (vollständig); 19164; 19339.

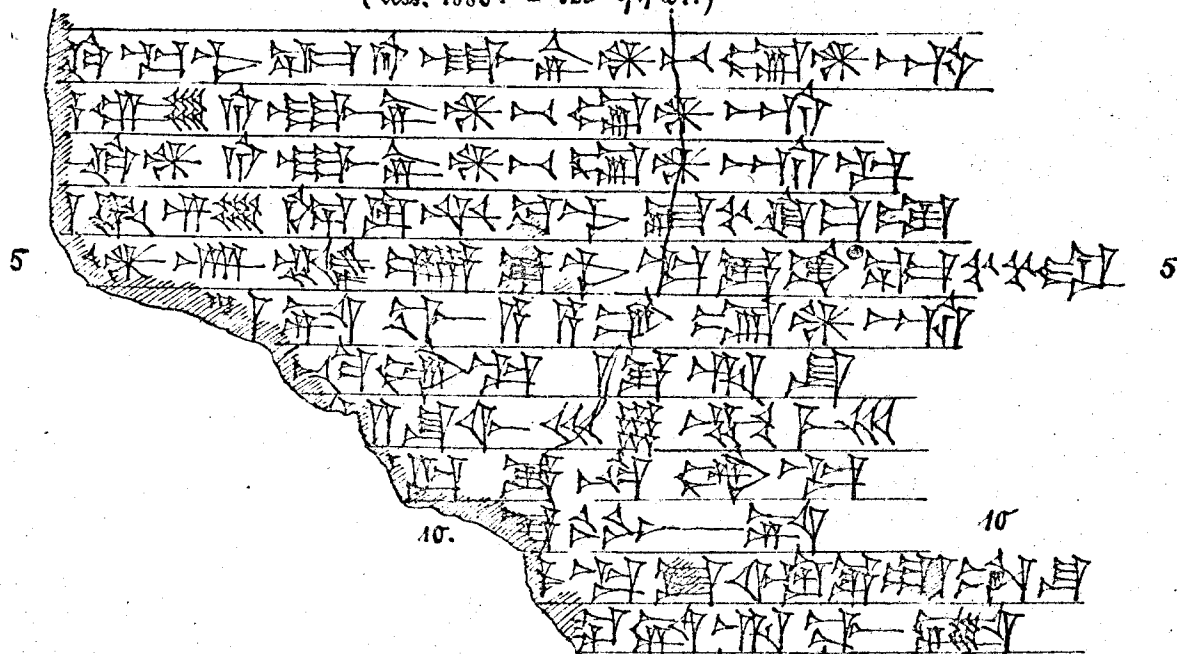
## 154. Duplikat zur Steintafel-Inschrift

(Messerschmidt Nr. 66: Ass. 781), Lys. zu II R 39: Ass. 18232 (für Zeile 1-16). —

# Salmanassar I.

155. Tonknauf; vom Ašurtempel.

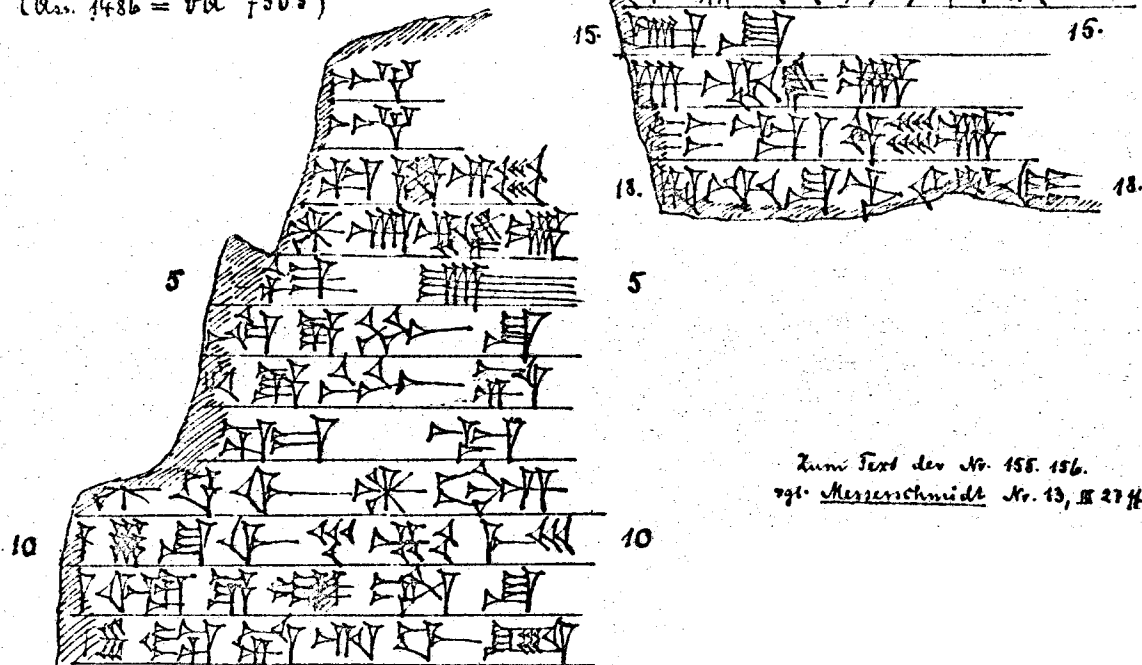
(Ass. 1880<sup>a</sup> = VA 9424.)



156.

Tonknauf; vom Ašurtempel.

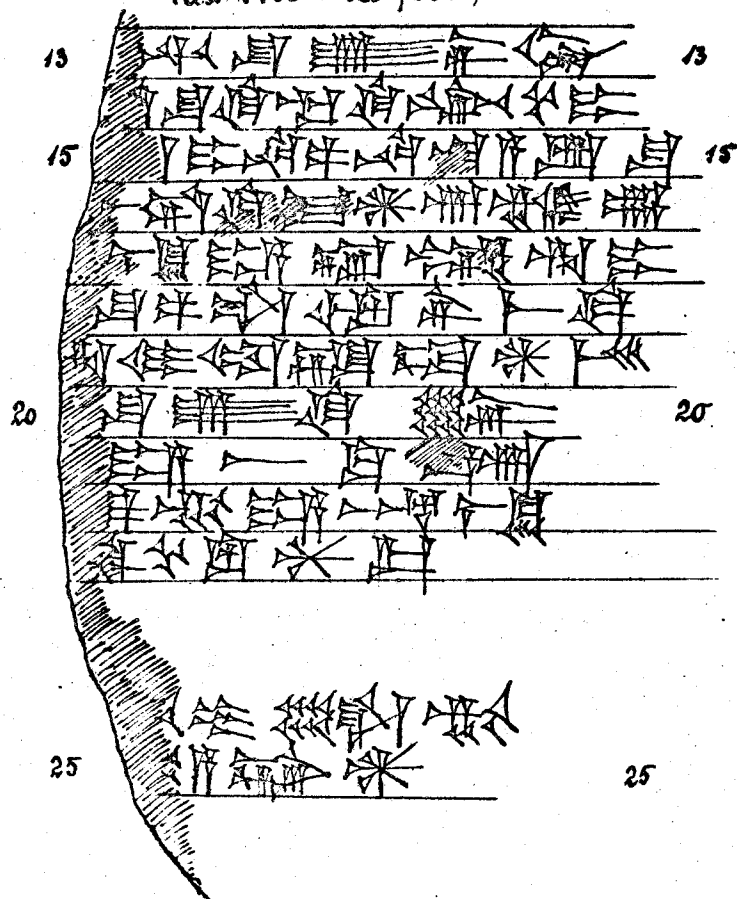
(Ass. 1486 = VA 7503)



Zum Text der Nr. 155. 156.  
vgl. Messerschmidt Nr. 13, II 27 ff.

Salmanassar I.

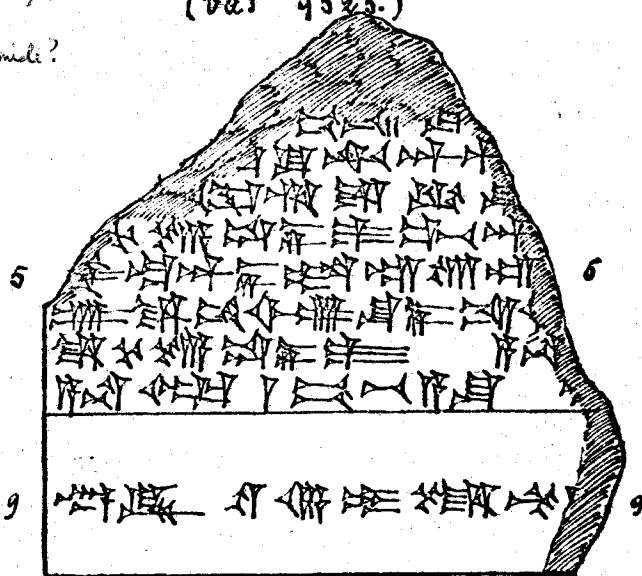
156. Tontenauflage, vom Alurtempel.  
(Ass. 1486 = Vat 7503.)

Tukulti-Nimurta I.

157. Tontafelbruchstücke. \*)  
(Vat 9525.)

Xx 11, 43\*

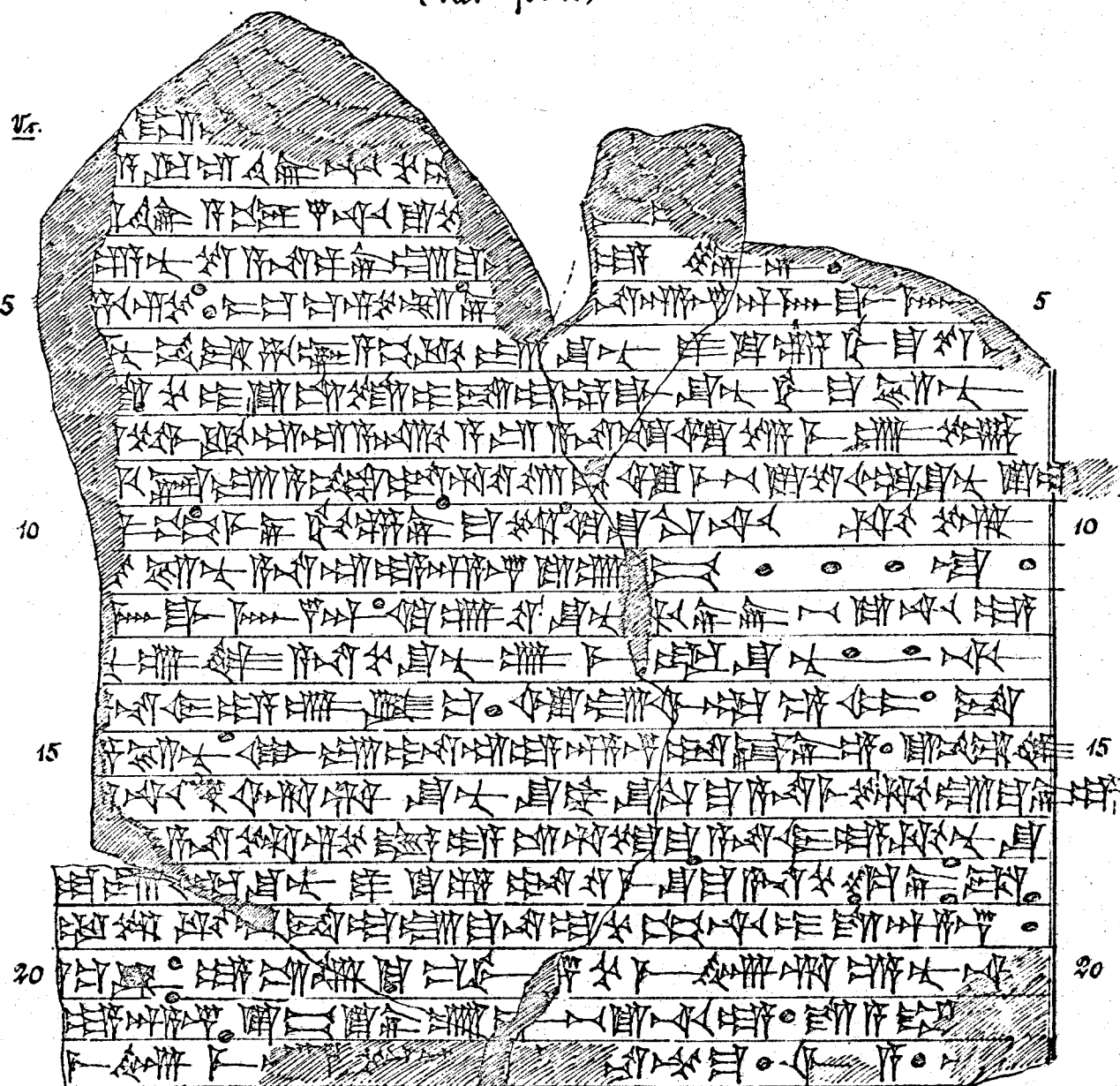
Chimeli?



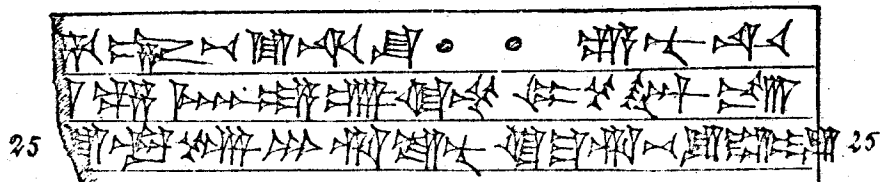
\*) mit Erwähnung Tukulti-Nimurta I. und Kaskas II., der  
Text selbst mag von Tiglatpileser I. stammen.

Tuteuli-Nimurta I.

158. Bruchstück einer Tontafel.  
(var 9584.)

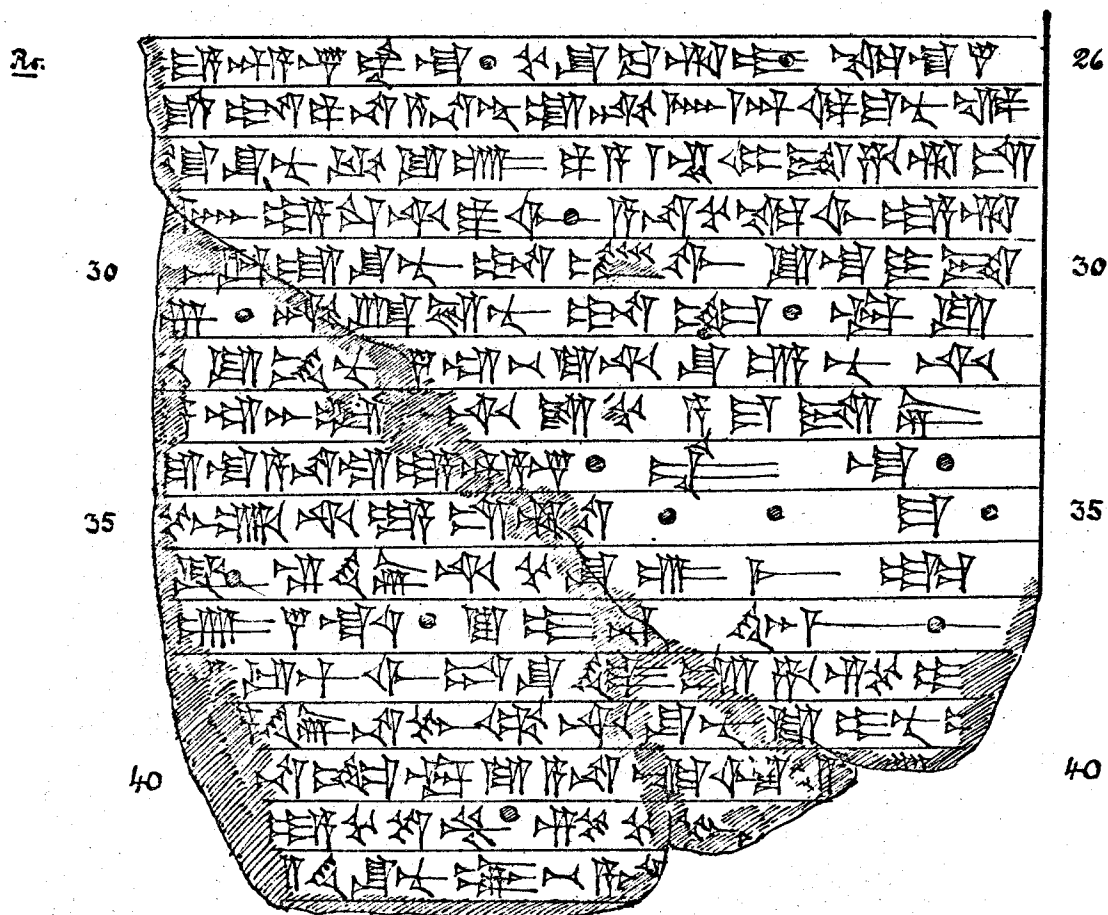


25.

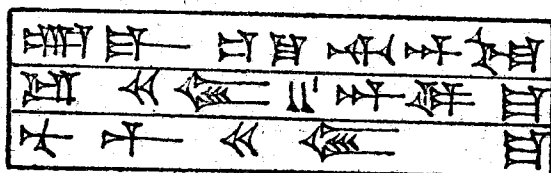


Tukulti-Nimurta I.

158. Bruchstück einer Tonstatuette.  
(vat 9584)



159. Ziegeltempel mit Satzfehlern, von Balaski.  
(Ass. 22032)









Assyrische Herrscherreihe

Diese Liste schließt sich an die von Weidner, MVAG 1921 Nr. 2 gegebene an, den wesentlichen Fortschritt gegenüber den früheren Listen brachte Ass. 4128. —  
Vorliegende Liste soll zugleich zur raschen Orientierung über den Inhalt dieses Bandes • Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts II' dienen; die Klammern beziehen sich auf ihn. Den Namen der Herrscher, von denen in KtH II Texte mitgeteilt sind, ist \* vorgesetzt.

- \* Ititi (? ob Herrscher von Assur?) Nr. 1. —

Uria

Nikia

- \* Zariku Nr. 2

Kute-Ašur I (syn. Puzur-Ašur I.)

Salim-afum

- \* Flušauma Nr. 4

- \* Fršum I. Nr. 5 bis 12

- \* Flšum Nr. 13.

Sarrukin I.

Kate-Ašur II. (syn. Puzur-Ašur II.)

Afi-Ašur

Rim-Sin I.

Fršum II.

Babylonische Fremdherrschaft.

- \* Samsi-Adad I., mār Isurkapkapu Nr. 16. 17. 146.

Šime-Dagan I.

[.....]-ašab

Rimuš syn. Rim-Sin I.

Adasi

Bil-bāni

Šabāi

Šar-ma-Adad I.

Qizil-Sin

Šimjaš

Šullāi

Tukulti-Ninā

Šar-ma-Adad II.

Fršum II.

Samsi-Adad II.

Šime-Dagan II.

Samsi-Adad II.

.....

Puzur-Ašur I. (II.)

Enlil-nāzir I.

Nūr-Ašur

Šime-Dagan II.

- \* Ašur-nirari I. Nr. 18. 19.

- \* Puzur-Ašur II. (II.) Nr. 20. 21

Enlil-nāzir II.

Ašur-nabi I.

Ašur-nirari II.

- \* Ašur-bēl-nišēu Nr. 22. 23.

Ašur-nim-nišēu

- \* Ašur-nādin-abi Nr. 24

\*) Die zwischen diese Linien gesetzten Namen sind auf KtH V 14 (Var 9812) nicht mitaufgeführt.

- \* Enlil-Adad Nr. 25.
- \* Assurballit Nr. 27. 28.
- Enlil-nirari
- \* Nink-din-ili Nr. 29
- \* Adad-nirari I. Nr. 30 bis 40. 143. 147 bis 154.
- \* Salmanassar I. Nr. 41 bis 47. 155. 156.
- \* Tukulti-Nimurda I. Nr. 48 bis 61. 157 bis 159.
- \* Assur-nâdin-apli Nr. 62.
- (wohl identisch mit Assur-nâzir-apli I.)
- Assur-nirari II } (gemeinsam) 9
- Nabû-dân }
- Enlil-Kudur-ugur
- Nimurda-apal-Êkur I.
- Assur-dân I
- Nimurda-Tukulti-Assur
- Mutakkil-Murku
- Assur-rî-îli I.
- \* Tiglatpilesar I. Nr. 63 bis 75. 78. 144. 160.
- \* Nimurda-apal-Êkur II. Nr. 76.
- Assur-bil-Kala (I?)
- Enlil-rabi
- Assur-bil-Kala (I? oder erneut I?)
- γ.....
- \* Šamši-Adad IV. Nr. 79
- \* Assur-Nâzir-apli II (I?) Nr. 80. 139.
- \* Salmanassar II. Nr. 81.
- Assur-nirari IV.
- Assur-rabi II.
- Assur-rî-îli I.
- Tiglatpilesar I.
- \* Assur-dân I. Nr. 82.
- \* Adad-nirari II. Nr. 83 bis 84. 87. 88.
- \* Tukulti-Nimurda II. Nr. 85. 86. 89 bis 92.
- \* Assur-nâzir-apli III. (I?) Nr. 93 bis 95.
- \* Salmanassar III. Nr. 96 bis 115. 140.
- Assur-danin-apli
- Šamši-Adad V und
- Semiramis
- \* Adad-nirari III. Nr. 116
- Salmanassar II.
- Assur-dân II.
- Adad-nirari V.
- Tiglatpilesar II.
- Salmanassar V.
- \* Šarrukîn II. Nr. 141
- \* Sanherib Nr. 117 bis 124. 142
- \* Assurhaddon Nr. 125 bis 127
- Assurbânipal
- Assur-bil-ilâni
- Sîn-šum-lîir
- \* Sîn-šar-iškun. Nr. 128 bis 137.

\* Tukulti-Mer : Nr. 77.  
(ist noch unbestimmt.)

. Ende des assyrischen Reiches.

### Inhaltsübersicht. \*)

1. Thile PA (= patesi ? von Assur ?): Weihinschrift für die Göttin Ištar. — Ass. 20377: Bruchstück einer profilierten Alabasterplatte; FO: c 37 I, SO.
2. Läritu: Weihinschrift für die Göttin Ištar-ikallim, aus deren Tempel, u. a. zugunsten des Königs Šur-Sin von Ur. — Ass. 21982: Gipsstein-Votivplatte, verkehrt als Pflasterplatte verlegt; FO: Altarraum, altassyrischer Ištar-Tempel.
3. Pädum von Tupilak: Steinerner Gemichtsstein. — Ass. 5925: c 6 I im Kiebschutt. — Veröffentlicht: Schroeder, *Obz.* 1914, 246. Unger, *Katalog der Babylonischen und assyr. Sammlung, Kais. Osman. Museen, III. Geräte.* S. 26, Nr. 179.
4. Fluuma: Weihinschrift an die Göttin Ištar. — Kieselsteinskulptur — etwa ein Kieselstein? (die Bezeichnung als „Erkengewicht“ beruhte auf einer Mißdeutung der mir vor. liegenden photographischen Reproduktion der Inschrift) — FO: auf dem Pflaster-Kiman, c. B 7 II. Ass. 19977.
5. Früum I: Ziegel mit Weihinschrift für den Gott Šur, aus dem Šur-Tempel bzw. dem mittelalt. — Ass. 17747 a bis c; FO: Pflaster, in situ (?), neben alten Stein. fundamenten; i B 3 III A.
6. Früum I: Weihinschrift. — Ass. 16551 S = Ut 5053: Bruchstücke einer flachen Steinplatte; FO: in der Kieselzufüllung i C 3 I.
7. Früum I: Ziegel aus dem Šur-Tempel. — Ass. 16754: am Gang, i B 3 II.
8. Früum I: Inschrift auf Formziegeln aus dem Šur-Tempel. — 18800 a bis c; 3 Formziegel aus der Fundamentkante des nördl. Turmes; i A 3 II. — 17925: als Brunnenziegel zugearbeitet; FO: am Šur-Tempel, oberer Schutt, i A 3 V. — 19626: zwei Exemplare; FO: f 3 5 I SW. — 16640: 1,80 m. unter Fundament des Šur-Tempels; f 2 5 I.
9. Früum I: Gestempelte 19-zeilige Ziegelinschrift aus dem Šur-Tempel. Ass. 17747 f: FO: wie 17747 a-c (s. oben unter Nr. 5). — 18378: Format 36 x 36 x 7 cm; FO: 1,40 m. unter jüngstem Steinfundament, am Gang, i 2 4 II.
10. Früum I: Bruchstück einer Kieselsteinskulptur, wohl mit Weihinschrift für Adad. Ass. 9423. FO: Stadtgebiet.
11. Früum I: Bruchstück eines großen Torangelsteins aus stark geädertem Alabaster mit 19-zeiliger Inschrift auf der Seitenfläche. Ass. 16850. FO: im oberen Schutt, i C 3 I.
12. Früum I: Ziegelfragment aus dem Adad(?) Tempel. Ass. 6326. FO: Stadtgebiet.
13. Früum I: Beschriftete Scherbe. Ass. 21041. FO: 20 cm. unter der Ziegeloberfläche, Hof des Sin-Tempels, östl. vom Eingang; f 6 6 II.
14. Halbziegel (25,5 x 12,5 x 5 cm) mit Inschrift auf Breit- und Schmalseite. Ass. 14012 S = VA 5891. FO: im Pflaster niederverwendet, c B 8 I W.
15. Beschriftete Sphäre eines großen Topfes (?) Ass. 20647. FO: g 13

\*) Abkürzungen: Ass., VA, VAT = Nummern des Fundjournal, Registernummern der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen zu Berlin. — FO. = Fundort.

Die Angaben über den Fundort entstammen dem Original des Fundjournal, welches ich dank der Liebenswürdigkeit des Leiters der 809. Grabungen in Assur, Herrn Dr. W. Andrae, noch kurz vor Abschluß dieses Textbandes, eingesehen in der Lage war. Hierfür wie für mancherlei Berichtigungen und wertvolle Mitteilungen möchte ich Herrn Dr. W. Andrae auch an dieser Stelle meinen besten Dank zum Ausdruck bringen.

Auf die Angabe von Literatur über die in HAK I von mir autographierten Texte muß ich leider verzichten, da ich zur Zeit propter iniquitatem temporum beruflich am Besuch der Museumsbibliothek verhindert bin. Fr. O. Schroeder.

Im September 1921.

16. Šamši-Adad I. 7-zeiliger gestempelter Ziegel — Ass. 18359: (35 × 35 × 5,3 cm), FO: im Schutz in Höhe des Steinfundaments der 40 cm starken Lehmziegel Mauer; i 8 4 II. Ass. 18809: fragm.; FO: am Rand, fr 3 3 II. — Ass. 20013: Bruchstück des Ziegelstempels aus getrautem Ton; 5 × 5,5 × 2 cm; FO: Stadtgebiel.
17. Šamši-Adad I. 3-zeiliger gestempelter Ziegel. — Ass. 17926. 17927: (35,5 × 35,5 × 9 cm), FO: i C 3 V M. — 17919 a und b: (35 × 35 × 8 cm); FO: Plaster vor d. Emailziegel-Wand in i C 3 V M. — Ass. 16560: fragm.; FO: i C 4 II.
18. Ösir-nirari I. 6-zeilige Ziegelschrift, vom Kisal abari. — Ass. 11656: FO: i 8 4 II 50, in jüngem Ziegelpflaster. — Ass. 18144: (35 × 16 × 8 cm) und Ass. 18145: (34 × 17 × 8 cm); jedes zugearbeitete Kalkziegel. FO: Ost-Angelkapitel im SO-Tor des großen Tempelhofes; i B 3 IV. — Ass. 18151: (32,5 × 32,5 × 7 cm) und Ass. 18152: (35 × 19 × 8 cm); FO: Nord-Kapsel des SO-Tors des großen Tempelhofes; hi. i B 3 IV.
19. Ösir-nirari I. Bruchstück eines auf dem Rande beschrifteten Ziegels, aus dem Sin- und Šamši-Tempel. Ass. 21038: FO: auf der Schutzhalde, f B 6 III.
20. Puzur-Ösir II. Gipsstein-Inschrift, aus dem Bit Ešhūrī Šā Bā d 4 Šar as-Kürtim. Ass. 13741 und 13742 S; FO: im Steingemür über der Lehmziegel-Terrasse, e B 6 V.
21. Puzur-Ösir II. Bruchstück eines beschrifteten Gefäßrandes. Ass. 18742; FO: i 8 4 V 50.
22. Ösir-Öl-nišēu. Zirkul-Bruchstück aus Terracotta; Ass. 15698 S = VA 7442; FO: 1,60 m tief, i 8 10 V.
23. — — —, dogl. Ass. 13699 S = VA 5062; FO: nördl. der Fikulti-Nimrud-Räume, e A 7 I.
24. Öšur-nādīn-aḫē. Bruchstücke von 4 dreizeiligen Ziegeln, vom Palast. Ass. 19820, aus dem Pflaster 1,35 m unter dem Fußboden des Öšurnāzirpal-Palastes, im Schutz; f 3 5 II. — (45 × 45 × 7 cm). — Ass. 19839 (gleichen Formates); FO: vermauert als Kanalsohle, f 3 5 II.
25. Zūba-Adad. Tontafelbruchstück. Ass. 4901 = VAT 9836. Angehörig von Hēdžel.
26. Kälte einer Alabasterplatte, 7 cm dick, 15 cm breit, erwähnt die Gründung der Ortschaft Šamū-iddina nahe Assur. Etwa Zeit Öšur-aballit (?). — Ass. 14709 S = VA 5057. FO: Mitte 4,8 m unter der Hügeloberfläche, q B 9 I.
27. Öšur-aballit. Bauurkunde vom Palast der Neustadt; geb. Tontafel in Amulettform. Datum: amē Mu-hur-ilāni<sup>me</sup> lim-mur I d En-lil<sup>mu</sup> mudammik. Ass. 13963 S = VA 5707; gefunden zusammen mit ungebrannten Tontafeln (Ass. 13955); fr 8 3 I 20.
28. Öšur-aballit. Bruchstück einer Bauurkunde vom Ninitu-Tempel, gebrannt Tontafel. Ass. 20456 = VAT 9554; FO: in Pflasterhöhe des Raumes 5 (Ninitu-Zella), d 3 7 II M.
29. Arīk-dīn-ilu. Viereckig beschriftete Alabasterplatte, aus dem Šamši-Tempel. Datum: i-nā li-me I Be-m-ti mār Zūba-Adad šar māt Ašur. — Ass. 18217 = VA 5017. FO: im Schutz über dem nachassy. Pflaster. i 8 5 I.
- 30-32. Adad-nirari I. Inschriften auf Alabastervasen typ. Gefäßrandem. Text aus zahlreichen kleinen und kleinsten Bruchstücken zusammengesetzt.
33. Adad-nirari I. Kirsche-Urkunde, auf schwarzem Stein. — 7 cm Besitz des Kais. osman. Hauptmanns Kesse; vom Km. Kesse in Assur einem Araber abgekauft; (12 × 8,7 × 4 cm). Nach Photo u. Mitteilungen des Km. Hr. J. Jordau.

nach p. 126

nach p. 126

34. Adad-nirari I. Fünf Alabastertabletten mit im Wesentlichen gleich-  
lautender Inschrift vom Tempel der Ištar aššurika. Ass. 22053 bis 22057.  
F.O.: in der Olla-Rückwand des Haupttempels, aufrecht stehend in Erde, 7 Schichten  
über der Kalksteinplatte, Mitte der Mauer. — Für die Katalogen vgl. Seite 15,  
Anm. 32.
35. Adad-nirari I. Fontabletten-Inschrift von der Kischu. Ass. 14763 =  
VAT 8808. F.O.: Kieselstein in der Quaimauer, k. 6 I. — Kopie: VAT 9658  
9644. (Fundnummern nicht mehr festzustellen)
36. Adad-nirari I. Bruchstück e. Urkunde auf gr. Ton; Kopie zu der  
von Messerschmidt, a. a. O. Nr. 3 veröffentlichten Inschrift Ass. 1204. — Ass. 14873 =  
VAT 9556. — 15,5 cm breit, erhaltene Länge 17,5 cm, 3,75 cm dick. F.O.: 2<sup>te</sup>  
Anschicht, d. 9 I. (Lichgraben)
37. Adad-nirari I. Vierzeiliger gestempelter Ziegel vom „Harab d'Isbat-  
Ekallim“ des Palastes. — Ass. 18969. F.O.: im parthischen West-Schlurm, g. 5 II.
38. Adad-nirari I. Vierzeiliger gestempelter Ziegel vom „Amli“ des Palastes.  
Ass. 18968. F.O. wie Nr. 37.
39. Adad-nirari I. Fünfzeiliger gestempelter Ziegel vom „Kisal abari“ der  
Äurtempel. Ass. 17877 a/b. (45 x 45 x 7,5 cm). F.O. Tempelhof d. Äur-Tempel,  
i. B. 3 III M.
40. Adad-nirari I. Achtzeiliger Ziegel vom „Gt Endutini Sami“ des  
Palastes. Ass. 18613: i. C. 5 I.; Ass. 18407: vom Kanal, i. B. 4 I.
41. Salmanassar I. Alabaster-Tablette vom „abullu Ka Libur-kalfi“  
Kalfi; arab. Li-bur li-mu I. Mu-ta-al-ti-i - d. Sibitti. Ass. 18601. F.O.: 1,50 m  
unter Unterkante des Fundaments des parthischen Gebäudes, i. C. 5 I.
42. Salmanassar I. Alabaster-Tablette vom Tempel der Ištar aššurika  
Ass. 19699. F.O.: im Schutz, d. 2 I.
43. Salmanassar I. Goldtablette vom Tempel der Ninuadu.  
Ass. 6509. F.O. in grauem Schluff dicht bei Libur-Abgleichungsresten, 2 m östlich  
der Ostdecke, Steinfundament der Festungsmauer u. in dessen Höhe.
44. Salmanassar I. Basalt-Türangelsteine vom Äur-Tempel.  
Ass. 15995: Süd-Kapsel; Oberkante 1,50 m unter Kiesel-Oberfläche. — Ass. 16100: gut erhalten,  
nördlich von Ass. 15995; Nord-Kapsel, i. A. 3 III M. — Ass. 17007: in Fall-Lage,  
zusammen mit Stein-Schluff, ca. 1,50 m unter parthischem Pfeiler-Niveau, i. B. 3 III M.  
— Ass. 17305: nicht in situ, 1 m nördlich davon zerstörte Ziegelkapsel, i. A. 3 III M.  
NW. — Ass. 17463: Süd-Angel des SO-Tores am Äur-Tempel, i. B. 3 III M.  
— Ass. 17464: dgl., doch Ost-Angel. — Ass. 17465: dgl., doch Nord-Angel.  
Ass. 17483: vollständig. West-Kapsel. (i. 17485). — Ass. 17485: dgl., Nord-Kapsel des  
Kigallu-Tores am Äur-Tempel; ca. 50 cm unter der Oberfläche der gewaschenen  
Boden, k. 3 V M. — Ass. 17856: Vorgelege, NW-Wand, i. B. 5 II. — Ass. 17984:  
SW-Kapsel, in situ, NW-Tor, k. 3 V. — Ass. 18306(?). 18036! - c. I.
45. Salmanassar I. Zwei zerbrochene gestempelte Ziegel (58 x 58 x 8 cm),  
vom Palaste. Ass. 17719 a/b: Hof des Äur-Tempels, i. B. 5 III M. — Ass. 19464:  
(33 x 33 x 5 cm); aus der großen Brandgrube, f. 5 III. — Ass. 17971: (34 x 34 x  
5 cm); Stadtgebiet Nord.
46. Salmanassar I. Basaltangelstein mit kreisförmig angeordneter  
Inschrift. Ass. 18282, F.O.: nordöstliche Angelkapsel des SO-Tores des SW-Klages,  
i. A. 4 I. W.
47. Salmanassar I. Zweizeiliger gestempelter Ziegel (32 x 32 x 5 cm) vom  
Palaste. Ass. 18143. F.O.: Ost-Angelkapsel im SO-Tor des großen Tempelhofes,  
i. B. 3 II.

48. Tukulti-Nimurta I. Inschriften aus dem Tempel der <sup>4</sup>Štar aššuritu.  
Ass. 22103 S: Goldplatte (38,5 × 49,5 bis 50,2 × 0,4 bis 0,9 mm) unter Bleitafel auf der Kalksteinplatte im Štar-aššuritu-Tempel, e A 7 I. — Ass. 22802: Bleitafel, unter dem großen Semman-Stein, in der Rückwand, NW der Cella des Štar-Tempels, e A 7 I. — Ass. 22809: Goldplatte, zwischen 22802/3/4; e A 7 I.
49. Tukulti-Nimurta I. Inschriften aus dem Tempel der <sup>4</sup>Ši-ni-ku.  
Ass. 22025 S: Goldplatte (9,3 × 5,1 × 0,6 cm), lag zwischen der Kalksteinplatte und Bleiplatte in Asteinschicht, Rückwandfundament der Nebenzelle, e A 7 I. — Ass. 22811: Große Steinplatte, unter 2190 im Steinfundament, e A 7 II. —
50. Tukulti-Nimurta I. Inschriften aus dem Tempel der Amuriter.  
Ass. 6508: Goldplatte, Ass. 6510: Silberplatte; Fo. beider: e A 6 II. wie Nr 43.
51. Tukulti-Nimurta I. Goldplatte aus dem Tempel der <sup>4</sup>Štar aššuritu.  
Ass. 22397 a. — Fundjournal zu 22397: „Steinchen“ mit Perlenpolster mit Gold- und Silberplatte T. N. I; Postament der Štar-Cella, unter der untersten Schicht; e A 7 I.
52. Tukulti-Nimurta I. Goldplatte aus dem Tempel der <sup>4</sup>Ši-ni-ku.  
Ass. 22553 am. — Fundjournal zu 22553: „Steinchen“ mit Perlenpolster mit Gold- und Silberplatte T. N. I; 66 cm unter dem Postament des Ši-ni-ku-Tempels, e A 7 II.
53. Tukulti-Nimurta I. Zwei Ziegel mit 2-zeiligem Stempel vom Palast (34 × 34 × 6,5 cm). Ass. 22313: Fo. Raum II des Štar-Tempels, als Pflasterziegel. g A 4 V.
54. Tukulti-Nimurta I. Fünfzeilige Weihinschrift an Assur, auf Gipsstein-Skulptur. Ass. 17177. Fo.: 1,75 m unter der Oberkante der Kaserne, mauer, im Schnitt 2 2 3 IV NW.
55. Tukulti-Nimurta I. Inschrift auf einem Altar des Gottes Nisakki.  
Ass. 19869 = VA 8146. Fo.: e A 7 I.
56. Tukulti-Nimurta I. Vierzeilige Inschrift auf einer aus dem Palast herrührenden Scheibe. Fundjournal zu Ass. 12674: Scherbenrest, 5 Scherben mit 4zeil. Inschrift. 2 m unter Kugeloberfläche. g A 7 I W.
57. Tukulti-Nimurta I. Vierzeilige gestempelte Ziegelinschrift, vom Palast. Ass. 19263. Der Ziegel (34 × 34 × 5,5 cm) war Restplatte des Topfgrabes 19267. Fo. 6 B 6 I. — Ass. 19490 t: (34 × 34 × 5 cm), aus Tulu Akir.
58. Tukulti-Nimurta I. 126-zeilige Inschrift, vom Palast: Ass. 19735. Alabaster-Platte (56 × 33 × 6 cm), war als Platte im Ziegelpflaster vermauert.
59. Tukulti-Nimurta I. 86-zeilige Inschrift, vom Tempel der <sup>4</sup>Štar aššuritu. Ass. 22058. Kalksteinplatte mit 4 Kolonnen und 5 Marginalzeilen. Rückwand der Steinfundamente, e A 7 I.
60. Tukulti-Nimurta I. 146-zeilige Inschrift, von der Zikkurat des Assur-Tempels in Kār-Tukulti-Nimurta. F 550 = VA 8253
61. Tukulti-Nimurta I. Bruchstück einer Steinplatte aus Kār-Tukulti-Nimurta. F 94.
62. Assur-nādin-āpli (wohl identisch mit Assur-nāzin-apli I). Ass. 22316 Fünfzeilige Ziegel-Inschrift, vom reinen Palast. (34 × 33,5 × 6,5 cm), im spätassyrischem Pflaster auf der Palast-Terrasse. d 6 6 II.
63. Tiglathpilesar I. (Tukulti-apli-Štar) Reste eines kleinen achteckigen Prismas aus rötlichem Stein. Ass. 18644. Fo.: 40 cm unter der Oberkante des parth. Fundaments. i C 5 I 50.



64. Tiglathpileser I. Fünfzeilige Inschrift auf einer fragm. Tonvase, aus dem bit Ka-mi-Ka-a-ke mit des Bräueri-Archiv im Assur-Tempel. Ass 18327 = VA 5046. FO.: h 3 4 II.
65. Tiglathpileser I. Vierzeilige Inschrift auf Pflasterziegeln des Anu-Assur-Tempels. Ass 5683 a/d FO.: c 5 V, Brunnenhof.
66. Tiglathpileser I. Inschrift auf Kalksteintafel (fragm.) vom 6. Labium. Ass 18438. FO.: 30 cm unter Oberkante des Speisefundamentes. i 3 4 V 50.
67. Tiglathpileser I. Tontafel-Inschrift, vom 6. Labium. VAT 9540.
68. Tiglathpileser I. Anfangszeilen einer Tontafelinschrift, zusammengestellt aus VAT 9360, 9624, 9422, 13564, 13565. — Ass 21105 (d.i. VAT 9360. 13564 u. 13565); gebrannte Tontafel, f 1 6 V. — Ass 44632 (d.i. VAT 9422): gebrannte Tontafel, h 3 5 V, NW-Wand des Tempelhofes, in altem Schnitt auf dem Pflaster.
69. Tiglathpileser I. Stück einer Tontafelinschrift. Ass 64692 = VAT 9496: gebrannte Tontafel; FO.: über altem Tempel, c 13 5 V, SW.
70. Tiglathpileser I. Stücke einer Tontafelinschrift. Ass 10766 = VAT 9497: gebrannte Tontafel; FO.: Stadtgebiet.
71. Assur II. Tiglathpileser I. Anfangszeilen einer Tontafelinschrift, zusammengestellt aus VAT 9636, 9639, 9646, 9650, 10444, 10749 a, Ass 14786. 14809. 15104, teils mit, teils ohne dem unter Nr. 71 a mitgeteilten Einschub. (s. oben im Text.) Ass 1576 = VAT 9639: nördl. KO.-Ecke d. Tempels; Ass 4565 = VAT 9636: h 2 3 V, NW-Wand, großer Hof; Ass 2880 = VAT 9650: g 1 4 I auf Westmauer; Ass 14506: zweite Suchgrabenschicht, c 1 8 I; Ass 14786: zweite Suchgrabenschicht, f 1 9 I; Ass 14809: Stadtgebiet; Ass 15134: dsgl.; Ass 18274: im Schnitt, i 13 4 IV; Ass 19334 = VAT 9484: f 1 4 V. — Für VAT 9646. 9899. 10444. 10749 a sind die Fundnummern nicht mehr festzustellen.
72. Tiglathpileser I. Stück einer Tontafelinschrift. Ass 12901 = VAT 9511. FO.: Stadtgebiet.
73. Tiglathpileser I. Einangazeilen einer Tontafelinschrift. VAT 9552 + 9489. Beachtenswert die doppelte Monatsangabe der Kalbung!
74. Tiglathpileser I. Stücke einer Tontafelinschrift. Ass 17148 = VAT 9595. FO.: 3 m unter parthischem Pflaster. i 13 5 II NW.
75. Tiglathpileser I. Stücke einer Tontafelinschrift. Ass 6796<sup>b</sup> = VAT 9486. FO.: c 1 6 I, Tümpel.
76. Nimrasta-apal-Ekur II. Bruchstücke eines beschrifteten Alabaster-Gefäßes. Ass. 20493<sup>a</sup> FO.: Oberflächenschnitt, f 3 5 I.
77. Tukulti-Mēr. Inschrift auf gebrannter Tontafel. Ass. 4553 = VAT 9627. FO.: h 3 5 V, NW-Front, Tempelhof. — (Es scheint mir, da die jetzt gänzlich vollständig erhaltene Königsliste Assurnasirpal für die Einzeichnung eines besonderen Königs Tukulti-Mēr keinen Platz bietet, die Frage erlaubt zu sein, ob nicht etwa ~~Assurnasirpal~~ (Mēr) die Lösung für ~~Assurnasirpal~~ ist?)
78. VAT 9562. Tontafel unvollständiger Einzeichnung, etwa Tiglathpileser-Zeit.
79. Samti-Adad II. Bruchstücke eines beschrifteten Kalksteinknaufes. Ass. 17558. FO.: unter dem Niveau des assyr. Pflasters, i 1 3 V.
80. Assurnasirpal II. Zwei Ziegelplatten mit dreizehnliger gestempelter Inschrift. Ass 19515 a/b. (48,5 x 48,5 x 6,5 cm). FO.: Pflasterzimmer, f 1 5 I.
81. Salmanassar II. Ziegelbruchstücke. Ass. 18252. FO.: i 13 4 I.
82. Assurnasirpal II. Vierzeilige Ziegel-Inschrift, vom Palast. Ass 10346 bis 10348. FO.: Südostkante des Lehmziegelfundamentes, in einem Ruder.

93. Adad-nirari I. Tonapfelinschrift von der „Kisirtu“, datiert: ki-mu YSe'-Atur Iskir mit el Kak-zi. Ass. 44396 = VAT 9640; Fo. Tempelhof, in allem Schutz auf dem Pflaster. Ass. 44897 + 45652 + 3023 = VAT 9637 + 9644.
94. Adad-nirari II. Annalen. Ass. 784978 = VAT 8288. Fo. i. ?  
Ass. 4533 c, m, l = VAT 9782 + 11318. VAT 9632. 11316 (Ass. 1007 + 1016 = VAT 9630.)
95. Tukulti-Nimurda II. Kreuzförmige Ziegel-Inschrift, vom Palaste. Ass. 18198: (30 x 30 x 5,5 cm), aus der Nordaußenkapsel des SO.-Tors des großen Tempelhofes. Mi. i. B 3 II. — Ass. 18398: als Füllbrocken vor östl. Stirnwand der Ostgruft, i. D + IV W. — Ass. 18329: Ostplattenau. i. K 4 II W.
96. Tukulti-Nimurda II. Kreuzförmige Ziegel-Inschrift, vom Palaste. Ass. 9150: (49 x 49 x 6 cm), d. d. 6 II als Grababdeckung von Ass. 9151 (Ziegelgrab). — Ass. 18398: als Füllbrocken vor östl. Stirnwand der Ostgruft, i. D + IV W. — Ass. 18329: Ostplattenau.
97. etwa Adad-nirari I (?). Ass. 4488 = VAT 10944. Tonapfel. Fo. i. h 4 V S. Tempelhof. V.
98. sogl. Ass. 4533 m + 2 = VAT 9782
99. Tukulti-Nimurda II. Tonapfelinschrift, von der Stadtmauer. VAT 9631.
100. Tukulti-Nimurda II. Tonapfelinschrift. Ass. 1326 (?) = VAT 9550
101. sogl. Ass. 9445 (?) = VAT 9477.
102. Tukulti-Nimurda II. Tonapfelinschrift. Ass. 19012 = VAT 9685.
- Fo. i. f C 5 II.
103. Ašurnāširpal III. Kreuzförmige gestempelte Ziegelinschrift. Ass. 18150: 12 Ziegel (34,5 x 17,5 x 7 cm), aus der Nordaußenkapsel des SO.-Tors des großen Tempelhofes, Mi. i. B 3 II. — Ass. 19515 a mit b: zwei Ziegelplatten (48,5 x 48,5 x 6,5 cm); Pflasterzylinder, f E 5 I.
104. Ašurnāširpal III. Bruchstücke einer beschrifteten Gipssteinplatte, 6 cm dick, 25 cm breit, aus dem Sin- und Samāštempel. Ass. 20371: im Schutz unter neubabylonischem Torpflaster, i. K 5 I.
105. Ašurnāširpal III. Bruchstücke eines beschrifteten Basalt-Sarkophags, Ass. 22913; aus Gruft V, f E 5 II.
106. Salmanassar III. Vierzeilige Ziegelinschrift von der Stadtmauer.
107. Salmanassar III. Tongigete. Ass. 7976 = VA 8444. Fo. i. d. C 6 II, nicht unter Oberfläche.
108. Salmanassar III. Ziegelinschrift vom Tempel der Išlat-niḫa. Ass. 13745: im Steingewirr über Lehmziegeltemple, e. B 6 V. — Ass. 13744: Steingewirr. — Ass. 14046: 1 Suchgratenschicht, h C 8 I.
109. Salmanassar III. Relieffiertes Basaltstück des Obeliskens. Ass. 18616: 12 cm unter Oberkante des Pflasters, i. C 5 I.
110. Salmanassar III. Alabaster-Bruchstücke, vom Salḫi namens „muninā kibāh“. — Ass. 12167: d. K 10 I, auf der Außenwall-Ruine.
111. Salmanassar III. Kreuzförmige Ziegelinschrift. Ass. 10741: i. K 5 V, Pflaster des Nord-Zimmers.
112. Salmanassar III. Kreuzförmige Ziegelinschrift. Ass. 10364: i. B 7 II, Pforthaus an der Innenseite der Stadtmauer.
113. Salmanassar III. Sechszehnzeilige Ziegelinschrift mit Erwähnung des neuen Gottes „Armada“. Ass. 18544: i. C 5 I.
114. Salmanassar III. Siebenzeilige Ziegelinschrift, vom Palaste. Ass. 10343 (so, nicht 10323): a 2 6 V. — Ass. 10271: (33,5 x 33,5 x 6,5 cm), Fo. i. B 3 I, assyr. Torraum. — Ass. 10325: a 2 6 V, Winkel zwischen grauer und gelber Fundamentmauer am Fuß des Tors. —

105. Salmanassar III. Freizeilige gestempelte Ziegelinschrift, vom Palast, über der Inschrift das Bild eines röm. eingestempelt. Ass. 18539: vermauert im Pflaster der Türe des Tempels A; A 5 I, A.
106. Salmanassar III. Fünfzeiliger gestempelter Ziegel, von der Kirche des Anu- und Adad-Tempels. Ass. 6658 7/8: (45 x 44 x 8 cm). F.O.: c A 5 II; Raum an der Ost-Eck-Zirkumwall.
107. Salmanassar III. Vierzeiliger gestempelter Ziegel, vom Palast. Ass. 17659: (34 x 34 x 8,5 cm); aus dem Brunnen, 20 m tief, 1 B 3 II.
108. Salmanassar III. Vierzeiliger gestempelter Ziegel. Ass. 18828: Ostplatzbau.
109. Salmanassar III. Tontafel-Buchstück mit dem Eingangszeichen der sog. Monolith-Inschrift II R 7. Ass. 21255 = VAT 9563. F.O.: Stadtgebiet.
110. Salmanassar III. Tontafel = F. VAT 9536. 9. u. 4. palü.
111. Salmanassar III. Tontafel = F. VAT 13048.
112. Salmanassar III. Tontafel = F. VAT 9559. 2. u. 3. palü; Summarische Notizen.
113. Salmanassar III. Tontafel = Inschrift. VAT 9651. 2. u. 3. palü; 1. u. 2. palü; 15. u. 16. palü. Kopie n. Nr. 112. mit 114.
114. Salmanassar III. Tontafel = F. Ass. 14627 = VAT 9553. Vgl. Seite 92. F.O.: 2. Archischicht, im Wadi-Schuk, c 3 q I.
115. Salmanassar III. Tontafel = F. VAT 9625. 3. u. 4. palü.
116. Adad-nirani II. Bruchstück e. gebrannten Tontafel, „ilku“ betreffend. Ass. 19069 = VAT 9565. F.O.: 50 cm unter Kugeloberfläche, q A 5 I.
117. Sauherib. Kalkstein (Kellian)-Quader vom Neujahrsfesthaus. Siebenzeilige Inschrift. Ass. 10983. F.O.: n A 5 I in situ, im westlichen Teil.
118. Sauherib. dgl. Sechseilige Inschrift. Ass. 10986. F.O.: n A 3 II, S in situ, östlich des parthischen Pflasters.
119. Sauherib. dgl. Zehnzeilige Inschrift mit nam. uralter Nennung der „ilani nabiti“. Ass. 11047. F.O.: w A 3 I, Nordseite.
120. Sauherib. Tontafel-Inschrift; 1. Seite F3. Ass. 5040 = VA 7516: q A 5 II, Querschnitt I bei Litten-Mauer; Ass. 1241 = VA 7508: bei der Schlucht; Ass. 1261 = VA 7509: bei innerer Mauer.
121. Sauherib. Bruchstück eines 8seitigen Prismas. Ass. 6643 = VA 8436. F.O.: c C 6 V.
122. Sauherib. Alabaster-Tablette, vom Neujahrsfesthaus. Ass. 11159 = VA 8248. F.O.: a A 5 I auf dem Fels. Für die Textausgabe war neben dem jetzt auf der Ro. stark „vermittelnden“ Original eine noch in Assur angefertigte vorzügliche Kopie von Dr. Andraes zur Verfügung.
123. Sauherib. Zweizeilige Ziegelinschrift, vom c. Palast. Ass. 19003: aus Tell el Kasr. (Shomamok)
124. Sauherib. Achteiliges Gipssteinprisma („Walze“). Ass. 18434 = VA 8254: in der Ostgrube, SW-Ecke, 1 A 4 II. — Ass. 18304: 1 m unter der Oberkante der Ziegelfassung des südlichen großen Bassins, 1 B 4 II, N. Süd.
125. Asarhaddon. Tontafel, vom Ašur-Tempel. VA 7511. — Ass. 1969 = VA 7510: 6seitiges Tontafelprisma; F.O.: Tunnel W.-wand, Bahniveau, q E 5 I. — Ass. 3696 = VA 7517: dgl.; F.O.: k A 4 II; ca 15 m, auf Ufermauer.
126. Asarhaddon. Achteiliges Terrakotta-Prisma, fragm. Ass. 12260 = VA 8411. F.O.: Außenkante des Innenwalls, auf Ziegelpflaster, f A 10 V.
127. Asarhaddon. Achteiliges Terrakotta-Prisma, fragm. Ass. 986 = VA 7504. F.O.: nördl. Prothuse.

128. Sin-šar-iškun. Bruchstück eines Terrakotta-Rohrzylinders.  
Ass. 13595 = VA 5060 F.O.: auf dem Pflaster der Türe zwischen Süddailam und Cella; c 4 Z I. —

129. Sin-šar-iškun. Tonknauf, aus dem Nabû-Tempel; die Inschrift in zwei concentrischen Ringen angeordnet. Ass. 12727 = VA 8416. F.O.: unter dem parthischen Fundament, c 3 Z I O. —

130. Sin-šar-iškun { VA 7506  
131. { VA 7504  
132. { VA 7518 Bruchstücke von Tournissen, aus dem Nabû-Tempel

133. Sin-šar-iškun. Tonknauf, Ass. 13531.

134. Sin-šar-iškun. Ziegelinschrift, aus dem Nabû-Tempel.

A. Ass. 13188, 16-zellig. F.O.: aus aufgestapeltem Ziegelhaufen, c 13 Z I. — B. Ass. 13466, 15-zellig. F.O.: Nordailam-Pflaster, c 7 Z I. — C. Ass. 13189, 13-zellig. F.O.: auf Ziegelpflaster bei Postament, c 13 Z I. — D. Ass. 13462, 13-zellig. F.O.: Nordailampflaster, c 7 Z I. — E. Ass. 13449, 13-zellig. F.O.: Süddailampflaster, c 7 Z I. — F. Ass. 13946a, Fa: starker Schutt, c 8 Z I W. — G. Ass. 13123: im Suchgraben, ca 2 m unter Kugeloberfläche, c 6 Z I.

135. Sin-šar-iškun. Bruchstück eines fünfseitigen Terrakotta-Rohlprisma, vom Nabû-Tempel. Ass. 13574 = VA 8418 F.O.: Süddailam, im Schutt unter arabischen Steinfundamenten. c 13 Z I.

136. Sin-šar-iškun. wie Nr. 135. Ass. 13266 = VA 8419. F.O.: im Niveau des Ziegelpflasters vom Nebotempel, c 7 Z I.

137. Sin-šar-iškun. wie Nr. 135. Ass. 13594 = VA 5059. F.O. wie Nr. 128 (Ass. 13595)

#### Verschiedenes.

138. Private Bauinschrift, links davon Reliefbildnis wohl der Inschriftstifters. Ass. 17936.

139. Religiöser Text der Zeit Murnasirpal II. VAT 10662

140. Text Salmanassar III (?) Nr. unbekannt.

141. Sargon II. Was in der von Thureau-Gangin, Revidierte Campagne de Sargon veröffentlichten Tontafel ausgebrochene Stücke; die Herkunft der Tontafel des Louvre aus den deutschen Grabungen wird durch das in Berlin befindliche Anschlussstück schlagend bewiesen. Ass. 17681 = VAT. 8634 + 8749.

142. Sanherib Bericht über den 7. Feldzug. VAT 9628.

143. Text mit Erwähnung Adadnirari I u. Nazimarrak II.

VAT 10084.

144. Vielleicht Stück aus einer Tiglatpilesar I - Tafel. VAT 9601.

145. Himeras-Fragment. (VAT 13038)

#### Nachträge

146-154 Šamši-Adad I.

155-156 Salmanassar I

157-159 Tukulti-Ninmura I.

160. Tiglatpilesar I.

Nummern-Listen

Qss. *)	(Museumnummer)	Buch Nr.	Qss.	(Museumnummer)	Buch Nr.
986	= VA 7504	127.	6643	= VA 8436	121
1000	= VA 5637	160 F.	6658 c. d. e		106
1248	= VA 7508	120 A.	6796 f	= VAT 9486	75
1261	= VA 7509	120 C	7849 r	= VAT 8288	84
1326 l	= VAT 9550	90	7976	= VAT 8444	97
1486	= VA 7503	156	9150		86
1576	= VAT 9639	71	9423		10
1880 a	= VA 9424	155	9945	= VAT 9477	91
1969	= VA 7510	125 a	10271		104
2880	= VAT 9650	71	10325		104
3023 + 4489 + 4565 a		83	10346		82
	= VAT 9637 + 9641		10364		102
3696	= VA 7517	125 B	10383		104
4312		71, Ann.	10741		101
4428	= VAT 10944	87	10766	= VAT 9497	70
4463 o	= VAT 9422	68	10814		150
4489 a. m. 3023.			10983		117
4489 l	= VAT 9640	83	10986		118
4533	= VAT 9627	77	11047		119
4533 e + m	= VAT 9782	88	11159	= VA 8248	122
4565 a			11656		18
4565	= VAT 9636	71	12167		100
4901	= VAT 9836	25.	12260	= VA 8411	126
5040	= VAT 7516	120 A	12674		56
5617		148	12727	= VA 8416	129
5683 a. c. d		65	12901	= VAT 9511	72
5925		3	13123		134 g
6469 a	= VAT 9496	(63) 69.	13188		134 a
6508		50.	13189		134 c
6509		43	13266	= VA 8419	136
6510	Var. zu 50.		13331		133
			13374	= VA 8418	135
			13449		134 E

\*) Qss. = Nummer des Fundjournals

<u>Ass.</u>	(Museumnummer)	<u>Buch-</u> <u>Nr.</u>	<u>Ass.</u>	(Museumnummer)	<u>Buch-</u> <u>Nr.</u>
13462		134 d	17719 a/b		45
13466		134 B	17747 a: b c d e		5
13594 S	= va 5059	137	17747 f		9
13595 S	= va 5060	128	17856		44
13699	= va 5062	23	17877 a: b		39
13741 }		20	17927		17
13742 }		98	17936		138
13744 }		134 F	17971		45
13745 }		27	17984		44
13946 a					
13963	= va 5707	114	18143		47
		98	18148		85
14012	= va 5891	71	18150		93
14046		114 (113)	18217	= va 5917	29
14306		26	18232		154
14627	= vat 9553	35	18252		81
14709	= va 5057	71. 71a	18274		71a
14763 S	= vat 8808	71	18282		46
14786		71	18306		44
14809		36	18334		124, Ann.
14873	= vat 9556	71	18359		16
		22	18398		86
15134		44, Ann. 6.	18407		40
15698 S	= va 7442	44, Ann. 6.	18431		160 A
15995		7	18434	= va 8254	124
		11	18435 a		160 g
16100		6	18438		66
16754		44	18539		105
16850		74	18544		103
16851 S	= va 5053	54	18601		41
			18613		40
17007			18616		99
17148	= vat 9595		18641		63
17177			18742		21
17305 }			18800 c	= va 6398	8
17463 }		44	18827	= va 5046	64
17464 }			18828		108
17465 }			18829		86
17483 }			18968		38
17485 }			18969		37
17541		146			
17558		79			
17659		107			
17681	= vat 8634 + 9749	141			

Ass.	(Museumnummer)	Buch-Nr.	Ass.	(Museumnummer)	Buch-Nr.
19 003		123	22053		34 A
19 012	= vat 9605	92	22054		34 B
19 069	= vat 9565	116	22055		34 C
19 154		153	22056		34 D
19 268		57	22057	= va 8252	34 E
19 334	= vat 9484	71	22058		59
19 339		153	22103		48
19 372		30	22312		147
19 375 b		30	22313		52
19 464		45	22316		62
19 490 b		57	22397 a		51
19 515 a		{ 80	22493 a		76
		{ 93	22553 au		52
19 699		42	22719		31
19 735		58	22771		30
19 738		152	22747		30
19 787		153	22809		48
19 789		147	22825		30
19 819		147	22913		95
19 820		24	*) T 94		61
19 869	= va 8146	55	T 350	= va 8253	60
19 977		4			
20 346		12	Privatesitz:		
20 371		94	• Hesse:		33
20 377		1	• Halil:		146
20 456	= vat 9554	23			
20 647		15			
21 033		19			
21 105 S	= vat 9560	63			
21 216		151			
21 255	= vat 9563	109			
21 341		13			
21 356 c		149			
21 396		148			
21 982		2			
22011		Var. zu 49			
22025		49			
22032		159			

\*) T = Tulu Akir, Registrierungsmasse der Funde in Kar-Tukult-Nimrud.

Ab: Die Fundnummern für Nr. 31 und 32 dieses Buches sind weggelassen.

VA *)	(Grabungsnummer)	Buch- Nr.	VA T	(Grabungsnummer)	Buch- Nr.
5046	Ass. 16851	64	9477	Ass. 9943	91
5053	Ass. 16851	6	9484	Ass. 19334	71 Ann
5057	Ass. 14709	26	9486	Ass. 6796 b	75
5059	Ass. 13594 S	137	9489 + 9557		73
5060	Ass. 13595 S	128	9496	Ass. 6469 a	68. 69
5062	Ass. 13699	23	9497	Ass. 10766	70
5637	Ass. 1000	160 F	9511	Ass. 12901	72
5707	Ass. 13963	27	9525		157
5891	Ass. 14012	14	9536		110
5917	Ass. 18217 S	29	9540		67
6398	Ass. 18800 E	8	9550	Ass. 1326 L	90
7442	Ass. 15698	22	9553	Ass. 14627	114. (115)
7501		131	9554	Ass. 20456	28
7503	Ass. 1486	156	9556	Ass. 14873	36
7504	Ass. 986	127	9557	VA T 9489	
7506		130	9559		112 (113)
7508	Ass. 1248	120 B	9562		78
7509	Ass. 1261	120 C	9565	Ass. 19069	116
7510		125 a	9568	Ass. 21255	109
7511		125	9584	Ass. 17148	158
7515		160 C	9595		74
7516	Ass. 5040	120 a	9601		144
7517		125 B	9605	Ass. 19012	92
7518		132	9616		160 z
8146	Ass. 19869	55	9624		68
8248	Ass. 11159	122	9625		115
8252	Ass. 22057	34 z	9627	Ass. 4533	77
8253	T 350	60	9628		142
8254	Ass. 13434	124	9630		84
8411	Ass. 12260	126	9631		89
8416	Ass. 12727	129	9632		84
8418	Ass. 13374	135	9636	Ass. 4565	71
8419	Ass. 13266	136	9637 + 9641 =	Ass. 3023 +	83
8436	Ass. 6643	121		4565 a + 4489	
8444	Ass. 7976	97	9639	Ass. 1576	71
9424	Ass. 1880 a	155	9640	Ass. 4489 L	83
VA T *)			9641	VA T 9637	
8288		84	9644 + 9649		35
8634 + 8749	Ass. 17681	141	9646		71. 71 a
8808	Ass. 14763	35	9649	VA T 9644	
9360	Ass. 21105	68	9650	Ass. 2880	71
9422		68.	9651		113
			9653		35
			9782	Ass. 4533	88
			9836	Ass. 4901	25
			9899		{ 160 a 71 a

\*) VA - Vorderasiatische Abteilung  
Tonkafel

\*) dgl.,



VAT	(Grabungsnummer)	Buch- Nr.
10 084		143
10 332		160 B
10 444		71. 71 a
10 662		139
10 749 a		71
10 944	Ass. 4428	87
11 318		84
13 038		145
13 048		111
13 563		71 Am.
13 564	Ass. 21105 S	68
13 565	Ass. 21105 S	68.

Namenlisten.

## I.

Personennamen.

Ab! Ein \* vor dem Namen kennzeichnet ungr.  
Könige\*, ein ° limu\* Namen.

- ° A-bi-ilu (od.-Anu) 156<sup>25</sup> limu 3. 34.  
Salmanassar I.  
Adad-af-iddina 83<sup>620</sup> Stadtpfakt von  
Assur, gehörte zu dem Ki-pu-lu zu  
Ki-si-ir-ke unter Adadnirari II.  
° Adad-af-iddina 84<sup>61</sup> limu 3. 34. Adad-  
nirari II. ; = dem Vorigen?  
° Adad-dan 84<sup>62</sup> limu 3. 34. Adad-  
nirari II.  
° Adad-id-ri 84<sup>62</sup> [....] 110<sup>9</sup>  
° Adad-na-ra-ri I. 36<sup>1</sup> Adad-  
nirari 33<sup>1</sup> 34<sup>1</sup> 35<sup>1</sup> 36<sup>1</sup> 40<sup>1</sup>  
41<sup>2</sup> 42<sup>2</sup> 44<sup>2</sup> 61<sup>22</sup> 83<sup>611</sup>  
126<sup>10</sup> 143<sup>21</sup> 155<sup>2</sup> Adad-  
nirari 30<sup>1</sup> 31<sup>1</sup> Adad-  
nirari 30<sup>1</sup> 31<sup>1</sup> 32<sup>1</sup> 37<sup>1</sup> 38<sup>1</sup> 39<sup>1</sup> 43<sup>2</sup> 45<sup>2</sup>  
46<sup>2</sup> 47<sup>2</sup> 48<sup>2</sup> 49<sup>2</sup> 50<sup>4</sup> 54<sup>2</sup>  
56<sup>2</sup> 58<sup>14</sup> 59<sup>15</sup> 60<sup>26</sup> 83<sup>611</sup> 125<sup>21</sup>  
149<sup>1</sup> 151<sup>1</sup>

- \* Adad-nirari II 83<sup>21</sup> 84<sup>16</sup> 95<sup>2</sup>  
Adad-nirari 84<sup>5.10</sup> 85<sup>2</sup> 86<sup>2</sup>  
\* Adad-nirari III 116<sup>1</sup>  
A-dah(?) a 14<sup>1</sup>  
A-di-ni (Gen.) 110<sup>4</sup> 2. T A-hu-ni.  
113 I 12. 21. 29 115<sup>5</sup>  
māš mār A-di-ni 84<sup>18</sup>  
A-hu-ni mār A-di-ni 84<sup>18</sup> al Gar-  
ga-mis-a-a 113<sup>218</sup>  
sonst: 113 I 24. 29 115<sup>5</sup>  
A-mur-Ai 14<sup>1</sup> (ein König?!)  
° An-da-ri-si-na 35<sup>64</sup> limu 3. 34.  
Adadnirari I.  
A-ra[mu] (Gen.) 110<sup>18</sup>  
\* A-ri-ik-di-en-ilu 29<sup>1</sup> Arik-di-en-  
ilu 83<sup>611</sup> Arik-di-en-ilu  
30<sup>2</sup> 31<sup>2</sup> 33<sup>2</sup> 34<sup>2.22</sup> 35<sup>10</sup> 37<sup>2</sup>  
38<sup>2</sup> 39<sup>2</sup> 40<sup>2</sup> 41<sup>2</sup> 42<sup>2</sup> 43<sup>2</sup> 44<sup>2</sup>  
46<sup>2</sup> 149<sup>2</sup> 151<sup>2</sup> 153<sup>2</sup>  
A-ir ... 2. auch A-ir..., A-sar....  
\* A-ir-bel-ni-ir-ir 22<sup>1</sup> 25<sup>2</sup> 28<sup>6.7</sup>  
\* A-ir-ni-ra-ri I 18<sup>1</sup> 19<sup>1</sup> 20<sup>2</sup> 22<sup>2</sup>  
25<sup>6.8</sup>  
\* A-ir-ni-ra-ri II 28<sup>9.10</sup>  
\* A-ir-rak I 23<sup>9</sup>

\* d-t-sir-uballit (Tt. LA) 28<sup>1</sup>  
 d-t-sir.... s. auch d-t-sir, d-t-sar....

\* d-t-sir-ah-iddina (Tt. LA) 126<sup>14</sup> 128<sup>10</sup> d-t-sir-ah-iddina<sup>20</sup>  
 (Tt. LA) 125<sup>1</sup>  
d-t-sir-ah-iddina (Tt. LA) 129<sup>1</sup>  
 133<sup>1</sup> 134<sup>1</sup> d-t-sir-ah-iddina  
 (Tt. LA) 135<sup>2</sup>

o d-t-sir-äplam-[.....] 68<sup>20</sup> limu z. 31.  
 Tiglatpilesar I.

\* d-t-sir-bän-apli (Tt. LA) 129<sup>1</sup> 133<sup>2</sup>  
 134<sup>2</sup> d-t-sir.... (Tt. LA) 135<sup>2</sup>  
 (Tt. LA) 128<sup>11</sup>

\* d-t-sir-bil-ni-še-ših 27<sup>15</sup>

o d-t-sir-da-me-ikē 34<sup>1</sup> 33<sup>49</sup> limu z. 31.  
 Adad-nirari I.

\* d-t-sir-dän II. 82<sup>1</sup> 84<sup>1</sup> 83<sup>25</sup> 86<sup>3</sup>  
 90<sup>215</sup>

d-t-sir-di-ni-a-mur amētar-la-nu 84<sup>64</sup>

o d-t-sir-la-ki-nu 89<sup>612</sup> limu z. 31. Tukul.  
 Ki-Nimurta II.

o d-t-sir-mušēri 33<sup>36</sup> limu z. 31. Adad-  
 nirari I.

\* d-t-sir-nāšir-ahi 66<sup>29</sup>

\* d-t-sir-nāšir-äpli 62<sup>1</sup>

o d-t-sir-nāšir-[.....] 63<sup>12</sup> limu z. 31.  
 Tiglatpilesar I.

\* d-t-sir-nāšir-äpli II. 129<sup>23</sup> 81<sup>1</sup>  
 (Tt. LA) 80<sup>1</sup>

\* d-t-sir-nāšir-äpli III. 1) (Tt. LA) 97<sup>2</sup>  
 98<sup>2</sup> 100<sup>1</sup> 102<sup>2</sup> 103<sup>1</sup> 106<sup>1</sup> 108<sup>2</sup>  
 2) (Tt. LA) 95<sup>1</sup> 104<sup>1</sup> 111<sup>1</sup>  
 3) (Tt. LA) 95<sup>1</sup> 96<sup>2</sup> 101<sup>1</sup> 105<sup>2</sup>  
 107<sup>2</sup>

\* d-t-sir-nirari I. 34<sup>14</sup> 42<sup>10</sup>

\* d-t-sir-ni-ra-ri II. 27<sup>67</sup>

\* d-t-sir-rabi I. 27<sup>29</sup>

\* d-t-sir-rabi II. 82<sup>1</sup>

\* d-t-sir-rēš-i-ši 65<sup>2</sup> 79<sup>1</sup> 84<sup>53</sup> d-t-sir....  
 68<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>

\* d-t-sir-rēš-i-ši 82<sup>1</sup> 83<sup>27</sup> 84<sup>12</sup> 90<sup>216</sup>

\* d-t-sir-uballit (Tt. LA) 35<sup>19</sup> ....-Tt. 29<sup>11</sup>  
 d-t-sir-Tt. LA. 27<sup>1</sup> + 13

d-t-sar.... s. auch d-t-sir, d-t-sar....

\* d-t-sar-na-din-ahi 24<sup>2</sup>  
 d-t-sar-nāšir-ahi 113<sup>11</sup> f

Bil-ibni 120<sup>1</sup> 37

d-t-sar-ka-bi 126<sup>10</sup>

o Be-ru-ki, mār šiba-dAdad, šar māt.  
 d-t-sar 29<sup>44</sup> limu z. 31. Anke-  
 dēn-ilis.

d-t-sar d-Sin 3<sup>1</sup>, Kg. von Ur, Lehnsherr  
 des \* Zarkur

d-t-sar-du-[um] 2<sup>1</sup>, Kg. von Tupliat.

o d-t-sar-māti-d-t-sar 84<sup>29</sup> limu z. 31.  
 Adad-nirari I.

o d-t-sar-ka-a-ia 84<sup>42</sup> limu z. 31. Adad-  
 nirari I.

o d-t-sar-lil-mu, mudammik 27<sup>21</sup> limu  
 z. 31. d-t-sar-uballit.

\* d-t-sar-lil-na-ra-ri 36<sup>24</sup>

\* d-t-sar-lil-na-sir 27<sup>11</sup>

\* d-t-sar-lil-nirari 38<sup>2</sup> 31<sup>1</sup> 33<sup>4</sup> 34<sup>1</sup> 20.  
 35<sup>16</sup> 36<sup>24</sup> (Tt. LA) 29<sup>9</sup>  
 (Tt. LA) 37<sup>2</sup> 38<sup>3</sup> 40<sup>5</sup> 149<sup>3</sup>

Š... s. auch Š...  
 \* Š-ri-ba-dAdad 27<sup>21</sup>

\* Š-ri-šum I 146<sup>119</sup> ...-ših 10<sup>2</sup> 155<sup>2</sup>

Gab-bi-ia-ana d-t-sar ša-kin d-t-sar-  
 83<sup>620</sup> gehört zu den Ki-pu-ku  
 ša-ki-si-ir-ke, z. 31. Adad-nirari I.

Š... s. auch Š...  
 Ša-Ku-la-ba 1<sup>3</sup>  
 Ša-an-gi (Gen) māt ša-lab-ri-a-a 113<sup>11</sup> f

d-t-sar-ik-dAdad 2<sup>1</sup>, Kg. von Tupliat

Š-gur-ka-ap-ka-pu 16<sup>1</sup> (Kg. ?)  
 Š-gur... d-t-sar = Škur ?

\* Š-ku-nu-mu 13<sup>1</sup> Gen. : Š-ku-nim  
 20<sup>1</sup> Š-ku-ni 34<sup>1</sup> 42<sup>10</sup>

Š-lil-d[šurup] šar māt ša-lab-ke 66<sup>3</sup> 71<sup>1</sup> f

Š-lu-ia šar māt šu-ma-ni-e 83<sup>212</sup>

\* Š-lu-ših (Tt. LA) 41<sup>1</sup> 54<sup>1</sup> 64<sup>1</sup> 84<sup>1</sup> 114<sup>1</sup>  
 .... (Tt. LA) 51<sup>1</sup> 52<sup>1</sup> 59<sup>1</sup> .... (Tt. LA) ...  
 20<sup>1</sup> 34<sup>1</sup> 42<sup>1</sup> 43<sup>1</sup> 146<sup>120</sup>

Š-ri-ib-ših-na 2<sup>1</sup>

\* Š-ri-ba-dAdad 28<sup>24</sup> SU... 29<sup>15</sup>

\* 7-ni-šum I 5' 6' 7' 8' 7-ni-šul-um  
5' 8' 9' 11' 7-ni-šul-ma 6'

\* 7-š-me-dDa-gan I 18' 19'

7-ti-ti (patesi: von Assur?) 1'

\* 7-ti-d[Adad-a-ni-nu] 127' 110' limu  
3. Jh. Assarhaddon

Ka-a-ki šar al ku-bu-ur-ki-a 112'  
113' 15'

Ka-ni-ti-šu šar māt Sa-ba' 122' 47'

Kaš-ti-l-a-a-šū III 61' Kuš-ti-l-a-šū  
58. 60. 1) Zeitgenosse Tukulti-Ni-  
murtasä I.

šar māt Kar-du-ni-aš 58' 59' 60' 61' 34'

šar Kaš-ti-i 58' 60' 60' 61' 36'

— 1) 157'

Lal-li māt Ki-li-di-a-a 113' 15'

\* Lik-ke-nu 84' 49' limu 3. Jh. Adad-  
nirari II.

Ka-am-li māt Te-man-na-a-a 84' 47'

\* Karduk-mu mudammife šar māt 47'  
(d. i. Namri) 113' 16' 21'

\* Karduk-nādin-a-ši (77' 47') šar māt  
Kar-du-ni-aš 63' 29' 71' 29' 1'

.... (77') 66' 20' .... ahi māt 71' 22'

Zeitgen. Tiglatpileasars I.

\* Kār-d[Abū?] 15'

\* Kār-lim 20' 15'

\* Ku-ku-ru māt Te-man-na-a-a 84' 49'

\* Ku-ša-ab-ši-ri-d[Šibitti] 41' 23' limu 3.  
Jh. Salmanassar I.

\* Ku-lak-kil-d[Nusku] 68' 71' 2'

Kāzir-maktār-šarri bil pa-ši-ke ša  
al Kar-I Tukulti-Nimurtasä 56' 31'

Ka-zi-marut-Aš II. 143' 69'

[d]Kergal (Š.DU)-ah-iddina 140'

\* [dNimurtasä]-apal-ē-kūr II. 76'

dNimurtasä-rima-ni 138'

Ki-in-ni 113' 12'

\* Ki-nu-a-ia I 66' 25' 68' 24' 63' 14' limu  
3. Jh. Tiglatpileasar I

\* Ki-nu-a-ia I. 84' 45' limu 3. Jh.  
Adadnirari II

Ku-ur-d[Adad] māt Te-man-na-a-a 84' 39'  
Kūr..... māt Te-man-na-ia 84' 60'

Pal-la-a[....] 15'

Pa-ru-ri māt Še-li-pa-a-a 113' 15' 20'

Pingu-liir (77' 47' 77' 47') māt gi-na-a  
ša ša šur 64'

\* Puzur-dAšur II 1) KA-ŠA-dA-šir 20'

2) Pu-ru-ur-dA-šir 21. 22' 3) 47'

dAšur 27' 12' 19' 4) Pu-ru-ur-šur

34' 10' 42' 12'

Sa-gab(t)-tu 88' 5'

\* Sa-am-si-dAdad I 16'

dŠibitti-rima-ni 138' 2'

\* dSin-ahē-mē-rēba 117' 118' 119'

122' 156' 123' 124' 125' 129' 2'

130' 65' 134' 67' 135' 10'

\* dSin-šar-iškun (77' 47') 129' 134'

.... 77' (ohne 11') 133' 134'

Šilli-ki-Ku-bi 15' 5'

\* Ša-dAdad-ni-nu 34' 47' (+ Ann. 32)  
limu 3. Jh. Adadnirari I

\* [Ša]lim-a-hu-um 47' Gen. Ša-li-in  
a-ši 34' 3' (A) Ša-lim-a-ši 34' 3'

42' 7'

dŠa-mā-mu mudammife šar māt Kar-du-ni-ri  
84' 27'

\* dŠamši-ri-dAdad I 17' 146' 156' 9'

Šam-ri-dAdad 126' 03' 1. auch

unter S

\* Šam-ri-dAdad II. 79' 139' 24'

Šamši-ri-dA 80' 2'

\* Šam-ri-dAdad V 116' 2'

\* Šarru-ki-en I 34' 42' 9' ... in 20'

\* Šarru-kin II 133' 6' Šar-gi-na

125' 17' 128' 14' 134' 8'

\* Še'-šur ša-kin al Kaki-zi 83' 6' 19'  
limu 3. Jh. Adadnirari II

\* dŠul-ma-nu-a-ša-ri-di I 125' 20' (Var.

ašared) dŠul-ma-nu-77' 41'

42' 17' 44' 46' 60' 25' 61' 126' 09'

155' 153' 24' dŠul-ma-nu-77'

43' 45' 48' 49' 50' 52' 52'

54' 57' 53' 100' 159' 24'

dŠul-ma-ri-77' 47' 53' (A. 2) 51' 5'

59' 11'

\* [Šil] ma-nu-ašared (𒌷𒍪𒍪) II 84'

\* [Šil] ma-nu-ašared (𒌷𒍪𒍪) II. 96' 97'  
98' 100' 101' 102' 103' 104'  
105' 106' 107' 108' 109' 116'  
140<sup>2</sup>

° Tak-lak-a-na-dt-ür 73<sup>62</sup> limu 3.  
3) Tiglatpileser I

\* Tukulti-apil-ê-šar-ra I 1) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪 65' 68' 70' 73'  
ša-lam-mu ša ... 87<sup>2</sup>  
2) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 64' 84'  
3) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 79'  
Beachte 160 II 25: 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

\* Tukulti-apil-ê-šar-ra II 1) 82<sup>2</sup> 83<sup>26</sup>  
2) 84<sup>11</sup>

\* Tukulti-š-me-ir : 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 77<sup>12</sup> 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪  
sprache für 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 ?

\* Tukulti-š-Nimurta I 1) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 48' 49' 50' 51' 53'  
54' 55' 56' 57' 58' 59' 60'  
159' 160' 2) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 52' 66<sup>27</sup> 157<sup>2</sup> 3) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪  
𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪 62<sup>2</sup> 100<sup>7</sup>

\* Tukulti-š-Nimurta II 1) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 89<sup>26</sup> 97<sup>3</sup> (ohne II)  
104<sup>6</sup> 3) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 35' 36'  
90<sup>29</sup> 100<sup>2</sup> 4) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 92<sup>2</sup>  
93<sup>2</sup> 5) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 94<sup>28</sup>  
6) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 95' 101'  
96' 98' 102<sup>2</sup> 103' 105' 106' 107'  
108<sup>2</sup>

Ur-sa-a 141 212 216

\* Uš-pi-a 155<sup>6</sup>

\* Za-ri-ku 3<sup>11</sup>

° ... ša x-i 90<sup>64</sup> limu ?

𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪 (Lesung?) 14 Khamasche

## II

### Ortsnamen

(Länder, Städte, Flüsse  
Meere, Gebirge u. dgl.)

šad A-ke-ib 54<sup>3</sup>

māt A-bi-ē-lā-a-ia mī 71<sup>23</sup>

al A-dar-r[a....] 75<sup>12</sup>

māt A-da-ū 72<sup>5.7.9</sup>

māt A-ga-liš-na 68<sup>30</sup>

māt A-lā-me-š 63<sup>46</sup> 84<sup>33</sup> A-lā-me-i

35<sup>45</sup> — A-lā-me-š Ar-ma-a-ia mī

71<sup>19</sup> — ša-da-an A-lā-mi-i 68<sup>70</sup>

māt Ak-ka-di-i : al Bātilu šā .... 73<sup>6</sup> —

In der Verbindung : māt Šumeri u

Akkadi 1) Ak-ka-di-i 58<sup>5.66</sup> 60<sup>2</sup>

67<sup>64</sup> 12<sup>29</sup> 2) 𒌷𒍪𒍪𒍪𒍪 123<sup>12.8</sup>

129<sup>2</sup> 130<sup>64</sup> 133<sup>4</sup> 134<sup>25</sup> 135<sup>26.9</sup>

māt Ak-ri-aš 60<sup>72</sup>

māt A-lā-ia 58<sup>27</sup> 60<sup>36</sup> 61<sup>29</sup>

māt A-ba-da-a 60<sup>32</sup>

māt A-lab-ri-a 113 II 4.12 Gentil. : + a

113 II 11 (Jungā) 114 II 20

māt A-bi-zi 58<sup>25</sup> 60<sup>35</sup> 61<sup>28</sup> 63<sup>76</sup> 71<sup>26</sup>

84<sup>34</sup>

māt A-ma-da-ni 158<sup>33</sup>

māt A-mur-ri 68<sup>19.20</sup> 71<sup>11</sup> (bi) —

al ša-ad-mar ša ... 63<sup>18c</sup> 71<sup>20</sup> — al ša-

mu-ri šā ... 68<sup>24</sup>

[šāmti] e-li-ni-še šā ... 73<sup>6</sup>

šāmti rabī-še šā ... 67<sup>14</sup> šāmti

rabī-ši šā ... 100<sup>3</sup> (+ šā šil-me

šāmti)

al A-na-ab šā māt šu-(ū) šā 63<sup>11c</sup> 66<sup>3</sup> 69<sup>12</sup>

71<sup>24</sup>

A-na-qi-ir<sup>11</sup> 74<sup>10</sup> A-na-qi-ir<sup>11</sup> 75<sup>11</sup>

al Ap-ku 84<sup>26</sup> (darin : Skaller des Adad-

nirari I.)

al A-ra[....] 75<sup>15</sup>

al A-ba-ilu 113 II 6 115<sup>3</sup>

māt A-ri-me (Gen.) 84<sup>51</sup> s. māt A-mu-mu

al A-ri-nu 84<sup>35</sup>

māt A-ri-in-ni 60<sup>73</sup>

māt Ar-ma-a-ia mī 63<sup>50</sup> 84<sup>33</sup> 71<sup>19</sup>

Erklärung (māt) A-lā-me-š

al A-ri-di 112 27.9 113 2<sup>2</sup>

māš Ar-ma-da 68<sup>21</sup> *clippile meš šā al (lyr.*  
*māš) Ar-ma-da(-ia) 68<sup>22</sup>*  
*al māš Ar-ma-da šā a-aš dāmbi 68<sup>23</sup>*  
*al Ar-ma-da 71<sup>12</sup>*  
*(šā) eino Gottheit d Ar-ma-da 103<sup>4</sup> !)*  
*al Ar-ma-an ugar-al Sa-lum 66<sup>11</sup>*  
*māš Ar-rap-hi 60<sup>79</sup> — al Ar-rap-hi 84<sup>29</sup>*  
*— -ba 83 a Arm. 6.*  
*māš Ar-ru-mu meš 84<sup>52</sup> f. A-ri-me (Gen.)*  
*al Aš-na-fu (1) 84<sup>30</sup>*

4) māš d-t-šur 44<sup>10</sup> 84<sup>28.34</sup> 160<sup>17.9</sup>  
*fm Titel: šar māš d-t-šur 29<sup>3</sup>*  
*10. 124<sup>46</sup> 56<sup>2</sup> 68<sup>1.5.6</sup> 71<sup>1.2</sup> 104<sup>5.7</sup>*  
*125<sup>16.18</sup>*  
*— 2) māš d-t-šur : šar .... 68<sup>2.26</sup> 61<sup>12</sup>*  
*24<sup>22</sup>*  
*— 3) māš d-t-šur ki : šar .... 128<sup>11.14</sup>*  
*130<sup>27</sup> 135<sup>2.5.11</sup>*  
*— 4) māš d-t-šur ki : šar .... 122<sup>1.56</sup> 124<sup>1</sup>*  
*126<sup>15.6</sup> 129<sup>1.2</sup> 133<sup>5(1)</sup> 134<sup>2.3.4.6</sup> —*  
*ilāni meš māš d-t-šur ki 122<sup>3</sup> 124<sup>5</sup> —*  
*Titel: e-pi māš d-t-šur ki 122<sup>9.10.14.15</sup>*  
*— 5) māš d-t-šur 84<sup>29.35</sup> 125<sup>47.46</sup> —*  
*šar/šar .... 30<sup>2.3</sup> 31<sup>2.3</sup> 32<sup>2.3</sup> 33<sup>2.3.4</sup>*  
*37<sup>2.3</sup> 38<sup>2.3</sup> 40<sup>4.6</sup> 43<sup>2.4.5</sup> 48<sup>2.49</sup>*  
*51<sup>4.6</sup> 52<sup>2.4</sup> 58<sup>2.13.14</sup> 59<sup>4</sup> 60<sup>15</sup>*  
*64<sup>5</sup> 82<sup>1.2.3.4</sup> 83<sup>2.4.5.6.7</sup> 84<sup>23</sup>*  
*95<sup>100</sup> 100<sup>1.2</sup> 104<sup>3.5.7</sup> 106<sup>2.3.4</sup> 111<sup>7.8</sup>*  
*123<sup>2</sup> 124<sup>24</sup> 125<sup>2.16.18</sup> 128<sup>11.14</sup>*  
*149<sup>2.3</sup> 151<sup>2</sup>*  
*— 6) māš d-t-šur : šar .... 80<sup>2.3</sup> 85<sup>1.2</sup>*  
*86<sup>1.2.3</sup> 93<sup>2.3</sup> 95<sup>101</sup> 101<sup>1.2.3</sup> 102<sup>1</sup>*  
*2.3 105<sup>2.3</sup> 107<sup>2.2.4</sup> 117<sup>2</sup> 118<sup>2</sup>*  
*119<sup>2</sup>*

4) Ašar<sup>ki</sup> : ina kitib a-li-ia Ašar<sup>ki</sup>  
*146 I 124 — 2) d-t-šur<sup>ki</sup> : pa-*  
*le-si ... 4<sup>24</sup> 6<sup>24</sup> 54 — 3) d-t-šur<sup>ki</sup>*  
*šar d-t-šur<sup>ki</sup> : šakkanak ... 2<sup>124</sup> —*  
*— 4) d-t-šur<sup>ki</sup> : pa-le-si d-t-šur<sup>ki</sup> 4<sup>24</sup>*  
*5<sup>24</sup> B (Var. : d-t-šur<sup>ki</sup>)*  
*— 5) ana/ina a-li-ia d-t-šur<sup>ki</sup> 66<sup>13</sup>*  
*69<sup>11.18</sup> 71<sup>22.38</sup> 153<sup>11.15.21.26.34</sup>*  
*— 6) mu-šur<sup>ki</sup> a-li-ia d-t-šur<sup>ki</sup> 60<sup>924</sup>*  
*— 7) al d-t-šur<sup>ki</sup> 61<sup>20</sup>*  
*— 8) d-t-šur<sup>ki</sup> a-li-ia d-t-šur<sup>ki</sup> 100<sup>64</sup> — ana*  
*a-li-ia d-t-šur<sup>ki</sup> 89<sup>24</sup> 85<sup>9</sup> 84<sup>60</sup> 99<sup>62</sup>*  
*113 I 12*

— 9) al d-t-šur<sup>ki</sup> e-bir-la-an 61<sup>16</sup>  
 — 10) al d-t-šur<sup>ki</sup> : ina ša-ni ... 26<sup>2</sup>  
 — 11) d-t-šur<sup>ki</sup> : 124<sup>38</sup> 126<sup>2.5.12</sup> 129<sup>3</sup>  
 134<sup>11</sup>  
 — 12) al d-t-šur<sup>ki</sup> (vielleicht direkt als  
 „al d-t-šur<sup>ki</sup>“ zu lesen ?)  
 d-t-šur<sup>ki</sup> al d-t-šur<sup>ki</sup> 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup> —  
 šar-kin (lyr. šar) māš al d-t-šur<sup>ki</sup> :  
 83<sup>2.20</sup> 84<sup>64</sup> —

māš Ba-a-zu 83<sup>87</sup>  
 al Bāb-ali<sup>1</sup> : al KĀ.DINGIR 71<sup>25</sup> (Arm. 13)  
 šar al Bāb-ali<sup>1</sup> : 61<sup>19</sup> — ekallāki  
 šā ... 63<sup>23</sup>  
 — 2) al KĀ.DINGIR.RA : ekallāki ša ...  
 66<sup>23</sup> 71<sup>25.29</sup>  
 — 3) al KĀ.DINGIR.RA<sup>ki</sup> šā māš Ak-  
 ka-di-i 73<sup>6</sup>  
 — 4) šakkanak KĀ.DINGIR.RA<sup>ki</sup> :  
 128<sup>13.15</sup> 130<sup>22(1)</sup>  
 — 5) šakkanak KĀ.DINGIR<sup>1</sup> ki 133<sup>1.6</sup>  
 134<sup>5.9</sup>  
 — 6) d-t-šur<sup>ki</sup> 122<sup>36.44</sup> — epriti ... 46

māš Ba-bi-še : ni-ni-še ša ... 94<sup>27</sup>  
 al Ba-i-ilāni meš d-t-šur 60<sup>29</sup> — e-bir-ki  
 a-li-ia al Ba-i-ilāni meš 61<sup>41</sup>  
 al Ba-la-da-a-a 121<sup>9</sup>  
 māš Bar-qu-un 74<sup>12</sup>  
 al Bar-za-ni 87<sup>3</sup> — + a 88<sup>19</sup>  
 māš Bi-ti-še 60<sup>79</sup>  
 al Bāb-Ab-da-da-a-ni 113<sup>11.14</sup>  
 al Bāb-Adad 113<sup>11.22</sup>  
 al Bāb-bu-na-ki 142<sup>25</sup>  
 māš Bāb-kun-ul-la 60<sup>74</sup>  
 māš Bāb-ma-ak-ki 60<sup>71</sup>  
 šar Bāb-til-la 66<sup>12</sup> 69<sup>17</sup>  
 māš Bu-ru-lum-gi 58<sup>28</sup> 60<sup>36</sup> 61<sup>30</sup>  
 māš Bu-ur-še 58<sup>44</sup> 60<sup>35</sup>

al Ba-bi-gi, bi-ir-še šā māš Ba-bi-ki 113<sup>11.25</sup>  
 māš Ba-ia-e-ni 68<sup>11</sup> 74<sup>4</sup>  
 māš Ba-am-na-ur 60<sup>78</sup>  
 māš Bi-du-a-la 83<sup>87</sup>  
 al Bi-e-ri 84<sup>28</sup> 142<sup>6</sup> al Bi-ra 113<sup>11.10</sup> 114<sup>11.9</sup>

nār Diglat 26<sup>2</sup> 60<sup>43</sup> 61<sup>44</sup> 66<sup>60</sup> 71, Anm. 14  
 al Ki-Ku-un 88<sup>14</sup>  
 māt Hil-mu-un : far ... à māt Me-luh-ki  
 61<sup>15</sup> — Hil-mun<sup>ki</sup> 122 29. 40.  
 nār Hur-ilāni māt 84<sup>27</sup>  
 māt Hu-ri 60<sup>74</sup> (~ Hiri ?)  
 al Hur-? Hu-ri-gal-gu 71<sup>24</sup> — 66<sup>18</sup> ?

šad E-be-ih 26<sup>3</sup>  
 māt Elamtu<sup>ki</sup> 114<sup>24</sup>  
 māt El-hu-ni 61<sup>26</sup>, + a 58<sup>18</sup>  
 māt E-li-pa-a-a 113 II<sup>21</sup> (Pa-m-ū)  
 E-lu-ka-at 35<sup>6</sup>  
 māt E-lu-ri-e 60<sup>84</sup>  
 al En-ga-lu 66<sup>5</sup>  
 māt E-ga-a-ū 60<sup>77</sup>

al Gar-ga-mis-a-a 100<sup>+</sup> 113 I<sup>18</sup> (Ašuni)  
 al Gi-da-ra ša māt A-mu-mu māt al Ra-  
 ka-ma-lu i-ka-bi-ki-ū-ni 84<sup>52</sup>  
 māt Gil (L) -ga-na-a 112<sup>63</sup> 113 I<sup>12</sup> (Ašū)  
 māt Gu-bal 68<sup>21</sup>

al Ka[....] 75<sup>18</sup>  
 al Kal-man 110<sup>4</sup>  
 šad Ka-ma-ni(m) 113<sup>15</sup> 120<sup>85</sup>  
 al Ka-am[ban] 113 II<sup>14</sup>  
 māt Ka-na 60<sup>69</sup>  
 māt Ka-ni-gal-bat 84 29. 42. 45. 49. 60. 64. 62  
 al Ka-ar-da 114<sup>1</sup> 235  
 al Kar-ga-mu 60<sup>70</sup>  
 al Kar-nap-ki 60<sup>75</sup>  
 al Ka-ru-lu 94<sup>a k</sup>  
 al Ka-sa[....] 77<sup>11</sup>  
 māt Ka-ai-šir-lu-na 60<sup>73</sup>  
 māt Ka-ai-mar 94<sup>a 8</sup>  
 māt Ka-ut-ke/ki 66<sup>2</sup> 71<sup>13</sup> — māt Ka-at-ke/ki  
 māt-ke 66<sup>4</sup> 71<sup>16</sup> 17 (al Ki-di-di-a ša).  
 māt (Kaš)-ki 113 I<sup>23</sup> (al Ku-bi-gi  
 ki-ir-ke ša...)  
 8 x 3600 šaké māt māt Ka-at-ki-i 60<sup>28</sup>;  
 māt Ka(at)-ki-e 71<sup>23</sup>; māt Ka-li-i  
 61<sup>22</sup>

māt Ka-ti-na-a-a 113 I<sup>17</sup>  
 al Ka-ga[.....] 115<sup>3</sup>

al Ki-lm-da-ni 66<sup>15</sup> šar. al Ki-in-da-ni  
 71<sup>25</sup>  
 māt Ki-mu-a 68<sup>12</sup> 71<sup>7</sup>  
 al Ki-ipo-pu 75<sup>18</sup>  
 al Ki-ri-iš-lu 75<sup>17</sup>  
 al Ku-bu-ū-ki-a 112<sup>a 10</sup> II (Ka-a-ki). —  
 al Ku-bu-ū-ki-a 113 I 3. 9.  
 al Ku-ur-nu-ku 141 235  
 māt Ku-ur-sa-ū 60<sup>77</sup>  
 māt Ku-gu-ū 60<sup>72</sup>  
 nār Ku-ri-ri-na 120<sup>88</sup>  
 al Ku-gi-ri-na 84<sup>45</sup>

al Fa-ab-li-ū-nu 75<sup>16</sup>  
 al Fa-ri-di 84<sup>43</sup>  
 Fa-ū-ri 35<sup>15</sup>  
 al F-du 84<sup>24</sup>  
 al Fk-k[....] 75<sup>13</sup>  
 al Fr-ri-di 31<sup>4</sup> Anm. 4  
 al Fš-la-ia-un 75<sup>15</sup>  
 al Fš-la-am-ni-a 75<sup>15</sup>  
 māt F-šil-a 69<sup>9</sup>

Ab! K und K (2) zusammengeordnet!

al Ka-ku-at 87<sup>9</sup>  
 al Kaki-gi 83 619: ša-šur šakin ...  
 māt Kal-di 110<sup>3</sup> — kam-di ša māt Kal-di  
 ša nār mar-ra-tu i-ka-bu-šir-ni  
 100<sup>4-6</sup>

māt Kam-ma-ra-ai 60<sup>81</sup>  
 māt Kam-mi-en-ga 60<sup>81</sup>  
 šad Ka-mul-la 66<sup>12</sup> 69<sup>17</sup>  
 māt Kam-gi-ite-la 60<sup>80</sup>  
 māt Kar-du-ni-ai (v) 58<sup>4. 54</sup> 60<sup>60</sup> 61<sup>12. 34</sup>  
 .... -ai (v) 63<sup>c 13</sup> d 10 66<sup>10. 17. 26</sup>  
 71<sup>21. 24. 30. 33</sup> 84<sup>26. 27. 29</sup> 92<sup>a 12</sup>  
 94<sup>a 13</sup> 157<sup>4. 7</sup>

al Kar-? Tarkultā<sup>4</sup> Kin-urša 56<sup>4</sup>  
 60 99. 100 61<sup>47</sup>  
 šad Kaš-ia-ri 84 40. 46 šad Ku-šir-ta-ri 158<sup>29</sup>  
 Kaš-šir-i : um-ma-an ... 35<sup>2. 17</sup> — far ...  
 58<sup>60</sup> 60<sup>65</sup> 61<sup>32</sup> (Kaš-šir-ai)  
 al Kal (L) -la-na-la 99  
 māt Kir-ki 68<sup>12</sup> 71<sup>15</sup> 77<sup>11. 12</sup> 83<sup>66</sup>  
 84<sup>24</sup> — ... ša la-la-ni 84<sup>30</sup>

al Ku-ki-a-ta 75<sup>12</sup>  
 šad Kul-la-ar 114 II<sup>16</sup>  
 māš Ku-ma-ni-ši 83 a<sup>11</sup> 12 (Š-lu-ia) 84<sup>24</sup>  
 160 v<sup>22</sup> II 24.36 [s. auch d. Folgende!]  
 māš Ku-me-ni 63<sup>56</sup> 71<sup>25</sup>  
 māš Kur(?)-ba-la 60<sup>79</sup>  
 māš Kur-ki-i (Š-lu-ia) 58<sup>23</sup> 60<sup>24</sup>.—  
 Š-lu-ia rapiāt 61<sup>27</sup>  
 Kūla<sup>2</sup>: 138<sup>1</sup> Nergal šar Kūla<sup>2</sup> ki  
 māš Ku-ki-i 48<sup>5</sup> 49<sup>5</sup> 58<sup>17</sup> 59<sup>9</sup> 61<sup>25.18</sup>.—  
 um-ma-na-at māš Ku-ki-i 158<sup>19</sup>.—  
 Ku-ki-i ra-pal-ki 55<sup>10</sup>.— Ku-ki-i  
 35<sup>3</sup> 58<sup>3</sup>  
 māš Ku-ut-mu-ki 35<sup>14</sup>.— māš Ku-ut-mu-ki  
 53<sup>24</sup> 60<sup>34</sup> 61<sup>28</sup> 63<sup>66</sup> 71<sup>25</sup>  
 84<sup>26</sup>  
 māš Ku-[....] 158<sup>2</sup>  
 šad Lab-na-a-ni 68<sup>17</sup>.— šad Lab-na-  
 (a)-ni 63<sup>14</sup> 67<sup>4</sup> (Gur.)  
 al La-ki-ri 84<sup>28</sup>  
 māš La-ki-e 94<sup>25</sup>  
 šad Lab-la-ar 113<sup>216</sup>  
 al Lu-ub-di 55<sup>6</sup> 66<sup>11</sup> 69<sup>16</sup>.— al Lu-ub-da  
 84<sup>29</sup>  
 māš Lu-lu-m-ši 63<sup>28</sup> 71<sup>25</sup> 84<sup>23</sup>  
 Lu-lu-m-ši 35<sup>4</sup> 36<sup>4</sup>  
 māš Ma-a-ri 60<sup>69</sup>  
 māš Ma-da-ni 58<sup>26</sup> 60<sup>35</sup> 61<sup>29</sup>  
 al Ma[.....] 75<sup>16</sup>  
 nār Mar-ra-ki 100<sup>5</sup> s. Lāmku, Haldi  
 māš Me-ki-ši-ri 58<sup>19</sup> 60<sup>32</sup> 61<sup>26</sup> 83<sup>48</sup>  
 84<sup>24</sup> 158<sup>20</sup>  
 Mes-lam ki 158<sup>2</sup>: Nergal ... šar ....  
 māš Me-lu-ki-ki 61<sup>15</sup>  
 māš Mi-el[: ] 74<sup>12</sup>  
 al Mi-li-di-a šd māš Ku-at-ke rabi-ke 71<sup>17</sup>  
 māš Mi-li-di 113 II<sup>2</sup>.— gentil. māš Mi-li-di-  
 a-a 113 II<sup>3</sup> (Lab-ki)  
 māš Mu-ka-na-at 60<sup>71</sup>  
 māš Mu-um-mi 58<sup>25</sup>  
 māš Mu-um-na 113 II<sup>9</sup>  
 al Mu-ša-gin 141<sup>290</sup>  
 māš Mu-ut-ri 35<sup>22</sup>

māš Na-ad-ki 84<sup>24</sup>  
 al Na-fu 84<sup>30</sup>  
 māš Na-i-ri 60<sup>45.49</sup> 61<sup>24.13</sup> 68<sup>10.11</sup>  
 71<sup>2</sup> 84<sup>30</sup> 87<sup>26</sup>  
 43 Könige: 58<sup>29</sup>.— 30 Könige: 68<sup>13</sup>  
 Lāmku šd māš Na-i-ri. 73<sup>7</sup>  
 māš Nam-ri 84<sup>24</sup>.— māš Na-ri (= Nam-ri).  
 113 II 16.21 (Marduk-mudannuk  
 šar....)  
 nār Nam-ri-ke 113 II<sup>19</sup>  
 al Na-ši-ki-na 84<sup>44.60</sup>  
 māš Na-ri 58<sup>9</sup> (= Na-ri)  
 māš Ni-gi-im-ki 35<sup>11</sup>  
 māš Ni-ka-ni 58<sup>26</sup> 60<sup>35</sup> 61<sup>29</sup>  
 al Ni-ku šd māš Tuk-li-ia-aš 113 II<sup>22</sup>  
 al Ni-na-a 89<sup>89</sup>.— al Ni-nu-a 87<sup>10</sup>  
 110<sup>12</sup> 113 I<sup>20</sup> 115<sup>9</sup>  
 — al Ni-ki 120<sup>29</sup>  
 māš Ni-ir-ki ša ke-la-ni 94<sup>27</sup>  
 al Pa-ki ša šar šad Pa-ia-ri 84<sup>40.41</sup>  
 māš Pa-i-ke-ri 68<sup>12</sup> 71<sup>4</sup>  
 al Par(?)—su-a 113 II<sup>10</sup> 114 II<sup>22</sup>  
 nār Purattu.  
 1) Rec. nār Pu-rat-ka 63<sup>60</sup> 66<sup>11</sup> 69<sup>11</sup> 71<sup>19</sup>  
 2) Gen. nār Pu-rat-ki 84<sup>12</sup>.— 122<sup>27</sup>.—  
 š-lu e-ki-ki nār P. 60<sup>19</sup> 61<sup>24</sup>.—  
 Ša-pi-ra-da šd Pa-bol nār P. 71<sup>34</sup>  
 3) Idg. nār Pu-ri 110<sup>6</sup> 113 I 12.13.15.17.  
 114 II 1.2.15. 115<sup>5</sup>.— Ša-pi-ra<sup>2</sup> māš am-ma-  
 (a)-ki šd nār Pu-ri 113 I 19.26.1.  
 al Ra-dam-ma-ke 84<sup>57</sup>  
 nār Ra-da-na 69<sup>16</sup>  
 al Ra-ka-ma-ku 84<sup>12</sup>.— al Qi-da-ru (s. d.)  
 al Ra-pi-ku 85<sup>6</sup> 60<sup>69</sup>.— Gen. al Ra-pi-ki  
 66<sup>2</sup> 94<sup>26</sup>, šd māš Har-du-mi-aš  
 63<sup>120</sup> f 71<sup>21</sup> (Var. Ru-ki-ki)  
 nār Ru-ki-ru: alāni nār šd Ki-di nār 12. šd  
 māš Me-ki-ri 83<sup>67</sup> f.  
 māš Ru-ri 89<sup>10</sup> f. Šur-ri-  
 māš Sa-ba<sup>2</sup>: Ku-ri-ki-šar 122<sup>24</sup>  
 māš Sa-lu-a 63<sup>48</sup> 71<sup>25</sup> 84<sup>25</sup>  
 ugar al Sa-lum 84<sup>28</sup>

māt ša-ap-pa-ni 60<sup>74</sup>  
 al ša-pi-ra-aš 66<sup>14</sup> 69<sup>19</sup>; šd kabal nār Cu-  
 rat-ke 71<sup>24</sup>  
 al ša-ra-ku 84<sup>44</sup>  
 māt ša-ar-ba-li-a 83<sup>87</sup>  
 al šar-du-ri-hu-ur-da 141<sup>212</sup> 214<sup>234</sup>  
 māt ša-kab-da 60<sup>82</sup>  
 māt ša-ik-ku-ri 60<sup>72</sup>  
 al ša-ir-par : šdr Š. d. Abili 61<sup>49</sup>  
 al ša-ir-par  
 I) ša šu-nu-ni-ke 66<sup>19</sup> 71<sup>25</sup>  
 II) ša dšamš 66<sup>19</sup> 71<sup>25</sup>  
 nār šu-ub-na-aš 94<sup>23</sup>  
 māt šu-di-ki 66<sup>8</sup> māt šu-ki 63<sup>11c</sup> 66<sup>14.15</sup>  
 71<sup>21.24.25</sup> 84<sup>32</sup> 94<sup>26</sup>; siehe: al ša-na-aš  
 māt šu-uh-ni 114<sup>II</sup> 7.9.  
 māt šu-uh[...] 69<sup>9</sup>  
 šu-ti-i 35<sup>15</sup>  
 al ša-mu-ri ša māt ša-mur-ri 63<sup>24</sup>  
 māt ša-du-ri 63<sup>21</sup> 69<sup>3</sup>  
 māt ša-a-da 60<sup>73</sup>  
 māt ša-bi-la 60<sup>82</sup>  
 māt ša-da-ap-pa 60<sup>80</sup>  
 māt šad-di-iš-ša 60<sup>75</sup>  
 māt šar-ni-da 58<sup>13</sup> 60<sup>34</sup> 64<sup>26</sup> 158<sup>13</sup>  
 (al) šar-nu-iddina<sup>20</sup> 26<sup>8</sup>  
 al ša-ri-(e)š 160<sup>13</sup>  
 ša-ba-ri-i : um-ma-an .... š 35<sup>4</sup>  
 māt ša-ba-ri-i : šdr .... 58<sup>7</sup> 64<sup>13</sup> — 153<sup>26</sup>  
 māt ša-ra-pa-li 35<sup>24</sup>; ~~šar~~-da 58<sup>29</sup>  
 60<sup>27</sup> 64<sup>20f</sup>  
 māt ša-me-ri : zu der Vdg. šar māt šumeri  
 „Mikadl.  
 1) māt ša-mu-ri 58<sup>7</sup> 65<sup>65</sup> 60<sup>2</sup> 67<sup>67</sup> 64<sup>12.38</sup>  
 2) māt ~~šar~~ 128<sup>12.15</sup> 129<sup>2</sup> 130<sup>62</sup>  
 133<sup>3</sup> 134<sup>25</sup> 135<sup>25.9</sup>  
 al ša-ad-mar ša māt ša-mur-ri 63<sup>20f</sup>  
 71<sup>20</sup>  
 al ša-i-di 31<sup>7</sup>  
 šamtu; Vdg. A. AB. BA.  
 šul : šdr šamti eliti (AN.TA) šd ša-  
 pa-li-ki 64<sup>16</sup>; šdr šamti eliti (AN.  
 TA) = šapliti (KI.TA) 58<sup>54</sup>.

1) = Mittelmeer.  
 šamtu el-li-ni-ke šd šul-mu dšam-ši  
 68<sup>24</sup>; šamtu el-li-ni-ke šd māt ša-mur-  
 ri 73<sup>6</sup>; šam-di rabl-ki šd māt ša-  
 mur-ri šd šul-me dšam-ši 100<sup>24</sup>  
 šam-di [ša] šul-me dšam-ši 113<sup>15f</sup>  
 [al ša-ma-da] šd a-ab šamti 71<sup>13</sup>

2) ina šamti šapliti (KI.TA) ša ši-i  
 dšamš 58<sup>67f</sup>.

3) šamtu šd māt ša-i-ri 73<sup>7</sup>; šam-di  
 ša māt š. 113<sup>19</sup> (10.11)

4) šam-di šd māt šal-di šd nār šar-ra-bi  
 i-ka-bu-ši-ni 100<sup>44</sup>

— 122<sup>29</sup>

al šar-ra-ba 75<sup>49</sup>  
 māt ša-~~š~~-zi 58<sup>27</sup> 60<sup>36</sup> 61<sup>29</sup> 158<sup>24</sup>  
 māt ša-ma(n)-na-a-ša 84<sup>39</sup> 96<sup>49</sup> 69<sup>69</sup>  
 šil a-ba-ri 94<sup>210</sup>  
 [šil]-A-ba-da-ni 94<sup>211</sup>  
 al šil-par/šur-sa-ib 113<sup>20.30</sup>  
 al šil-ši-e (?) 87<sup>2</sup>  
 šiller ša ša-ab-da-a-ni 94<sup>211</sup>  
 māt šuk-li-ia-aš 113<sup>23</sup> šad ni-ni-ke ša  
 māt š. 113<sup>29</sup> 1. šupliāš  
 māt šum-me 68<sup>11</sup> 71<sup>4</sup>  
 šupliāš : šar AB. NUM. NA. KI 2<sup>3</sup>; 1. šukliāš  
 al šu-ur-hu 84<sup>25</sup>  
 māt šur-na-su-ma 60<sup>73</sup>  
 māt šur-ri-nu-uh-li-a 60<sup>74</sup>  
 māt šu-ru-ki-i 35<sup>11</sup>

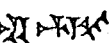
al ū-ba-si-e-i : ip-ri ša ... 35<sup>30</sup>  
 māt ū-ku-ma-ni-i 58<sup>17</sup> 60<sup>24</sup> 64<sup>25</sup>  
 māt ū-la-ia-aš 60<sup>76</sup>  
 al ū-hu 141<sup>214</sup>; Gen. al ū-ki 141<sup>216</sup> 235.  
 māt ū-mu-ia-aš 60<sup>76</sup>  
 al ū[...] 75<sup>17</sup>  
 al ū-ki-i 71<sup>26</sup>  
 māt ū-rab-ri 84<sup>25</sup> — māt ū-mu-at-ri 74<sup>11</sup>  
 ūri : šar ŠEŠ. UNU<sup>12</sup>-ma 36<sup>4</sup>  
 māt [ū]-ru-ma-a-ia māt 71<sup>22</sup>  
 māt ū-ga-mi-ia 60<sup>75</sup>

nār ša-ba-šul-pa-li-i 68<sup>74</sup> 69<sup>15</sup> 84<sup>23</sup>  
 94<sup>29</sup>  
 māt ša-ban 94<sup>210</sup>  
 al ša-du-ri 84<sup>25</sup>



al Za-ku 84<sup>34</sup>  
mal Za-mu-a 84<sup>24</sup> 94<sup>28</sup> — id bil-a-ni  
113<sup>27</sup> 117<sup>28</sup>

al Zur-gu-ra 75<sup>14</sup>

mal  ..... 113<sup>27</sup>

[.....]-ra-ri 94<sup>22</sup>

## II B

### Ortnamen

(Tempel, Paläste etc in Assur  
und Kār-Tukulti-Nimur'a)

abullu 14<sup>4</sup> — ia li-bur-sal-ti 44<sup>5</sup> —  
a-lu-ul ni-bil li-la-tim 11<sup>32</sup> f. —  
abul Kabal ali 120<sup>90</sup>  
al-hamtu ra d'Isar 34<sup>18</sup> — s. unter  
bil huru ...

bab Isur 41<sup>7</sup>  
bab bil xa-hu-ri 124<sup>17</sup>  
bab bu-ru-mu 124<sup>23</sup>  
bab d'É-a-sari 35<sup>25</sup>  
bab É-hur-sag-gal-kur-kur-ra 124<sup>12</sup>  
bab harvân šu-ut d'En-llé 124<sup>22</sup>  
bab hi-gib māti 124<sup>26</sup>  
bab Kakkal zumbi 124<sup>26</sup>  
bab Kan-su d'Isigi 124<sup>25</sup>  
bab Nabû 35<sup>26</sup>  
bab pa-pa-ti bil ša-hu-ru 124<sup>27</sup>  
bab parak šimāte meš 124<sup>27</sup>  
bab šarrū-ti 124<sup>16</sup>

bil Adad 29<sup>4</sup> 65<sup>3</sup> Var.  
bil a-ki-ti 117<sup>4</sup> 122<sup>47.48.31</sup> bil a-kil  
122<sup>23</sup> —  
bil a-ki-il mu-šab d'Is 118<sup>5</sup> —  
A-me-ew bil a-ki-ti i-sin-ni ki-  
ri-ti d'Is 119<sup>84</sup> — bil a-ki-it  
šeri 122<sup>26</sup> f.  
bil A-nim i Adad 65<sup>3</sup> 68<sup>18</sup> šilāni meš  
rabūti meš 71<sup>9</sup> f. — bil A-nu u  
Adad 106<sup>5</sup> (Kiurku)  
bil An-nu-na-i-ti 50<sup>5</sup>  
bil a-sa-ak-ki 35<sup>42</sup>  
bil (A) A-šir 5<sup>14</sup> 7<sup>4</sup> — bil d'Isar 16<sup>6</sup> f.  
17<sup>24</sup> — bil d'Isur 32<sup>4</sup> 44<sup>5</sup> 64<sup>2</sup> 83<sup>10</sup> 24.

bil Isur 64<sup>4</sup> 83<sup>10</sup> 103<sup>7</sup> 153<sup>3</sup> — bil  
d'Is 125<sup>19</sup> — a kinal abari

bil d'Isur (Kār-T.N.) 60<sup>12a.12b.104</sup>

bil d'Isar-ikallim 3<sup>1</sup>

bil d'Isar-nipha 98<sup>8</sup>


bil d'Isi-ni-ti 49<sup>9</sup> 52<sup>5</sup> f.

bil d'É-a 126<sup>17c</sup>

(bil) hu-ru-ut d'Isar xa lar-ba-si-ma  
ša al-ham-mu ša d'Isar i-ka-ti-  
h-šil-ni 34<sup>17-19</sup> 29

bil d'Is-ha-ra xa lar-ba-si 34<sup>ann.18</sup>

bil d'Isar ai-šil-ri-tim/4/te 20<sup>5</sup> f 28<sup>21</sup> f  
34<sup>6</sup> 42<sup>5</sup> 48<sup>9</sup> 51<sup>7</sup> f 59<sup>16</sup> f

bil ka-ni-ka-a-ti meš xa  meš ša  
amēl-kappirē meš ša bil d'A-šur 64<sup>1</sup> f

bil kid-mu-ri s. d'Isar

bil Kū-bu 126<sup>16c</sup>

bil la-bu-ni 66<sup>27.29</sup> 67<sup>2</sup>

bil Nabû (AG Syn. PA.) 129<sup>3</sup> 134<sup>18</sup>

bil na-me-ri ša bab d'En-pi 85<sup>21</sup> f.

bil Ni-nu-a-it-ti 43<sup>6</sup> f.

bil Nun-nam-nir 156<sup>16</sup>

bil par-ši 59<sup>39</sup>

bil si-kur-ra-la rabī-la ana ni-me-id

d'Isur 60<sup>115</sup> f. ; etc. — ra-la 60<sup>115</sup>

tem. — ra-lu 60<sup>119</sup> ; gen. — ra-ti 60<sup>115</sup>

— ri-ti 60<sup>123</sup> (Kār. T.N.)

bil d'Sin (EN.20) d'Šamaš 19<sup>4</sup> f.

bil šo-al-me 14<sup>6</sup>

bil ša-hu-ru 59<sup>26</sup> 124<sup>17.18.27</sup> — 27.


bil ša-hu-ri 126<sup>16c</sup>

bil šil-du-ti-ni sa-a-mi 140<sup>7</sup> f.

bil šil-hu-ru 51<sup>11</sup> (Šakūm). —

— ša lar-ba-si 34<sup>16</sup> f. 28<sup>1</sup> — bil šil-  
ha-ri ša bil d'Isar ai-šil-ri-tim

20<sup>5</sup> f.

bil  126<sup>12c</sup>

dūm 11<sup>40.43</sup> 14<sup>4</sup> 90<sup>6</sup> 13<sup>13</sup> — 97<sup>5.12</sup> (abul.

li-ru). — dūm rabī 22<sup>5</sup> 23<sup>4</sup> —

dūm ša d'[PAL.]TIL 89<sup>6</sup> f.

dūm<sup>11</sup> a-li-ia i Isur 108<sup>6</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>

dūm<sup>11</sup> d'Isur 96<sup>4</sup> 102<sup>3</sup>



<sup>d</sup>Ānitu : 62d <sup>d</sup>Ā-ni-de 49<sup>9</sup> - 52<sup>5</sup>4 ; <sup>d</sup>Ā-ni-lu 49 36<sup>9</sup>

s. a. <sup>d</sup>Ālar Ānium

<sup>d</sup>DUB 119<sup>6</sup>

<sup>d</sup>Ē-a 35<sup>4</sup> 60<sup>12</sup> 61<sup>7</sup> 89<sup>24</sup> = 109<sup>2</sup> 124<sup>10</sup>  
62d... 126 c<sup>17</sup>

<sup>d</sup>Ē-a-tanu, 62b.... 35<sup>25</sup>

<sup>d</sup>En-llē 27<sup>15</sup> 34<sup>12</sup> 41<sup>22</sup> 42<sup>24</sup> 35<sup>10</sup> 44<sup>7</sup>  
42<sup>22</sup> 43<sup>15</sup> 60<sup>5</sup> 122<sup>24</sup> 124<sup>22</sup> 126<sup>21</sup>  
(<sup>d</sup>En-llē-lā 613) 146 I<sup>12</sup> II<sup>4</sup> 160 I<sup>44</sup>  
<sup>d</sup>Ā 44<sup>2</sup> 50<sup>2</sup> 54<sup>2</sup> 55<sup>2</sup> 58<sup>49</sup>  
60<sup>57</sup> 64<sup>136</sup> 75<sup>7</sup> 76<sup>2</sup> 84<sup>7</sup> 90<sup>21</sup>  
98<sup>2</sup> 103<sup>1</sup> 103<sup>2</sup> 138<sup>1</sup> 139<sup>6</sup> 155<sup>2</sup> 153<sup>2</sup>  
160 I<sup>44</sup> 177 177 41<sup>1</sup>

amb BAR-SAG.SAG 3a a-4 <sup>d</sup>En-llē  
122<sup>24</sup>

<sup>d</sup>Ga-ga 119<sup>5</sup>

<sup>d</sup>Gibil (E<sup>17</sup>) 84<sup>13</sup> 113 II<sup>15</sup> 126<sup>c8</sup>  
<sup>d</sup>g. mār <sup>d</sup>En-llē (m<sup>1</sup>) 138<sup>1</sup>

<sup>d</sup>Gi-ra 155<sup>12</sup> = 156<sup>12</sup>

<sup>d</sup>Ā mār <sup>d</sup>Šamši 124<sup>13</sup>

<sup>d</sup>Hal-di-a 141 340 ; <sup>d</sup>Ā-lal.... 141 306

<sup>d</sup>Ā-ni 119<sup>5</sup>

<sup>d</sup>Ā-gi-gu 3a 3a-me-e 35<sup>49</sup>... <sup>d</sup>Ā-gi-gi  
61<sup>11</sup>... (d) NUN. GAL (m<sup>1</sup>) 89<sup>2</sup> 90<sup>2</sup>  
91<sup>2</sup> 84<sup>3</sup>... mār-ga-ā <sup>d</sup>Ā-Ā  
124<sup>23</sup>

<sup>d</sup>Ā-ni-na 143 11a

<sup>d</sup>Ā-ha-ra : 62d <sup>d</sup>Ā. 34, Anu. 10.

<sup>d</sup>Ā-lar 121<sup>1</sup> 143<sup>2</sup>... <sup>d</sup>Ā-lar  
1<sup>7</sup> (E<sup>17</sup>) 4<sup>6</sup> 10 (E<sup>17</sup>) 36<sup>12</sup> 59<sup>7</sup>  
77. 32. 35. 36... <sup>d</sup>Ā 48<sup>7</sup> 40<sup>42</sup> 49<sup>4</sup>  
51<sup>22</sup> 60<sup>22</sup> 61<sup>10</sup> 89<sup>21</sup> (= 91<sup>26</sup>)  
109<sup>4</sup> 146 II<sup>14</sup>... <sup>d</sup>Ā-Ā und <sup>d</sup>Ā-lal.  
34<sup>17</sup> 42<sup>24</sup> 42<sup>24</sup> 35<sup>4</sup> 59<sup>4</sup> 36<sup>12</sup> 42<sup>26</sup>  
58<sup>51</sup> 120 84<sup>7</sup>  
Ā-lal <sup>d</sup>Āmē<sup>1</sup> 139<sup>6</sup> 4.

<sup>d</sup>Ā-lar (E<sup>17</sup>) <sup>d</sup>Ā-Ā-ni-tu 20<sup>5</sup> ; <sup>d</sup>Ā-Ā  
<sup>d</sup>Ā-Ā-ni-tu 34<sup>6</sup> 42<sup>5</sup> ; <sup>d</sup>Ā-Ā <sup>d</sup>Ā.  
48<sup>9</sup> 51<sup>7</sup> ; <sup>d</sup>Ā-Ā <sup>d</sup>Ā. 59<sup>10</sup> 4.

<sup>d</sup>Ā-lar (E<sup>17</sup>) <sup>d</sup>Ā-ni-tu <sup>d</sup>Ā-lar 28<sup>6</sup> 5. 11.

<sup>d</sup>Ā-lar <sup>d</sup>Ā-ni-tu 49<sup>4</sup> s. auch <sup>d</sup>Ā-ni-tu

<sup>d</sup>Ā-lar 3a 62d <sup>d</sup>Ā-mu-ni 118<sup>3</sup> 4.

<sup>d</sup>Ā-Ā... 119<sup>4</sup> <sup>d</sup>Ā-Ā... 124<sup>3</sup>

<sup>d</sup>Ā-lal, Lesung von <sup>d</sup>Ā-Ā (A2AG SUD)

<sup>d</sup>Ā-lal <sup>d</sup>Ā-lar-ra 122<sup>6</sup>

<sup>d</sup>Ā-lal ; <sup>d</sup>Ā-lar... 122<sup>17</sup> = 124<sup>28</sup>

<sup>d</sup>MAH 118<sup>4</sup> 119<sup>4</sup> 124<sup>3</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 136<sup>2</sup>

<sup>d</sup>Ā-Ā 15<sup>3</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 1) AG 128<sup>6</sup> 131<sup>2</sup> 134<sup>10</sup> 136<sup>2</sup>

137<sup>19</sup> 13. 2) PA 129<sup>3</sup> 134<sup>2</sup>

3) (Brünnel 2290) 35<sup>26</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 1) <sup>d</sup>Ā-Ā 89<sup>21</sup> 91<sup>2</sup> 111<sup>6</sup> 118<sup>3</sup>

119<sup>6</sup> 124<sup>2</sup> 128<sup>16</sup> 138<sup>1</sup> 2) <sup>d</sup>Ā-Ā

112<sup>7</sup> 67<sup>43</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 1) NIN. 18. 60<sup>20</sup> 68<sup>3</sup> 73<sup>7</sup> 74<sup>3</sup>

84<sup>2</sup> 89<sup>21</sup> 90<sup>2</sup> 91<sup>2</sup> 128<sup>16</sup> 160

III<sup>6</sup> Fehlerhaft: NIN. VR 112<sup>2</sup> 8

2) <sup>d</sup>Ā-Ā 67<sup>13</sup> 76<sup>2</sup> 83<sup>3</sup> 160 III<sup>6</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar-Ā-lar 119<sup>6</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 84<sup>4</sup> 89<sup>21</sup> 90<sup>2</sup> 91<sup>2</sup> 125<sup>4</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 35<sup>4</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar-Ā-lar, 62d.... 43<sup>7</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar-nar-nar 155<sup>5</sup> 156<sup>4</sup> 16.

<sup>d</sup>Ā-lar-nir-ra ; <sup>d</sup>Ā-lar... 154<sup>12</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 55<sup>1</sup> 89<sup>21</sup> 84<sup>3</sup> 91<sup>2</sup> 128<sup>16</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 1) EN. 20 19<sup>7</sup> 2) <sup>d</sup>Ā-lar 60<sup>4</sup>

89<sup>25</sup> 94<sup>2</sup> 118<sup>2</sup> 119<sup>3</sup> 124<sup>2</sup>

128<sup>16</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar-ni-tu 136<sup>2</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 35<sup>4</sup> 58<sup>4</sup> 60<sup>4</sup> 57. 124. 136. 90<sup>2</sup> 10

109<sup>3</sup> (= 89<sup>27</sup>) 143<sup>8</sup>... <sup>d</sup>Ā-lar 29<sup>4</sup>

61<sup>10</sup> 73<sup>5</sup> 84<sup>2</sup> 118<sup>3</sup> 119<sup>3</sup> 124<sup>2</sup> 128<sup>16</sup>

146<sup>11</sup>... <sup>d</sup>Ā-lar: 19<sup>5</sup> 94<sup>4</sup>... <sup>d</sup>Ā-lar

Adad. 128<sup>6</sup> 24 124<sup>13</sup> 15.

mār <sup>d</sup>Ā-lar: 124<sup>13</sup> (<sup>d</sup>Ā-lar)

Hörsigheit: <sup>d</sup>Ā-lar-Ā-lar <sup>d</sup>Ā-lar

58<sup>3</sup>

-- in Geogr. Namen ; 1. Sipar 3a <sup>d</sup>Ā-lar

-- 3a, 3a <sup>d</sup>Ā-lar mār-lar 3a <sup>d</sup>Ā-lar

2. 3a-lar <sup>d</sup>Ā-lar im-da-lar

60<sup>23</sup> 4.

-- 3. <sup>d</sup>Ā-lar.

-- 62d... ana 3a-lar <sup>d</sup>Ā-lar 124<sup>23</sup>

-- na-lar <sup>d</sup>Ā-lar 124<sup>12</sup> 11.

<sup>d</sup>Ā-lar ma-a-lar 146<sup>11</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 111<sup>5</sup> 9 <sup>d</sup>Ā-lar 119<sup>2</sup>

<sup>d</sup>Ā-lar 136<sup>2</sup> 137<sup>4</sup> 10. 13.

<sup>d</sup>Ā-lar 126<sup>12</sup>, Lesung: etwa <sup>d</sup>Ā-lar

mār ?

ct

Verbesserungen und Nachträge.

Seite 5. Nr. 15, 2 lies: a-na ba-la-ti-ti (!). — Seite 10. Nr. 28 füge zur Überschrift: „vom Šiniku-Tempel“. — Seite 11. Nr. 29 desgl.: „vom Šamaš-Tempel“. — Seite 46. Nr. 77, 12 Schluss lies: ak-šid]. — Seite 50. Nr. 84, 27: mit Ja-al-man; ebenda Anmerkung 6: if-lu. — Seite 53, 48 Mitte: a-bi. ša(!) nār(!) Pu-rat-te.; ebenda 52 steht III für beabsichtigtes IV (istte). — Seite 54. Nr. 84, 67: die Anmerkungsziffer über ¶ (2. Zeichen) soll 3 (nicht: 8) sein! — Seite 75. Nr. 122, 11 gemeint: mu-šak-m-u.

Zur Inhaltsübersicht (Seite 103 ff.). Angaben über den Fundort wie „e A 7 I“, „i B 3 I“ beziehen sich auf Quadrate des Stadtplanes von Assur. „Hingefügter“ M (lyn. Me.) bedeutet „Mitte“, N „Nord“, S „Süd“, O „Ost“, W „West“, SO „Südost“ u. s. w.

Seite 104. Nr. 17. FO: Pflaster vor der emaillierten Wand in i C 3 V M. — Nr. 33. im Kriege in Assur erworben. — Seite 105. Nr. 43. FO: in grauem Schutt dicht über Lehmziegel-Abgleichungsresten, 2 m östlich der inneren Festungsmauer, e A 6 I, und in Höhe des Steinfundamentes, wie Nr. 50. („Ab“ liben“ ist 4. l. für Lehmziegel). — Seite 106. Nr. 48. zu Ass. 22802 lies: „Bleistafel, unter dem großen Kalkstein-Block, in der Nordwest-Wand der Cella des Šam-Tempels, e A 7 I.“ — Nr. 50: „wie Nr. 43.“ — Nr. 55. Es wird bezweifelt, daß es sich um einen Altar des Gottes Nusku handelt; nach Andras besser als „Symbolsockel“ zu bezeichnen. Nusku wird nur angerufen.

Zu den Nummernlisten (Seite 111 ff.) Die Vergleichung der nach den Originalen gegebenen Ass.-Nummern mit dem Fundjournal hat ergeben, daß einige Ass.-Nummern falsch mitgeteilt sind. Infolge der langen Lagerung usw. undeutlich gewordene lyn. nachträglich inig rekonstruierte Aufschriften auf den Originalen tragen die Schuld daran. Eine Richtigstellung der für VA 8444, V&J 9550. 9636. 9640 und 10944 notierten Assur-Nummern ist leider bisher nicht möglich gewesen.

Zu den Namenlisten (Seite 115 ff.) Seite 116 a: dA-šur-nāšir-dpli I. 139, a 3 (statt 129). — Seite 117 b: dŠul-ma-nu-āšared I (R1Š): auch 56, 2. — Seite 120 a: mit El-hur-ni-a auch 61, 26. — Seite 121 a hinter mit Me-lub-bi 61 15 ergänze: šar mit Šul-mu-ur d. M. — Seite 121 b statt al Ra-pi-ku lies mit R. —

Die beabsichtigte historische Zeichenliste der Assurschrift, deren Fortführung und Beendigung mir durch gewisse äußere Umstände unmöglich war, hoffe ich, wenn meine Benfartzeit es irgend ermöglicht, später an anderer Stelle nachholen zu können.

Berlin-Wichterfelde 3, am 6. Februar 1922  
Roosstr. 14

Otto Helmerding